

**DAS BUCH EXODUS
DAS AKTIVIEREN DER BUNDESLADE
ALS UNSER INNERES AUGE**



SU MYNONA

© 2017

BAMBUSHALLE

SCHULE BEWUSSTER ANWESENHEIT

*Beachte bitte beim Herunterladen meiner Bücher
aus der Homepage der Bambushalle,*

*daß das © für den Inhalt der Bücher von Su Mynona
mit allen Rechten jedweder erdenklichen Art
beim Autor liegt.*

*Du hast kein Recht,
das gebietet Dir die Liebe,*

*sie zu Deinen willkürlichen Zwecken zu verändern
oder sie gar digital oder ausgedruckt
teilweise oder ganz zu verkaufen –*

es sei denn, Du hast dazu meine schriftliche Zustimmung!

Es geht mir um die innere Kraft der Liebe,
die nicht berechnet
und die unser wahres Wesen ist.

Mit ihrem Bewußtsein sind meine Bücher geschrieben,
deren Inhalt sich daher auch nur denen mit Leichtigkeit eröffnet,
die sich zutiefst auf sie einlassen.

Die göttliche Liebe ist ein unerschöpfliches Fließen,
dem ich in meinem Schreiben folge,
so daß der Eindruck entsteht, man könne ihm nicht folgen,
weil er zuviel aufeinmal enthalte.

Es ist aber nur der Verstand, der Dir sagt,
meine Sätze seien oft zu lang und mit zu vielem Wissen befrachtet,
dem Du nicht folgen könntest.

Wenn Du jemanden wirklich liebst,
nimmst Du ihn unmittelbar mit Deinem Herzen in seiner Ganzheit auf,
die mehrdimensional ist.

Für den Verstand ist das aber zuviel,
weswegen er mit seinem ewigen „Ja, aber!“ zu allem und allen
auch nichts von Liebe versteht,
ja noch nicht einmal etwas vom Leben,
da er fest an den Tod glaubt,
vor dem er meint, Dich unbedingt schützen zu müssen,

obwohl es ihn aus Sicht der Liebe gar nicht gibt.

Man kann dem unerschöpflichen Fluß meines Schreibens,
der in seiner Liebe zu allem und allen
scheinbar keinen Punkt und kein Komma kennt,
gut folgen, wenn man nicht darauf besteht,
diesen Fluß der Liebe zum Verstehen bringen zu wollen.

In Liebe und mit vollem Mitgefühl für Deine Schwierigkeiten,
Dich sogar auch beim Lesen auf die Liebe einzulassen,
die man nicht verstehen kann,
weil sie das Wesen aller Geschöpfe und Ereignisse ist
und nicht etwas, das man von außen betrachten kann,

Su Mynona

Als Mose

erwachsen geworden war, ging er hinaus zu seinen Brüdern und sah dort deren mühevollen Fronarbeit und beobachtete einen Ägypter, wie dieser einen von Moses Brüdern schlug. Da sah er sich um, ob jemand sie beobachte, und als er erkannte, daß sie unbeobachtet waren, erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sand.

Und als er am nächsten Tag wieder zu seinen Brüdern ging, da sah er, wie sich zwei Hebräer untereinander stritten. Und er fragte den Schuldigen, warum er seinen Gefährten schlug. Und darauf fragte ihn der Schuldige: „Wer hat dich über uns als Obmann und Richter gesetzt? Wilst du mich etwa jetzt auch umbringen, wie du gestern den Ägypter umgebracht hast?“ Da fürchtete sich Mose und fragte den Hebräer: „Also wurde die Sache allen bekannt?“ Und als der Pharao später davon hörte, da befahl er seinen Dienern, Mose zu töten. Doch der floh vor dem Pharao und wollte eine zeitlang im Land Midian weilen. Daher setzte er sich dort an den Brunnen.

Der Priester von Midian aber hatte sieben Töchter, die täglich zum Brunnen kamen, um daraus Wasser zu schöpfen und die Trinkrinnen zu wässern, um die Schafe und Ziegen ihres Vaters zu tränken. Nach ihnen kamen dann die Hirten und scheuchten die

Frauen am Brunnen auf, damit sie verschwänden. Da erhob sich Mose, stand ihnen bei und tränkte dann das Kleinvieh des Priesters. Daraufhin gingen sie zu Reguël, ihrem Vater, der sie fragte: „Warum eiltet ihr euch heute zu mir zu kommen?“ Und sie antworteten ihm: „Ein Ägypter hat uns aus den Händen der Hirten befreit und schöpfte sogar Wasser aus dem Brunnen für unsere Tiere.“

Mose tötet einen Ägypter, der einen Hebräer schlägt, kaum daß er erwachsen ist und zum ersten Mal zu den Hebräern geht, zu denen er in Wirklichkeit gehört und nicht zu den Ägyptern. Mose fragt am nächsten Tag einen Hebräer nach der Ursache seines Streites mit einem anderen Hebräer. Und Mose befreit danach auf seiner Flucht vor dem Pharao die sieben Töchter des Priesters Reguël am Brunnen in Midian aus den Händen der sie verscheuchenden Hirten.

Was bedeutet dieser dreifache Auftakt von Mose als Erwachsener in der Agape Ägypten für Dich in Deinem eigenen heutigen Lebenslauf auf Erden?

Mitte November, also mitten im Reich des Sternzeichens Skorpion und des Sternbildes Schlangenträger daneben, die hier abend beide selber unsichtbar sind, weil unter dem Horizont, wohl aber ihr Gegenpol als Sternzeichen Stier und Sternbild *Perseus* daneben, der oder das der Medusa der närrischen Karnevalstage in der Fastenzeit den Kopf abschlägt, also das Narrentum der Weltkriege, des Holocaustes und des globalen Terrors der Fundamentalisten unserer heutigen Zeit abschlägt als das Wesen von *Persien* und *Irak*, Mitte November also zu Beginn der langen Karnevalszeit am 11.11. ist auch schon das närrische Ende am 22.2. zu ahnen – in der Reformationszeit der Antike und auch in der Reformationszeit der Neuzeit also schon mit dem Krieg gegen die Hyksos be-

ziehungsweise mit dem Hugenottenkrieg gegen die Willkür und Irrlehre des Papstes und Pharaos als erste Tat von Mose, mit dem Verhindernwollen des Streites der Protestanten untereinander als zweite Tat von Mose und mit dem Verhindernwollen der Hexenverfolgung durch ein Nachinnengehen als Meditation und Wesen von Midian als dritte Tat von Mose sind diese drei Taten von Mose gesellschaftlich beschrieben, wobei die Hexen, die in der Reformationszeit als die sieben Töchter des Priesters Reguël geschildert werden, die sieben kleinen Sterne des kleinen Sternbildes der Plejaden auf dem Rücken oder Hals des Sternzeichens Stier bedeuten, von denen von der Erde aus aber immer nur 6 zu sehen sind.

Das Sternbild der Plejaden ist der Mittelpunkt, ist also Midian, im astrolgoischen Quadrat zum Sternzeichen Löwen mit seinem hellsten Stern Regulus als hier der Priester Reguël in Opposition des Sternzeichens Wassermann als der Brunnen aller Viehhirten und der sieben Plejaden als Nymphen und Seejungfrauen.

Die Plejaden, ich sagte es schon einmal, sind das Zentrum oder die Radnabe, um das oder die sich unsere Galaxie dreht, weswegen die Plejaden als die Jungfrau Europa auf dem Stier reitend die Zeit und das Wesen der Erleuchtung angibt, sobald sie genau im Osten am Himmel zu sehen sind zusammen mit ihren Begleiter Perseus neben ihnen als das Wesen der Perser in der Antike zu Anfang der Karnevalszeit und zu ihrem Ende in der heutigen Zeit.

Wir leben ja, wie Du weißt, im Verlauf des letzten Großjahres in Höhe des Großascher-mittwochs vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033, in dem Perseus der Medusa das Haupt abschlägt und damit den Narren und Diktatoren unserer Zeit das Haupt abschlägt zu ihrem endgültigen Ende.

Wenn also die Plejaden, der Stern Regulus im Löwen, die nördliche Krone der Ägypter als Sternbild und der Brunnen als Wassermann und Kellermeister Gottes im Quadrat und in Opposition zu-

einander am Himmel zu erkennen sind, wobei nur der Stern Regulus unsichtbar unter dem Horizont im Norden bleibt, dann wird der Ägypter von Mose erschlagen, dann wird die Agape aus dem Goldenen Oktober als unsere herbstliche Intuition ins atmisch frei aufatmende Seelenbewußtsein erhoben vom Sternbild Schlangenträger, der die Schlange des inneren Lichtes der Weisheit Joseph in der Agape Ägypten so lange während der Reformationszeit über sich hinaus anheben muß, um zu verhindern, daß die Lichtschlange Kundalini als das Wesen der im Sommer äußeren Mutter Natur wieder Kontakt bekommt mit dem reinen Körperbewußtsein, weil sonst Dein atmisch frei atmendes bewußt Sein im Herbst als die Zeit der Reformation wieder bis nach ganz unten zurückfällt und Du dann nur noch im Altern entweder krankt wirst, stur und halsstarrig oder dement im Altersheim als das Wesen des angeblichen Lebensabends auf Erden. All das will Mose als das mosaische Vermosten des Saftes Sophie und Bewußtsein von Joseph verhindern.

Er oder es will, daß Du im Zweiten Frühling auf Erden lebst und nicht im Altersheim mit seinen dementen Insassen, die nur noch auf ihren Tod warten in ihrer vollkommenen geistigen Blindheit, mit ihrem irdischen Körper identisch zu sein. Dasselbe wollte Luther als der Mose der Neuzeit auch, auch wenn er selbst noch geistig blind darin war, alle Juden am besten vernichten zu sollen, was dann Hitler am Rosenmontag des Karnevalsendes im Großjahr auch fast vollständig gelungen ist in Berufung unter anderem auf Luthers Haß gegen die Juden, ohne zu erkennen, daß er damit Jesu Lehre vollständig verkannte und leugnete.

Hat Mose als der Luther der Antike etwa auch die innere Wegweisung durch Jahwe, unserer inneren göttlichen Lebensfreude, die allbewußt allliebend alle und alles miteinschließt, so wie der Luther der Neuzeit verkannt und glaubt auch er, die Ägypter bekämpfen zu müssen, statt die Agape dazu zu nutzen, der innere seelische Kraftstoff zu sein für den langen Weg durch die dunkle Jahreszeit,

um darin nicht im Judentum des Herbstes Afrika und danach im Christentum des Winters Europa umzukommen durch zuerst die selbstgerechte Monarchie der Reformationszeit und des Barock und dann danach durch die streng und eiskalt selbtherrliche winterliche Diktatur des Atomzeitalters?

Da fragte sie der Priester Reguël als ihre Vater, wo der fremde Ägypter jetzt sei, und forderte sie auf, ihn zu ihm zu rufen, daß er bei ihnen Brot zu essen bekäme. Und als Mose von den Töchtern des Priesters zu ihm gerufen wurde, entschloß er sich, im Land Midian im Hause des Priesters zu bleiben, der dem Mose seine Tochter Zipora zur Frau gab, die ihm einen Sohn gebar, den sie Gershom nannte, weil sein Vater Mose gesagt hatte, daß er nur ein Gast im ihm fremden Land Midian sei.

Eines Tages starb der Pharao von Ägypten, und es seufzten die Nachkommen der Söhne Israels in Ägypten wegen ihrer harten Fronarbeit, und sie schrieten auf deswegen. Und ihr Hilferuf berührte die innere göttliche Lebensfreude, so daß sie ihrer gedachte und an ihr geistiges Übereinkommen und Bündnis mit Abraham, Isaak und Jakob. Und so berücksichtigte und berührte nun die innere göttliche Lebensfreude auch die Nachkommen von Abraham, Isaak und Jakob in Ägypten.

Dies ist der Moment, in dem der Mars an seinem ihm geweihten Martinstag den Startschuß zur langen Karnevalszeit gibt. Das Wesen vom Mars und Sankt Martin ist das selbstlose Dienen in der inneren Auseinandersetzung mit der Venus und Deinem Zweiten Frühling im November, der Liebe, die nicht mental alles logisch männlich berechnet nach Richtig und Falsch und die nicht alles astral emotional weiblich wertet nach Gut und Böse.

Der helle Stern Regulus im Sternzeichen Löwe erfüllt sich in seinen monarchischen Regelwerk im November als das Reich von Sternzeichen Skorpion als Zeitgeist der Reformationszeit in der Antike zur Zeit der Hyksos als auch in der Neuzeit zur Zeit der Hugenotten. Hüge Note ist die Note des Herzens in Deinem Zweiten Frühling und ist auch gleichzeitig die Hüge Not als Deine Herzensnot, in der Du im November darum ringst, die wirkliche Seelenliebe zu leben und nicht länger wie noch im Sommer Asien die emotionale Liebe, die nur auf körperliche Lust ausgerichtet ist ohne Liebe und auf einen Kindersegen als Garantie für Deinen späteren guten Lebensabend ohne Not in einer guten Hüge Note als Hügenotte.

Die Nymphe Zipora gebiert Mose als seine Frau Gershom, Grshom geschrieben, als ihrer beider Sohn. Die unsichtbare Plejade hat also auf den Vermoster des Saftes Sophie den Einfluß, daß sie im November in Dir mit Beginn der Karnevalszeit ein inneres Abbiegen bewirkt, nämlich vom Bewußtsein des alternden Lebensabend ins bewußt Sein des inneren seelischen Zweiten Frühlings auf Erden. Denn Zipora, Zpre geschrieben, bedeutet dieses innere Abbiegen vom äußeren Erdenbewußtsein ins innere himmlische Seelenbewußtsein auf Erden.

Und weil das Wesen vom Sternzeichen Stier auf unser Herz Orient projiziert das Wesen der Türkei ist mit seinem Goldenen Horn und mit seinen sieben Gemeinden der ersten Urchristen als das Wesen der sieben Sterne dieses astrologischen Stierkopfes als das Wesen der Hyaden, sind die Plejaden auf dem Hals der Türkei auf Erden zu sehen als das Wesen von Zipora, das wir heute Cypern nennen als die Frau von Mose. Ihr beider Sohn Gershom ist der Beginn des Vergärens des Saftes Sophie zum Most der Mystik späterer innerer Wesensschau im Dezember und Barock und Rokoko als das Wesen vom Advent und von Weih-nachten mit seinem Urchristentum. Gershom ist also der erste Einfluß der Germanen auf unser Herz Orient während der Reformationszeit im Zenit des Heiligen

Römischen Reich Deutscher Nation beziehungsweise ist der erste Einfluß der Germanen in der Antike auf Ägypten im plötzlichen Erscheinen der Hyksos als die antiken Hugenotten.

Gershom als Grsh ist als Gries oder Greis in seiner Grauheit des Novembers ein Fruchtrieb zu Beginn des Zweiten Frühlings, ein Seelentrieb und Seelenantrieb also, verursacht durch das Vermosten als ein Aufreiben an der sexuellen Liebe zur Transformation in die wahre Wesensliebe. Es ist schlicht das Wesen vom Germanentum während der kalten Jahreszeit und während der gesamten Dauer der langen Karnevalszeit vom Skorpiion bis zu den Fischen.

Eines Tages, als Mose die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian, weiden ließ und hütete und jenseit der Steppe zum Berg Horeb der inneren lebendigen Lebensfreude trieb, erschien ihm der himmlische Bote der inneren lebendigen Lebensfreude in einer Feuerflamme mitten in einem Dornbusch, so daß es aussah, als würde der Dornbusch brennen, ohne jedoch von den Flammen des Feuers verbrannt zu werden.

Die Schafe und Ziegen, von denen hier dauernd als das größte und bestgehütetste Eigentum der Orientalen die Rede ist, sind das Wesen deines mentalen und astralen Denkens und Wünschens, das seelisch überstiegen, das heißt, im Herbst stetig täglich innerlich transformiert werden muß im ständigen Hüten Deiner Gedanken und Wünsche zuerst in wahrer Liebe intuitiv zu werden im Goldenen Oktober als die Zeit von Abraham, Issak und Jakob und danach im November als die Zeit von Joseph und Mose in seelische Weisheit umzuschlagen und in eine atmisch frei aufatmendes reines Seelenbewußtsein als Aaron und als das Wesen des Freimaurertums ehemaligen Templertums seit Abraham.

Eines Tages also, wie es hier heißt, hütete der innere Vermoster Mose des Saftes Sophie Deine persönlichen Gedanken und Wünsche in Midian und kam somit zwingend in dieser Meditation im Herbst Afrika zum Berg Horeb der inneren göttlichen Lebensfreude, auf dem sich Dein inneres Auge zum ersten Mal in seiner inneren Wesensschau am Sankt Martins- oder Mosestag entflammt, was Horeb ja bedeutet als ein erstes Entflammen inneren Schauens durch das Austrocknen Deiner persönlichen Gedanken und Wünsche in tiefer Meditation als das Wesen von Midian in innerer Begegnung als Deines wahren Wesens als innere göttliche Lebensfreude.

Ab hier übernimmt Prinz Karneval die Amtsgewalt und erhält die Schlüssel zum Öffnen des Himmelsbewußtseins auf Erden und erläßt dazu die aus dem Seelenbewußtsein oder Himmel kommenden 10 Gebote, weswegen dieser Berg Horeb auch der Gesetzesberg genannt wird als das Wesen vom höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis mit dem Wesen vom Steinbock ganz oben darauf als Zenit in der Mitte der langen Karnevalszeit.

Das Feuer dieses Gipfelkreuzes sozusagen in Form eines brennenden Busches oder inneren Auges Gottes als das Feuer innerer Wesensschau ist natürlich kein normales Feuer, weswegen es auch nichts verbrennt – außer man würde diese atomare innere Kernkraft, wie wir es heute im Atomzeitalter als das närrische Ende der Karnevalszeit getan haben, gewaltsam spalten und so zum einen gesellschaftlich den Holocaust der Juden verursachen als ihr ihnen von Gott vorhergesagtes Brandopfer und Armageddon am Ende des Weltjahres und Großjahres und zum anderen die atomaren Kernexplosionen durch unsere heutigen Atombomben und Kernkraftversuche.

Mit anderen Worten, hier im November offenbart sich zum ersten Mal die innere Kernkraft aus dem von seinem Fruchtkörper Asien getrennten Fruchtkern Krishna als im Herzen Orient Gershom und im Winter Europa als das Wesen vom nackten Saatkern mit seinem

darin verankerten entweder alles Körperliche während der drei närrischen Karnevalstage verbrennenden oder alles Seelische erleuchtenden Christusbewußtsein. Der Begriff *Karneval* bedeutet ja geradezu die Zeit, in der wir in der kalten und dunkelsten Jahreszeit aus unserem *Fruchtkern* Hypophyse im Herbst und *Saatkern* Epiphyse im Winter heraus erleben, also aus unserem inneren Auge und Stirnchakra oder Berg Horeb als das Wesen der herbstlichen Bundeslade als Fruchtkern und als das Wesen der winterlichen Krippe danach als Saatkern und Scheitelchakra und späteres Saatgut zu einem neuen frühlingshaften Schöpfungsraum.

Da dachte Mose: „Laß mich zu ihm gehen und ihn mir anschauen und erkennen, warum das Feuer den trockenen Dornbusch nicht verbrennt!“ Und als die innere göttliche Lebensfreude über ihren himmlischen Boten sah, daß Mose zum Dornbusch trat, um besser die Ursache des Feuers zu erkennen, da rief ihn die innere göttliche Lebensfreude mitten aus dem Dornbusch an und sagte: „Mose!, Mose!“ Und Mose antwortete der inneren Stimme: „Hier bin ich!“

Daraufhin forderte ihn die innere göttliche Lebensfreude auf, nicht näher heranzutreten und die Sandalen von den Füßen abzustreifen, da der Ort, an dem er stehe, heilig sei. Und er sprach weiter zu Mose: „Ich bin die innere göttliche Lebensfreude als die Schöpferkraft zur ganzen Schöpfung als die ich auch die innere göttliche Lebensfreude deines Vaters und Deiner Vorfahren Jakob, Isaak und Abraham gewesen bin.“

Das Wesen Deines hier sich mit Beginn des Vermostens des Saftes Sophie und zum Vermosten der inneren Weisheit großelterlichen Alters warnt Dich, da Du im November noch nicht genügend innerlich vorbereitet bist, direkt die innere Wesensschau rein geistig

weihnachtlicher Seligkeit zu erfahren, da Dir hier noch zu viele Theorien über Gott und das Leben im Weg stehen, die alle in augenblicklicher Erleuchtung vollkommen verbrannt würden, wenn Du zu früh zur Erleuchtung kämest, jetzt im ersten Entflammen der inneren Wesensschau schon zu nahe der Erleuchtung zu kommen, da sie für Dich im Reich des Skorpions und Schlangenträgers ohne Erarbeitung der 12 Aufgaben als Herkules noch zu heilig sei, brandgefährlich also sozusagen als drohendes Brandopfer beziehungsweise Holocaust als das Wesen der Hexenverfolgung in der Reformationszeit der Hyksos und Hugenotten.

Also mußt Du Dich hier im November mit Beginn der Karnevalszeit Deiner Schuhe entedigen, also Deiner hier noch festen Bindung an Deine physische Erscheinung also sozusagen Füße Gottes auf dem Schemel Erde. Doch das kann erst im Verlauf des winterlichen Christentums geschehen als die heutige Zeit der Atomkraft und des esoterisch werdenden Christentums, befreit von jedem Dogma und Missionsauftrag der winterlichen Mutter Kirche.

Da verbarg Mose sein Antlitz vor der großen ungeheuer in ihm leuchtenden inneren Wesenskernkraft, da er sich vor deren großes Erleuchten im Herbst noch fürchtete. Und die innere göttliche Lebensfreude sprach zu ihm in seinem Inneren: „Mir ist die Bedrückung meines Volkes in Ägypten bewußt, und ich höre ihr Klagen, weil sie so sehr angetrieben werden zur inneren Arbeit und geistigen Verdauung vergangener Erleben.

Ich werde meinem Volk nun insgesamt in meiner göttlichen Lebensfreude bewußt, durch die ich mein Volk aus seinem karmischen Leiden erlösen und es wieder zurück in seine Heimat Kanaan führen werde als das gelobte wunderschöne Land, in dem Milch und Honig fließen, das ich ihm seit Abraham versprochen habe, es für immer zu bewohnen als das Land des Kanaaniters, des Hetiters, des Amoriters, des Perisiters, des Hiwitters und des Jebusi-

ters. Gehe also nun zum Pharao und führe mein Volk jetzt aus Ägypten heraus und zurück nach Kanaan. “

die Söhne und Nachkommen Israels haben sich ja eigentlich nicht in Ägypten aufgehalten, obwohl Gosen, wo sie sich niedergelassen hatten, politisch zu Ägypten gehört. In Wirklichkeit sind sie aus dem rechten Herzen Orient ins Gebiet gewandert, wo sich auf unserem Herzen der Sinusknoten oder Sinusbogen befindet als Berg Sinai, aus dem heraus unser ganzer Körper geistig in Bewegung gesetzt wird, um den venösen Blutfluß des rechten Herzens Türkei-Persien und gleichzeitig auch den arteriellen Blutfluß des linken Herzens Ägypten-Arabien mit seinen beiden Herzklappen Mekka und Medina immer wieder durch einen neuen göttlichen Im Puls in Bewegung zu halten, der als Herzschlag unserer lebendigen Mutter Erde alle 500 Jahre in der ganzen Welt zu spüren ist, am allermeisten aber im Herzen Orient selbst als das Signal, das die innere göttliche Lebensfreude jetzt aussendet, um die Ägypter im Sinai nach Ägypten und die Israelis nach Kanaan wieder zurückzuführen jeweils ins Gebiet ihrer Herzklappen, über die unser Blutfluß ätherisch gesteuert wird über die innere göttliche Lebensfreude.

Die sechs hier aufgezählten Völker, die in Kanaan zuhause sind mit dem siebten als die Nachkommen Israels, sind ebenso wie die sieben Völker als die Mayas, Azteken, Zapoteken, Mixteken, Tolteken, Chichimeken und Olmeken keine wirklichen Völker, sondern stehen für die sieben Bewußtseins- oder seelischen Reifestufen, aus denen jede Hauptbewußtseinsebene besteht, also auch die Hauptbewußtseinsebene unseres kosmisch physischen Bewußtseins in unserem Herzen Orient auf der vierten Unterebene in der Mitte davon.

Daher sind diese angeblichen Völker ebenso wenig wissenschaftlich zu verifizieren wie die 12 Stämme Israels oder die 12 Ritter

an König Arthurs Tafelrunde oder auch die 12 Jünger Jesu, obwohl von ih-nen allen in unseren Heiligen Schriften und Epen soviel und direkt von ihnen gesprochen wird, als handele es sich um tatsächliche Personen und nicht um das Wesen der 12 Sternzeichen rund um die Tafelrunde Ekliptik, herunterprojiziert in ihren astrologischen Wirkungen auf die Erde und vor allem in unser Herz Orient als Quelle unserer physisch dichten Erscheinung auf Erden.

Hier nun im Zurückführen der 12 Stämme Israels aus Gosen im Gebiet des Sinusknotens als Berg Sinai beginnt mit dem mosaischen Vermosten das Alkoholisieren des bisherigen Saftes Sophie als Joseph in der Agape Ägypten, um im rechten Herzen in Höhe seiner drei Herzklappen Bethlehem, Jerusalem und Nazareth entlang des Jordans die übrigen 6 Unterebenen unserer vierten Bewußtseinsebene als das Wesen unserer seelischen Intuition und seelischen Vernunft wieder zu vervollständigen, um die nötige innere Basis zu haben, uns im November und in der Reformationszeit im Wesen der fünften Bewußtseinsebene als unser frei aufatmendes atmisches bewußt Sein reinen Seelenbewußtseins wieder bewußtzuwerden.

Unser atmisches bewußt Sein jenseits unserer seelischen Intuition ist das Bewußtsein unserer seelischen Vorstellungen, die verdichtet zur Intuition werden, diese wiederum verdichtet zu unserem mentalen Denken, dieses verdichtet zu unserem astralen Wünschen und dieses verdichtet dann endlich zu unserem dichten physisch verkörperten Handeln. Und wenn Du noch die beiden Bewußtseinsgrade hinzunimmst, die über die seelischen Vorstellungen als unsere geistige innere Wesensschau als das Wesen weihnachtlicher Erwartung als Advent und als das Wesen vom Gelobten Land und darüber auch noch das Wesen der allbewußten Alliebe zur Erleuchtung, dann weißt Du, was das Wesen der sieben Völker ist, die in Kanaan und in unserem Stammhirn Mexico zuhause sind oder auch in unserem Uterus China als das Herz und

Stammhirn unseres Beckens als das Wesen vom Fernen Osten mit seinen beiden Ovarien oder weiblichen Eierstöcken als die innere Mongolei rechts und Vietnam links, aus denen als sozusagen das *Ei Gen Tum* Gottes oder der *Elohim* und inneren göttlichen Lebensfreude im Wesen von Eva als Ovar und ätherische Antriebskraft Hefe oder Hawa im Brotteig des Erlebens die ganze physische Menschheit auf Erden entspringt und allen sichtbar und anfaßbar und damit auch begreifbar zur Welt kommt.

Da antwortete Mose der inneren Stimme seines Wesens: „Wer bin ich denn, daß ich mit Erfolg für das Vorhaben zum Pharao gehen könnte!“ Seine innere göttliche Lebensfreude aber erwiderte seinem zweifelnden Verstand: „Es wird geschehen, weil dir mein Wesen als dein wahres Wesen bewußt ist und du mich daher zusammen mit dir alles bewirken läßt. Der Beweis, daß wir in unserem Einssein alles bewirken, was geschieht, wird sein, daß ihr mir auf diesem Berg Horeb dienen werdet nach eurem Auszug aus Ägypten.“

Der Beweis für Dein Übersteigen der bisherigen seelischen Intuition im Goldenen Oktober wird sein, daß Du ab dem Beginn der langen Karnevalszeit, daß wir alle also als Menschheit, als wäre sie eine einzige Person, ab Moses Verkündigung der 10 Gebote im antiken Großjahr beziehungsweise ab Luthers Anschlag seiner 95 Thesen an die Schloßkirche von Wittenberg in der Reformationszeit zum Protestanten gegen den Papst als Pharao des katholischen Kirchen-christentums geworden sind und ab da nur noch den Evangelien dirkt folgen wollen über unser inneres Schauen mit dem inneren oder göttlichen Auge als das Wesen von Horeb als Stammhirn Mexico im Kopf Amerika unserer großen lebendigen Mutter Erde. Der hier vorangekündigte Beweis der Richtigkeit, daß wir

im Einssein mit dem Leben durch unsere innere göttliche Lebensfreude alles erfolgreich bewirken, ist das Wesen der Freimaurerei im Herbst Afrika als das Wesen der seelischen Magie unseres inneren Schauens, wer wir in Wirklichkeit sind.

Und ich sage hier in derselben Bedeutung für die zukünftige 6. Menschheit von sieben nach der unseren als die arische Menschheit voraus, daß, in allerdings noch weiter Zukunft, die siebendimensionale Gesamtmenschheit, die heute in unserer Zeit gerade erst nach ihrem Erntedankfest zum Abraham erkoren wird, der all sein Erleben der inneren göttlichen Lebensfreude opfert, um in Zukunft in einer inneren Leichtigkeit des Seins zu leben, insgesamt in ihrem kosmischen Weltnovember sozusagen der inneren göttlichen Lebensfreude im Bewußtsein innerster geistiger Wesensschau dienen wird und nicht mehr dem Verstand oder gar den Emotionen aus der Zeit des östlichen Dharmas als die Zeit von Kain und Abel und danach Noah und seiner drei Söhne Sem, Ham und Japeth als das Wesen der unteren Dreifaltigkeit unserer persönlichen mental logischen Gedanken, astral emotionalen Wünsche und instinktiven Handlungen.

Daraufhin entgegnete Mose weiterhin zweifelnd der inneren Stimme göttlicher Lebensfreude: „Schau, wenn ich zu den Söhnen Israels komme und ihnen sage, daß mich die innere göttliche Lebensfreude ihrer Väter zu ihnen gesandt habe, werden sie mich an dir zweifelnd nach deiner Bedeutung für sie fragen in ihrer momentanen Situation als Sklaven der Ägypter. Was soll ich ihnen dann darauf antworten?“

Da antwortete ihm die innere göttliche Lebensfreude: „Ich will sein, wie ich sein will.“ Und sie sagte weiter: „Das sollst du den Söhnen Israels über mein Wesen sagen: 'ICH WILL SEIN. In dieser Bedeutung hat mich die innere göttliche Lebensfreude zu euch

gesandt. Die innere göttliche Lebensfreude, der auch eure Vorfahren Abraham, Isaak, Jakob und Joseph gefolgt sind, hat mich zu euch gesandt, damit mein Wesen und mein Bewußtsein und mein Art zu erleben und zu erkennen, für immer auf Erden im Herzen Orient in Erinnerung bleibt.'

Gehe zu den Hebräern und versammle die Ältesten von Israels Nachkommen und sage ihnen, daß dir die innere göttliche Lebensfreude zu Bewußtsein gekommen sei als die innere göttliche Lebenskraft auch eurer Vorfahren und daß sie euch nicht vergessen habe und daß ihr bewußt sei, wie ihr in Ägypten inzwischen leidet, und daß sie euch aus der Bedrückung durch die Ägypter herausführen werde zurück in euer Vaterland Kanaan.

Nun, hier spricht kein irgendwie gearteter Gott der Theologen und Priester zu Mose, sondern es spricht sein inneres und unser aller inneres Wesen Gott als Leben in seiner inneren göttlichen Lebensfreude als seine und unsere Schöpferkraft zu uns.

Mit anderen Worten, wir sprechen hier mit uns selbst, wir über unseren ständig zweifelnden Verstand also mit unserem Wesen, das reine Liebe und daher Lebensfreude ist, die einfach nur raum- und zeitlos als der Träumer ihres Schöpfungstraumes in der Rolle darin als Geschöpf sein und im wahrsten Sinn des Wortes nichts als nur *an wesend* sein will, da es ja außer ihr sonst nichts gibt.

Hier wird dem Schüler auf dem Weg zur Erleuchtung im atmisch frei atmenden bewußt Sein unserer rein seelischen Vorstellungen freimaurerisch in der Reformationszeit des späten Novembers das berühmte ICH BIN DER ICH BIN bewußtgemacht, das wörtlich zu nehmen ist, so daß Du es auf Dich anwenden sollst und nicht als von einem Gott von sich behauptet, der getrennt von Dir ist.

IS RA EL bedeutet spirituell übersetzt soviel wie „Ich erkenne mich in meinem Wesen als unsterbliche Seele.“ Und „ICH WILL

SEIN.“ als das hebräische AEIE ist dazu das Erleben der Leichtigkeit des Seins im irdischen Alltag, da das IS RA EL nichts bedeutet, solange Du es nicht im Alltag in jedem Moment erlebst im Erkennen, daß Du als unsterbliche Seele immer schon bist vom Schöpfungsanfang als Elohim an bis zum Schöpfungsuntergang und darüber hinaus, da Du ja in Deinem tiefsten Wesen die Schöpferkraft Leben bist, die Schöpfung träumt und wieder in sich aufhebt, um eine ganz neue Schöpfung zu erträumen, was nach der Erleuchtung ab dem Aschermittwoch in der Fastenzeit bis Ostern geschieht als die Zeit der Schwangerschaft mit einer neuen Schöpfung als neuer O STERN oder Baby vom Himmel oder aus der Erleuchtung erneut inkarnierend zur Erde kommend als astrologischer Widder und Adam.

Dieses hebräische AEIE bedeutet im *er Zählen* und nicht nur im *Erzählen* der Schöpfung als 21 das Wesen des Tarotspiels oder Schöpfungstraumes in seiner Abfolge der 21 bildgewaltigen großen Arkana oder Lichtbögen zur Erkenntnis, wer Du in Wirklichkeit bist von der Geburt bis zur Erleuchtung, der dann das dreifältige Erleben als Narr Gottes folgt in der Verarbeitung der Erleuchtung im neuen Alltagsleben als die lange Fastenzeit zwischen Aschermittwoch und Ostern im Reich der Elohim als die kosmisch ätherischen Baumeister unseres oder ihres kosmisch physischen und Deines irdischen dichten be- und angreifbaren Körpers.

Im Tarotspiel allen Erlebens und Erkennens werden wir hier mit Mose bis zum Gelobten Land Kanaan in unserem hier beginnenden Exodus aus der Agape Ägypten als das Entsaften des Fruchtkörpers Asien in unserem Herzen Orient von der bisherigen Novemberkarte 'Maß aller Dinge' mit der Nummer 14 als das Wesen vom 15. Jahrhundert im Fischezeitalter als das Wesen vom Sternbild Großer Wagen und als das Wesen des antiken 16. Jahrhunderts im Großjahr in das Erleben der zweiten Tarotkarte, die zum Wesen des nebligen und stürmischen Novembers gehört, geführt,

die uns als 'Pan' und gleichzeitig 'Teufel' mit der Nummer 15 als das Wesen vom lutherisch mosaischen 16. Jahrhundert im Fischezeitalter zum einen das Allbewußtsein des ICH BIN bewußtmacht und zum anderen aber auch den großen Zweifel an der Richtigkeit unseres Weges zur Erleuchtung durch den November hindurch als die Zeit der Reformation bis zum Gelobten Land Barock und Rokoko als das Wesen vom Advent im Monat Dezember als das Reich vom astrologischen Schützen Amor mit dem Galaktischen Zentrum direkt vor seinem Pfeil als das Wesen vom 'Sternenfeld' der übernächsten Tarotkarte, zu dem wir, es auf die Erde projizierend bis heute pilgern als das *Compo Stella* des astrologischen Schützen Amor in der Bedeutung von Jakobus dem Älteren als 10. Jünger Jesu im 10. Sternzeichen als das Wesen von Salomo als Schütze *Amor* im Gelobten Land Advent, dessen Umkehrung von innen nach außen man das Wesen vom antiken cäsarischen und neuzeitlich päpstlichen *Roma* nennt als das Wesen vom Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation.

Und dann fordere sie auf, im Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude aus Ägypten auszuwandern und eine Strecke von 3 Tagen in die Wüste zu gehen, um dort der inneren göttlichen Lebensfreude ihr zukünftiges Heil anzuvertrauen.

Mir ist jedoch bewußt, daß euch der Pharao nicht einfach so gehen läßt, es sei denn durch eine starke Hand, die ihn dazu zwingt. Also will ich dazu meine schöpfenden Vorstellungen ausstrahlen und dadurch die Agape Ägypten in seiner Weisheit Joseph durch dich mosaisch vermosten zur seelischen Mystik weihnachtlicher Wesensschau im Gelobten Land Advent.

Die Wüste, in die Dich hier im späten November und in der Reformationszeit Luthers und Moses schickt, ist keine Wüste aus

Sand, ist daher auch nicht die Wüste Sinai, sondern ist in Wirklichkeit die innere seelische Einöde, die Du während des späten Novembers erlebst als der große innere Teufel als Dein Zweifel an der Richtigkeit des Weges zur Erleuchtung, da es so lange dauere und so überaus schwierig sei, die Leichtigkeit des Seins zu erleben als das Gelobte Land, da Dir Dein Verstand mit seiner Logik, alles sei von einander getrennt, weswegen Dir seine Logik als nicht zufällig der Beginn der exakten Naturwissenschaft in der Reformationszeit auch immer einredet, dafür zu sorgen, daß Du keinen Mangel erlebest, wenn Du ohne Rente alt wirst, obwohl es doch in Wirklichkeit, lebt man ständig in jedem Augenblick nach unserem wahren Wesen Gott als Leben in ständiger innerer göttlicher Lebensfreude, gar keinen Mangel geben kann in der Erkenntnis, daß es auch den Tod nicht gibt, an den der Verstand logisch glaubt als das Ende allen Erlebens, obwohl doch nur im Jenseits von ihm ohne ihn, wovor er natürlich Angst hat und alles tut, um das exakt naturwissenschaftlich zu verhindern –

und dadurch erst, weil er ja vom Tod und Untergang träumt und wir in unserem tiefsten Wesen Gott als Leben die ganze Schöpfung träumen, den Untergang unserer körperlichen Erscheinung auf Erden verursacht als am Ende die Weltkriege für die Kinder Petri, der Holocaust der Kinder Israels und der weltweite Terror der fundamental orientierten Kinder Mohammeds. Wie im Erträumen nacheinander aufgebaut, so baut sich auch am Ende alles wieder ab, da kein Traum für immer derselbe Schöpfungstraum sein kann, würde doch dann das Leben als unser Wesen sterben im Unsterblichwerden der Illusion Schöpfung und darin unserer irdischen Person.

Gehe daher also jetzt im Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude 3 Tage lang mutig in diesen großen Zweifel hinein im November mit Beginn der langen Karnevalszeit am 11.11. und feiere im Herbst genau gegenüber den drei Tagen der *Eisheiligen* im

Mai die innere Erlösung von den hier zu erlebenden sozusagen drei *Hitzeheiligen* als letzten Einfluß des Hochsommers Asien im Herbst Afrika als das Wesen der Hyksos in der Antike zur Zeit von Mose und der Hugenotten im Fischezeitalter zur Zeit Luthers als Mose der Neuzeit.

Buß- und Betttag heißen heute diese auf einen Tag verkürzten drei Tage der von mir so genannten Hitzeheiligen gegenüber den Eisheiligen Pankratius, Servatius und Sophia als im Herbst das Allbewußtsein Pan, das selbstlose Dienen und die göttliche Weisheit in der Bedeutung der schöpfenden Dreifaltigkeit Geist-Seele-Körper als unser Traumerleben.

Ich werde als innere göttliche Lebensfreude mit all meinen Wundern dafür sorgen, daß sich alle 12 Blütenblätter des ätherischen Herzens Orient voll aus der Agape Ägypten entfalten können im Zweiten Frühling, indem die Ägypter Wohlgefallen daran finden. Ihr werdet nicht mit leeren Händen gehen. Es verlange jede Frau von ihrer Nachbarin oder von ihren Genossinnen im Haus Geräte aus Silber und Gold und Kleider, die sie anlegen sollen und auch ihre Söhne und Töchter, sobald ihr Ägypten geplündert habt.“

„..., *sobald ihr Ägypten geplündert habt.*“ bedeutet nicht 'geplündert', wie es die Schriftgelehrten unerleuchtet übersetzen, weil sie glauben, die Israeliten seien als ihr später Lohn und Ausgleich für ihre Sklavenarbeit in Ägypten, von Gott aufgefordert worden, Ägypten vor ihrem Auszug zu plündern und sich von jedem Gerät aus Silber und Gold und Kleider zu nehmen, sondern es bedeuert spirituell erlebt übersetzt soviel wie: „Wenn Du nach dem Keltern des Saftes Sophie in der Bedeutung von Joseph in Ägypten die Agape als Deine wahre Wesensliebe, so sehr durchdrungen und verinnerlicht und somit *vereinnahmt* hast“, daß

sie Dir als das bewußt wird, was Du als unsterbliche Seele wirklich bist, dann wird die Agape wohlwollend zustimmen, daß sich die 12 ätherischen Blütenblätter als die 12 Stämme Israels in Deinem Herzen Orient im Herbst Afrika voll entfalten im Bewußtsein des Buß- und Bettags in der geistigen Eindöde als Wüste Sinai im Spätnovember. Denn ohne dieses innerste Durchdringen der Wesensliebe in dem Wunder, daß Du in Wirklichkeit eine unsterbliche Seele bist, die weder Tod noch Mangel kennt, was der Verstand logisch für ein unfaßbares Wunder Gottes hält im Bewußtsein, daß das nicht den von ihm deklarierten exakten Naturgesetzen entspreche, wirst Du niemals bewußt das Wesen vom Advent als das Wesen vom Gelobten Land Barock und Rokoko erleben können, sondern höchstens im normalen Jahreslauf als die Zeit absoluter Monarchie des sich ewig vor der Eiseskälte und Dunkelheit des Winters Europa fürchtenden Verstandes in seiner Aufklärung während des Rokokos, daß es Gott gar nicht gäbe, sondern nur die von ihm erkannten exakten Naturgesetze, die besagen, daß die Liebe nur eine Sache unserer überschießenden Hormone seien, die uns emotional ungeheuer anregen, mit anderen zu schlafen, um Kinder zu bekommen, um so der Menschheit die Zukunft garantieren, und nicht etwa unser wahres Wesen Gott als Leben.

Die hier erwähnten Geräte aus Silber und Gold, die Du der Wesensliebe Agape durch das mosaische oder lutherische Vermosten des Saftes Sophie entnehmen sollst, sind Dein seelisches Selber oder Selbstbewußtsein, aus der sich die goldene Aura des geistigen bewußt Seins entwickelt in purer Wesensliebe als Leichtigkeit des Seins in kindlich spielerischer Unbedarftheit ohne Theorien über Gott und die Welt während des Zweiten Frühlings im Herbst Afrika.

Doch Mose bestand weiter darauf, daß man ihm nicht glauben und nicht auf ihn hören werde, da sie sagen würden: „Dir ist die innere göttliche Lebensfreude nicht wirklich bewußtgeworden.“

Doch die innere göttliche Lebensfreude als die Kraft, die alles urlebendig schöpft und bewegt, fragte das mystische Bewußtsein, was es zu seinem Handeln nutze. Und Mose als das mystische Bewußtsein antwortete: „Mein Stab.“ Und seine innere göttliche Lebensfreude forderte Mose auf, seinen Stab auf den Boden zu werfen. Und als Mose das tat, verwandelte sich der Stab in eine Schlange, und Mose floh erschreckt vor diesem Anblick.

Da forderte die innere göttliche Lebensfreude das mystische Seelenbewußtsein auf, den Schwanz der Schlange zu ergreifen. Und als das mystische Seelenbewußtsein Mose das tat, zeigte es sich, daß es Macht hatte über die Schlange, so daß sie sich wieder in seiner Hand in einen Stab zurückverwandelte.

Und seine innere göttliche Lebensfreude forderte ihn dann auf, dies auch vor den Augen des Pharao und vor den Augen der Ägypter geschehen zu lassen, weil sie ihm dann glauben würden, daß ihm die innere göttliche Lebensfreude als Schöpferkraft bewußtgeworden sei als die bisherige vitale Lebenskraft seiner Vorfahren Abraham, Isaak, Jakob und Joseph.

Und die innere göttliche Lebensfreude forderte ihn danach auf, seine Hände auf seine Brust zu legen. Und als Mose das tat und sie dann wieder von der Brust nahm, siehe, da waren seine Hände weiß wie Schnee. Daraufhin forderte ihn die innere göttliche Lebensfreude auf, die Hände wieder auf die Brust zu legen und sie dann wieder davon wegzunehmen. Und als Mose das tat, siehe, da waren seine Hände wieder wie sein übriger Körper. Und die innere göttliche Lebensfreude sagte ihm, daß dies den Ägyptern geschehen werde, wenn sie nicht an ihn glauben und nicht auf ihn hören würden.

Und wenn sie trotz dieser beiden Wunder nicht auf dich hören, nimmst du etwas vom Wasser aus dem Nil und gießt es auf die Erde, und das Wasser auf der Erde wird rot wie Blut. “

Was ist die Bedeutung des Stabes in der Hand von Mose, und was ist die Bedeutung der Schlange, zu der der Stab wird, und warum werden die Hände von Mose auf seiner Brust weiß wie Schnee, als sei er aussätzig, und warum wird das Wasser aus dem Nil, sobald er es auf die Erde gießt, rot wie Blut?

Dies alles sind ja keine Wunder von Magiern, wie es die Schriftgelehrten bis heute unerleuchtet glauben und lehren, da sie sich darunter nichts anderes vorstellen können, so daß sie davon ausgehen, Mose müsse von Gott aus in einen Wettstreit mit den Magiern Ägyptens treten, um erst im Falle seines Sieges über sie mit seinem Volk aus Ägypten ausziehen zu dürfen aus Angst der Ägypter vor seiner großen Magie.

Was hier geschildert wird, Dir bewußtzumachen, was Dein neues atmisch frei atmendes Seelenbewußtsein für Dich bedeutet, ist das Wesen vom Sternbild Schlangenträger oder Ophiucus neben dem Sternzeichen Skorpion. Hier mußt Du üben, die Schlange oder Natter Natur in ihrer Lichtgestalt als Dein ätherischer Körper in seiner vitalen Lebenskraft so im November anzuheben in das Bewußtsein des Seelenhimmels in Höhe Deiner seelischen Vorstellungen als Dein atmisches bewußt Sein, daß diese Lichtschlange vitaler Lebenskraft nicht mehr den Erdboden berührt, weil Du dann wieder in Deinem bewußt Sein ins dichte Bewußtsein Deines Körpers zurückfällst.

Das heißt, unsere äußere Natter Natur als die äußere physische Natur geht hier nicht innen und nicht mehr weiter nach außen wie noch im Sommer Asien. Und so wird Dein Hirtenstab darin als Dein festes physisches Rückgrat, das Deine äußere Erscheinung

und äußere Natur aufrechthält, sobald Du ihn, wie zum Beispiel an jedem Abend mit dem Zubettgehen, ablegst, ins Bett legst oder auf die Erde, wieder zur kosmisch ätherischen Lichtschlange, was bedeutet und heißt, daß Du als unsterbliche Seele frei von ihm und Deiner äußeren Natur andere Traumwelten besuchen kannst mit Deinem lichten Seelenkörper, der in dem Maß schneeweiß wird, wie die Dichtigkeit und damit verursachte Dunkelheit im Herbst und Winter körperlich einschläft – indem Du Dein Handeln der Magie des himmlischen Wirkens Deines Seelenbewußtseins überläßt im Legen Deiner Hände auf Deine Brust in Höhe des atmisch frei atmenden bewußt Seins jenseits jeder physischen Erscheinung als irdische Person.

Es ist daher diese Fähigkeit, in der Magie des Herbstes Afrika vom Körperbewußtsein zum Seelen bewußt Sein hin und her schalten zu können, was die Ägypter oder Menschen in der Agape ihrer Wesensliebe überzeugt, daß es den Tod nicht gibt, weil wir eine unsterbliche Seele sind und nicht identisch mit unserer irdischen Erscheinung – und übrigens auch nicht mit unserer himmlischen Seelenerscheinung. Aber so weit sind wir hier in der Interpretation noch nicht. Das wird Dir erst im weihnachtlichen Fest der Erscheinung des Herrn bewußt, also erst im Johannesevangelium mit Beginn des Winters Europa.

Daß das Wasser vom Nil rot wird, sobald Du im herbstlich atmisch frei atmenden bewußt Sein etwas davon auf die Erde verschüttest, bedeutet, daß die Milchstraße, die zwischen den beiden Sternzeichen Skorpion und Schütze, also zwischen dem Oktober und dem Dezember hindurchfließt als das Rote Meer, von dem noch später auf der Flucht von Mose vor dem Pharao genauer die Rede sein wird, aus der Aortenklappe unter der Cheopspyramide zum in den Himmel schießenden Strom des arteriellen Blutes in der großen Aorta wird, das oder der bis nach Ithaka hochschießt, um dort dann urplötzlich in einem wahren Hexenkessel nach unten

abzuknicken, weswegen man sagen kann, daß alle Kriege, die im Bronchienraum Mittelmeer geführt werden, hier in Ithaka ihren Ursprung haben und sich von dort aus spiralgig über den Balkan nach ganz Europa auszubreiten, bis es im Zentrum und Herzen Europas als das Wesen von Deutschland am Ende zum Weltkrieg und Holocaust kommt als der Endpunkt dieser kriegslüsternden Lichtschlange Kundalini als unser inneres Johannisfeuer im Zweiten Frühling auf Erden mit seinem Dreißigjährigen Glaubenskrieg am Ende als die Mitte des feurigen Lichtweges vom Herzen Orient bis ins Zentrum und Herz des Winters Europa.

Dies sollte dann als letztes Mittel offenbart werden, die Ägypter davon abzuhalten in ihrem linken Vorhof des Herzens Orient, die Bewohner des rechten Vorhofes daran zu hindern, ihrerseits venös weiter aufzusteigen in die beiden Lungenflügel Afrika und Europa, ohne zusammen mit dem arteriellen Blutstrom in Höhe von Ithaka regelrecht in einem Hexenkessel aus Blut nach unten wieder abzustürzen und als Ägypten unterzugehen.

Da sagte Mose der inneren Stimme seiner göttlichen Lebensfreude, daß er nicht zum Pharao gehen könne, weil er kein Mann des Wortes sei und es auch noch nie gewesen sei, sondern daß sein Reden schwerfällig sei. Doch die innere göttliche Lebensfreude fragte auf diesen Einwand hin den Mose, wer es denn wohl sei, der ihm seinen Mund und seine Zunge hervorgebracht hätte, und wer ihn auch wieder stumm werden lassen könne und die Ohren taub und seine Augen blind, doch wohl keine andere innere Wesenskraft als die der göttlichen Lebensfreude einer jeden unsterblichen Seele als des Menschen kosmisch ätherisch vitale Lebenskraft als Quelle aller physisch dichten Erscheinung.

„Jetzt geh also zum Pharao! Ich will in dir als deine innere göttliche Lebensfreude anwesend sein und in dir wirkend und als Seele aus dir zum Pharao sprechen. Doch Mose beharrte darauf, daß

er da-für nicht geeignet sei, weswegen die innere göttliche Lebensfreude doch einen geeigneteren Menschen für ihre Botschaft an den Pharao wählen solle.

Da entbrannte in ihm die innere göttliche Lebensfreude sehr und fragte Mose: „Ist nicht der Levit Aaron dein Bruder? Er ist ein Mann des Wortes und ist auf dem Weg, dir zu begegnen, und freut sich, dich bald zu sehen. Du sollst dann mit ihm reden und ihm die Worte von mir in den Mund legen, die ich ihm über dich vermittele, um euch so anzuweisen, was ihr tun sollt. Er soll also dann für dich zum Volk reden als dein Mund und du als mein Werkzeug. Und deinen Stab sollst du in die Hand nehmen, um mit ihm das Wunder vor den Augen des Pharaos und des ägyptischen Volkes zu tun.“

In der deutschen Übersetzung des Buches Exodus wird der hebräische Text so übersetzt, als wäre Jahwe wegen des Starrsinns vom Mose am Ende zornig gegen ihn geworden. Das ist aber eine Vermenschlichung Gottes, als könne er wie ein unreifer Mensch zornig und überaus emotional werden. Das ist aber für unser wahres Wesen Gott als Leben, alles andere ist als Gott oder sind als die Götter nur Erfindungen des geistig blinden und unerleuchteten menschlichen Bewußtseins, nicht möglich.

Das Leben als unser wahres Wesen kann nicht zornig werden, da es ja dann gegen sich selbst zornig und überaus emotional würde im Einssein mit seinem Schöpfungstraum und dessen Traumwelten.

Tatsache ist, daß in Dir die innere göttliche Lebensfreude im Angesicht Deiner im November noch seelischen Ungeübtheit, aus Dir als Gott zu reden, so überschäumend wird, daß es Dein irdisches Körperbewußtsein ins himmlische Seelenbewußtsein erhebt, und zwar so sehr, daß Du ab da fähig bist, Deine innere göttliche Le-

bensfreude ohne ständiges logisches „Ja, aber...!“ im Zweifel an Dein wahres Wesen aus Dir reden zu lassen über Deinen Bruder Aaron,

dessen Wesen als Levit Deine seelische Intelligenz ist als sozusagen heiler oder Heiliger Geist und Quelle oder Aaron der gesamten verkörperten Schöpfung von der atmisch seelisch frei atmen- den Bewußtseinsebene ohne körperliche Erscheinung bis ganz hinunter zur physisch dichten Bewußtseinsebene über die dazu gehörigen 5 Sinne vom embryonalen Hören in den beiden astrologischen Fischen Norwegen. Schweden als das Wesen von Skandinavien also bis zum Riechen des ausgereiften saftigen Fruchtkörpers Asien im Erwachen der 5 Sternzeichen von den Fischen bis zum Krebs Taiwan im Fernen Osten,

wobei Dich der Fisch Norwegen, der untrennbar mit dem Fisch Schweden durch einen inneren ätherisch unsichtbaren lichten Seelenfaden verbunden ist, immer wieder in den Seelenhimmel erheben will als Embryo in der Schwangerschaft des Winters Europa mit dem Frühling Sibirien, und Dich der Fisch Schweden im gleichen Zuge in das neue Körperbewußtsein des neuen Frühlings Sibirien auf Erden hinunterziehen will und es auch schafft, sobald Du als Embryo damit einverstanden bist, wieder auf Erden aus dem Seelenhimmel kommend zu inkarnieren.

Da ging Mose weg vom Berg Horeb und seinem brennenden Busch und kehrte zu seinem Schwiegervater Jitro zurück und bat ihn, ihn gehen zu lassen, damit er zu seinen hebräischen Brüdern nach Ägypten zurückkehren könne, um zu sehen, ob sie überhaupt noch am Leben seien. Und Jitro ließ ihn in Frieden nach Ägypten gehen. Denn die innere göttliche Lebensfreude hatte Mose gesagt, daß alle Menschen, die nach dem Leben von Mose getrachtet hätten, weil er einen Ägypter totgeschlagen habe, inzwischen gestorben seien.

Mose nahm seine Frau mit auf einem Esel reitend und auch seinen Hirtenstab, mit dem er nach dem Willen der inneren göttlichen Lebensfreude die nötigen Wunder vor den Augen des Pharaos bewirken sollte, während die innere göttliche Lebensfreude zur selben Zeit das Herz des Pharaos gegen Mose so verhärten wollte, daß er die Nachkommen Israels nicht mit Mose aus Ägypten ausziehen lassen würde, und daß Mose ihm dann sagen solle:

„Die innere göttliche Lebensfreude sagt, daß Israel ihr Erstgeborener sei, und daß du seine Nachkommen in Ägypten nun ausziehen lassen sollst, damit sie weiterhin der inneren göttlichen Lebensfreude folgen können. Und weigerst du dich, sie gehen zu lassen, wird die innere göttliche Lebensfreude deinen erstgeborenen Sohn töten.“

Bevor ich Dir erkläre, warum die innere göttliche Lebensfreude das Herz des Pharaos willentlich verhärtet, was ja wohl heißt, daß es die innere göttliche Lebensfreude ist, die die Nachkommen Israels daran hindert, aus der Agape Ägypten auszugehen, und nicht der Pharaos von sich aus, erkläre ich Dir das Wesen von Jitro als Schwiegervater von Mose und danach dann auch folgerichtig, warum die innere göttliche Lebensfreude den Erstgeborenen des Pharaos töten wolle, wenn er ihr nicht zustimme, obwohl sie sein Herz verhärtet hat und nicht der Pharaos selber, die Nachkommen des reinen Seelenbewußtseins Israel aus der Agape Ägypten ausziehen zu lassen in die neue sich Dir offenbarende kosmisch physisch atmischen Bewußtseinsebene als die fünfte Bewußtseinsebene von unten ab Kain und Abel gerechnet und damit jenseits der vierten Bewußtseinsebene unseres kosmisch physischen Bewußtseins auf Erden als deren Wesen der Agape Ägypten mit seinem Erntedankfest und Keltern des Fruchtkörpers Asien im Herbst Afrika.

Jitro als der Schwiegervater von Mose und als der Vater seiner Tochter Zipora, die dem Mose ihrer beider erstgeborenen Sohn Gershom geboren hat, und als der Priester von Midian ist das Wesen einer überspannten Bogensehne, ist also das Wesen eines überspannten Sehns nach Erlösung aus dem Zweifel, ob Du jemals das dichte physische Bewußtsein übersteigen könntest als unsterbliche Seele, die nicht auf Erden, sondern in Wirklichkeit im Seelenhimmel des atmisch frei atmenden bewußt Seins zuhause ist und hier auf Erden nur vorübergehend als ein auf ihr wohnender Gast oder Durchreisender lebt. Die Situation in Deiner inneren Meditation und in unserer lutherischen Reformationszeit ist hier im November mit Beginn der langen Karnevalszeit ausgesprochen angespannt

als das neue Aufeinanderprallen von an der Vergangenheit klebenden Katholiken und von in die sie befreiende Zukunft vorwärtstreibenden Protestanten und sogar schon irgendwie überspannt und nach göttlicher Hilfestellung im Inneren verlangend im Angesicht der Fronarbeit der unsterblichen Seele im physischen Körper während seiner Kelter durch die Agape Ägypten, durch die Lehre der Freimaurer nach Jesu wahrer Lehre

und nicht länger nach der Vision von Paulus in seiner Irrlehre, Jesu sei der einzige Sohn Gottes im Himmel und auf Erden, und er habe sich am Kreuz der Römer geopfert, um die Menschheit von ihren Sünden zu befreien, obwohl er ihnen in Wirklichkeit nur durch seinen Tod beweisen wollte, daß es den Tod gar nicht gäbe.

Unterwegs geschah es in einer Karawanserei, daß die innere göttliche Lebensfreude dem Mose erneut bewußt wurde, und sie trachtete danach, Mose ganz und gar zu vereinnahmen. Da nahm seine Frau Zipora ein Messer und schnitt die Vorhaut ihres Sohnes Gershom ab und berührte damit dessen Schamhaare und sprach zu Mose: „Es ist wahrhaftig wahr, wegen dieser Beschneidung bist

du mein Blutbräutigam!“ Da ließ die innere göttliche Lebensfreude davon ab, Mose ganz zu vereinnahmen.

Deine Meditation ist nun schon so tief, daß Dich die innere göttliche Lebensfreude plötzlich derart innerlich überrennen will, um Dich mit Haut und Haaren zu vereinnahmen, was natürlich in diesem Stadium der Meditation Deinen irdischen körperlichen Tod bedeuten würde als ein zu frühes Ende Deiner körperlichen Anwesenheit auf Erden, das erst mit der Erleuchtung angesagt ist in allbewußter Alliebe ohne jede himmlische oder irdische Erscheinung als das Wesen vom Nirvana als das angebliche Nichts, obwohl es nur ein Nicht ist als ein bewußt Sein ohne jede Theorie über Gott und die Welt.

Und weil Du hier nur erst den ersten Vorgeschmack dieses Nicht an Theorie über Gott und die Welt bekommst, es aber noch zu früh ist für die Erleuchtung, sondern nur die zweite Einweihung von insgesamt 6 Einweihungen bis zur Erleuchtung in Dein wahres Wesen Gott als Leben, beschneidet das Wesen der Plejaden hier nun als Gegenpol im Stier zum Skorpion die Vorhaut von Gershom, dem Wesen des germanischen Vergärens, so daß das Vergären hier noch nicht voll eintritt für den Most des Saftes Sophie, sondern der mosaische Most erst den ersten Schritt vollzieht zur Mystik weihnachtlich innerer Wesensschau als unser Christusbewußtsein, das uns erst im Winter Europa voll bewußt wird und nicht schon im mostenden mystischen Herbst Afrika.

Ab hier, also ab Beginn der langen Karnevalszeit am 11.11. ist das Männliche in uns allen der Blutsbräutigam des Weiblichen in uns allen, wirst Du also nun erst zum inneren Menschen, der sich nicht mehr entweder als Mann oder als Frau definiert, sondern als heiler oder wieder ganzer Mensch in der Wirkung der Plejaden als erster Frühling und Gegenpol zum hier Zweiten Frühling Deiner Anwesenheit auf Erden.

Dies geschieht, weil sich das atmische bewußt Sein mit seinem Kehlchakra unmittelbar im Bewußtsein des Keimchkras spiegelt, weil sich Deine seelischen Vorstellungen unmittelbar in Deine astralen Wunschwelten hineinspiegeln. Diese Beschneidung des Gershom durch die Plejade Zipora spiegelte sich als Dein erster Frühling als Deine irdische Jugend zum ersten Treffen von Adam und Eva im Garten Eden, wodurch sich, anders und umgekehrt als hier jetzt, der Mensch als Jugendlicher zum ersten Mal entweder als Mann oder als Frau zu definieren begonnen hat vor rund 27 Millionen Jahren,

was nun im November des ganzen Lebenslaufes der siebendimensionalen Gesamtmenschheit in ihrer sechsten von sieben Menschheiten wieder rückgängiggemacht oder wieder innerlich aufgehoben wird in immer größerer Erinnerung und tiefer gehender Meditation an unser wahres Wesen Gott als Leben, das uns hier in seiner göttlichen inneren Lebensfreude schier am Martinstag innerlich überrennen will zur vollständigen Erinnerung an unser Einssein mit ihr.

Daraufhin schickte die innere göttliche Lebensfreude Aaron, den Bruder von Mose, zu seinem Bruder, damit er ihm in der Wüste begegne. Und als Aaron seinem Bruder am Berg der inneren göttlichen Lebensfreude begegnete, küßte er ihn, und Mose berichtete ihm all das, was ihm die innere göttliche Lebensfreude aufgetragen hatte, um den Pharao dazu zu bewegen, das Volk Israels aus Ägypten zurück in sein Land Kanaan ziehen zu lassen.

Dann versammelten Mose und Aaron alle Ältesten des Volkes Israels und Aaron erzählte ihnen alles, was die innere göttliche Lebensfreude ihm und Mose gesagt und aufgetragen hatte. Und er vollbrachte Zeichen vor den Augen des Volkes, wonach und wegen das Volk ihm glaubte und weil es hörte, daß sich die innere

göttliche Lebensfreude ihrer angenommen hätte und ihr die Bedrückung des Volkes Israels bewußt sei.

Nachdem das Volk dem Mose und Aaron glaubte, gingen die beiden zum Pharao und sprachen zu ihm: „So spricht die innere göttliche Lebensfreude zu dir, der wir seit je folgen und fordert dich auf: 'Entlasse mein Volk, auf daß es in meinem Namen und Wesen ein Fest feiere in der Wüste!'“ Doch der Pharao fragte die beiden, was denn die innere göttliche Lebensfreude bedeute, der sie seit je folgen würden, daß er auch auf sie hören und ihretwegen das Volk Israels aus Ägypten ausziehen lassen solle. „Ich erlebe keine innere göttliche Lebensfreude und deswegen werde ich auch auf keinen Fall das Volk Israels aus Ägypten ausziehen lassen.“, sagte ihnen der Pharao.

Erinnere Dich, daß es die innere göttliche Lebensfreude war, die das Herz des Pharaos bewußt gegenüber dem Leiden der Hebräer in der Agape Ägypten verschlossen und verhärtet hat und nicht der Pharao selbst, weswegen man sich fragt, warum die innere göttliche Lebensfreude den Pharao deswegen bestrafen wolle.

Nun, Dein Herz Orient wird sich immer vorübergehend verschließen in seinen beiden inneren Herzklappen und in seiner großen Aortenklappe, auf der auf Erden die Cheopspyramide steht, da im Herzen zuerst ein großer Druck entstehen muß als das Leiden derer, die in der Agape lernen wollen, sich ihrer wahren inneren göttlichen Lebensfreude als das Wesen der vierten Bewußtseinsebene mit ihrer Intuition als die Sprach der wahren Wesensliebe Agape, bevor der arterielle Blutstrom aus der Aortenklappe Giseh aus dem linken Vorhof Ägypten des Herzens Orient in voller Macht nach oben in die große Aorta im Bronchienraum Mittelmeer ausströmen kann, um in Höhe von Ithaka urplötzlich in einem scharfen Knick, wie ich es Dir schon erzählt habe, nach unten anzuknicken mit

einem dadurch entstehenden großen wirbelnden Hexenkessel aus wirbelndem Blut als das Rote Meer, in dem sich der Pharao von dort arteriell nach unten absinkend und Mose mit seinem Volk venös aus der Pulmonalklappe Gaza aufsteigend in die linke Lunge Afrika und in die Wüste Sahara begegnen, ohne sich jedoch zu treffen, da der Pharao der abknickenden Aorta folgt und Mose mit seinem Volk der große aufsteigenden Vene.

Die innere göttliche Lebensfreude in unserem Herzen Orient muß also die Aortenklappe Giseh dicht verschlossen halten, bis im linken Herzen Arabien mit seinen beiden Herzklappen Mekka und Medina ein so hoher Druck entstanden ist, daß sich dadurch erst die Aortenklappe Giseh öffnet, da sie sich in geistiger Trägheit nicht öffnen kann, sondern nur durch den entschiedenen Willen, aus der vierten in die fünfte von sieben oder aus der fünften in die sechste und siebte Bewußtseinsdimension von zwölf aufsteigen zu wollen, um sich aus der bisherigen Bindung an die gewohnten Körperkräfte des Sommers Asien und Spätsommers Indien in der linken Lunge Afrika für immer zu befreien.

Also verstärkt nun der Pharao nach dem Willen der inneren göttlichen Lebensfreude den Druck auf die Menschheit in ihrer vierten Bewußtseinsdimension als das Wesen der heutigen arischen Menschheit, wie es hier richtig gleich erzählt wird, obwohl das bisher noch keine Theologe und Priester verstanden hat, da er die Bibel wörtlich nimmt und nicht symbolisch nachvollzieht als Ausdruck der verschiedenen Stationen und inneren Wegweisungen auf dem langen Weg zur Erleuchtung:

Da antworteten sie ihm: „Uns ist die innere göttliche Lebensfreude als die innere Führungskraft der Hebräer bewußt. Laß uns eine kurze Wegstrecke von 3 Tagen in die Wüste ziehen, damit wir dort der inneren göttlichen Lebensfreude gedenken und uns ihr ganz

hingeben können, denn sonst wird sie unter uns entweder Pest verursachen oder Aufstand und Krieg.“ Und der Pharao fragte sie daraufhin, warum sie das Volk Israels von der Arbeit in Ägypten abhalten wollten, und forderte sie auf, weiter ihren Frondienst für Ägypten zu tun. Und er fragte sie weiter: „Ihr wollt, daß sich euer Volk hier in Ägypten ausruht, obwohl es so zahlreich ist? Und er gebot seinen Aufsehern noch am selben Tag, nicht damit fortzufahren, dem Volk Israels täglich Häcksel zu geben, um mit Hilfe davon Ziegel zu formen. Es soll vielmehr selber aufs Feld gehen und sich den Häcksel zusammenlesen, ohne daß aber die Herstellung der Ziegel darunter leide. Es solle dem Volk Israels keine Erleichterung gewährt werden, da es träge sei. Daher nur würden sie nach Erleichterung rufen und wollen fortgehen, um sich ihrer inneren göttlichen Lebensfreude hingeben zu können. Ihre Arbeit solle ihnen noch erschwert werden, damit sie ordentlich zu tun haben und sich nicht um Lügenpropaganda kümmern können.

Daraufhin gingen die Antreiber und Aufseher zum Volk Israels und sagten ihm, was ihnen der Pharao aufgetragen habe. Da zerstreute sich das Volk Israels im ganzen Land, um überall den Häcksel zur Herzustellen der Ziegel zusammenzulesen, und die Antreiber trieben sie immer weiter an. Und man schlug die über das Volk Israels vom Pharao eingesetzten Antreiber mit der Frage, warum das Volk heute nicht genauso viel Ziegel hergestellt hätte wie gestern und vorgestern.

Daraufhin gingen die Antreiber des Volkes Israels zum Pharao und beschwerten sich über die Aufseher und fragten ihn, warum er seinen Dienern das antue. Und der Pharao antwortete ihnen, daß er das angeordnet habe, weil sie alle faul seien. „Geht also wieder zurück, sammelt das Häcksel und fertigt damit Ziegel. Ich gebe euch keinen Häcksel mehr. Doch das Quantum der täglich herzustellenden Ziegel muß eingehalten werden.“ Da sahen sich

die Aufseher des Volkes Israels in ihrem Unglück gezwungen, dem Volk Israels zu sagen, daß es für sie keine Arbeitsminderung geben würde.

Als Mose und Aaron den Pharao verließen, trafen sie auf die Aufseher ihres Volkes und sagten ihnen: „Die innere göttliche Lebensfreude habe sie im Blick und werde sie richten nach ihrer Art, wie sie den Geruch der Hebräer für den Pharao als unerträglich haben erscheinen lassen und für seine Diener, in dem sie ihnen Schwerter gegeben hätten, um die Hebräer zu töten.

Dann wandte sich Mose der inneren göttlichen Lebensfreude zu und fragte sie, warum sie seinem Volk so übel mitspiele und warum sie ihn zum Pharao gesandt habe, da es seinem Volk jetzt noch viel schlechter gehe, seit er beim Pharao gewesen sei und ihn im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude aufgefordert habe, sein Volk aus Ägypten ausziehen zu lassen.

Da antwortete ihm die innere göttliche Lebensfreude: „Du wirst gleich sehen, wie ich mit dem Pharao umgehen werde! Fürwahr, durch eine starke Hand wird er das Volk Israels gehen lassen und durch eine starke Hand wird er es aus seinem Land vertreiben. Und weiter offenbarte ihm die innere göttliche Lebensfreude:

Es geht hier nicht darum, daß irgendein Pharao in der Antike den Israeliten in Ägypten Frondienste aufgezwungen und diese nun noch nach der Intervention von Mose und Aaron noch um ein weiteres Stück vergrößert hat, indem er die Israeliten zwang, jeden Tag zwar immer dieselbe Anzahl von Ziegeln herzustellen, sich die Streu aber, die dazu damals notwendig war, jeden Tag im ganzen Land auf den Feldern selbst zusammensuchen, die ihnen zuvor von den Ägyptern geliefert worden ist.

Die Spreu, die auf den Feldern nach der Ernte liegenbleibt und die auch nach dem Dreschen des Kornes aus dem Stroh auf dem Bo-

den der Tenne liegenbleibt, steht hier symbolisch für das leere Stroh der bis ins Kleinste logisch gehäckselten Gedanken Deines mentalen Bewußtseins als Dein ehemaliger Fruchtkörper beziehungsweise als die ehemalige vollreife Ähre zur Zeit der weiblichen Wechseljahre als das Wesen vom Monat September und Indien am Ende der warmen Jahreszeit Asien. Und die Ziegel, die mit Hilfe dieser bis ins Kleinste gehäckselten ehemaligen logischen Gedankenwelt der astrologischen Jungfrau hergestellt werden zusammen mit dem Erdelement der astrologischen Jungfrau sind Dein sich innerlich aufrichtender lichter Seelenkörper, wie Du ihn nach Deinem irdischen Tod im Seelenhimmel jenseits des Verstandes hast.

Da Du aber im November schon die Ähre gedroschen hast beziehungsweise den Fruchtkörper schon gekeltert hast, um daraus den Saft Sophie als das Wesen von Joseph in der Agape Ägypten ohne Fruchtkörper oder leeres Stroh zu gewinnen, bist Du im November gezwungen, ab dem St. Martinstag in der Bedeutung des Treffens von Pharao und Mose und Aaron überall in Deinem immer mehr essentiell werdenden Seelenbewußtsein nach allen Gedanken zu fahnden und zu suchen im ganzen Land Agape, um sie als Deine Wesensliebe, weil sie eben nicht alles mental logisch männlich berechnet und nicht alles astral emotional weiblich bewertet, von allem leeren Stroh beziehungsweise von allem leeren Gerede zu befreien, bis Du im Herbst in einem reinen Seelenbewußtsein lebst, das dann nach dieser Reformationszeit des Suchens und Entfernens von allem leeren Gerede und Stroh im Kopf das Wesen vom Barock ist als das Gelobte Land Kanaan als das Ende des ehemaligen Kana beziehungsweise China oder Ersten Frühlings als das Wesen der astrologischen Zwillinge im Enden auch nun darin des Zweiten Frühlings hier dann im Dezember als das Wesen des Schützen Amor, den wir im Winter Europa Nikolaus nennen mit seinem Zwillingsbruder Knecht Ruprecht in dessen Wesen als der ruppige Winter in seinem äußeren körperlichen Erleben. Im

ersten Frühling wurden die astrologischen Zwillinge Castor und Pollux genannt und im Sommer Asien Kain und Abel, die im Herbst hier nun zum Wesen von Romulus und Remus werden als der Einfluß des antiken römischen Reiches und der antiken Germanen auf das etruskische Veresthern des mosaischen Mostes der Mystik innerer Wesensschau im Gelobten Land Advent und Barock im dunklen Eichenfaß als römischer Faschismus.

„Ich bin die innere göttliche Lebensfreude als die Schöpferkraft der ganzen Schöpfung, und ich bin im Abraham und Isaak und Jakob als die innere Schöpferkraft bewußtgeworden, ohne ihnen aber meinen Namen JEUE als mein und euer aller Wesen schon ganz und gar offenbart zu haben, obwohl ich mich mit ihrem Bewußtsein vereint habe mit dem Versprechen, ihnen und ihren Nachkommen für alle Zeiten das Gelobte Land Kanaan als ihre Heimat zu geben und zu garantieren.

Mir ist das Leiden der Hebräer in Ägypten bewußt, und ich bin mir meines Bündnisses mit ihnen bewußt. Daher sage deinem Volk, daß es einzig und allein die innere göttliche Lebensfreude aus ihrem Leiden mit ausgestrecktem Arm herausführen könne und herausführen und die Ägypter richten und die Hebräer zu ihr führen wird, um es in das Land ihrer Vorfahren zurückzuführen, das den Hebräern für alle Zeiten gehören wird nach meinem Willen.

Was heißt es für Dich, daß Dir als Abraham, Isaak und Jakob oder Israel in der vierten Bewußtseinsdimension erst nur die innere göttliche Lebensfreude im Herzen Orient bewußtgeworden ist, nicht aber schon deren volle Bedeutung als das Wesen der fünften Bewußtseinsdimension von sieben in der Bedeutung unseres frei atmenden atmischen bewußt Seins innerer seelischer Vorstellun-

gen jenseits oder oberhalb unserer Seelenintuition in der Agape Ägypten?

Nun, ich sagte es Dir ja gerade vorhin, daß Du im November als das Wesen Deines Zweiten Frühlings und als das Wesen der Reformationszeit nach dem Erntedankfest Renaissance im Goldenen Oktober als das Wesen der astrologischen Waage innerlich stark und immer mehr daran arbeitest, Dein Seelenbewußtsein auf Erden von allem leeren Stroh zu befreien und es in dieser geistigen Verdauung aber sozusagen als Ballaststoff zu nutzen, damit Du nicht zu schnell in eine mosaische Mystik gerätst, der das Fundament als der Boden unter Deinen Füßen fehlt, der nötig ist, damit Du nicht zum Spinner wirst im nutzlosen Abheben von der Erde, als müssest Du als Mystiker von ihr in den Himmel fliehen als Deine wahre Heimat. Das entspricht nämlich nicht der Wirklichkeit, da ja nichts von einander getrennt ist und daher auch nicht der Himmel von der Erde, die ja doch in Wirklichkeit ein dicht komprimiertes geistiges Bewußtsein ist und nicht etwas Getrenntes davon, das es nicht geben dürfe.

Um dieses fliehende märtyrerhafte und asketisch mystische Abheben von der Erde zu vermeiden, wird Dir Dein wahres Wesen nicht sofort und unmittelbar in seiner ganzen erleuchtenden Weite offenbart, sondern erst Schritt für Schritt in einem gesunden am Ende vollständigen Erinnern daran, wer Du in Wirklichkeit bist und warum die innere göttliche Lebensfreude alles schöpfend und erleuchtend bestimmt und nicht Dein Verstand Juda als Judas und nicht Deine Emotion Sebulon und auch nicht Dein Instinkt Benjamin.

Als Abraham, Isaak und Jakob, also als langsam im Goldenen Oktober erwachende unsterbliche Seele auf Erden wurde Dir zunächst erst bewußt, daß Du in Wirklichkeit eine unsterbliche Seele bist mit Deinem physisch dichten Werkzeug Körper, und wurde Dir immer mehr bewußt, daß Du nicht identisch bist mit Deiner

äußeren Erscheinung, als wohne darin eine von Dir getrennte Seele, so daß Du Dich ab da nicht mehr Jakob als vom Kopf gesteuert erlebtest, sondern als Israel, und Dich nun im November als Mose und Aaron im inneren Vermosten oder hier eben erzähltem inneren Suchen nach der leeren oder geistlosen Spreu Deiner mentalen und nur theologisch orientierten Gedankenwelt immer mehr auf Erden dem Wesen des Gelobten Landes näherst und unbedingt nun auch darin leben willst als das Wesen vom Barock und Advent als das Ende vom mosaischen Vermosten und damit auch als das Ende von Mose selbst im Beginn von Davids Reich als dessen Wesen innerer weihnachtlich orientierter Wesensschau als das wahre Wesen unseres winterlichen Christusbewußtseins, das nicht identisch sein kann mit dem theologisch vom Kirchenchristentum erfundenen Christus, als wäre dieser einzig und allein mit Jesus identisch, so daß Jesus unser aller Herr sei und nicht, wie es der Wirklichkeit entspricht, unser aller Christusbewußtsein der Beherrscher aller Bewußtseinsebenen unterhalb seines hohen geistig höchsten Gipfels irdischer Selbsterkenntnis mit dem Gipfelkreuz des wahren spirituellen und nicht theologischen Christentums ganz oben darauf im Reich des dort lebenden astrologischen Steinbocks.

In diesem Sinn der innerlich göttlichen Lebensfreude redete nun Mose zu dem Volk Israels. Doch es hörte nicht auf ihn in seiner Ungeduld, endlich von ihrer schweren Fronarbeit befreit zu werden. Daher forderte nun die innere göttliche Lebensfreude den Mose auf, zum Phrao ins innere seines Palastes zu gehen und mit ihm von Angesicht zu Angesicht über die Forderung der innerlichen göttlichen Lebensfreude zu reden, das Volk Israels nun endlich aus seiner Fronarbeit in Ägypten zu entlassen.

Doch Mose entgegnete der inneren göttlichen Lebensfreude zweifelnd: „Schau, das Volk Israels hat nicht auf mich gehört, warum

sollte da der Pharao auf mich hören wollen, zumal ich für ihn ein unbeschnittener Ägypter bin und kein Hebräer!?” Die innere göttliche Lebensfreude forderte ihn und seinen Bruder Aaron jedoch beharrlich auf, erneut zum Volk Israels zu gehen und direkt zum Pharao, damit dieser das Volk Israel aus dessen Frondienst in Ägypten entlasse, damit das Volk Israels in seine alte Heimat Kanaan zurückkehren könne.

Dies sind die Anführer vom Volk Israels in Ägypten:

Die Söhne von Ruben, Israels erstgeborenem Sohn, nämlich Henoch, Pallu, Hezron und Karmi als die Sippenverbände des Stammes Ruben.

Die Söhne von Simeon, nämlich Jemuël, Jamin, Ohad, Jachin, Zohar und Shaul, der Sohn der Kanaaniterin, als die Sippenverbände Simeons.

Die Söhne von Levi, nämlich Gershon, Kehat und Merari, mit denen zusammen Levi 137 Jahre alt wurde. Die Söhne Gershons waren Libni und Shimi als ihre Sippenverbände. Und die Söhne von Kehat waren Amram, Jizhar, Hebron und Usiël, für die Kehat 133 Jahre alt wurde. Und die Söhne von Merari waren Machli und Mushi als die Sippenverbände Levis. Amram nahm seine Tante Jochebed zur Frau, und sie gebar ihm den Aaron und Mose. Und Amram wurde 130 Jahre alt. Und die Söhne von Jizhar waren Korach, Nefeg und Sichri. Und die Söhne von Usiël waren Mishael, Elisafan und Sitri. Und Aaron nahm Elisheba, die Tochter von Amminadab und Schwester von Nachshon, zur Frau, die ihm die Söhne Nadab, Abihu, Eleasar und Itamar gebar. Und die Söhne von Korach waren Assir, Elkana und Abiasaf entsprechend der Sippenverbände von Korach. Und Eleasar, der Sohn von Aaron, nahm eine von den Töchtern Putiëls zur Frau, die ihm den Sohn Pinhas gebar. Diese alle sind die Häupter der Leviten.

Die innere göttliche Lebensfreude hatte nur mit Mose und Aaron gesprochen, den Söhnen von Amram und seiner Frau Jochebed, daß sie unter ihrer beider Führung das Volk Israels aus Ägypten zurück nach Kanaan führen sollten. Und daher waren es auch Mose und Aaron, die mit dem Pharso direkt über den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten reden sollten.

Die Anführer des ganzen Volkes Israels mit seinen 12 Stämmen in der Bedeutung der 12 Sternzeichen einerseits und der 12 Wesenseigenschaften unseres Herzchakras als das Wesen der vierten Bewußtseinsebene als unsere seelische Intuition und Liebe jenseits oder oberhalb unseres logischen Verstandes sind also das Bewußtsein von Ruben, Simeon und Levi, das heißt spirituell übertragen, daß Dich Deine Wesensausstrahlung göttlicher Wille, göttliche Weisheit und Liebe und göttliches bewußt Sein in Deinem Herzen Orient aus der Agape Ägypten hinauf in das nächst höhere bewußt sein der fünften von sieben Bewußtseinsebene führt, wobei Du auch für Ruben als göttlicher Wille Geist sagen kannst, für Simeon als göttliche Weisheit und Liebe Seele und für Levi als göttliches bewußt Sein und Intelligenz Körper.

Es ist damit diese untrennbare göttliche Dreifaltigkeit in unserem Herzen Orient, die wir im östlichen Dharma als das Spiegelbild der oberen atmenden Dreifaltigkeit Shiva, Vishnu und Brahma nennen, die Dich einzig und allein mit ihrer hier aufgezählten Sippschaft von 36 Nachkommen im Wesen eines ganzen Kreislaufes mit seinen 360 Graden unter der Führung vom mosaischen Vermosten des Saftes Sophie über das Wesen Deiner seelischen Intuition hinaus erheben kann aus dem Goldenen Oktober in das Wesen der im November beginnenden langen Karnevalszeit ab der Reformationszeit über den Barock und das Rokoko in das Atomzeitalter unserer heutigen Zeit als das Wesen vom Januar und astrologi-

schen Steinbock im Verlauf sowohl des Fischezeitalters als die Zeit von 1800 bis 2000 als auch im Verlauf des viel längeren Großjahres als dessen urchristliche Zeit vom Jahre 0 des Fischezeitalters bis zu dessen Jahr 1000 als Beginn des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, wobei dieser tausendjährige Großjahreszeitraum nach der antiken jüdischen Zeitrechnung als der Zeitgeist des Großjanuars die Jahre 4000 bis 5000 der dunklen Großjahreszeit waren, die mit dem antiken Jahr 3000 begonnen hat und die bis zum neuzeitlichen zukünftigen Jahr 3000 dauern wird als dann das Ende vom Großwinter Europa mit seinem winterlichen Christusbewußtsein in seiner christlichen Zeitrechnung ab dem Beginn des Großwinters um das christliche Jahr Null als die Geburtszeit am Heiligabend unseres Christusbewußtseins.

Aufgrund der Zweifel von Mose sagte ihm die innere göttliche Lebensfreude: „Du und dein Bruder Aaron als der, der zum Pharao sprechen soll, und du, der du dem Pharao verkünden sollst, was ich dir gesagt habe, ihr seid von mir dazu auserkoren, von ihm zu fordern, daß er das Volk Israels aus seinem Frondienst in Ägypten entlassen solle. Und damit das auch geschieht, will ich sein Herz dafür verschließen und will meine Wunder in Ägypten vermehrt offenkundigmachen.

Doch der Pharao wird nicht auf euch hören, und ich werde Ägypten dem entsprechend so beeinflussen und verändern durch meine große und unwiderstehliche Ausstrahlung, die Ägypten ganz neu ausrichten wird in seinem Bewußtsein zur inneren göttlichen Lebensfreude, daß er das Volk Israels aus Ägypten ausziehen lassen wird, indem ich zu ihm meine Hand ausstrecken werde, während ich das Volk Israels aus Ägypten herausführen werde.“

Mache Dir erneut bewußt, daß mit Mose das innere herbstliche Vermosten des Saftes Sophie zum Most der Mystik innerer rein seelischer Wesensschau gemeint ist als das Wesen vom Gelobten Land Kanaan ohne irgendeinen Besitzanspruch irgendeines Volkes auf diese innere *rein seelische Wesensschau* als unser aller inneres sich daraus offenbarendes *rein geistiges Christusbewußtsein* über unser inneres Auge mit seiner urlebendigen göttlichen AB SICHT, Schöpfung zu träumen, um sich selbst darin zu erleben und sich als das Leben selbst wiederzuerkennen, was ohne diese innere Wesensschau nicht möglich wäre.

Also hat die innere göttliche Lebensfreude als unser wahres Wesen ein berechtigtes großes Interesse daran, daß Israel als unser Seelenbewußtsein durch die Fronarbeit in der Agape Ägypten zunächst einmal von allen Theorien über Gott und die Welt Schritt für Schritt im Verlauf der Reformationszeit als das Wesen vom November befreit wird im nicht zufällig 9. Monat als November ab den astrologischen Fischen unserer Schwangerschaft mit der inneren Wesensschau, um dann der Agape Ägypten in ihrem dadurch sich erneuerten Bewußtsein ins bewußt Sein des frei atmenden atmischen Bewußtseins ebene oder Bewußtseinsdimension jenseits oder oberhalb unserer seelischen Intuition als das Wesen von Abraham, Isaak, Jakob und Joseph aus dem Goldenen Oktober unserer Renaissance

durch Mose und Aaron als unser innerer Antrieb im Herzen Orient, uns im atmischen bewußt Sein auf Erden von allen Theorien über Gott und die Welt zu befreien zugunsten einer inneren Wesensschau als das Wesen vom Barock und Rokoko nach der Reformationszeit von Mose als der Luther der Antike mit seinen 10 Geboten als innere Wegweiser durch die kalte und dunkle Karnevalszeit vom 11.11. bis zum 22. 2. oder von Luther als der Mose der Neuzeit mit seinen 95 Thesen über das wahre Evangelium als die frohe Botschaft Jesu, daß es den Tod für uns als unsterbliche

Seelen nicht gäbe, sondern nur für unser physisches Werkzeug Körper.

Daraufhin taten Mose und Aaron, wie es die innere göttliche Lebensfreude von ihnen gefordert hat. Mose war zu dieser Zeit 80 Jahre alt, und Aaron war zu dieser Zeit 83 Jahre alt.

Die spirituelle innere Bedeutung der Aussage hier, daß Aaron 83 und Mose 80 Jahre alt gewesen seien zu Beginn der langen Karnevalszeit, ist die, daß das Mosten des Saftes Sophie und die innere Erkenntniskraft dazu, wer Du wirklich bist, sich von dem Wesen der Zahl 80 und 83 astrologisch beeinflussen lassen als das Wesen des Galaktischen Zentrums direkt vor dem Pfeil des astrologischen Schützen Amor, da dieses am 11. November während des St. Martinstages direkt im Südwesten des Himmels auf dem Horizont liegend von der Erde aus zu erkennen ist im rechtsläufigen astrologischen Untergang des Sternzeichens Schütze, was soviel bedeutet wie ein seelisches Verinnerlichen der inneren Wesensschau auf Erden noch im physischen Körper anwesend, ohne also schon körperlich gestorben zu sein.

Die Zahl 80 im Vermosten ist nicht nur das Wesen vom Galaktischen Zentrum als das Sternfeld Compostella im Tarotspiel mit der entsprechenden Karte 'Sternenfeld' als die Nummer 17 mit der Quersumme 8 der Unendlichkeit unseres wahren Wesens im Bewußtsein vom Rokoko im 18. Jahrhundert des Fischezeitalters als das Gelobte Land Advent als die Zeit der Aufklärung, daß der Gott der Theologen unmöglich existieren kann in seiner Beschränktheit als Gott unserer ungöttlichen Emotionen.

Die Zahl 80 ist auch das Wesen der Aufklärung als Offenbarung durch den Buchstaben P mit seinem inneren numerischen Wert 80,

die in der Antike in Ägypten als die Zeremonie des Mundöffnens gefeiert wird, mit dem Mose und Aaron dem Pharao berichten und verkünden, was ihnen die innere Stimme unserer göttlichen inneren Lebensfreude aufgetragen hat, auf Erden zu verwirklichen. Schau Dir den hebräischen Buchstaben P an, wie Du ihn hier jetzt siehst:



Und Dir wird mit dieser Vorkenntnis unmittelbar bewußt, daß dieser Buchstabe Deinen offenen Mund darstellt mit seiner Zunge darin, die nun durch den Schützen Amor im November aufhört, wie stumm zu sein für die Offenbarung, daß unser irdischer äußerer Fruchtkörper nur unser physisch dichtes und daher begreifbares und angreifbares und zu ergreifendes Werkzeug ist und nicht unsere Identität mit ihrem vom Verstand als astrologischer Löwe frei erfundenem Ich oder Ego als unser persönliches, von allem getrenntes Selbstbewußtsein als der Pascha Löwe, der sich einzig nur um sich selbst kümmert als Rama im Hochsommer Asien mit seinen heißen Hundstagen und um sonst niemanden.

Deine Zungenspitze liegt hier im Wesen vom P ein bißchen eingewickelt direkt am Gaumen an und öffnet so in tiefer Meditation die innere Energiebahn der inneren Wesensschau vom inneren Auge über den Gaumen und die Zungenspitze in die direkte hörbare Offenbarung der inneren Stimme unserer inneren göttlichen Lebensfreude und öffnet damit den geistigen Muttermund als das Wesen der Medualla oblongata als das verlängerte Rückenmark zum Stammhirn mit seinem dritten Auge Hypophyse als das Wesen der Bundeslade, die im Herbst alle äußere Natur zurück nach innen nimmt.

Dieser Muttermund P spiegelt sich nach unten in die physische an Wesenheit von uns als unsterbliche Seele auf Erden zum dortigen Muttermund vom Uterus im Becken Ferner Osten, der sich und das sich nach unten hin öffnet, wie sich hier oben der geistige Muttermund nach oben hin zur Fonatanelle Los Angeles hin öffnet, um unser Werkzeug Körper physisch dicht zur Welt zu bringen über das Wesen des Buchstaben E oder hebräisch He als das Wesen von Eva, dem göttlichen weiblichen Ovar als das Ei Gen Tum Gottes mit dem numerischen Wert 5 als die Quintessenz der Liebe über das Wesen des Planeten Venus als der Lichtträger, der als dieser Luzifer zum gefallenen Engel wird durch Deine sexuelle körperliche Lust ohne jede wirkliche Lieber zur Seele dessen, mit dem Du rein sexuell zusammenbist.

He + He = Jod oder Gott oder $5 + 5 = 10$ ist die Spiegelung von innen oder oben nach außen oder unten der inneren Rechnung Phe + Phe = Erleuchtung oder $80 + 80 = 160$ oder $17 + 17 = 34$ oder beide Male = 7 in ihrer Quersumme als sowohl das Wesen der Plejaden und des Großen Wagens in Höhe des Großen Hundes Sirius als die Trinität, um die sich unsere Galaxie dreht im Offenbaren der oberen Trinität unseres atmischen Bewußtseins hier als das mosaische Vermosten, darüber als unser monadisches Bewußtsein als das Gelobte Land und darüber als unser logisches Bewußtsein im Wandel vom herbstlichen Judentum zum winterlichen Christentum im Fest der Erscheinung des Herrn am 6. Januar im Reich des astrologischen Steinbocks genau gegenüber dem Großen Hund ganz unten als Spitze nach unten des seelischen Energiedreiecks

Plejaden, Sirius, Großer Wagen

als Spiegelung des oberen seelischen und astrologischen Energiedreiecks

Herkules, Adler, Wal.

Zu Deiner Beruhigung: Das alles mußt Du nicht wissen, um zur Erleuchtung zu kommen, daß Dein wahres geistiges beziehungsweise göttliches Wesen das Leben selbst ist.

Es ist nur die nötige Erklärung dazu, warum hier die innere göttliche Lebensfreude sozusagen den geistigen Muttermund P in der Mitte des Novembers öffnet und öffnen muß, durch den Mose und Aaron nun dem Pharao der Agape Ägypten dessen Herz und inneres Auge öffnen soll, damit der arterielle Blutfluß mit dem nötigen hier durch die innere göttliche Lebensfreude nowendigerweise erzeugten Hochdruck im Pharao der Agape Ägypten frei aus der Aortenklappe Giseh strömen und der venöse Blutfluß weiter aus der Pulmonalklappe Gaza aus dem Herzen Orient in die linke Lunge Afrika unserer lebendigen Mutter Erde aufsteigen kann.

Und die innere göttliche Lebensfreude sagte Mose und Aaron: „Wenn ihr zum Pharao geht mit der Forderung, das Volk Israels aus Ägypten in ihre Heimat Kanaan ziehen zu lassen, und er euch auffordert, Wunder zu tun, damit er wisse, welche Macht die innere göttliche Lebensfreude über das Schöpfen hat, mehr als jede Magie bloßen atmischen Bewußtseins als das Wesen eines Pharaos, dann sage zu Aaron, daß er seinen Hirtenstab auf den Boden werfen solle. Denn dieser wird durch meine Seelenmagie zur inneren Schlange.“

Daraufhin gingen Mose und Aaron zum Pharao und taten dort alles, wie es ihnen ihre innere göttliche Lebensfreude geraten hatte. Und als der Hirtenstab Aarons zur Schlange wurde, rief der Pharao seine Magier zu sich, die daraufhin dasselbe taten. Ja, sie warfen sogar jedermanns Stab auf den Boden, die daraufhin alle

zu Schlangen wurden. Doch der Hirtenstab Aarons verschlang als Schlange all diese Schlangen der Magier Ägyptens.

Das heißt, da es sich hier nicht um in Schlangen verwandelte Hirtenstäbe und heute Bischofsstäbe oder Stäbe von Feldmarschällen handelt, sondern um das irdische Körperbewußtsein und persönliche Selbstbewußtsein, das sich in das kosmische Lichtgewebe ätherischen bewußt Seins verwandelt über das Wesen des Sternbildes Schlangenträger neben dem Sternzeichen Skorpion, das bedeutet also, daß Aaron die Macht der manipulierenden Magie der Magier bricht, die nur im Erwachen ihres Seelenbewußtseins ohne Wesensliebe daran interessiert sind als Pharaos und Magier des Pharaos, andere nun mit aller Leichtigkeit magisch nach persönlichem Belieben seelisch zu manipulieren, was nicht sein darf, obwohl möglich, weil Du Dir damit selbst schadest in einem Aufbau von Karma in weit höherer Potenz und Auswirkung, als es das normale Karma in unbewußter Bindung an das bewirkt, was Du Dir als unsterbliche Seele auf Erden erlebend erschaffen willst.

Der manipulierende Magier ohne Liebe zu allen anderen geht eine gewisse Strecke genau denselben Weg, den auch Du als Liebender gehst, um am Rosenmontag zur Erleuchtung in allbewußter Alliebe zu kommen. Die gemeinsame Strecke ist die der Reformationszeit bis zum Barock, ist die des Novembers bis zum Dezember, ist die des Buches Exodus bis zur Grenze des Gelobten Landes Advent am Totensonntag. Weiter kann der gemeinsame Weg mit dem Magier nicht gehen, weil der Totensonntag als der Tag nicht der Toten, sondern von Thot oder Pan als Dein Allbewußtsein im reinen Seelenbewußtsein der Zahltag ist, an dem Du alles losläßt oder an Gott zurückzahlst, woran Du Dich bis dahin gebunden hast auf Erden. Und weil sich die Magier nicht dazu entschließen können, auf ihre persönliche Macht über andere und über ihren

persönlichen Weg zu verzichten zu Gunsten der Alliebe, ist hier am Totensonntag ihre Grenze erreicht, und sie müssen sich als das Wesen vom Pharao in der Agape Ägypten endgültig vom Weg zur Erleuchtung trennen, da ihr Weg von hier ab zurück in ihr weiteres Karma führt, weil sie es nicht lösen wollen. Und weil sie bis hierher so viel magisch manipuliert haben ohne Liebe, statt in Liebe zu handeln und nicht zu manipulieren, geht ihr Weg ab hier in die Hölle nach ganz unten, um dort wieder ganz neu anzufangen, sich mit dem Karma der Lieblosigkeit aus Gier nach persönlicher Macht über andere oder gar über den Tod auseinanderzusetzen, um irgendwann in einem anderen Leben dann doch noch den Hauptweg zur Erleuchtung weitergehen zu können. Der Wunsch der Kirche, sich nicht mit Magiern gemeinzu machen im November, war der Grund, warum sie so viele Hexen und Hexer nicht zufällig in der Reformationszeit verfolgt und verbrannt hat. Leider haben sich die Freimaurer zur selben Zeit mehr auf das Streben nach magischer Macht konzentriert, als auf den Weg der allbewußten Alliebe, die allein zur Erleuchtung führt.

Die Freimaurer werden uns im Buch Exodus als diejenigen symbolisch erzählt, die dazu aufgerufen sind von der inneren göttlichen Lebensfreude, das Begegnungszelt von Schöpfer und Geschöpf zu erbauen mit der Bundeslade im Zentrum. Das Begegnungszelt ist das Zelt des Brustraumes mit seinen beiden Lungenflügeln, in dem sich im Zentrum des Bronchienraumes Mittelmeer die Bundeslade befindet als der Vatikan und Heilige Stuhl am *Tiber*, auf dem der Papst als *Menschgott* der Kirchenchristenheit thront als Spiegelung zum Thron Gottes als der Nabel und Potala in Lhasa von *Tibet*, auf dem der Dalailama als *Gottmensch* der Buddhisten sitzt.

Das Bronchienkreuz im westlichen *Thorax* und das Sonnengeflecht im östlichen Dharma antworten so in Dir unmittelbar aufeinander als in der Antike der nach unten sinkende Pharao und der

nach oben aus dem Herzen Orient strebende Mose mit seiner *Thora* als Ausdruck der fünf Bücher Mose.

Da verhärtete sich das Herz des Pharaos, und er hörte nicht, wie es die innere göttliche Lebensfreude vorhergesagt hatte, auf Mose und Aaron. Und daraufhin sagte die innere göttliche Lebensfreude zu Mose: „Das Herz des Pharaos ist verstockt, weswegen er sich weigert, das Volk Israels aus Ägypten ausziehen zu lassen. Geh daher morgen erneut zu ihm, um ihm am Ufer des Nils zu begegnen, und nimm den Stab, der sich in eine Schlange verwandelt hat, in deine Hand und fordere erneut von ihm in meinem Namen, das Volk Israels aus Ägypten ausziehen zu lassen, damit sie weiterhin der inneren göttlichen Lebensfreude folgen können.

Weil er aber nicht auf die Stimme der inneren göttlichen Lebensfreude gehört hat, sage ihm, daß er mein Wesen daran erkennen werde, daß du in meinem Namen deinen Stab nimmst und damit auf das Wasser des Nils schlägst, so daß es sich daraufhin in Blut verwandelt, wodurch alle Fische im Nil sterben werden. Und der Nil wird dadurch dermaßen stinken, daß kein Ägypter mehr daraus trinken könne.

Und weiter sagte die innere göttliche Lebensfreude zu Mose, er solle seinem Bruder Aaron sagen, auch er solle seinen Stab über die Gewässer Ägyptens und des Nils halten und über alle seine Nebenarme im Nildelta und über dessen Sümpfe und alle Staubekken, daß sie dadurch zu Blut würden und daß so in ganz Ägypten in allen Wasserfäßen Blut sei.

Das taten dann auch Mose und Aaron. Und als alles Wasser zu Blut geworden war, taten die Magier des Pharaos dasselbe, und so blieb das Herz des Pharaos verschlossen. Doch, obwohl sie in ganz Ägypten nach Wasser gruben, war es nicht möglich, trinkbares Wasser zu finden.

Blutgewässer
Froschplage
Mückenplage

Ungezieferplage
Viehseuche
Blatterkrankheit

Hagelschlag
Heuschreckenplage
Sonnenfinsternis

Raub allen Silbers und Goldes
Schlachten aller Lämmer und Ziegen
Tod jeder Erstgeburt in Ägypten

Dies sind im November die 12 Katastrophen mit ihren 7 Plagen während der Reformationszeit zwischen der Renaissance bis zum Barock im Verlauf des Fischezeitalters, als wäre es ein normaler Jahresverlauf, wobei dasselbe natürlich auch für den Großnovember im Verlauf des Großjahres gilt als die Katastrophen und Plagen der Antike, die die Menschheit nicht nur in Ägypten, sondern global weltweit erlebt hat im und durch das seelische Reformieren der bisher für den Sommer Asien geltenden Prinzipien und Paradigmen, um im Herbst Afrika als das Wesen der linken Lunge unserer lebendigen Mutter Erde nach ganz anderen dort notwendigen Prinzipien und Paradigmen zu leben als im bis dahin noch immer innerlich gewohnten Sommer Asien.

Dieselbe innere Umstellung erleben wir daher auch heute vom uns seit 2000 Jahren gewohnten Großwinter Europa in den heute in

uns erkeimenden neuen Großfrühling Sibirien. Daher der globale Terror heute der Fundamentalisten weltweit, allen voran der teuflischen Islamisten in unserem Herzen Orient. Mit jedem inneren Wechsel von der einen in die andere Jahreszeit erleben wir notwendigerweise einen solchen weltweiten Paradigmawechsel, daß die gewohnte Jahreszeit sonst geistig so erstarren würde ohne innere Verjüngung durch die neue Jahreszeit, daß die Welt dadurch für immer unterginge, wie wir es zur Zeit in dem seit Tausenden von Jahren so innerlich erstarrten Spätsommer Indien erleben, das sich gemäß dem Wesen der Milz Ceylon unserer Mutter Erde partout nicht innerlich ändern will, da in ihr, also in der Milz, unsere vitale Lebenskraft als unser ätherischer Lichtkörper verankert ist, wie in Ägypten unsere Liebe in der Sprache des inneren Empfindens als unsere seelische Intuition verankert ist, so also auch in Ceylon unsere innere göttliche Lebensfreude mit ihrer Blutwäsche in der Milz, deren Aufgabe es ist, unser gereinigtes Blut und körperliches Bewußtsein über das *Zwerchfell Ural-Madagaskar* in unser Herz Orient zu erheben durch die und in der Arche Noah zur Zeit der weiblichen Wechseljahre als der Zeitgeist der atlantischen Menschheit vor unserer heutigen arischen Menschheit.

Werde Dir bewußt, daß es die Aufgabe der Semiten ist, also der Nachkommen des ersten Sohns von Noah, also von Sem, diese vitale Lebenskraft in ihrer inneren göttlichen Lebensfreude als das Wesen von Jahwe und der astrologischen Jungfrau hochhinaufzuheben in unser Herz Orient und weiter ins Gelobte Land Advent ab der Grenze zum Totensonntag in den Barock hinein, so daß man sagen kann, daß die Semiten folgerichtig dieselben strengen und starren Regeln haben seit Abraham wie die Brahmanen im Spätsommer Indien, weil nur in dieser strengen Ordnung des Herbstes der im Spätsommer Indien geerntete Fruchtkörper Asien mosaich über die hier aufgezählten Katastrophen und sieben Plagen entsprechend dem

zugespitzten und am Ende überdrehten Wesen der 12 Stämme Israels unser Herz Orient neu eingestimmt werden kann auf das daraus sich herausarbeitende reine Seelenbewußtsein im Barock nach der langen Reise durch die Wüste als unsere innere Einöde im November scheinbar ohne Ende, als wäre die ganze Welt und vor allem Gott als das Leben unser absoluter Feind und nicht etwa unser aller allbewußt allliebendes urlebendiges Wesen innerer göttlicher Lebensfreude.

Mit jeder äußeren Katastrophe im November, hervorgerufen durch ein dem reinen Seelenbewußtsein gegenüber aus Angst vor Mangel und dem Tod in der kalten und dunklen Jahreszeit des Judentums und danach des Christentums verschlossens Herz Orient, wirst Du im herbstlichen Altern entweder innerlich immer offener und freier als unsterbliche Seele durch die Befreiung von jeder Theorie über Gott und die Welt, oder Du wirst am lebendigen und bei lebendigem Leib langsam Schritt für Schritt in 12 Schritten, wie hier geschildert, an Sucht, Diabetes, Krebs und Aids verfaulen in unkontrolliert wuchernder herbstlicher Verpilzung im Sinne einer langsamen Verwesung regelrecht dahinsiechen aus lauter innerer Verhärtung gegen jede Erneuerung und Verjüngung durch Dein Dir unbewußtes und damit bis dahin völlig unbekanntes Wesen Gott als Leben, das unsterblich ist und nicht Deine Illusion, das Leben und Gott seien getrennt voneinander und beide auch von Dir und von einander. Die ersten drei Katastrophen und Plagen entsprechen also dem Wesen der Sucht; die drei nächsten Katastrophen und Plagen entsprechen daher dem Wesen vom Diabetes; die nächsten drei Plagen entsprechen dem Wesen vom Krebs, und die letzten drei Katastrophen entsprechen dem Wesen vom Aids, mit dem man als bisheriger Kapitän das Schiff Körper verläßt, um sich zu vor dem Untergang zu retten, womit die Viren ihn vollständig übernehmen als die Piraten im Entern Deines Schiffes Körper, während zur

selben Zeit die körperlich orientierten Lebensgeister als die Ratten das Schiff verlassen, um sich ebenfalls vor dem Weltuntergang zu retten im Sterben jeder Erstgeburt in unserem Herzbewußtsein Orient, wie wir es zur Zeit dort erleben durch den so überaus gottlos erstarrten Fundamentalismus des Islams nach der Erstarrung des Christentums während ihres Holocaustes im zweiten Weltkrieg und davor der Erstarrung des Judentums während des ersten Weltkrieges.

Es ist allein Deine eigene Entscheidung,
ob Du all diese Verwandlung im Herbst und im Winter
als innere Medizin nimmst, um zu heilen,

oder ob Du sie als pure Katastrophen erlebst,
mit denen damals in der Antike das ägyptische Reich unterging
und heute weltweit der Großwinter Nordamerika-Europa
über die lebensfremd gewordene theologische Erstarrtheit
in unser aller Herzen Orient.

Nach fast einer Woche, in der alles Wasser in Ägypten Blut war, sprach die innere göttliche Lebensfreude erneut zu Mose und forderte ihn erneut auf, zum Pharao zu gehen und von ihm im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude zu fordern, das Volk Israels aus Ägypten ausziehen zu lassen, damit es auch weiterhin der inneren göttlichen Lebensfreude dienen könne. Wenn der Pharao aber weiterhin in seinem Herzen der Not gegenüber verschlossen bleibe, sage ihm, daß ich das ganze Land mit einer Froschplage überziehen wolle, so daß alle Gewässer nur so von Fröschen wimmeln würden, die am Ende sogar in dein Haus bis in dein Schlafzimmer kommen würden und in dein Bett und in die Betten aller deiner Diener und in die Betten des ganzen Volkes. Und als dann

alles auch so geschah, taten die Magier des Pharaos dasselbe. Und so blieb das Herz des Pharaos auch weiterhin verschlossen für die Not des Volkes Israels und auch für die Not seines eigenen Volkes und von ihm selbst. Doch er bat Aaron und Mose, daß sie die innere göttliche Lebensfreude bitten sollten, daß sie die große Froschplage beenden solle, da er nun bereit sei, das Volk Israels aus Ägypten ausziehen zu lassen.

Und als Mose ihn fragte, wann er denn das Volk Israels freilassen wolle, damit die Froschplage in Ägypten ein Ende finde, sagte er, daß er das Volk morgen freilassen wolle. Und Mose antwortete ihm, daß er dem Wort des Pharaos vertraue, und sagte ihm, daß er nun wohl erkannt habe, daß nichts in der Welt der inneren göttlichen Lebensfreude gleichkomme. Und er sagte ihm weiter, daß die Frösche außer im Nil selbst in ganz Ägypten verschwinden würden. Und als Mose und Aaron den Pharao verlassen hatten, forderten sie von der inneren göttlichen Lebensfreude, daß sie die Froschplage beenden solle. Und sie tat es, wie es Mose von ihr gefordert hatte. Und so starben überall die Frösche. Und ihr Leichen häuften sich im ganzen Land zu einer stinkenden Masse. Und als der Pharao sah, daß die Frösche überhall tot waren, da verhärtete sich sein Herz wieder, und er entließ das Volk Israels nicht aus seinem Frondienst.

Und hiernach folgt die Aufzählung aller weiteren Katastrophen und Plagen, wie ich sie Dir schon vorhin aufgezählt habe. Und es gelang den Magiern des Pharaos ab jetzt nicht mehr, dasselbe zu bewirken, was Mose und Aaron bewirkt hatten im Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude als die wahre Schöpferkraft unseres wahren Wesens Gott als Leben und nicht die Schöpferkraft irgendeines von den Theologen und Priestern erfundenen Jahwes, Gottes, Allahs oder Brahmas, Vishnus oder Shivas.

Zu dieser Zeit im November stehen neben dem im November unsichtbaren Sternzeichen Skorpion die beiden Sternbilder Schlangenträger, nach dessen Wesen Mose und Aaron ihre Stäbe zu Schlangen haben werden lassen, und Herkules mit seinen hier nun in einer ganz anderen Version geschilderten 12 Herkulesaufgaben, die 12 Katastrophen und Plagen, die die ganze Welt durch das drohende Verfaulen des Fruchtkörpers Asien im Herbst Afrika zu vernichten suchen, aufzuhalten durch ein entsprechend in Dir im Herbst und Zweiten Frühling als das Wesen der Reformationszeit in der Antike des Großjahres und in der Reformationszeit des Fischezeitalters darin auf Erden wachsendes Seelenbewußtsein, das im Erfüllen und Beenden dieser 12 Herkulesaufgaben immer reiner wird, weil immer mehr in Dir befreit von jeder Theorie über Gott und die Welt.

Man könnte hier sogar sagen, daß die innere göttliche Lebensfreude durch die Freimaurer und Protestanten in der Reformationszeit versucht hat, die Menschen, die ihr und nicht länger den Dogmen der katholischen Kirche folgen wollten, von aller Theologie zu befreien, sie also aus dem Frondienst, den der Papst über sie im Sommer der Romanik verhängt hat, in der Zeit der Gotik wieder aufzuheben, damit die Menschen in ihrem Zweiten Frühling des Fischezeitalters wieder innerlich unbedarft als die evangelischen Menschen ohne jede Dogmatik und Furcht vor einem nicht existierenden Gott der Theologen der inneren göttlichen Lebensfreude folgen können.

Die hier aufgezählten und aufeinander folgenden 12 Katastrophen der Reformationszeit in der Antike als auch im Fischezeitalter sind die Negierungen der 12 Stämme Israels, der 12 Jünger Jesu, der 12 Ritter der Tafelrunde König Arthurs und sind in Wirklichkeit die Negierung der 12 Wesenskräfte unseres 12-blättrigen ätherischen Herzchakras in unserem Herzen Orient.

Unser göttlicher Wille wandelt sich in eine Blutkrankheit
in der Bedeutung großer Wut im Reich des Widders.

Unsere göttliche Weisheit wandelt sich in eine Froschplage
in der Bedeutung großer Unzucht im Reich des Stieres.

Unsere göttliche Klarheit wandelt sich in eine Mückenplage
in der Bedeutung großer Gier im Reich der Zwillinge.

Unsere göttliche Intelligenz wandelt sich in eine Ungezieferplage
in der Bedeutung großer Unreinheit im Reich des Krebses.

Unsere seelische Harmonie wandelt sich in eine Viehseuche
in der Bedeutung großer Süchte im Reich des Löwen.

Unsere seelische Reinheit wandelt sich in eine Blatterkrankheit
in der Bedeutung großen Geizes im Reich der Jungfrau.

Unser mentales Denken wandelt sich in einen Hagelschlag
in der Bedeutung großer Überheblichkeit im Reich der Waage.

Unser innerer Reichtum wandelt sich in eine Heuschreckenplage
in der Bedeutung großer Ängste im Reich des Skorpions.

Unsere innere Freude wandelt sich in eine Sonnenfinsternis
in der Bedeutung großer Verlogenheit im Reich des Schützen.

Unser selbstloses Dienen wandelt sich in Raub
in der Bedeutung großen Ehrgeizes im Reich des Steinbocks.

Unsere innere Transformation wandelt sich in ein Schlachten
in der Bedeutung der Weltkriege im Reich des Wassermannes.

Unser äußeres Handeln verwandelt sich in Mord
in der Bedeutung fundamentalen Terrors im Reich der Fische
in unserem Herzen Orient.

Nur, wenn Du all diese Negationen unseres wahren Wesens Gott als Leben, das aus reinem bewußt Sein in allbewußter Alliebe besteht, kannst Du und kann die heutige arische Menschheit aus Deiner und ihrer heute in ihr erwachenden vierten Bewußtseinsdimension der verrentenden Waage im Goldenen Oktober hinausreifen in die nächste Bewußtseinsdimension als die geistige Quintessenz als das innere Wesen des Sternzeichens Skorpion mit seinen beiden Sternbildern Schlangenträger und Herkules neben ihm, die hier im November abends um 18 Uhr direkt im Westen des Himmels über dem Horizont stehen und sichtbar sind vor dem großen hier im Text erwähnten Strom Milchstraße, die auf die Erde projiziert zum Nil wird,

an dessen Ende, also am anderen Ende des großen Stromes Milchstraße morgens um 6 Uhr in Höhe des Sternzeichens Stier, die drei Gürtelsterne des Sternbildes Orion zu sehen sind als die drei großen Pyramiden von Giseh in der Bedeutung von

Geist – Seele – Körper
 oder Shiva als Cheops oder Chufu und Geist
 Vishnu als Chephren und Seele
 und Brahma als Mykerinos und kleinste und damit physisch dichte
 Verkörperung Shivas oder Chufus.

Caspar – Melchior – Balthasar
 nennen wir diese drei Gürtelsterne des Orions
 im winterlichen Christentum.

Nur so also kommst Du in das Erleben reinen Seelenbewußtseins im Barock und Rokoko als das wahre Wesen des Gelobten Landes Advent. Denn das Gelobte Land ist kein geographischer Ort, weder auf Erden noch im Himmel, wo man hinreisen könnte, um dort

zu wohnen, weil man auf Erden fromm den Dogmen der Theologen und Priester gefolgt sei und deren Gott, ohne sich zutiefst spätestens im November als Protestant und Freimaurer zu fragen, ob es diesen Gott überhaupt gibt, und ob die Dogmen der Priester nicht eher ihrer Macht über uns dienen als unserem innerem Seelenfrieden auf Erden wie im Himmel im Bewußtsein unsere wahren Wesens Gott als Leben, mit dem wir untrennbar seit je und bis in alle Ewigkeit Eins sind und nicht mit einem erfundenen Gott des Verstandes Juda oder Judas.

Und die innere göttliche Lebensfreude kündigte Mose eine letzte Katastrophe an, um den Pharao zu zwingen, sein Herz Orient zu öffnen und dadurch die Erlösung der 12 Stämme Israels aus dem Zwang der Agape Ägypten im Herzen Orient nach innerer seelischer Reinheit in den Herbst Afrika zu bewirken durch ihr sich daraus erhebendes bewußt Sein im Herbst Afrika.

„Sage deinem Volk, daß jeder von seinem Nachbarn und jede von ihrer Nachbarin in Ägypten alle deren Silber- und Goldgeräte an sich nehmen soll im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude, als die ich dafür sorgen werde, daß die Ägypter dem wohlwollend zustimmen, da Mose in Ägypten als ein wichtiger Mann galt.“

Daraufhin sprach Mose zu seinem Volk: „So fordert es die innere göttliche Lebensfreude: 'Um Mitternacht ziehe ich durch Ägypten, und dann stirbt jeder Erstgeborene in Ägypten und auch jeder Erstling des Viehs, und es wird ein großes Geschrei geben im ganzen Land, wie man es bisher noch nie gehört hat. Doch gegen das Volk Israels darf niemand, nicht einmal ein Hund, seine Stimme erheben, damit ihr erkennt, daß die innere göttliche Lebensfreude einen Unterschied zwischen den Ägyptern und euch, den Hebräern macht. Dann wird ganz Ägypten mir huldigen und zu uns sagen und sich wünschen, daß das Volk Israels Ägypten verlassen solle. Und dann werdet ihr Ägypten verlassen.'“

Danach ging Mose äußerst erregt zum Pharao, und die innere göttliche Lebensfreude sagte ihm, daß der Pharao nicht auf ihn hören werde. Und so war es auch. Obwohl Aaron und Mose alle Wunder taten, die ihnen die innere göttliche Lebensfreude geboten hatte, blieb das Herz des Pharaos verschlossen, weil es die innere göttliche Lebensfreude so wollte.

Warum, um Gottes Willen, könnte man hier wahrlich wörtlich sagen, will die innere göttliche Stimme, daß das Herz des Pharaos so lange verschlossen bleibt, so daß das Volk Israels nicht aus der Fronarbeit entlassen wird, die ihm die Agape als unsere wahre Wesensliebe auferlegt als das Wesen der vierten Bewußtseinsdimension, die wir uns in der fünften hier nun in der sechsten Menschheit unserer Zukunft so erarbeiten müssen, daß wir nicht mehr in das pure mentale Denken und leidenschaftlich emotionale Lieben und Hassen zurückfallen?

Die Antwort ist eigentlich ganz einfach, wenn Du Dir bewußt bist, daß es hier nicht um das Volk Israels geht und auch nicht um Hebräer, sondern um die ganze Menschheit als Volk Israels, da ja Is Ra El bedeutet, sich als unsterbliche Seele erkannt zu haben und nicht als ein besonderes Volk oder als ein besonderer Mensch, das oder der von einem Gott besonders geliebt würde, wie es die Juden seit atlantischen Zeiten und als Israelis von heute immer noch fest glauben und nicht erkennen wollen, daß es hier nicht um die Entwicklung der Juden geht und auch nicht um die 12 Stämme Israels,

sondern daß sie stellvertretend für die geistige Entwicklung der gesamten siebendimensionalen Menschheit steht, in deren Lebenslauf auf Erden von 72 Millionen Jahren wir heute als die arische Menschheit die fünfte Menschheit von sieben sind in unserer heutigen beginnenden Schwangerschaft mit der sechsten Menschheit

mit ihrer zukünftigen Aufgabe, das Seelenbewußtsein von Jakob als Israel über Mose zu vermosten zur Mystik innerer Wesensschau im Advent, dem Gelobten Land, das uns unserer innere göttliche Lebensfreude seit Anfang der Schöpfung verspricht und garantiert und uns als ihr Pakt mit der gesamten Menschheit in der heutigen arischen Menschheit wieder ganz besonders in Erinnerung ruft, damit wir in der kalten Jahreszeit nicht verzagen wegen der übergroßen Schwierigkeit,

unser körperliches Bewußtsein so zu transformieren und somit so zu vergeistigen, daß dabei unsere Einbildung, wir seien getrennt von allem und allen in unserem eingebildeten Ich, das wir uns in Selbsthypnose seit Jahrmillionen andichten, obwohl es das Ich in Wirklichkeit gar nicht gibt im Einssein mit dem Leben und nicht geben kann, aufhört und so unser Ichbewußtsein, das für alle Trennung und damit für allen Glauben an den Mangel und an den Tod, obwohl es beides gar nicht gibt und geben kann, solange wir nicht davon überzeugt sind, verantwortlich ist.

Es ist unser körperliches Selbstbewußtsein als das Wesen vom astrologischen Löwen in seiner hochsommerlichen Fruchtreife Asien, das hier mit Hilfe der 12 Herkulesaufgaben beziehungsweise der 12 Katastrophen und Plagen, die durch die innere göttliche Lebensfreude verursacht werden, im Reich und Einflußgebiet des astrologischen Skorpions mit Hilfe der Sternbilder Schlangenträger und Herkules neben ihm transformiert werden soll, bis wir alle Theorien über Gott und die Welt mit den von ihnen verursachten dogmatischen und uns beengenden Glaubensvorstellungen und vor allem mit ihrer Angstmacherei vor einem Gott, den es in Wirklichkeit gar nicht gibt, für immer aufgegeben haben.

Das alleine ist der Grund, warum die innere göttliche Lebensfreude zum einen wegen ihrer Unlogik und Undogmatik aus reiner kindlicher Unbedarftheit heraus und zum anderen wegen unserer

geistigen Trägheit, unsere irdischen Lebensumstände wirklich zu tiefst in Richtung des Einsseins mit dem Leben verändern wollen, daran interessiert ist, uns erst dann mit innerer göttlicher Lebensfreude selig werden zu lassen auf Erden wie im Himmel, wenn wir alle diese 12 Hindernisse aus dem Weg geräumt haben. Denn wenn auch nur ein einziges solches Hindernis übrigbleibt, können wir den Himmel auf Erden nicht erleben. Das wäre so, als würden die giftigen und zersetzenden Kräfte aus dem Verdauungsraum des östlichen Dharmas bis in die Atmung in unserem Thorax aufsteigen, wie es zum Beispiel beim Sodbrennen der Fall ist, wenn auch nur ansatzweise und nicht endgültig. Ein solches ungewolltes Sodbrennen als unser inneres Aufstoßen wegen Völlerei in geistiger Trägheit nennt man in der Bibel Sodom und Gomorrah.

Der astrologische Löwe mit seinem paschahaften körperlichen Selbstbewußtsein findet als hier im astrologischen Skorpion und vor allem im Wesen des Sternbildes Herkules seinen Meister, der dieses körperliche Selbstbewußtsein aus dem Sommer Asien im Herbst Afrika aufgibt nach langem Kampf von Dir als Herkules, um dann erst zu erkennen und zu erinnern, daß wir schon immer und ewig und auch für alle Zukunft Eins mit dem Leben sind als das Bewußtsein vom Gelobten Land Advent.

Mit anderen Worten,
hier überwindest Du gerade
Deine Selbsthypnose
und gibst damit Dein Ichbewußtsein auf
zugunsten eines reinen Seelenbewußtseins
als das wahre Wesen vom Gelobten Land.

Und die innere göttliche Lebensfreude sagte zu Aaron und Mose in Ägypten: „Dies ist für euch der Hauptmonat im Jahreslauf.

Und damit soll er der erste Monat in eurem Jahreslauf sein. Sagt dem Volk Israels, daß jede Familie am 10. Tag dieses ersten Monats eures neuen Seelenbewußtseins ein Lamm oder aber, wenn eine Familie kein Lamm hat, eine Ziege nehmen soll, das oder die männlich ist und einjährig und es oder sie bis zum 14. Tag dieses Monats verwahren soll, um es oder sie erst dann am Abend zu schlachten in der Gemeinschaft des ganzen Volkes. Und jeder soll das Blut des Lammes oder der Ziege an beide Türpfosten und an die Oberschwelle zur Tür des Hauses streichen, in dem sie das am Feuer gebratene Fleisch vom Lamm oder von der Ziege zusammen mit ungesäuertem Brot und Bitterkräutern in der Nacht gegessen haben. Aber niemand soll das Fleisch roh essen oder gekocht und in Wasser gesotten, sondern nur über dem offenen Feuer gebraten. Und sie sollen das Lamm oder die Ziege samt ihren Beinen essen und ihrem Eingeweide, und es darf nichts von den Tieren bis zum Morgen übriggelassen werden. Wenn etwas davon übrigbleibt, sollen sie es im Feuer verbrennen.

Es geht hier nicht um Lämmer und Ziegen, ob männlich und einjährig oder nicht. Es geht hier bei den Lämmern um unser mentales Bewußtsein mit seinem logischen dogmatischen Denken und bei den Ziegen um unser astrales Bewußtsein mit seinen emotionalen Leidenschaften, die nur Leiden schaffen. Und es geht auch um das Sternzeichen Widder, das morgens ab dem 10. November mit dem St. Martinstag im Westen unterzugehen beginnt und mit dem Festtag Mariä unbefleckte Empfängnis am 8. Dezember ganz und gar untergegangen sein wird und natürlich auch zum Muttertag gegenüber am 10. Mai bis zum Schützenfest Mitte Juni jeweils abends um 18 Uhr.

Der Skorpion besiegt daher sozusagen den asiatisch sommerlichen Löwen im Herbst Afrika bis zum Schützen Amor im inneren Zusammenspiel mit den Zwillingen ihm gegenüber, durch die Kain

und Abel als unsere sexuelle Leidenschaft ins Spiel kommt und uns durch unsere körperlich orientierten Leidenschaften alles Erleben bis zum Schützen Amor ins Leiden schafft.

Da das Wesen des Novembers als die Zeit der Reformation im Herbst und unseren Zweiten Frühling als das Reich vom Skorpion, Schlangenträger und Herkules die wichtigste Zeit des inneren Auseinandersetzens mit unserem wahren Wesen Gott als Leben in seiner inneren göttlichen Lebensfreude ist, ist der November der erste Monat, in dem Du zur Einweihung kommst mit Beginn der Karnevalszeit am 11.11., um ab da bewußt den Weg zur Erleuchtung zu gehen bis zum 22. 2. als das Ende der langen Karnevalszeit in der Bedeutung der dunkelsten und kältesten Jahreszeit als das Wesen des Eisernen Zeitalters.

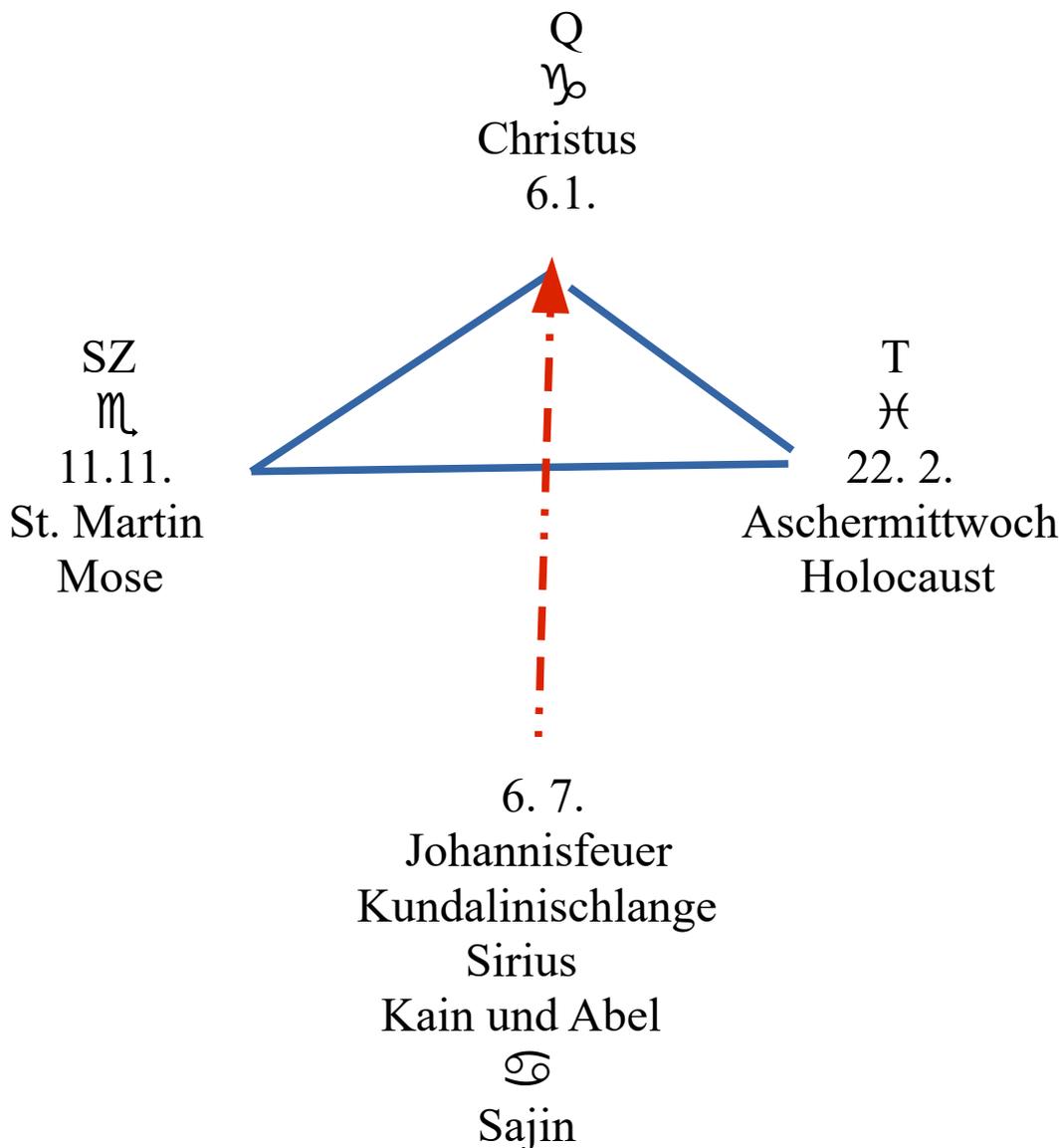
Das Opfern eines Widders im April zu Ostern in Erinnerung an den Exodus des Volkes Israels aus Ägypten, der ebenso vom Mars regiert wird wie der November, ist eine Erinnerung an den Exodus, während das Opfern oder Loslassen des Sternzeichens Widder, der der Initiator oder Beginn der menschlichen an Wesenheit auf Erden ist nach dem göttlichen Willen, im November die Zeit vom Exodus aus der vierten in die fünfte Dimension von sieben selber ist.

Im Widder geschieht dagegen österlich aus der Erleuchtung auf Erden wieder Dich verkörpernd Deine irdische Geburt zum ersten Frühling auf einer neuen Erde, in einem neuen Garten Eden also als das Wesen Deiner Kindheit. Hier im November, erlebst Du gegenüber Deinem ersten Frühling Deinen Zweiten Frühling als das innere nach innen gehende Wesen der Seelenmagie des Herbstes Afrika. In den Himmel auf Erden, also ins reine Seelenbewußtsein im Advent als das Gelobte Land kommst Du aber nur, wenn Du hier vor dem Exodus im November alles vom Lamm und von der Ziege nächtlich verbraten, verdaut und somit so verinnerlicht hast,

daß nichts mehr von Deinen körperlichen Leidenschaften und dogmatischem Denken übriggeblieben ist.

Das Lamm des frommen mentalen Denkens und die Ziege der emotionalen Leidenschaft muß mit Haut und Haaren so verinnerlicht werden, daß beides ins Unterbewußtsein sinkt, so daß dadurch die nächst höhere Bewußtseinsdimension der vierten und hier nun fünften von sieben Dimensionen in uns zu unserem seelischen bewußt Sein wird. Und damit das Leben als unser Wesen zwischen denen unterscheiden kann, die reif genug sind für diesen großen Bewußtseinswechsel und denen, die es noch nicht sind, so daß das Leben als unser Lehrer die reifen Geschöpfe auf Erden in die nächste Klasse versetzen und die anderen ohne jedes Werturteil zurückversetzen kann an den Anfang der alten Klasse, ist es nötig, daß Du den Türrahmen und die Schwelle zum inneren Raum mit Deinem Blut als Träger dieser göttlich urlebendigen Botschaft der inneren vollkommenen Erneuerung und seelischen Verjüngung zu Deinem Zweiten Frühling gegenüber dem ersten bestreichst.

Das heißt, Du mußt die Tür oder das Tyr als das Wesen vom Buchstaben T oder Tau und Tao, germanisch Tyr als das Wesen einer Tür, mit der inneren Botschaft Deines Wesens Gott als Leben unterstreichen und so Deine Epiphyse aktivieren als die innere Krippe, in der das Christusbewußtsein innerster geistiger Wesensschau verankert ist, wie die wahre Liebe im Herzen Orient verankert ist und nicht in den Geschlechtsteilen wie die emotionale Leidenschaft als angebliche Liebe. Aktivierst Du im November mit Beginn der langen Karnevalszeit, deren Zenit nicht die drei närrischen Tage an ihrem Ende ist, sondern das eigentlich Weihnachtsfest als das Fest der Erscheinung des Herrn am Dreikönigsfest an jedem 6. Januar, verhinderst Du dieses große Weihnachtsfest, das in Dir Seligkeit hervorruft im Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben.



Und in folgender Weise sollt ihr es darauf vorbereitet essen: Umgürtet eure Hüften, bindet euch eure Schuhe an die Füße und nehmt euren Hirtenstab in die Hand und eßt den Braten ohne Verzögerung, denn es ist Pasha angesagt von der inneren göttlichen Lebensfreude. Noch in dieser Nacht werdet ihr aus Ägypten ausziehen, in der die innere göttliche Lebensfreude alle Erstgeborenen in Ägypten, ob bei den Menschen, Tieren oder Göttern Ägypten-

tens neu ausrichten will. Das Blut an euren Türrahmen sei dazu das Zeichen zur Unterscheidung zwischen Hebräern und Ägyptern, so daß die ganz neue geistige Ausrichtung nur die Ägypter im Land neu ausrichtet durch große Veränderung ihres bisherigen Bewußtseins in der Agape. Und wegen dieser großen Veränderung sollt ihr ab jetzt dieses Pashafest als Beginn einer neuen Zeitrechnung feiern in Erinnerung an den Beginn eures Exodus aus der Agape,

als die hier sich nun ereignende zweite Einweihung in den Weg zur Erleuchtung im Bewußtseinswechsel von der vierten in die fünfte Dimension unseres siebendimensionalen Wesens Gott als Leben mit ihrer ab jetzt, und für uns heute in der Zukunft, sechsten Menschheit nach der heutigen arischen Menschheit. Das bedeutet, daß damit mit Beginn der langen Karnevalszeit von der Reformationzeit bis ins Atomzeitalter beziehungsweise im Großjahr vom Ende des Altägyptischen Reiches bis zum heutigen Atomzeitalter mit seinen Weltkriegen und Holocaust als das närrische Treiben am Ende der langen Karnevalszeit, die mit Mose beziehungsweise mit Luther begonnen hat, die Erstgeburt als Adam und die adami-tische Menschheit vor 36 Millionen Jahren beziehungsweise seit jedem Osterfest im Reich des astrologischen Widders im November als die große Zeit der inneren Reformation endgültig zu Ende ist,

da der Mensch ab seiner Geburt, also ab dem Widder mit seinem Osterfest als Auferstehung oder Geburt vom Himmel zur Erde immer nur an sich selbst gedacht hat, jetzt aber im frei atmenden atmischen bewußt Sein des inneren Vermostens des Saftes Sophie seine äußere Erscheinung als Illusion in einer Traumwelt erkannt hat, so daß er ab jetzt nicht mehr so handeln, denken und empfinden kann, als wäre er persönlich das Wichtigste auf Erden, daß er auf jeden Fall, und koste es auch das Leben vieler, vieler Mensch-

en durch nicht endende Glaubenskriege im Namen eines logisch und emotional erfundenen Gottes, Jahwes oder Allahs, überleben werde zusammen mit seinem erfundenen Gott, vor dem er Angst haben zu müssen glaubt aus Angst vor der sonstigen Vernichtung durch das Leben.

Mit anderen Worten:
Mit Beginn des Exodus
stirbt der alte Adam in Dir
als Dein von Deinem Verstand erfundenes Ich
zugunsten eines sich steigernden bewußt Seins
im Einssein mit dem Leben
als unser wahres Wesen.

Dies schon allein verlangt mit Recht
nach einer ganz neuen Zeitrechnung,
nämlich die der Karnevalszeit
vom 11.11. über den 6.1. bis zum 22. 2.,

vom inneren Vermosten also in der Mitte vom Herbst Afrika
bis zum ausgereiften Wein in der Mitte vom Winter Europa
als der große Wein der Erleuchtung.

Sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen. Also sollt ihr den Sauerteig am ersten Tag dieser sieben Tage aus euren Häusern und Körpern entfernen. Denn jeder, der in diesen Tagen noch gesäuertes Brot ißt, wird nicht mehr zum Volk Israel gehören. Am ersten Tag wird das Heilige und Heilende offenbart und am siebten Tag werdet ihr alle wieder geheilt sein von eurem bisherigen eingebildeten Trennungsbewußtsein.

Ihr sollt in dieser besonderen Woche nicht arbeiten. Nur das Essen dürft ihr als eure einzig erlaubte Arbeit zubereiten

im Beginn der langen Karnevalszeit bis zum 21. November, vom St. Martinsabend also bis zum Abend vor dem Totensonntag als die Zeit des Ramadan am Anfang und am Ende der langen Karnevalszeit und dort als die Fastenzeit vom Aschermittwoch bis Ostern, wie hier zu Beginn vom St. Martinstag bis zum Totensonntag als die lange Zeit des Exodus bis zur Grenze vom Advent als das Wesen vom Gelobten Land. Bis zum siebten Tag, also vom 14. November, nachdem St. Martin als Mose im Großjahr oder Luther im Fischezeitalter als Prinz Karneval die Amtsgeschäfte übernommen hat, bis zum Totensonntag und Barock als das Ende vom astrologischen Skorpion, soll man keinen Sauerteig mehr in seinem Haus gelagert und im Körper haben.

Welche tiefere Bedeutung hat dieser Sauerteig eigentlich für Dich, den uns und Dir hier im November die innere göttliche Lebensfreude verbietet während des Ramadans und der Reformationszeit als die Zeit der Pubertät im Zweiten Frühling gegenüber den Eisheiligen als unsere erste körperliche Pubertät im Mai hier im November als das Reich vom astrologischen Skorpion, des Schlangenträgers und des Herkules daneben und im März als das Reich der astrologischen beiden Fische, des kosmischen Delphins und des kosmischen Wales daneben?

Nun, wenn Du studierst, was alles so an Saurem in der Reformationszeit geschehen ist, und was so alles im Höhepunkt Deines Zweiten Frühlings an Mißstimmung geschieht als Demenz, Krebserkrankung oder innerer Verkalkung und an Rheuma, weißt Du es und weißt Du auch, warum uns die Ärzte dazu raten, nicht im Altersheim oder zuhause unbeweglich vor dem Fernseher zu sitzen und auf den Tod zu warten, sondern uns zu bewegen und an der

frischen Luft zu bleiben und nicht so viel zu essen aus lauter Frust, um nicht körperlich zu übersäuern durch vor allem zu viel Süßes und Fastfood, Nikotin und Alkohol, bis Dir ganz und gar bewußt geworden ist im Advent als die Zeit des Barock und Rokoko als das Gelobte Land, in dem Milch und Hoig wieder fließen im Backen von Honigbrot und Plätzchen, daß Du eine unsterbliche lichtvolle Seele mit einem dunklen Körper als Dein Werkzeug bist und nicht der dunkle Körper, in dem eine Seele wohne, von der Du selbst nichts weißt vor lauter mittelalterlicher geistiger Blindheit und Trägheit in der Wüste kirchlicher Dogmen und Theorien über Gott und die Welt während Deines alle Weisheit mosaich zur mystischen inneren Wesensschau des Advents vermostenden Exodus aus dem so dunklen Mittelalter in die aufgeklärte Neuzeit ab dem Rokoko.

Daraufhin versammelte Mose alle Ältesten des Volkes Israel um sich und forderte sie auf, unbedingt dafür zu sorgen, daß alle so handeln würden, wie es die innere göttliche Lebensfreude von ihm verlange, wollten sie nicht in dieser Nacht sterben.

Und er sagte ihnen weiter, daß das Volk Israels nach der Weisung der inneren göttlichen Lebensfreude dieses neue Brauchtum auch in dem neuen Land, in das sie das Volk Israels führen werde, beachten und pflegen solle. Und wenn man es dort frage, welche Bedeutung es für das Volk Israels habe, dann solle es sagen, daß das Pashafest das Vorübergehen des innersten Bewußtseins der inneren göttlichen Lebensfreude an den Häusern des Volks Israels bedeute

in Erinnerung an den Beginn seines Exodus aus der Agape Ägypten in die lange Karnevalszeit, mit deren Beginn der Einfluß der Agape seine Erfüllung gefunden habe als Antrieb zum großen in-

neren Bewußtseinswechsel und inneren Aufstiegs von der vierten in die fünfte Bewußtseinsdimension atmisch frei atmenden seelischen spätherbstlichen bewußt Seins.

Und da verneigte sich das ganze Volk Israels ehrfürchtig vor der inneren göttlichen Lebensfreude und tat in dieser Nacht des St. Martin als Mose das, was sie von ihm erwartete. Und um Mitternacht ging das tiefe göttliche Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude an den Häusern des Volkes Israels vorbei, verschonte es und erschlug jedwede Erstgeburt in ganz Ägypten, angefangen beim Erstgeborenen des Pharaos bis hin zum letzten Menschen im Gefängnis und so auch die Erstgeburten des Viehs.

Und so gab es in ganz Ägypten nicht ein einziges Haus, in dem man nicht einen Toten beklagte in dieser Nacht. Da rief der Pharaos Mose und Aaron zu sich und forderte sie auf, Ägypten mit samt dem Volk Israels zu verlassen und der inneren göttlichen Lebensfreude zu dienen, daß sie auch ihn segnen möge.

Das heißt, die innere göttliche Lebensfreude, ist mit Beginn der langen Karnevalszeit am 11. November so seelisch wach geworden in Dir, daß sie Dein liebendes seelische bewußt Sein in Deinem Zweiten Frühling in ihrem nun frei atmenden atmischen bewußt Sein auf Erden vom Erstgeburtsrecht des irdischen, alles trennenden Persönlichkeitsbewußtsein befreite und erlöste, vom mental nachdenkenden Pharaos bis hin zum geringsten Menschen in der Zwangsjacke seiner Emotionen und bis zu den Menschen, die rein körperlich instinktgesteuert sind.

Und so drängten die Ägypter auf sie ein, doch möglichst schnell Ägypten zu verlassen, damit sie am Ende nicht alle in Ägypten

sterben müßten. Aufgrund dieses Drängens nahm das Volk Israels seinen noch nicht gesäuerten Brotteig und ihre Backbleche, die in ihren Kleidern eingewickelt waren, auf ihre Schultern und forderten gemäß den Worten von Mose von den Ägyptern deren Gold- und Silbergeräte und deren Gewänder, während die innere göttliche Lebensfreude den Ägyptern Wohlwollen gegenüber dem Volk Israels eingab, so daß sie es zuließen, daß sie vom Volk Israels geplündert wurden.

Danach brach das Volk Israels auf nach Sukkot und verließ in seiner Gesamtzahl von 1600 Fußgängern als Krieger, die Kleinbürger nicht mitgezählt und auch nicht die Mischlinge, begleitet von sehr vielen Schafen, Ziegen und Viehherden. Und sie buken in aller Eile aus dem ungesäuerten Teig Brot zur für sie nötigen Reiseverpflegung. Das Volk Israels lebte von Joseph bis nun zu diesem Zeitpunkt ihres Auszugs aus Ägypten insgesamt 430 Jahre in Ägypten.

Also vom Ende des Goldenen Oktobers im Verlauf des Großjahres als die Renaissance unserer Antike bis zum 11. November des Großjahres als Beginn der langen Karnevalszeit darin, also historisch vom antiken Jahr 2000 bis zum antiken Jahr 1570. Und im Verlauf des sehr viel kleineren Fischezeitalters vom Ende der Renaissance im Jahr 1400 bis zum Beginn der Karnevalszeit des Fischezeitalters im Jahr 1443 und in Deinem noch sehr viel kleineren Lebenslauf auf Erden von der Verrentung bis zur großelterlichen Weisheit in der Mitte Deines Zweiten Frühlings, also im Alter von 65 bis 70.

Mit 75 erreichst Du dann als das Ende Deines Zweiten Frühlings Deinen innren Barock als das Grenzland zum Gelobten Land Advent mit seiner inneren seelischen Wesensschau in der Bedeutung des Namens David, in der nicht zufällig wegen der großen äußeren Dunkelheit und Kälte das innere seelische Leuchten und die innere

seelische Herzenswärme die äußere Dunkelheit von innen heraus durchlichtet und in ihrer Süße erwärmt als die dazu Notwendigkeit, das Brot des Lebens als unsere vitale ätherische Lebenskraft nicht zum Sauerteig werden zu lassen im Beschweren und im falschen Glauben darüber, daß in der kalten und dunklen Jahreszeit alles Leben verschwände, obwohl nur die äußere Erscheinung in den Hintergrund tritt zugunsten der Dir im gesunden Alter immer bewußter werdenden wahren göttlichen Lebendigkeit allen seelischen Erlebens und Erkennens bis hin zur vollen Erleuchtung im 20. Jahrhundert des Fischezeitalters durch die vielen Gurus aus dem Osten im Westen, die uns daran erinnern haben, daß die exakte Naturwissenschaft unseres logischen Verstandes nichts vom Leben weiß, weil sie dessen Quelle im Äußeren sucht und nicht im Innersten unserer seelischen *an Wesenheit* auf Erden.

Die spirituelle oder innere Bedeutung der 1600 Krieger oder israelitischen Wehrmänner ohne die vielen Kleinbürger und Arbeiter ist einerseits das Wesen der vollendeten 7 in ihrer Quersumme als das Zeichen der inneren Stille nach der langen Kelter durch die Agape und ist andererseits das Wesen der 1000 als das Wesen des göttlichen Einsseins mit dem Leben in den drei Leeren oder Nullen in ihrer Bedeutung von vollendeter Umrundung der Agape aus der zuvor durchlebten Renaissance beziehungsweise Altägyptens in Geist-Seele-Körper zusammen mit dem Wesen der 600 als das Wesen vom Buchstaben W oder Wajin als das Ziel des im Winter ausgereiften Weines der Erleuchtung nach der Kelter und dem mosaïschen Vermosten des Saftes Sophie zur inneren geistigen Wesensschau.

600 ist der spirituelle Wert vom W als der letzte Buchstabe vom Alphabet allen Erlebens und Erkennens. Und 700, 800 und 900 sind die spirituellen Werte vom XYZ darin als die innere radioaktive Kernkraft unseres Wesenskernes im Atom unserer irdischen *an Wesenheit*, die daraus alles erleuchtend als die 1000 in der in-

neren Bedeutung des geistigen Neuanfangs A auf Erden wieder ausstrahlt als neuer Adam nach der Erleuchtung im Widder seiner oder unserer österlichen Auferstehung aus der Erleuchtung zurück in ein seelisches Erleben im dann Himmel auf Erden. Und weil eben nur selbstlose Krieger oder Kampfkünstler, wie man heute sagt, die den inneren Kampf des von uns erfundenen Egos gegen unser reines Seelenbewußtsein ohne jedes eingebildetes Ego allein durch ihr seelisches Selbst bewußt Sein innerlich und nicht gegen irgendwelche von ihnen gesehenen äußeren Feinde kämpfen, ohne also gegen jemand anderen zu kämpfen, den Mut haben, ihr von ihrem Verstand erfundenes Ego für immer loszulassen durch den Einfluß der Agape Ägypten, werden hier solche Wehrmänner oder inneren Krieger erwähnt und nicht in ihrer zahllosen Menge auch die Klein- und Spießbürger als das Wesen Deiner astralen inneren Wunschwelt und die Arbeiter als das Wesen Deiner physisch dichten Instinktwelt, die nur auf den Erhalt Deines Körpers ausgerichtet ist in Deinem Glauben, Du seiest mit Deinem Körper identisch.

Und die innere göttliche Lebensfreude sagte zu Mose und Aaron, daß als Satzung des Pashafestes in Erinnerung an den Beginn des Auszugs des Volkes Israels aus Ägypten keiner, der nicht Israelit sei, von dem Lamnbraten essen dürfe, doch jeder für Geld gekaufte Sklave, wenn er beschnitten wird, darf davon essen, aber nicht kein Nachbar der Israeliten und auch kein für die Israeliten arbeitender Tagelöhner, niemand also, der mit Israeliten zusammenlebt, ohne beschnitten zu sein.

Und nichts von dem rohen Lammfleisch uns später Lamnbraten soll aus den Häusern der Israeliten gebracht werden, und niemand darf auch nur einen einzigen Knochen des Lammes aufknacken und zerbrechen. Alles davon gehört einzig der gesamten Gemeinschaft der Israeliten. Und wenn ein Gast unter den Israeliten weilt, der das Pashafest mit den Israeliten im Namen der in-

neren göttlichen Lebensfreude mitmachen will, dann soll er zuvor beschnitten werden. Erst dann darf er am Mahl teilnehmen und soll so behandelt werden wie ein Israelit. Und alle im Volk Israels handelten und handeln bis heute nach diesem Gebot der inneren göttlichen Lebensfreude. Dann führte die innere göttliche Lebensfreude das Volk Israels aus Ägypten heraus.

Schade, daß die Israeliten der Antike und die Israelis von heute bis heute noch nicht verstanden haben, was diese Regel zum Pashafest spirituell, also seelisch, wirklich bedeutet. Denn dann würden sie aufhören, alle ihre Regeln, 600 an der Zahl, die sie täglich einhalten sollen nach dem angeblichen Willen Jahwes, so aufzufassen, als handle es sich um ein rein körperliches Verhalten, wie zum Beispiel im Christentum am Freitag, dem Tag des Lichtträgers Venus als die Kraft der Liebe, kein Fleisch, sondern, wenn schon ein Tier nur einen Fisch als Symbol des Urchristentums und Fischezeitalters zu essen, und wie man vielfach in die Kirche geht und darin alle äußeren Regeln der Kirche einzuhalten versucht, ohne aber wirklich an Gott zu glauben und im Alltag in wahrer innerer Liebe und göttlicher Lebensfreude zu leben, sondern eher mit allen im Streit und Haß, weil sie so sind, wie man sie nicht mag, wie Gott sie geschaffen hat, und weil man heute eher der Naturwissenschaft glaubt und nicht den Theologen.

Das Leben als unser wahres Wesen, das wir einzig und allein Gott nennen sollten, da es aus reinem Bewußtsein oder Geist besteht, das oder der sich alles Erleben und Erkennen erträumt in Ermangelung einer Welt außerhalb des Lebens, um sich selbst im eigenen Schöpfungstraum in der im wahrsten Sinn des Wortes Traumrolle oder Schauspielrolle eines Geschöpfes zu erleben und wiederzuerkennen, würde niemals seiner Rolle als Mensch selbst vorschreiben, wie man das Pashafest für die Juden und das Osterfest für die Christen in Erinnerung an den Beginn der langen Karnevalszeit im

November am Ende dieser Karnevalszeit im April zu feiern hat als die Auferstehung aus der Erleuchtung zuvor als Christ oder als die Auferstehung aus der Fronarbeit der körperlichen Kelter als Israelit im Herbst. Denn diese Regeln machen nur einen Sinn, da man durch das Einhalten von puren äußeren Regeln nicht ins Himmelreich der inneren göttlichen Lebensfreude kommt und schon gar nicht zur vom Leben angestrebten Erleuchtung, daß alle Geschöpfe und nicht nur der Mensch in ihrem tiefsten Wesen Gott sind als das Leben, wenn Du diese Regeln spirituell interpretiert am eigenen Leib erlebst und nicht mit Hilfe der Ermordung eines Schafes oder einer Ziege zu Ostern in Erinnerung an den Beginn der Karnevalszeit im November als Beginn der äußerlich dunkelsten und kältesten Jahreszeit, die in Wirklichkeit die Zeit des inneren Erleuchtens ist in stetiger Steigerung zur vollen Erleuchtung am Ende der Karnevalszeit.

Schon allein das zu opfernde Schaf als Lamm sollte kein Tier sein, da es sich um das Sternzeichen Widder handelt in seinem Wesen, gegen alles anzurennen, was das gerade zur Welt gekommene Baby daran hindert, erwachsen zu werden am Ende des Frühlings als sein Garten Eden auf Erden. Dieser Widder ist der Adam als die erste adamitische Babymenschheit auf Erden, deren Anspruch auf ein persönliches Erleben hier im Herbst mit Beginn der Karnevalszeit beendet ist und wird in der Erkenntnis, daß wir nicht mit unserer Person und ihrem Körper identisch sind, sondern beides nur Werkzeuge sind in der dichten physischen Welt von uns als unsterbliche Seele. Und die Ziege, die zu opfern ist, wenn man nicht mehr das Lamm ist, sondern als Schulkind schon der Fuhrmann oder Leiter des Körperbewußtseins mit seiner sexuellen Zeugungskraft nach der Pubertät als das Wesen der Ziegen vom Sternbild Fuhrmann neben dem Sternzeichen Stier, ist hier auch nicht als Tier zu opfern, weil man es dem Lichtträger oder Luzifer Venus zuordnet. Sondern das Opfern dieser besonderen Ziege ist im

Herbst und Zweiten Frühling im November das Ende der körperlichen Zeugungskraft, da sie vom reinen Seelenbewußtsein ersetzt wird, das im Herbst keinen neuen Körper für sich zeugt, sondern in wahrer Liebe oder Agape einen Licht- oder Seelenkörper in sich aktiviert, um mit diesem neuen lichten kosmisch ätherischen und kosmisch astralen Werkzeug im Himmel auf Erden leben zu können, also im Barock und Rokoko als das wahre Wesen vom Gelobten Land Advent mit dem Namen Kanaan in der Bedeutung des Endes jeder körperlichen Kinetik im Himmel auf Erden, da ab dieser inneren Seelenreife nur noch deren seelisches Wirken aktiv sein sollte, ohne sich noch physisch arbeitend abmühen zu müssen, um körperlich zu überleben durch äußeres Essen, statt einer Nahrung aus reinem Seelenlicht und Erleuchtung.

Von dieser Seelennahrung darf kein Bissen und ihr darf kein Knochen gebrochen werden ins früher gewohnte Mühen um Nahrung und Wohnung geraten, da Du sonst wieder gefangen wärest in der dunklen und kalten äußeren Jahreszeit, ohne zu erkennen, daß sie im Inneren wie im Tiefschlaf und Winterschlaf in Wirklichkeit eine reine für den Verstand unsichtbare Lichtwelt ist als das was man auch die innere Lichtchemie nennt oder den Himmel.

Der Unglaube, daß das so ist, ist der Grund, warum die Menschen Angst vor der kalten und dunklen Jahreszeit haben. Denn sie glauben an den Mangel und an den Tod und nicht an das ewige Leben von sich als unsterbliche Seele, höchstens noch als Christ im Jenseits neben Jesus sitzend oder als Jude neben Jahwe oder als Moslem neben Allah oder zusammen als Mann mit 72 Jungfrauen oder Huris.

Dann forderte die innere göttliche Lebensfreude Mose auf, daß er ihr jede männliche Erstgeburt im Volk Israels, sobald sie den Geburtskanal passiert habe, weihen solle, und zwar beim Menschen

wie beim Vieh, daß sie auf immer der inneren göttlichen Lebensfreude folgen werde. Und Mose solle jede männliche Erstgeburt bei einem Esel auslösen durch ein Lamm, und falls das nicht möglich sei, solle er dem neu geborenen Esel das Genick brechen. Doch auch jede männliche Erstgeburt bei den Menschen solle er auslösen.

Und wenn es geschieht, daß ihn sein Sohn fragt, was das bedeute, dann solle er ihm sagen, daß es so sein solle, weil die innere göttliche Lebensfreude auch die männlichen Erstgeburten bei den Ägyptern verinnerlicht habe, weil der Phara verschlossenen Herzens nicht zugelassen habe, daß das Volk Israels aus Ägypten ausziehe und zurück in seine Heimat Kanaan gehe. Dies sei das Zeichen deines weiteren Handelns in ständiger innerer Wesensschau über dein inneres Auge

als das Wesen der Hypophyse als die wahre Bundeslade, mit deren Hilfe Du alle Naturgesetze übersteigen kannst, da sie ja durch die innere Wesensschau als unsere Schöpferkraft im Christusbewußtsein erst ins Erleben gerufen worden ist.

Wenn Du hier im frei atmenden atmischen bewußt Sein nicht in ständiger innerer göttlicher Lebensfreude lebst als die viel besungene Leichtigkeit des Seins der heutigen Esoteriker, wenn Du also alles, was männlich in die göttliche Freiheit strebend in der langen Karnevalszeit als die dunkelste und kälteste äußere Jahreszeit, nicht der inneren göttlichen Lebensfreude übergibst und ständig in innerer geistiger Wesensschau die äußere Welt aus dem inneren göttlichen bewußt Sein heraus erlebst, dann wird Dir die äußere Welt ohne innere göttliche Lebensfreude dermaßen tödlich vorkommen als das Wesen vom äußeren Herbst und Winter, daß Du denkst, das Leben sei Dein ärgster Feind, da es absolut tödlich sei, obwohl es doch für Dich als unsterbliche Seele weder einen Feind gibt, noch den Tod in Erinnerung daran, daß das Leben Dein wah-

res Wesen ist, das aus reiner Liebe besteht nach der innersten Erkenntnis Jesu und eines jeden Erleuchteten zu jeder Zeit und in jedem Volk auf Erden:

Ich bin das Leben!

Das Eselbaby, dem Du gemäß der inneren göttlichen Lebensfreude das Genick brechen sollst, wenn Du es nicht durch ein Lamm auslösen kannst, ist das Wesen vom Sternbild Esel, das heute als das Sternbild Hase gilt, das zu Ostern als Osterhase das Ei des Sternbildes Adler versteckt, das zu dieser Zeit im Norden gerade unter den Horizont gesunken ist als sozusagen esoterisch domestiziertes Huhn, so daß die Kinder zu Ostern glauben, nicht das Huhn habe das Ei Gen Tum Gottes hervorgebracht, sondern der Hase habe es in seiner sexuellen Kernkraft versteckt, bis es dem Kind mit der Pubertät des Kindes bewußt wird.

Also steht das Wesen des Hasen als Rammler und das Wesen des Esels gleichermaßen für Deine Sexualität, der ab dem November augenblicklich das Genick gebrochen werden soll, sobald Du auch nur einen körperlichen Lustgedanken an bloßer Sexualität ohne wirkliche Liebe hast, zieht Dich ein solcher Gedanke ohne Liebe doch augenblicklich wieder aus dieser im November erlangten geistigen Wachheit zur physischen Trägheit nach ganz unten, weswegen Du das Sternbild Hase oder Esel auch ganz unten neben dem Sirius mit seinem Dich nach zurück nach oben antreibenden inneren Johannisfeuer der Liebe im Zeichen des Krebses findest und oben das Sternbild des Himmelspferdes Pegasus mit seinem Füllen neben ihm als Ausdruck Deiner vergeistigten Spiritualität, auf deren Fülle als Füllen Jesus kurz vor der Erleuchtung in Deinem innersten atomaren Wesenskern erscheint zum Fest der Erscheinung des Herrn der Entdeckung atomarer Kernkraft an jedem 6. Januar, im Fischezeitalter also um 1900 heutiger Zeit als das wahre Weihnachtsfest nach dem Heiligabend der Christen und im Großjahr also um 500 nach Christi Geburt als das wahre Weih-

nachtsfest in diesem viel größeren Lebensrhythmus unseres kosmischen Lebenslaufes auf Erden.

Die Eselserstgeburt
soll also verständlicherweise
durch ein Lamm eingelöst werden,

die emotionale leidenschaftliche Sexualität also eingelöst,
die nur Leiden schafft,
durch Dein Aufsteigen ins mentale Denken,

wenn es Dir noch nicht möglich ist,
ins reine Seelenbewußtsein aufzusteigen
als das Wesen der wahren Liebe unseres wahren Wesens.

Als der Pharao das Volk Israels aufforderte, Ägypten zu verlassen, leitete es die innere göttliche Lebensfreude nicht den eigentlich kürzeren Weg durch das Land der Philister, sondern ließ es durch das Schilfmeer an der Küste des Mittelmeeres gehen, weil es vielleicht sonst, würde es im Land der Philister angegriffen werden, lieber wieder nach Ägypten zurückkehren wollen würde. Und so zogen die Israeliten kampfgelüstert durchs Schilfmeer, und Mose nahm die Gebeine von Joseph mit ins Land Kanaan, da Joseph die Söhne Israels hatte schwören lassen, seine Gebeine bei ihrem Auszug aus Ägypten zurück nach Kanaan mitzunehmen und im Gelobten Land Kanaan zu begraben.

Was bedeutet es für Dich heute, auf dem Weg zur Erleuchtung im Beginn der Karnevalszeit im November nicht durch das Land der Philister, sondern über die längere Strecke durchs Schilfmeer von der inneren göttlichen Lebensfreude geführt zu werden? Durch

welches Schilfmeer und um welchen Philistertum in Dir aus dem Weg zu gehen?

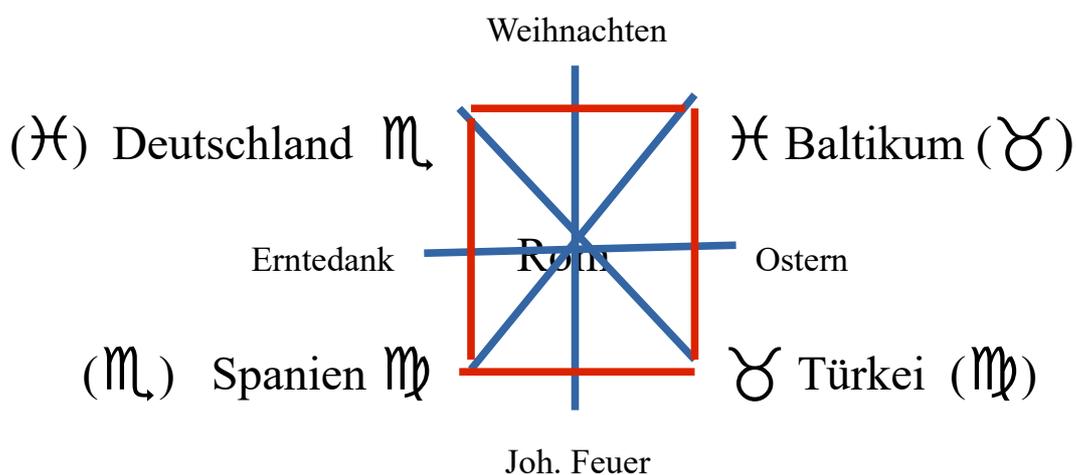
Das Philistertum in Dir und in der Menschheit, das in unser aller Herzen Orient verankert ist, ist die Philosophie als unsere Liebe zur Weisheit Gottes als unser wahres Wesen. Da das Philosophieren aber nicht zur Erleuchtung führt, sondern immer nur zur Diskussion über Gott und die Welt, da Du nur über die innere Stille, die etwas ganz anderes ist als bloße Ruhe, zur Erleuchtung kommst, sondern eine innere Stille als das Aufhören ewigen Nachdenkens und eben Philosophierens als Philister oder Schriftgelehrter, mußt Du den kleinen Umweg durch das Schilfmeer an der Küste des Meeres des göttlichen Bewußtseins auf Erden machen, das spirituell erlebt so viel bedeutet wie das Ufer der großen Milchstraße zwischen den beiden Sternzeichen Skorpion und Schütze. Denn es gilt ab jetzt, diese Milchstraße in Deiner göttlichen an Wesenheit auf Erden zu überqueren als das wahre Wesen vom Aufenthalt in der Wüste zwischen der Agape im Goldenen Oktober und der inneren geistigen Wesensschau im Advent als das wahre Wesen vom Gelobten Land Kanaan in Dir.

Verstehst Du, warum es wichtig ist, nicht den Weg der Diskussion und Schriftgelehrtheit und damit auch nicht den Weg der Philosophen und Theologen zu gehen, sondern den seelisch wachen und einzig lebendigen Weg der lebendigen Erfahrung zur Erleuchtung?

Das Schilfrohr dazu an diesem Ufer des größten Flusses am Himmel und als Nil auf die Erde projiziert mit seinem großen Delta als die weiteste Ausdehnung der Milchstraße zwischen Skorpion und Schütze symbolisiert das innerlich leere Schreibrohr Rückenmarkkanal, über das oder den Dir die innere Stimme Deines wahren Wesens Gott als Leben in seiner inneren göttlichen Lebensfreude als geflügelter Hermes im Wesen des Planeten Merkur in geflügelten Worten die Heiligen Schriften diktiert

als roter Faden und symbolischer innerer Wegweiser zur Erleuchtung durch das mentale Gedankenlabyrinth des inneren Meinungs-
 terrors Minotaurus als der Gegenpol vom Sternzeichen Stierkopf
 als das Wesen der Türkei mit seinem Goldenen Horn zum Stern-
 zeichen Skorpion als das Wesen des Heiligen Römischen Reiches
 Deutscher Nation, der oder die in Wirklichkeit das Hinterteil mit
 seinem Geschlechtsorgan ist als der so erst vollständige heilige
 Stier Türkei-Deutschland der Sonne Apoll mit seiner heiligen Kuh
 Fische oder Kuhkopf als das Wesen Skandinaviens und Jungfrau
 als das Wesen Spaniens mit seinem heiligen Kampf gegen den
 schwarzen Stier Türkei-Deutschland und gleichzeitig unheiligen
 Tanz um das Goldene Kalb als Hinterteil der heiligen Kuh als
 Jungfrau Spanien-Rußland, wie ich sie Dir schon einmal gezeigt
 habe und sie Dir hier noch einmal in ihren astrologischen Symbo-
 len glaubhaft darstelle:

Türkei-Deutschland $\text{♄} \text{♁}$ $\text{♃} \text{♁}$ Rußland-Spanien



Jenachdem, wie Du die Welt anschaust, verändert sie sich ent-
 sprechend der richtigen Erkenntnis durch die Quantenphysik, wie
 es schon seit allen Zeiten und in allen Völkern alle Erleuchteten als
 Propheten gelehrt haben. Das Diagramm eben zeigt ohne Klam-

mern unser inneres Erleben in äußerer Erscheinung aus der Sicht der Nord-südachse als die geistige Achse in uns, entlang der sich physisch unsichtbar unsere ätherischen sieben Chakren mit ihren fünf Zwischenchakren befinden, aufgereiht wie 12 leuchtende Perlen an dem inneren Lebensfaden Rückenmarkkanal.

Siehst Du das alles aus der Sicht der Westostachse, verschoben sich die Kräfte entsprechend der 12 ätherischen Blütenblätter unseres orientalischen Herzchakras mit dem Berg Sinai als unser Sinusknoten in der Mitte und nicht mehr mit Rom als Mittelpunkt nur für Großeuropa wie in meinem Diagramm eben. Und ebenso verschoben sich natürlich auch die Feiertage, von denen dann Weihnachten zu Frankreich gehört, Ostern zu Skandinavien, das Johannisfest zur Ukraine und das Erntedankfest zu Tunis. Und dann stünde Spanien für den Skorpion, Deutschland für die Fische, Polen und das Baltikum für den Stier und die Türkei mit Kanaan oder Palästina für die Jungfrau Maria.

Also wandert nun Mose mit seinem Volk Mitte November gerade astronomisch linksdrehend von den alles polarisierenden und damit voneinander trennenden Zwillingen als das Wesen von Gosen und der Cyreneika in Richtung Türkei als das Wesen vom Stier und über Kanaan als das heutige Palästina als astrologischer Palast der Mondgöttin Ina, während er zur gleichen Zeit innerlich astrologisch rechtsdrehend von Ägypten mit seiner Agape im Goldenen Oktober in die Sahara einwandert, dem oberen Lungenlappen des linken Lungenflügels Afrika unserer lebendigen großen Mutter Erde. Astronomische Sicht und astrologisches Erleben gehen ja gegenläufig auseinander und trafen sich vor 2000 Jahren bei 0° Widder im Steinbock, weswegen man sagt, daß hier im Schnittpunkt von beidem das Jahr 0 gewesen sei als einerseits die Geburt Jesu als Widder und andererseits die Geburt Christi als Steinbock, so daß damals sozusagen Ostern und Weihnachten auf einen Tag fielen als das Jahr 0 vom Fischezeitalter und als der weihnachtliche Hei-

ligabend im Großjahr mit seiner Großtagesdauer vom Jahr 0 bis zum Jahr 33 als nicht zufällig die im Evangelium angegebene angebliche Lebensdauer von Jesus, obwohl er als Person noch weitere Jahrzehnte danach in Kashmir gelebt hat und dort auch neben Mose in einem Mausoleum beigesetzt worden ist beziehungsweise sein irdischer Körper, das man noch heute dort besichtigen kann.

In der heutigen Zeit unseres Fischezeitalters Spanien-Rußland oder eher noch Spanien-Baltikum tanzen wir im obigen Diagramm unheilig und unwürdig wirtschaftlich, politisch und theologisch fundamentalistisch um das Goldene Kalb Türkei mit seinem Goldenen Horn mit der Frage, ob die Türkei als Stierkopf zu seinem eigenen Hinterteil Deutschland gehören soll oder nicht, und in der anderen Version unseres Herzens Orient, ob das Baltikum Spanien zu seinem Heilsein animieren könne.

Diese heiligen Rinder habe ich Dir für das Wesen Großeuropas aufgezeigt im Großjahr mit dem Mittelpunkt als Vatikan in Rom als die geistige Radnabe Großeuropas.

Für die ganze Welt muß und damit für die ganze Menschheit muß Du dieser heiligen Rinder der Sonne Apoll mit ihrem alles physisch besamenden Pollenflug im ersten Frühling und alles seelisch besamenden Willensflug im Zweiten Frühling anders anordnen, in einem größeren Umfang und Maßstab als nur der vom Großeuropa als das Wesen vom Großwinter auf Erden.

Weltweit gesehen wäre das Wesen der Fische als Kuhkopf das Wesen von Skandinavien mit dem einen Fisch nach oben gerichtet als Norwegen und mit dem anderen Fisch als Schweden nach unten zur neuen Inkarnation in den neuen Frühling Sibirien gerichtet. Das Wesen der Jungfrau als Hinterteil der heiligen Kuh wäre aber nicht Indien, wie man meinen könnte, sondern das Wesen und die Bedeutung von Simbabwe mit seinem ovalen Heiligtum Simbabwe als das Tor oder der Uterus der Jungfrau mit seinem Eidotter,

in dem man das Christusbewußtsein als Embryo durch Mauern ohne Dach erbaut erkennen kann in seiner Fruchtblase als das ovale Bauwerk sehen oder besser noch schauen kann.

Und das Wesen vom weltweiten Stierkopf wäre das Wesen vom Fernen Osten mit seinem Wasserbüffel, auf dem die Erleuchteten so gerne dort dargestellt werden. Und das Wesen seines Hinterteils wäre das Wesen vom Wilden Westen genau gegenüber als Skorpion in der Wüste von Mexico.

Die Fische als Kuhkopf steuern Deine Erleuchtung und Dein embryonales Heranwachsen zur neuen Inkarnation und Geburt aus der Erleuchtung. Der Stierkopf steuert Dein körperliches Heranwachsen als Kind in der Schule des physisch dichten Erdenerlebens. Die Jungfrau gegenüber den Fischen steuert Deine weiblichen Wechseljahre auf Erden, und der Skorpion als das Hinterteil vom Stier steuert Deinen Zweiten Frühling und Deine Pubertät darin gegenüber dem Wachstum im Stier zum ersten Frühling auf Erden.

So erkennst Du leicht, daß es tatsächlich stimmt, wenn in der Antike dauernd behauptet wurde, daß diese heiligen Rinder des Sonnengottes Apollon unser ganzes Erleben und Erkennen auf Erden bestimmen würden.

Das Volk Israels brach also von Sukkot in Ägypten auf und lagerte sich in Etam am Rand der Wüste und an der Grenze von Gosen, und die innere göttliche Lebensfreude begleitete es innerlich, ihm immer vorausgehend und es leitend, am Tag als Wolkensäule allen sichtbar und in der Nacht als Feuersäule. Und niemals wich am Tag die Wolkensäule und auch nicht bei Nacht die Feuersäule.

Es gibt ohne Zweifel solche Phänomene, hervorgerufen durch Seelenwesen jenseits unserer physischen mentalen Dreidimensionalität. Aber das interessiert mich hier jetzt nicht. Mich interessiert, was diese Art, den Weg voran zur Erleuchtung zu leiten, für Dich heute ohne Mose und Aaron bedeutet, und zwar nicht von einem für Dich unsichtbaren Seelenwesen, sondern von Deinem innersten Wesen Gott als Leben. Denn hat diese Erzählung heute keine Bedeutung mehr für uns außer einer historischen Erinnerung, die uns heute aber nichts mehr sagt, bräuchten wir beide uns hier nicht damit zu beschäftigen, da ich nur nebenbei Historiker bin und ganz bestimmt kein Theologe und Priester einer Synagoge, Kirche oder Moschee, sondern ein von jedem theologischen Gott freier und unabhängiger spiritueller Wegweiser als sozusagen Dein Mose und Aaron gleichzeitig von heute.

Die Wolkensäule am Tag und die Feuersäule in der Nacht bedeuten nichts anderes als Dein tägliches irdisch festes Körperbewußtsein und mit dessen Schlafengehen Dein nächtliches himmlisch lichtet Seelenbewußtsein, in dem Du in jeder Nacht im Jenseits vom Verstand frei von jedem naturwissenschaftlich formulierten Gesetz unterwegs bist zusammen mit allen lichten Seelenwesen dort, die Dir in der Freiheit dort vom irdischen Körper den weiteren Weg zur Erleuchtung viel besser zeigen können, als es jeder andere spirituelle Wegweiser, wie ich zum Beispiel, im physisch dichten Tagesbewußtsein für Dich sein kann, da mir im Tagesbewußtsein ständig Dein Verstand mit seinem ewigen „Ja, aber...!“ in de Parade fährt und mir jedes Wort so im Mund herumdreht und buchstäblich und nicht nur wörtlich nimmt, daß es fast aussichtslos scheint, einem anderen jemals wirklich den Weg zur Erleuchtung zeigen zu können. Die beste aller Wegweisungen also bekommst Du tatsächlich im nächtlichen Tiefschlaf, da ja auch die Erleuchtung das Bewußtsein ist, das Du im körperlichen Tiefschlaf hast, nur eben in der Erleuchtung, ohne daß Dein

physischer Körper eingeschlafen ist, weil Du ihn verlassen hast. Tiefste Meditation, die zur Erleuchtung führt, hat daher die Wirkung der innersten Erquickung durch Erleuchtung und vollkommene Erneuerung und Verjüngung, weswegen man die Erleuchtung im Evangelium auch das letzte oder, wie es richtig heißen müßte, das alles wieder verjüngende Gast- oder Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf nennt

als das innere und äußere Wesen vom Rosenmontag im Wechselspiel von Wassermann und Fische am 22. 2. am astronomischen Ende des Sternzeichens Fische als gleichzeitig der astrologische Anfang vom Sternzeichen Fische als unser linksläufiges Fischezeitalter, das daher astronomisch linksdrehend mit dem Ende des Widderzeitalters vor 2000 Jahren mit 0° Widder und 30° Fische begonnen hat und das daher astrologisch rechtsdrehend heute mit dem Ende des astrologischen Sternzeichens Wassermann und daher astronomisch mit Beginn des Wassermannzeitalters ein ganz neues Zeitalter mit einer ganz neu seelisch und körperlich orientierten Menschheit einleitet als das Ziel von Mose und Aaron damals hier im Text in der Mitte des astronomischen Widderzeitalters und gleichzeitig astrologisch in der Mitte vom Sternzeichen Skorpion.

Und die innere göttliche Lebensfreude forderte Mose auf, seinem Volk zu sagen, es solle wieder umkehren von Etam und vor Pi-Hahiroth lagern zwischen Migdol und dem Mittelmeer vor Baal Zepoon.

Von Pitom nach Sukkot, von Sukkot nach Etam, von Etam über Migdol nach Pi-Hahiroth und Baal Zepoon, also sozusagen um ganz Gosen herum am Rand von Ägypten zum Berg Sinai als unser alles körperlich aus dem Seelenbewußtsein heraus in Bewegung set-

zender Sinusknoten zwischen den beiden Hälften unseres Herzens Orient bedeutet dieser 'Umweg' des Volkes Israels in seiner tiefsten inneren göttlichen Lebensfreude Deines Zweiten Frühlings auf Erden als das Wesen vom frei atmenden atmischen bewußt Sein. Und danach bist Du, nachdem Dich dazu der Sinusknoten als der Sinai angeregt hat, auf dem Weg zur Gegend, wo sich die drei Herzklappen unser aller rechten Herzhälfte Türkei-Persien befinden als die drei heiligen Städte *Bethlehem-Jerusalem-Nazareth*, von denen vor allem der Ort Jerusalem als die mittlere Herzklappe die Aufgabe hat, den venösen Aufstieg unseres Blutes vom Herzen in die beiden Lungenflügel Afrika-Europa zu steuern, weswegen ja auch Jerusalem für den ganzen Westen oberhalb des Zwerchfells Ural die heiligste und wichtigste Stadt ist, und zwar nicht zufällig für alle drei westlichen Religionen im Sinne des Vaters für die Juden, im Sinne des Sohnes für die Christen und im Sinne des Heiligen Geistes für die Moslems.

Und weiter sagte die innere göttliche Lebensfreude zu Mose, daß der Pharaos davon sprechen würde, daß das Volk Israels in der Wüste rings um es herum herumirren würde und daß die innere göttliche Lebensfreude das Herz des Pharaos erneut verschließen werde, so daß er hinter dem Volk Israels herjage, daß sich die innere göttliche Lebensfreude über den Pharaos und dessen Heeresmacht verherrlichen könne, so daß die Ägypter dann wissen, was es heißt, in innerer göttlicher Lebensfreude auf Erden zu leben,

und zwar nicht nur in der warmen fruchtreichen Sommerwelt Asien als unsere weltliche Berufswelt, sondern auch in der kalten Jahreszeit ohne sommerliche Früchte und Berufserfolge im innerlich magisch dunklen und monarchischen Herbst Afrika und im kristallinen kalten und diktatorischen Winter Europa.

Noch einmal: Die Wüste, von der hier gesprochen wird, ist keine Wüste aus Sand und ist daher auch weder die große Wüste Sahara noch die kleinere Wüste Sinai auf dem Weg nach Kanaan, sondern ist in Wirklichkeit, da hier alles symbolisch und astrologisch, also seelenbewußt, gemeint ist, die innere Wüste des Wesens vom stürmischen und nebligen November, der uns so lang vorkommt als die Zeit der Reformation, daß man immer mehr am Sinn des Exodus aus der ausgewogenen Agape Ägypten mit seinem Goldenen Oktober zweifelnd und am Ende fast verzweifelnd als das Volk Israels glaubt, die Graueit mit ihrer großen Tristheit des Novembers dauere ewig, und man komme niemals in den Dezember mit seinem vielen inneren Licht und äußeren Adventslichtern in der äußeren größten Dunkelheit des Jahres als das Wesen vom inneren Gelobten Land und Barock und Rokoko in ihrem großen frei atmisch atmenden Schwingen allen Erlebens innerer geistiger Wesensschau in tiefer Meditation.

Und so geschah es, daß sie das Herz des Pharaos wieder gegen das Volk Israels verschloß, als er hörte, daß es in die Wüste geflohen sei. Und der Pharao und sein ganzes Volk fragten sich, warum sie das Volk Israels überhaupt aufgefordert hätten, Ägypten zu verlassen. Und so nahm der Pharao seinen Streitwagen und sein ganzes Kriegsvolk zusammen mit 600 ausgezeichnet guten Wagen, ja, er nahm sogar alle Streitwagen Ägyptens, auf denen allen sich Dreikämpfer befanden, und jagte hinter dem Volk Israels her, um es zurück in ihren Frondienst zu zwingen. Und das ägyptische Heer erreichte das Volk Israels schließlich am Ufer des Mittelmeeres lagernd in der Nähe von Pi-Hahiroth vor Baal Zephon.

Das ägyptische Heer des Pharaos als Dein intuitives Bewußtsein, das im Herzen Orient verankert ist als die Agape Ägypten, traf

oder trifft nun also genau in Höhe des Sinusknotens als der Sinai zwischen den beiden Herzhälften auf das reine Seelenbewußtsein, das sich nun im No-vember im frei aufatmenden atmischen bewußt Sein Deiner rein seelischen Vorstellungen verankern muß, um über den göttlichen Schöpfer *Im Puls*, der das Herz Orient zum Schlagen bringt nach dem Herzschlag Gottes über das im Herzen spürbare Galaktische Zentrum des Schützen Amor und damit auch Deinen ganzen irdischen Körper aus Deinem innersten Seelenbewußtsein heraus, nun im Herbst Afrika überleben zu können im bewußt Sein reiner Seelenvorstellung als das Wesen vom Himmel auf Erden, ohne weiter von der Logik des geistigen Verstehenbleibens bestimmt zu werden in seiner geistigen Dreidimensionalität beziehungsweise von der herbstlichen Magie Afrikas und der Reformationzeit als das Wesen vom Pharao beziehungsweise in der Neuzeit vom Papst im Glauben an den Tod und nicht an unser ewiges Leben als unser wahres Wesen aus reiner Liebe in innerer göttlicher Lebensfreude, wozu Pi Hahiot genau paßt in seiner Bedeutung der Einmündung vom linken Vorhof Ägypten unseres Herzens Orient in das alles innerlich entscheidende Gebiet des Sinusknotens als der Sinai.

Als die Israeliten den Pharao kommen sahen, erkannten sie, daß ihm das ganze ägyptische Volk folgte. Und sie fürchteten sich vor der Übermacht der Ägypter. Und so riefen sie die innere göttliche Lebensfreude an und sagten zu Mose, ob es wohl keine Gräber für sie in Ägypten gegeben habe, weswegen er sie aus Ägypten herausgeführt habe, um nun hier in der Wüste zu sterben. Und sie fragten ihn in ihrer Angst: „Haben wir dir nicht in Ägypten gesagt, daß wir in Ägypten bleiben wollten, weil wir dem Pharao dienen wollten? Es wäre tatsächlich besser, dem Pharao zu dienen, als hier in der Wüste zu sterben!“

Da forderte Mose das Volk Israels auf, doch standhaftzubleiben und die Rettung in der inneren göttlichen Lebensfreude zu sehen, die dafür sorgen werde, daß das Volk Israels unbeschadet weiterziehen werde, ohne je weiter noch in Zukunft die Ägypter sehen zu müssen und von ihnen versklavt zu werden. „Die innere göttliche Lebensfreude wird alles so bewirken und steuern, daß ein Kampf des Volkes Israels gegen das Volk des Pharaos nicht nötig sein wird!“, sagte Mose seinem Volk weiter.

Und es ist wahr! Denn, sobald Du an den Mangel und den Tod als größten Mangel glaubst und nicht an Dein wahres Wesen als das ewige Leben, das aus innerer göttlicher Lebensfreude besteht und nicht aus einem täglichen Überlebenskampf, wie es uns heute die Naturwissenschaftler als vom Affen abstammend sagen, wirst Du diesen Mangel erleben und überall im Leben auf Erden von Deinem Bewußtsein gesteuert gezeigt bekommen, als wäre es bewiesen, daß der Mensch vom Affen abstammt, daß es den Tod wirklich gibt und danach kein weiteres Erleben mehr und daß das Leben tatsächlich nichts anderes ist als ein täglicher bloßer Überlebenskampf, den nur die Stärksten und Raffiniertesten als die Menschen am längsten überleben würden, um dann am Ende doch auch für immer tot zu sein.

Dies ist so,
 weil wir in unserem tiefsten Wesen Gott als Leben
 die ganze Schöpfungswelt träumen
 aus Mangel an einer Außenwelt außerhalb des Lebens,
 um uns in unseren Lebens- und Schöpfungsträumen
 als das Leben zu erleben und am Ende erleuchtend
 wiederzuerkennen.

Wenn Du also vor allem ab dem Herbst allgemein und Winter und ab Deinem eigenen Herbst und Winter im körperlichen Altern und hohen Alter an den Tod glaubst, an den Mangel also, dann wirst Du diesen Mangel auch erleben, obwohl Du nichtsdestotrotz immer noch eine unsterbliche Seele bist, und Du wirst in Deinem von Dir selbst erträumten Lebensabend auf Erden nichts als Mangel erleben und im Altersheim sitzen und am Ende dement sein oder geistig verkalkt und vollkommen angewiesen auf die Hilfe anderer, da Du das ja schon von vorneherein als Jugendlicher annimmst für Dein Altern auf Erden, als wäre es ein Naturgesetz, daß man im irdischen Alter körperlich sterben müsse, obwohl doch der Körper unser Werkzeug ist, der sich nach unseren seelischen Vorstellungen richtet und wir uns daher nicht nach ihm richten müssen, der aber als unser Werkzeug dennoch auch wiederum aus nicht als verdichtetem Bewußtsein oder Geist besteht, da es außer Geist oder Bewußtsein als unser wahres Wesen sonst nichts gibt, ist Geist doch mit Leben und wahrer Liebe identisch und mit wahrer Freiheit.

Verstehst Du, wovor das Volk Israels hier im Angesicht der Übermacht der Ägypter Angst hat? Du hast Angst vor der übermäßig großen Gewohnheit, Dich mit Deinem irdischen Körper zu identifizieren, daß Du selbst im Herbst Afrika über die Agape Ägypten nicht von dieser zum Instinkt gewordenen Gewohnheit loskommst und schon gar nicht im strengen Winter Europa, weswegen natürlich im Winter Europa am meisten von der wahren Wesensliebe die Rede sein muß durch das Beispiel von Jesus mit seiner Lehre, unsere Feinde nicht als Feinde aufzufassen, sondern sie zu lieben als unsere größten seelischen Lehrer, da sie uns unmittelbar in ihrem Verhalten vor Augen führen, woran wir selbst im Inneren leiden – nämlich immer nur am Bewußtsein der wahren Liebe als unser wahres Wesen Gott als Leben in seiner inneren göttlichen Lebensfreude.

Da fragte die innere göttliche Lebensfreude den Mose, warum er sie so sehr, an Mangel und Mißerfolg glaubend, um Hilfe bitte, statt einfach innerlich still zu sein ohne Theorien über Gott und die Welt.

„Sage dem Volk Israels, daß es weiterziehen solle. Du aber strecke deinen Arm aus mit deinem Hirtenstab in der Hand über das Meer und bewirke darin einen Durchgang, durch den das Volk Israels trockenen Fußes gehen kann, während ich das Herz des Pharaos weiter verhärte, so daß sie euch durch den Durchgang im Meer folgen sollen. So will ich mich durch das ägyptische Volk mit seiner ganzen Heeresmacht verherrlichen.“

Mit dieser Offenbarung der inneren göttlichen Lebensfreude verschwand der himmlische Bote der inneren göttlichen Lebensfreude, der bisher vor dem Volk Israels in Form einer Wolkensäule hergegangen war und der nun hinter dem Volk Israels herging durch den Durchgang im Meer, so daß er zwischen dem Volk Israels und dem Volk des Pharaos war. Und so war auf der einen Seite die Wolke und auf der anderen die Dunkelheit der Nacht, in der nun die innere göttliche Lebensfreude die Dunkelheit erhellte, ohne daß sich das Volk Ägyptens dem Volk Israels nähern konnte.

Alle 500 Jahre werden alle Geschöpfe und vor allem alle Menschen auf Erden, da sie ein höheres Bewußtsein haben als die Tiere, Pflanzen und Minerale, von einem neuen Herzschlag unserer großen lebendigen Mutter Erde dazu bewegt, ihr Bewußtsein zu einem immer größeren bewußt Sein zu steigern, so daß sich daraus alle 500 Jahre eine besondere Situation ergibt, in der sich vor allem der Mensch vor einer völlig neuen inneren Situation in Antwort auf den Herzschlag der Erde sieht, die ihn zwingt, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Und so gerät die Menschheit alle 500

Jahre in eine Krise, die sie nur durch Liebe zu allem und allen in innerer göttlicher Lebensfreude meistern kann, wenn sie nicht in immer größerer Auseinandersetzungen, Streitigkeiten und daraus resultierende Kriege kommen will bis hin zum dann vorhersehbaren Weltkrieg mit seinem Holocaust und seiner Atombombe auf Japan als das rechte Ovar unserer Mutter Erde und mit dem so teuflischen Vietnamkrieg auf der andren Seite als das linke Ovar unserer Mutter Erde.

Und hier um 1500 unserer Antike als das Wesen vom Großherbst im letzten Großjahr, das bis zum heutigen Jahr 2000 insgesamt ab dem Untergang von Atlantis 12000 Jahre gedauert hat mit seinem Herzschlag von 500 Jahren, erleben wir gerade einen neuen Herzschlag im Großnovember, der die Welt der Agape Ägypten ablöst und innerlich einlöst als Weltmacht, die vom vorhergehenden Herzschlag um 2000 der Antike bis zur Führungskraft von Mose gedauert hat. Und so geht Ägypten hier nun unter als Weltmacht mit Beginn der langen Karnevalszeit, aber nicht in Folge eines Ertrinkens im uns bekannten Roten Meer, während das Volk Israels trockenen Fußes geheimnisvoll durch einen durch Seelenmagie entstandenen Durchgang durch das Meer aufwärtsstrebt zur neuen Machtübernahme in Kanaan,

sondern dadurch, daß sich das venöse aufsteigende Blut in seiner Vene, wie ich es Dir schon einmal erzählt habe, über der großen Aorta bis zum großen Aortenknick in Höhe von Ithaka der großen Aorta ab der Aortenklappe Giseh mit der Cheopspyramide darauf kreuzt. Diese Kreuzung, ohne daß sich die beiden Blutarten oder Bewußtseinsarten von Agape als Intuition und atmischem Bewußtsein als Seelenvorstellung mischt, ist es, durch die hier das Volk des reinen Seelenbewußtseins, das hier Israel genannt wird, trockenen Fußes das kosmisch ätherische Meer des unendlichen Seelenbewußtseins durchquert in Höhe der Milchstraße, um am anderen Bewußtseinsufer als das Wesen vom Barock nach der Reformationszeit heil anzukommen, während das agapisch intuitive Be-

wußtsein aus dem Goldenen Oktober endgültig seelisch überstiegen wird durch diese zweite Einweihung in das große Geheimnis Leben als unser wahres Wesen Gott.

Das Wesen dieser zweiten Einweihung, in der man mitten im Meer des kosmisch ätherischen Lichtbewußtseins vitaler Lebenskraft trocken bleibt, das heißt, nicht mehr seelisch berührt vom wie Wasser fließendem astralen Bewußtsein unserer bisherigen persönlichen Leidenschaften, nennt man okkult auch die Taufe Jesu als unser tiefes Eintauchen in das frei atmende atmische bewußt Sein als der Himmel auf Erden. Die erste Einweihung zuvor im Wesen des Sternzeichens Waage, in der Du erkennst, daß es den Tod nicht gibt, sondern nur ewiges Leben in immer wechselndem Erleben und Erkennen, nennt man okkult die Geburt Christi durch die völlige Hingabe Abrahams an die innere göttliche Lebensfreude.

Die dritte Einweihung als das Ankommen des Volkes Israels zurück in Kanaan nach 500 Jahren Ägypten, also nach nur einem einzigen Herzschlag unserer lebendigen Mutter Erde, nennt man okkult die Verklärung von uns als unsterbliche Seele durch das dann aber immer noch schlummernde Christusbewußtsein, das erst in uns dann zur Welt kommt oder uns zum ersten Mal in unserem irdischen Lebenslauf bewußt wird als schon immer und ewig in uns allen ständig anwesend, wenn wir den Heiligabend als Zeitgeist Jesu vom Jahr 0 bis zum Jahr 33 in uns erleben über die vierte Einweihung im Wesen des Sternzeichens Steinbock als Beginn des Großwinters Europa im letzten Großjahr.

Diese vierte Einweihung als die erste Haupteinweihung von weiteren 4 Einweihungen bis Christi Himmelfahrt im Großmai mit seinem inneren geistigen Führer Maitreya des zukünftigen Großjahres, zu der die drei anderen zuvor nur die Vorbereitungen waren, ist der große innere Verzicht auf Dein bisheriges herbstliches Seelenbewußtsein von Abraham bis Jesus, weil Du mit dieser vierten Einweihung rein geistig orientiert auf Erden weiterleben wirst als

das Wesen des Festes der Erscheinung als Herr über alle äußere Natur. 6 Herzschläge lang unserer Mutter Erde dauert je eine der vier Großjahreszeiten und 24 ihrer Herzschläge, auf den viel größeren Rhythmus unseres Galaktischen Zentrums antwortenden übergroßen Herzschlag, auf den alle Geschöpfe in der ganzen Galaxie antworten und sich danach richtend ändern in ihrem ganzen Bewußtsein, dauert ein ganzes Großjahr und 48 Herzschläge ein Weltjahr astronomischer Linksläufigkeit um den Fixpunkt Polaris als unser Nordpol beziehungsweise als unser heutiger magnetischer Nordpol, der sich zur Zeit mit dem neuen esoterischen Bewußtsein der Quantenphysik weiter vom geographischen Nordpol weg in den Westen verlagert.

In der Antike war es nicht der Polaris als der Schwanzstern des Sternbildes Kleiner Bär, der den Kreislauf und Lebenslauf der Menschheit und Welt bestimmte, sondern war es eine zeitlang der helle Stern Wega des Sternbildes Lyra und war es danach der dritte Schwanzstern des langen Sternbildes Drache, der gleich hier in Höhe von Ithaka im dortigen Hexenkessel der Aorta mit ihrem abrupten Knick zusammen mit dem Pharao und seinem Heer agapisch arteriellen Bewußtseins nach unten von oben ins Mittelmeer abstürzt im Besiegtwerden durch das Sternbild Herkules neben dem Sternbild Schlangenträger und dem Sternzeichen Skorpion, um ab da den Bauchraum und das Becken unserer Mutter Erde als das Wesen von Asien und dem Fernen Osten mit sauerstoffreichem Blut zu versorgen in unserer neuen inneren göttlichen Lebensfreude.

Nachdem Mose getan hatte, wie ihm von der inneren göttlichen Lebensfreude geboten, ging das Volk Israels völlig trockenen Fußes durch den entstandenen Meeresdurchgang. Und die Ägypter folgten ihm bis zur Mitte, wo sie aber in einen Hexenkessel inneren Verstrudelns gerieten und im Meer des atmischen bewußt

Seins untergingen durch die kosmisch ätherisch vitale Lebenskraft als unsere innere göttliche Lebensfreude.

Daraufhin wich ganz Ägypten der inneren göttlichen Lebensfreude und ließ es zu, daß sie das reine Seelenbewußtsein weiter aufwärtssteigend förderte und nicht länger das bis dahin im Goldenen Oktober bis in den November hinein geförderte führende Bewußtsein der Agape als das Wesen der seelischen Intuition, die im Herzen Orient verankert ist. Ab da sah das Volk Israels, befreit von der Kelter durch die Agape Ägypten, das intuitive Bewußtsein vom reinen Seelenbewußtsein überstiegen am Ufer der Milchstraße zurückgeblieben, und das intuitive Bewußtsein ließ sich ab da vollkommen von der inneren göttlichen Lebensfreude bewegen und wurde ab da nicht länger von der Magie persönlichen seelischen Manipulierens anderer im magischen Herbst Afrika bewegt und in die Irre geleitet.

Mit anderen Worten, es hatte die lange Zeit des Karnevals mit dieser so wichtigen Nacht des St. Martin als Mose und Luther gegenüber den Eisheiligen im Mai begonnen, in der Prinz Karneval als Protestant gegen die bis dahin regierende sommerliche Macht Asiens und des Papsttums und als herbstlicher Freimaurer die Macht über das Rathaus im Zentrum der Macht der Menschheit übernimmt bis zum Ende der Karnevalszeit als der Zeitgeist des 20. Jahrhunderts vom Fischezeitalter des mit dem Jahr 2012 vergangenen Großjahres.

Das Lied zu Ehren Jahwes,

der inneren göttlichen Lebensfreude, wurde da von Mose und Aaron gesungen, da es allein die innere göttliche Lebensfreude im magischen Herbst allen irdischen Erlebens war, durch die das aufsteigende Seelenbewußtsein die vierte Dimension der Intuition der Agape in die fünfte Dimension des atmischen bewußt Seins innerer rein seelischer Vorstellungen aufzusteigen vermocht hat.

„Om mani padme hum!“

Herzschlag des Lebens
als geistiger Pfad und als geistige Basis
zum wahren Menschsein im Himmel auf Erden!

Übersetze ich spirituell erlebend dieses tibetisch gesungene Lied unseres aufsteigenden reinen Seelenbewußtseins aus unserem Herzen Orient. Es hat die Wirkung des Loslassens allen niederen Denkens zugunsten eines höheren Denkens seelischer Vorstellungen. Und es hat so natürlich auch gleichzeitig die Wirkung der inneren Erhebung in das reine Seelenbewußtsein als das Wesen vom Barock und Rokoko.

Die hier tibetisch gesungen angesprochene und damit aktivierte innere Lotusblüte ist die kosmisch ätherische Energie im Form eines Blüentrichters wie bei einer weißen Lotusblüte aus innerer Sicht des Sommers Asien und auch roten Rosenblüte aus innerer Sicht des Winters Europa steht für Dein inneres Auge Hypophyse in ihrer oder seiner weißen Reinheit und für Dein inneres Auge Epiphyse in seiner und in ihrer roten Angeregtheit der Erleuchtung. Das meditative Einsammeln aller äußeren Natur dieser Bundeslade Hypophyse und das erleuchtete Wiedernachaußenstrahlen der im Herbst Afrika von der Bundeslade eingesammelten äußeren Natur im Winter Europa zu einem neuen Frühling Sibirien ab der heutigen Zeit sind das Wesen dieses innerlich und nicht äußerlich gesungenen Liedes zu Ehren unserer inneren göttlichen Lebensfreude Gott als Leben und als unser wahres Wesen.

„Gesprochen hatte die Magie als unser ärgster Feind, daß sie die Menschheit gänzlich und für immer für sich einnehme, so daß die Magie persönlicher Manipulation anderer die Menschheit beherrsche und nicht die innere göttliche Lebensfreude, die niemanden nach persönlicher Willkür beeinflusst, da alles Eins ist und nichts von einander unabhängig.

Wer gleicht der herrlichen inneren göttlichen Lebensfreude? Was ist größer als sie? Sie allein vollbringt als die wahre Schöpferkraft alle Wunder im Himmel und auf Erden! Du allein vermochtest das reine Seelenbewußtsien vor der Magie persönlicher Willkür der Magier des Herbstes Afrika zu bewahren, so daß sie verstummen wie ein Stein, weil du der inneren göttlichen Lebensfreude ein Heim bereitet hattest im reinen Seelenbewußtsein, so daß sie ab jetzt für immer auch während der äußeren dunklen und kalten Jahreszeit aus dem Herzen heraus die ganze Welt regiert.

Durch diese Gier nach Macht und Einfluß verlor dieses in die Irre führende Bewußtsein seelischer Magie ohne wirkliche Liebe seinen Einfluß auf das seelische weitere herbstliche Heranreifen der Menschheit auf Erden, und es kam dadurch später zu Weihnachten im Großjahr eine neue Menschheit als Urchrist zur Welt nach der arischen Menschheit von heute, eine rein seelisch orientierte Menschheit mit ihrem liebenden bewußt Sein innerer weihnachtlicher Wesensschau als Himmel auf Erden.

Da nahm Mirjam, die Prophetin und Schwester Aarons die Pauke in die Hand und alle Frauen zogen hinter ihr her mit Paukenschlag und Reigentanz, und Mirjam sang für sie: „Singt der inneren göttlichen Lebensfreude das Lied der Liebe,“

die nicht mental alles männlich logisch nach Richtig und Falsch berechnet und die nicht astral alles weiblich emotional nach Gut und Böse bewertet.

Erkennst Du die Art, die lange Karnevalszeit am 11. November zu beginnen, und zwar am 11.11. weil die 11 das Wesen der Einweihung in die Magie der wirklichen Liebe ohne jede persönliche und damit willkürliche Manipulation anderer ist? Hier kommen vier Einsen aufeinander, viermal also das Wesen des Einsseins mit dem Leben, wie es sonst nirgendwo im Verlauf Deines Lebens, als wäre er ein normaler Jahreslauf erlebt wird. Daher wurde hier von der inneren göttlichen Lebensfreude bestimmt, daß der November mit seinem St. Martinstag der erste Monat sein soll zum Bewußtwerden, wer Du wirklich bist.

Die vierfache 1 im November ist das Erscheinen des Galaktischen Zentrums direkt vor dem Pfeil unserer göttlichen Wesensliebe im Bewußtsein des Schützen Amor im Südwesten des Himmels über uns, aus dessen göttlich galaktischem Herzschlag die ganze Gala-

xie am Leben erhalten wird, also auch wir auf Erden und die Erde selbst am Rande unserer Galaxie.

Es ist genau dieser göttliche Herzschlag, der das Weibliche als das astrale Meer des Bewußtheit in uns im Herbst unser Herz schneller schlagen läßt als die Pauke Gottes in uns allen, die uns begleitet und antreibt zum Reigentanz durch die verschiedenen großen und kleinen Erlebenszyklen, wie zum Beispiel Dein irdischer Lebenslauf, der normale Jahreslauf, der Zyklus durch jedes Sternzeichenzeitalter und durch das große Großjahr und noch viel größere Weltjahr, die alle mit der Erleuchtung in ihrer aller Rosenmontag zur vollen Erfüllung finden als das Ende der langen Karnevalszeit seit Mose und Aaron.

Daraufhin ließ Mose das Volk Israels vom Schilfmeer aufbrechen zur Wüste Shur. Obwohl sie dann schon drei Tage unterwegs waren, fanden sie kein Wasser und kamen dann nach Mara. Doch das Wasser von Mara war nicht trinkbar, weil es bitter war. Daher der Name Mara für diese Wasserquelle.

Da murrte das Volk und fragte Mose unzufrieden, was es denn nun trinken solle. Mose rief daraufhin die innere göttliche Lebensfreude um einen Rat. Und diese wies ihn auf ein Stück Holz hin, das er ins bittere Wasser werfen solle, damit es durch die Wirkung des Holzes trinkbar werde. Und als Mose das tat, wurde das Wasser süß und trinkbar.

Daher verordnete Mose dem Volk Israels, daß es auf die innere Stimme der göttlichen Lebensfreude hören und tun solle, was sie ihm rate. Und die innere göttliche Lebensfreude garantierte dem Volk Israels, daß es, solange es auf sie höre und ihr in allem folge, keine einzige der Katastrophen erleben würde, die Ägypten dadurch erlebt habe, daß es nicht der inneren göttlichen Lebensfreude gefolgt sei, sondern der Magie, um über andere Macht zu ha-

ben. Denn die innere göttliche Lebensfreude sei in allen Lebenslagen die einzige wirkliche Heilweise, die es gäbe.

Die Wüste Shur kannst Du als die Wüste Shur annehmen, durch die Du mußt, wenn Du von Gosen aus Ägypten an der Küste des Mittelmeeres entlang nach Kanaan einwandern willst. Aber das hätte für Dich und Deinen Lebensauf in Europa nicht den geringsten Wert, da Europa nicht der Orient und auch nicht die Halbinsel Sinai ist. Was interessiert uns heute, außer man ist Historiker oder Theologe, der das Buch Exodus wörtlich nimmt, welches Volk einmal vor 3500 Jahren durch die Wüste Shur nach Kanaan eingewandert ist!

Ich interessiere mich aber durchaus kabbalistisch buchstäblich für das, was im Buch Exodus erzählt wird, da jeder Buchstabe ein Chromosom mit dem innersten Kernstück im wahrsten Sinn des Wortes das geistige Ei Gen Tum unseres innersten Wesens Gott als Leben darstellt sowohl in seinem Symbol als auch in seinem numerischen Wert als auch in seinen vielen astrologischen Aspekten zu allen anderen Buchstaben und in seiner jeweiligen besonderen Stellung innerhalb des Umkreises vom ganzen Alphabet unseres irdischen Erlebens vom Schöpfungsbeginn als A bis zur vollen Erleuchtung als O und somit vom A und O des gesamten Schöpfungstraumes.

Shur ist nicht nur eine innere Schur, wie man Schafe äußerlich schert, um Wolle zu bekommen, sondern ist viel mehr eine innere Schur, um das innere Wollen unseres wahren Wesens Gott als Leben zu erkennen und ihm dann zu folgen. Daher nennen sich die kabbalistischen Moslems auch Sufis, was nicht etwa Schafswolle bedeutet, sondern dem inneren Wollen unseres wahren Wesens Gott als Leben zu folgen. Das Seelenbewußtsein oder Israel auf Erden wird hier also zu Beginn der langen Karnevalszeit zum Sufi

in der Wüste Shur, die daher keine Sandwüste ist, sondern eine innere geistige Einöde, weil uns diese innere Schur in unserem herbstlichen Erleben nicht gerade süß wie die darauf folgende Adventszeit als das Gelobte Land erscheint. Sie fühlt sich für uns vielmehr bitter an und schmeckt uns daher nicht, weil uns das atmische bewußt Sein rein geistiger Vorstellungen dazu zwingt, den bisher noch süßen Saft Sophie, den wir durch die Kelter als die Fronarbeit in der Agape Ägypten aus der geernteten Sommerfrucht Asien im Goldenen Oktober Arabien gewonnen haben, im mosaischen Vermosten des Saftes Sophie als unser Exodus aus dem süßen Fruchtsaft Sophie alkoholisierend anfängt, bitter zu schmecken als ungenießbar für den im fruchtreifen Sommer Asien so sehr verwöhnten menschlichen Gaumen.

Äußere Dunkelheit und Kälte im Herbst Afrika bewirken diese innere Schur als das Wesen vom nebligen und stürmischen November im Winter Europa. Sie errichten sozusagen in uns eine innere Mauer, einen inneren Widerstand gegen den uns im Herbst und Winter drohenden äußeren Mangel, weswegen es hier auch richtig heißt, Du sollest im Herbst Deines irdischen Lebenslaufes und damit als Menschheit in der Reformationszeit und in der Zeit der Hyksos als die Hugenotten in der Antike als das Wesen vom November in jeder Lebenslage auf die innere göttliche Lebensfreude hören, da Du sonst im Alter jede Lebensfreude verlieren und an Krebs erkranken oder dement und an Altersstarrsinn leiden würdest, wie es zum Beispiel die katholische Kirche am eigenen Leib während der Reformationszeit erlebt hat, weil sie nicht fähig war, das bittere Wasser vom höheren Bewußtsein innerer Weisheit zu trinken, die sie ohne Glaubenskriege und Hexenverfolgung gesunderhalten hätte in freudiger Erneuerung durch das freimaurenerische Bewußtsein der Sufis als die seelischen Schafscherer, die man im Christentum die Rosenkreuzer nennt nach Art von Meister

Eckart und Franz von Assisi und im Buddhismus die Zenmeister der Reformationszeit des Buddhismus in Japan.

Das Stück Holz, von dem hier die Rede ist, das uns diese Bitterkeit und die herbstliche Herbheit, weswegen der Herbst ja Herbst heißt, des Weges zur Erleuchtung trinkbar beziehungsweise verinnerlichend süßt im Auseinanderschereins mit den beiden Bewußtseinsarten des äußeren katholischen Machthabens in äußerer Dunkelheit und geistiger Blindheit beziehungsweise in wachsender innerer Erhellung und Aufklärung geistigen inneren Schauens unseres herbstlich reformierenden und protestantischen Freimaurertums als sozusagen christliche Sufis,

ist das Wesen der Milz mit ihrer vitalen Lebenskraft und inneren göttlichen Lebensfreude, die uns befähigt, uns über unser körperliches Ichbewußtsein in unser seelisches Selbstbewußtsein immer weiter zu erheben als Gegenpol zur Leber mit seinem schmalen Endstück Indien, der das Element Holz zugeschrieben wird als das Wesen vom grünenden Frühling, der uns aber in seiner jugendlichen Unreife noch zu herb und ungenießbar ist hier im November in unserem Zweiten Frühling in Erinnerung an den ersten mit unserer ersten Jugendliebe Adam und Eva im Garten Eden.

Leber	– Herz	– Milz	– Lunge	– Niere
sauer	bitter	süß	herb	salzig
Holz	Feuer	Erde	Luft/Metall	Wasser

sind die fünf Stationen nacheinander, also in der Physiologie unserer Mutter Erde

Kasachstan	– Orient	– Ceylon	– Afrika/Europa	– Mongolei
sauer	bitter	süß	süßsauer	salzig

die jedes Erleben auf Erden immer wieder rhythmisch zyklisch im Rumpf in diesen Speicherorganen mit ihren fünf dazugehörenden Hohlorganen

Galle – Dünndarm – Solarplexus – Dickdarm – Blase
 Altai Tibet Pamir sib. Gebirge jap. Meer

durchläuft, um im Herbst und Winter geistig vollständig zu verdauen im Wesen des kalten und dunklen Westens, was wir je als Menschheit im Wesen des Ostens in dessen Helligkeit und Wärme aus dem Westen in den Osten herunterkommend gegessen, zu uns genommen und körperlich verinnerlicht haben.

Nun also muß Du im Herbst und Winter all das im Westen nächtlich geistig verdauen, was Du am Tag gegessen hast. Nun also muß die Menschheit im mosaischen Vermosten während des Herbstes Afrika und später germanischen Vergären während des Winters Europa alles geistig verdauen in der äußeren Dunkelheit, um es endlich auf Erden im Rokoko zu Weihnachten Licht werden zu lassen als das Fest der Erscheinung des Herrn, was die Menschheit bis dahin vom Westen kommend im Osten mit und in seinem asiatischen Dharma zu sich genommen hat. Und das ist das Wesen vom mosaischen Vermosten des süßen Saftes Sophie, das im äußeren herben und anfangs noch orientaltisch bitteren Herbst Afrika nur durch die Milz Ceylon so versüßt werden kann, daß Du nicht von vorneherein schon in Afrika auf den Weg zur Erleuchtung verzichtest und damit zum Starrsinn verkalkst und dement wirst und am Ende aidskrank.

Planetarisch ist es das innere Wesen vom Mars als St. Martin, das den Herbst als so herb und metallisch kriegerisch erleben läßt ab dem Beginn der langen Karnevalszeit, also ab Mose in der Antike des Großjahres und ab Luther im reformatorischen Herbst des Fischezeitalters.

Dann erreichte das Volk Israels zusammen mit ihrem Anführer Mose und Aaron die Oase Elim, in der es 12 Wasserquellen gab und 70 Palmen. An diesen Quellen lagerte das Volk Israels für kurze Zeit, wonach es dann zur Wüste Shin kam, die sich zwischen der Oase Elim und dem Sinai befindet. Das war am 15. Tag des zweiten Monats nach seinem Auszug aus Ägypten.

Dies war und ist immer der 15. November kurz vor Buß- und Bettag gegenüber Christi Himmelfahrt im Mai. Daß es hier heißt, es sei schon der zweite Monat nach dem Auszug aus dem Goldenen Oktober, bedeutet, daß wir uns jetzt am Rand der Wüste Shin kurz hinter der Oase Elim in der Mitte der zweiten von drei Dekaden des Sternzeichens Skorpion befinden.

Elim, Ailm hebräisch geschrieben, bedeutet ein inneres Konfrontiertwerden mit Deinem inneren Wesenskern als ehemaliger versteckter Fruchtkern in der im Sommer Asien ausgereiften Frucht und Frau und Mutter Erde als astrologische Jungfrau Tara oder Terra Mater, der als unser aller innerer Fruchtkern hier im Herbst nun immer mehr ohne Fruchtfleisch zum inneren Saatkern wird, zum inneren Auge als die im Spätnovember zu aktivierende beziehungsweise vom Volk Israels zu erbauende Bundeslade Hypophyse, wozu hier nun die 12 ätherischen Blütenblätter unseres Herzchakras als Berg Sinai zur inneren Unterstützung dienen zusammen mit der Wirkung der an ihrem Rand stehenden 70 Palmen in der Bedeutung des Buchstabens O als Omikron mit seinem numerischen Wert 70 als der 16. Buchstabe im antiken Alphabet, der uns von der 16. Karte in diesem großartigen Tarotspiel Gottes und als das Wesen vom schon nahen Barock als das Gelobte Land Advent ausgemalt wird in ihrem Titel

Gehängter,

dem alles irdische Anhaften im Advent
im Reich des Schützen Amor aus den Taschen fällt,

weil Du im Gelobten Land Barock als Advent
mit den Füßen im Himmel stehst
und somit mit dem Kopf sozusagen zur Erde hängst,

weil Du im Advent Barock nicht mehr auf den Körper fixiert bist,
sondern auf das innere Himmels- oder Seelenbewußtsein.

Da murrte das ganze Volk Israels erneut wegen dieser Ausssicht des nicht Anhaftens an irgend einen Besitz. Und die Nachkommen Israels sagten Mose und Aaron, daß es wohl besser gewesen sei, sie wären in der Fronarbeit Ägyptens an ihren dortigen Fleischtöpfen geblieben, als hier nun in der Wüste Shin zu verhungern.

Daraufhin sprach die innere göttliche Lebensfreude zu Mose, daß sie für das Volk Israels Brot vom Himmel regenen lassen werde, das das Volk Israels dann einsammeln solle, um an diesem Tag etwas zu essen zu haben. Ich will es so prüfen, ob es wirklich wil-lens ist, mir ganz in allen Lebenslagen zu vertrauen, oder ob es nicht dazu bereit ist. „Es wird am 6. Tag geschehen, daß das, was sie an Brot vom Himmel eingesammelt haben, doppelt so viel sein wird.“

Was hier als Brot beschrieben wird, ist im Hebräischen LHM als der innere Lichtkeim, als die innere Lichtchemie, die aus dem inneren Saatkern als ehemaliger Fruchtkern in Dir auszustrahlen beginnt als Deine Altersweisheit im inneren Frieden ohne über irgendetwas ständig zu murren, daß es weniger sei als im warmen Sommer Asien und Spätsommer Indien und Goldenen Oktober

Ägypten gewohnt. Dieses innere Leuchten, das in Dir in der zweiten Hälfte des Novembers während der Reformationszeit beginnt, verdoppelt sich augenblicklich mit seiner Anwendung im äußeren Alltagsleben in der Bedeutung der inneren Dualität von Geist und Materie, die etwas anderes ist als das mentale Polarisieren zuvor vom Sommer Asien mit seiner illusionären Ansicht als Erwachsener und Lemurier und Atlanter auf Erden, alles sei voneinander getrennt. Es beginnen also hier im November nach St. Martin 2 Lichter in Deinem Kopf innerlich zu leuchten, nämlich das innere Licht, das die Hypophyse weiblich vorne am Stammhirn Mexico ausstrahlt und das innere Licht, das die Epiphyse männlich hinten am Stammhirn unterhalb des Kleinhirns Karibik ausstrahlt, um es am Ende der langen Karnevals zu einem närrischen Kurzschluß kommen zu lassen, in dem es für kurze Zeit in Dir völlige Finsternis ist durch das große Geblendetwerden vom vollen Antlitz Gottes als Dein wahres Wesen Leben in Deiner und als Deine innerste Erleuchtung am Rosenmontag mit seiner großen Finsternis als Holocaust des Volkes Israels im germanischen Vergären der mosaischen Mystik zum großen Wein der vollkommenen Erkenntnis, wer Du in Wirklichkeit bist.

Dies beginnt im November in dessen ihm eigenen inneren Wesensschau als die 6. Bewußtseinsdimension innerhalb des atmischen Bewußtseins als die 5. Dimension von 7 unseres göttlichen Wesens beziehungsweise, wenn man das ätherische Bewußtsein mit hinzurechnet, als die 6. Dimension von dann 8 Dimensionen als der linke Pol vom 6. Schöpfungstag als dazu rechter Pol im Sinne der Auferstehung und Entstehung des Menschen als Embryo als das Wesen der Fische im Monat März auf Erden.

Hier im November also kurz vor Buß- und Betttag wirst Du als innerer Christusembryo vom Himmel auf Erden gezeugt, das am Heiligabend im Wechsel vom Judentum zum Urchristentum mit Beginn des Winters Europa zur Welt, das heißt, allen Menschen auf Erden zum ersten Mal zu Bewußtsein kommt.

Da sagten Mose und Aaron dem Volk Israels, daß es am Abend erfahren werde, wie die innere göttliche Lebensfreude, die es aus der Fronarbeit befreit habe, am nächsten Morgen die Herrlichkeit der inneren göttlichen Lebensfreude erkennen zu können. Denn sie würde dem Volk Israels, weil sie auf das Murren des Volkes gehört habe, am Abend Fleisch zum Essen geben und Brot am Morgen.

Und so geschah es auch. Am Abend stiegen die Wachteln auf in die Luft und bedeckten dann vom Himmel fallend das Lager des Volkes Israels, und am Morgen war eine Tauschicht rings um das Lager. Und als sich die Tauschicht wieder aufgelöst hatte, siehe, da war die Oberfläche der Wüste bedeckt, und es lag schuppenartig Feines wie Reif auf der Erde. Und das Volk fragte sich, was das denn wohl sei. Und Mose sagte, daß es Brot sei, das dem Volk wie ein Wunder von der inneren göttlichen Lebensfreude gespendet worden sei. Daraufhin sammelten alle das Brot ein und verteilten es gerecht untereinander, so daß niemand mehr zu hungern brauchte.

Und Mose sagte dem Volk, daß niemand etwas von dem Brot übriglassen solle. Doch das Volk hörte nicht auf ihn und ließ von dem Brot bis zum Morgen etwas übrig. Da entstanden Maden im Brot, das daraufhin verfaulte. Und Mose war darüber sehr ergrimmt.

Jeden Morgen sammelte das Volk dieses Brot auf, doch die Sonne zerschmolz es, sobald sie aufging. Und am 6. Tag sammelte das Volk doppelt so viel wie zuvor auf, und es kamen die Anführer der Sippen zu Mose und berichteten ihm davon. Und er sagte ihnen, daß das so sei, weil die innere göttliche Lebensfreude morgen Sabbat angesagt hätte, so daß das Volk im voraus backen und kochen solle, was es für diesen Ruhetag nötig hätte, an dem nichts unternommen und getan werden solle.

„Und sammelt in Zukunft immer nur 6 Tage von dem Fleisch und Brot ein, denn am 7. Tag werdet ihr nichts davon in der Wüste finden. Und nehmt von dem Brot die Menge eines Gomers und verwahrt sie auf für eure Nachkommen, daß sie das Brot sehen können, das die innere göttliche Lebensfreude euch in der Wüste zu essen gegeben hat.“

Und so geschah es, daß das Volk Israels, als einige doch am Sabbat das übliche Brot vom Boden der Wüste auflesen wollten, nichts davon am Sabbat fanden, woraufhin die innere göttliche Lebensfreude den Mose fragte, wie lange das Volk Israels denn noch ihre Gebote mißachten würde, bis es erkenne, daß es ausschließlich und vor allem aber in der kalten und dunklen Jahreszeit körperlich auf Erden überleben könne, wenn es seiner inneren göttlichen Lebensfreude folge und nicht seinem ständigen, es nur innerlich zerfressenden und damit auch körperlich zerstörenden Zweifel am Sinn des Lebens und ständigem Glauben an Mangel und Tod, obwohl es beides doch für die unsterbliche Seele in Wirklichkeit gar nicht gebe.

Nach dieser Mahnung hielt das Volk Israels die Anweisungen der inneren göttlichen Lebensfreude ein und sammelte nur noch in den 6 Alltagen einer Woche das Brot ein und ruhte am Sabbat davon aus und beging diesen besonderen Tag in aller inneren und äußeren Stille. Und es nannte das feine schuppenartige Brot, das weißlich wie Koriandersamen war und einen Geschmack wie Fladenbrot mit Honig hatte, Manna.

Und Mose erklärte dem Volk, daß die innere göttliche Lebensfreude angeordnet habe, die Menge eines Gomers von diesem Manna für die zukünftigen Nachkommen aufzubewahren, damit sie mit Hilfe dieser beiden Schaubrote sehen könne, daß und mit welchem Brot die innere göttliche Lebensfreude das Volk Israels in der Wüste ernährt habe. Und so forderte Mose seinen Bruder Aaron

auf, sich einen Behälter zu nehmen und darin die Menge eines Gomers an Manna zu tun und es stehenzulassen zur Verwahrung für die Nachkommen, wie es die innere göttliche Lebensfreude geboten habe. Und so aß das Volk Israels 40 Jahre lang dieses Manna, bis es wieder jen-seits der Wüste in besiedeltes Land kam an der Grenze ihrer alten Heimat Kanaan.

Das Fleisch der in der Nacht vom Himmel gefallenen Wachteln, die ja nicht wirklich vom Himmel gefallen sind, da das Volk Israels nie von Ägypten durch die Wüste nach Kanaan gezogen sind, weswegen die Historiker und Archäologen auch bis heute noch keinen Beweis für die Existenz von den 12 Stämmen Israels gefunden haben, steht dies doch alles nur symbolisch als innere Wegweisung durch die innere göttliche Lebensfreude auf dem langen und schwierigen Weg durch den nebligen und stürmischen Norden im Norden als Sinnbild für die tödliche nächtliche kalte und täglich heiße Wüste im Süden, dieses Fleisch der *Wachteln* ist Dein herbstlich sich immer mehr steigerndes Selbstbewußtsein als unsterbliche Seele in Deinem seelischen *Erwachen* aus Deiner bis dahin Selbsthypnose, Du seiest identisch mit Deinem Körper und mit seinem vom Verstand erfundenen Ichbewußtsein statt seelischem Selbstbewußtsein.

Und das schuppenartige feine Brot, das man schließlich Manna nannte, ist kein Fladenbrot, das wie Honigbrot schmeckt, sondern ist Dein wahres seelisch orientiertes Menschsein als Mann und Frau im heilen und heilenden Einklang des Einsseins mit dem Leben und nicht länger Getrenntsein voneinander im ständigen Streit und Mißklang untereinander im Bewußtsein des angeblichen Getrenntseins vom Leben und von Gott.

Denn erst im Herbst Afrika bist Du großelterlich zum weisen Menschen geworden oder solltest Du es zumindest geworden sein,

wie es Dir das Alphabet nicht zufällig in seiner Buchstabenfolge genetisch vorerzählt über die novemberliche Buchstabenfolge M-N-SZ in der Bedeutung des heilen oder ganzen Menschseins als das wahre Wesen vom Manna, das uns einzig und allein zusammen mit dem seelischen Selbstbewußtsein in jeder Jahreszeit, aber vor allem in der kalten und dunklen Jahreszeit überleben läßt, ohne an Krebs zu verfaulen oder dement zu werden oder im Kopf verkalkt starrsinnig,

wie die Juden bis heute zum Beispiel als ihr größter Fehler, starrsinnig in Bezug auf ihren Gottesglauben und die ihnen täglich von Gott befohlenen Handlungsgebote geworden, darauf bestehen, daß alles, was in den Büchern Mose steht, wörtlich und nicht symbolisch zu nehmen sei und es ihnen die Kirchenchristen danach in zuvor gewohnter jüdischer Tradition nachgemacht haben mit ihren Evangelien und danach auch die Moslems mit ihrem Koran, als würde sich ein Gott tatsächlich darum kümmern, was der Mensch auf Erden ißt oder wann er zu Gott bete und ob er ihn fürchte und ob er den Freitag als Moslem, den Samstag oder Sabbat als Jude oder den Sonntag als Christ im Nichtstun begeht oder nicht oder als Christ am Freitag nur Fisch ißt oder Fleisch.

Dieses wahre seelenbewußte Menschsein als das Manna oder höhere mentale bewußt Sein auf Erden und nicht irgendein Fladenbrot, das wie Honigbrot schmeckt, senkt sich jede Nacht auf Dein irdisches Körperbewußtsein und läßt Dich seelisch in jeder Situation auf Erden und im Himmel überleben.

Und seine zwei besonderen Schaubrote, die für alle Nachkommen nicht nur der Juden, sondern für die ganze zukünftige Menschheit bis zu deren vollen kosmischen Erleuchtung der siebendimensionalen Gesamtmenschheit in 27 Millionen Jahren, in der wir zur Zeit erst oder schon die fünfte von sieben Menschheiten sind mit je einer Lebensdauer von 9 Millionen Jahren, sind das Wesen Deines weiblichen inneren Auges Hypophyse als Bundeslade vorne

hinter Deiner Nasenwurzel und Deines männlichen inneren Auges Epiphyse als Krippe hinten unter Deiner Mönchstonsur.

Denn beide inneren oder Seelenaugen enthalten alle urlebendige Schöpferkraft Deiner kosmisch göttlichen AB SICHT innerer göttlicher Lebensfreude und geistigen Bewußtseinsfülle als das Wesen von Weihnachten im Reich des astrologischen Steinbocks mit seinem unbedingten göttlichen Willen des ewigen Überlebens trotz aller mentalen menschlichen Selbsthypnose auf Erden, daß das Leben absolut tödlich sei.

Innere göttliche Absicht
und inneres Seelenbewußtsein
erhalten also alles Erleben und Erkennen
über die innere göttliche Lebensfreude
auf Erden aufrecht bis zur vollen Erleuchtung der Erde.

Diese urlebendige Dreifaltigkeit von Absicht-Freude-Bewußtsein allein ist das Wesen der von den Theologen bis heute nie erkannten göttlichen Dreifaltigkeit von Geist-Seele-Körper im Einssein mit dem Leben als unser wahres Wesen Gott, dessen logische, monadische und atmische Dreifaltigkeit man im Osten das Wesen von Shiva, Vishnu und Brahma nennt in der symbolischen Bedeutung von Vater, Sohn und Heiligem Geist in seiner weiblich alles verwebenden inneren und äußeren Mutter Natur als Jungfrau Maria und Maria Magdalena für die Christen.

November und März, beide Monate vom Mars regiert und gleichzeitig vom Tod für den Körper bringenden und für die Seele erleuchtenden Pluto, machen zusammen die Bewußtseinsdimension atmisch seelisch frei aufatmender rein seelischer Vorstellungswelten aus als das Reich vom astrologischen Skorpion als Beginn der langen Karnevalszeit mosaischen Vermostens und von den astro-

logischen Fischen als das Ende der langen Karnevalszeit germanischen Vergärens des großen Weines der Erleuchtung, so daß mosaisch orientierte Juden und christlich orientierte Germanen oder Deutsche astrologisch unweigerlich entweder am Ende der Karnevalszeit erleuchtend zusammenfinden werden oder am Ende aber das Germanische das Mosaische vernichtend im 20. Jahrhundert des Fischezeitalters im Zeichen des Hakenkreuzes als das Gipfelkreuz der höchsten irdischen Selberkenntnis als Einstein tödlich aufeinandertreffen müssen, um den Starrsinn einerseits der Juden durch den Holocaust beziehungsweise den gleichermaßen großen Starrsinn der Christen und heute nach ihnen beiden den ebenso großen Starrsinn der Moslems, alle ihre heiligen Schriften wörtlich zu nehmen, über den Weltkrieg beziehungsweise über den heutigen weltweiten islamistischen Terror endgültig nach längst überdrüssiger 4000-jähriger Dauer wieder zur dringend nötigen Heilung der Gesamtmenschheit von ihrer antiquierten Theologie und neuzeitlichen ebenso in die Irre führenden exakten Naturwissenschaft aufzulösen und für alle Zeiten zu überwinden, wollen wir nicht als arische Menschheit wieder weltweit zu Neandertalern werden, wie wir es schon vor 12000 Jahren mit dem Untergang der hochzivilisierten Atlanter wegen deren närrischer und geistiger Blindheit geworden sind bis zum schließlichen Erscheinen von Abraham als Anführer der arischen Menschheit vor 4000 Jahren nach den Atlantern vor 12000 Jahren, die zuvor von Noah angeführt worden sind.

Die von uns heute noch begangenen 40 Tage Fastenzeit als die Zeit der Schwangerschaft mit einem neuen Frühling zwischen dem Aschermittwoch und Osterfest, die im Großjahr 1000 Jahre dauern als das Dritte Tausendjährige Reich von seinem 3000 Jahre dauernden Großwinter Europa bis zum neuen zukünftigen Großfrühling Sibirien, diese 40 Tage im normalen Jahreslauf sind identisch

als das Reich der Fische im Monat März mit den 40 Jahren Wanderung des Volkes Israels durch die Wüste Sinai bis zum Gelobten Land Kanaan als das Reich des Skorpions im Monat November in Schwangerschaft sozusagen mit dem reinen Seelenbewußtsein im Zweiten Frühling und als Fastenzeit vom Fest Allerheiligen bis zum Totensonntag als die Zeit vom Anfang der Reformationszeit bis zum Barock, weswegen auch der November und März als Ramadan oder besondere Fastenzeiten gelten als Monate der inneren seelischen Aussaat im Herbst und der äußeren körperlichen Aussaat Ende Winter.

Danach brach das Volk Israels von der Wüste Shin auf und wanderte im Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude weiter, um sich erst wieder in Rephidim niederzulassen am südlichen Ende der Halbinsel Sinai.

Und als es kein Wasser dort gab, zankte das Volk erneut mit Mose und verlangten von ihm, daß er für genügend Wasser für es sorgen solle. Und er fragte das Volk, warum es die innere göttliche Lebensfreude immer wieder erneut auf die Probe stelle. Doch das Volk murrte weiter und verlangte nach Wasser, weil es so durstig war, und meinte, es sei wohl besser gewesen, wenn Mose es in Ägypten hätte weiterarbeiten lassen in der Fron Ägyptens, statt hier in der Wüste zu sterben.

Da machte sich Mose die innere göttliche Lebensfreude bewußt und fragte sie in sich, was er tun solle, bevor sie ihn steinigen würden. Und die innere göttliche Lebensfreude forderte Mose auf, mit einigen der Ältesten dem Volk vorauszugehen und mit dem Stab, mit dem er auch auf die Wasser des Nils geschlagen habe, auf den Felsen des Berges Horeb zu schlagen, auf dem die innere göttliche Lebensfreude verankert sei, und es würde aus diesem Felsen Wasser sprudeln, das das Volk Israels dann trinken könne. Und als das so geschah, nannte Mose diesen Ort am Berg Horeb

wegen des Streitens und Murrens des Volkes und weil es ständig an der Schöpferkraft der inneren göttlichen Lebensfreude zweifelte, Massa und Meriba.

Rephidim bedeutet eine seelische Ermüdung im Streit darum und im Zweifel daran, daß alleine innere göttliche Lebensfreude genüge, alle Last von den Schultern fallen zu lassen, weil man in ihr in einer Leichtigkeit des Seins lebe, an die der Verstand aus Angst vor Mangel und aus Angst vor dem Tod im von Verstand doch nur angenommenen und nicht wirklich vorhandenen Kampf ums tägliche Überleben nicht glauben kann und deswegen immer weiter daran zweifelt, vor allem im Herbst Afrika, weil es darin nicht genügend zum Essen gäbe, wie noch zuvor im fruchtig süßen und saftigen Sommer Asien und vor allem Spätsommer Indien, und deswegen immer wieder neu im Herbst Afrika mit seinem ständigen „Ja, aber...!“ zu allem kommt, die die innere göttliche Lebensfreude so trübt, daß wir im Herbst dazu neigen, trübsinnig und mürrisch zu werden statt lebensfroh zu bleiben wie im Sommer Asien. Daher der Name Massa und Meriba hier für die Reformationszeit, der auch Maß und Lohn der Protestanten bedeutet.

Wir erleben hier in der zweiten Hälfte vom November, also in der mosaich antiken und in der lutherisch neuzeitlichen Reformationszeit, einen ständigen Zweifel der Protestanten an der Wirkung der inneren Lebensfreude, weswegen die protestantischen Pfarrer auch im Vergleich zu den lebenslustigen katholischen Priestern eher sauertöpfig wirken als lebenslustig.

Diese Phase größten Zweifels daran, daß wir in unserem Wesen eins mit dem Leben seien und daß das Leben daher kein ewiger Überlebenskampf sei, sondern im Gegenteil uns das erleben läßt, wovon wir zutiefst im Herzen Orient überzeugt sind, ob nun vom Mangel und Tod oder vom Überfluß und ewigen Leben, nennt

man daher im Tarotspiel des Erlebens und Erkennens, was und wer wir wirklich sind, den großen Zweifel, ausgemalt in der 15. Karte für das Wesen des 16. Jahrhunderts, die auch gleichzeitig Pan heißt in der Bedeutung der *Allbewußtheit* Pan oder Thot zum Thotsontag, wie man den Totensonntag eher nennen sollte nach seinem wahren Wesen.

Dieses Allbewußtsein ist es, das durch das mosaische Vermosten des Saftes Sophie, um ihn in Alkohol zu verwandeln, also in göttliche Allbewußtheit, das als Trinkwasse aus dem Felsen oder Barock als Berg Horeb geschlagen werden soll in der Bedeutung des dritten Auges Hypophyse. Der Fels ist Dein Stammhirn, die Quelle ist Deine Hypophyse mit ihrer inneren adventlichen Wesenschau des Schützen Amor im Dezember, dessen inneres Wesen Du hier mit dem Stab Rückenmark und seinem verlängerten Rückenmark oben aktivierst und so in Dein bewußt Sein ziehst als das angestrebte Ziel Barock und Gelobte Land Advent nach dem Totensonntag.

Dann erschien Amalek, der in Rephidim mit dem durchziehenden Volk Israels kämpfen wollte. Und es sagte Mose zu Joshua, er solle einige Männer aus dem Volk auswählen, die gegen den sie angreifenden Amalek kämpfen sollten. Mose wollte dazu am Morgen mit seinem Stab in der Hand auf dem Gipfel des Berges Horeb stehen. Und Joshua tat, was ihm Mose geboten hatte zu tun. Indessen erstiegen Mose, Aaron und Hur den Gipfel des Berges Horeb. Und sobald Mose seinen Stab erhob, war das Volk Israels dem Angreifer Amalek überlegen. Und sobald er die Hand mit dem Stab wieder senkte, war Amalek dem Volk Israels überlegen. Und als Mose schließlich die Arme schwerwurden, da nahm er einen Stein, legte ihn unter sich und setzte sich darauf, und Aaron und Hur stützen seine Arme, bis die Sonne unterging und Joshua endlich den Amalek mit der Schärfe des Schwertes besiegte.

Da forderte die innere göttliche Lebensfreude Mose auf, dieses Ereignis zur Erinnerung im Gedächtnis zu behalten und Joshua hinter die Ohren zu schreiben. Und sie sagte ihm, daß sie alle Gedanken an Amalek, daß er vielleicht noch einmal irgendwann angreifen könne, für immer austilgen werde. Da erbaute Mose für die innere göttliche Lebensfreude einen Altar und nannte ihn 'Die innere göttliche Lebensfreude ist mein Schutz vor jedem Angriff' und sagte: „Wahrlich, die schützende Hand der inneren göttlichen Lebensfreude war über dem Feldzeichen der inneren göttlichen Lebensfreude im Kampf der inneren göttlichen Lebensfreude gegen Amalek in jeder Generation.“

Der mit der in Dir im Spätnovember Westafrika erwachenden Allbewußtheit gegen sie ankämpfende Amalek, hebräisch *Omlq* geschrieben, ist kein Mensch, sondern bedeutet das Vertrocknen und Verschrumpeln des Fruchtkörpers im Herbst Afrika, wenn man ihn nicht in der Agape Ägypten gekeltert und aus ihm mosaisch vermostet den Saft Sophie gewonnen hat, wenn man also im irdischen Lebensherbst nicht großelterlich wise geworden ist und daher auch nicht von innen Licht ausstrahlt, sondern einfach nur alt geworden ist im Verschrumpeln des alten physischen Körpers ohne Wunsch nach seelischem Reifen in innerer Weisheit bis hin zur vollen geistigen Erleuchtung, daß man in seinem tiefsten Wesen das Leben ist, das man Gott nennt, weil es aus reinem Bewußtsein besteht, außer dem es absolut sonst nichts gibt, weswegen wir uns die Schöpfung als Gott und alles Erleben darin als Gott in der Rolle eines Menschen im eigenen Schöpfungstraum erträumen.

Und natürlich verspricht uns die innere göttliche Lebensfreude im eigenen Schöpfungstraum, daß uns niemals mehr ein Verschrumpeln und bloßes Altern als unser angeblicher Lebensabend, weil wir eine unsterbliche Seele sind und daher nicht altern können als

Seele, was ja Israel bedeutet, ereilt oder angreift, sobald wir im Herbst Afrika erkannt haben, daß das Allbewußtsein bestimmend ist im Himmel und auf Erden und nicht unser physisches Körperbewußtsein, zu dem uns unser Verstand hinhypnotisiert, mit ihm identisch und damit alternd und sterbend nicht unsterblich zu sein, weil das angebliche Wissen der Esoteriker um die Seele vom naturwissenschaftlichen Verstehen aus nur eine Sache von Hormonen sei und die Hormone nicht etwa eine Wirkung ihrer Ursache Seelenbewußtsein.

Als Jitro, der Priester von Midian und Schwiegervater von Mose, davon hörte, was die innere göttliche Lebensfreude alles im Leben von Mose und im Leben des Volkes Israels bewirkt hatte, nahm er seine Tochter Zipora als Frau von Mose und deren beide Söhne, nämlich Gershom, der so heißt, weil er Schutzbürger in einem ihm fremden Land war, und Eliëser, der so genannt wird, weil ihn die innere göttliche Lebensfreude seines Vaters Mose vor dem sicheren Tod durch das scharfe Schwert des Pharaos gerettet hatte, und kam zusammen mit ihnen zu Mose in die Wüste am Berg Horeb und sagte zu seinem Schwiegersohn Mose, nachdem er von ihm alles erzählt bekommen hatte, was Mose in Ägypten und seit seinem Auszug aus Ägypten erlebt hatte mit Hilfe der inneren göttlichen Lebensfreude:

„Gepriesen sei die innere göttliche Lebensfreude. Jetzt ist mir bewußtgeworden, daß es nichts Größeres und Lebendigeres gibt als die innere göttliche Lebensfreude, da sie alle vom Menschen angenommenen Götter übersteigt, da diese nur Einbildungen sind und nicht Wirklichkeit.“

Und er verbrannte in sich, sich der inneren göttlichen Lebensfreude hingebend, alles, was ihn bis dahin an ihr hatte zweifeln lassen. Und Aaron und alle Ältesten des Volkes Israel kamen hinzu

und feierten mit Jitro und Mose diese innere seelische Hingabe an die innere göttliche Lebensfreude.

Jitro, das habe ich Dir schon erzählt, als Mose um dessen Tochter Zipora warb, ist die gespannte Sehne des großen Bogens der Achtsamkeit in der Meditation als sozusagen der Priester von Midian. Diese große seelische Achtsamkeit ist jetzt Dein Mittel im Befreien von jeder Theorie über Gott und die Welt, womit auch das geistige Verstehenbleiben mit all seinen von ihm initiierten Emotionen und persönlichen Wünschen wieder in den ewigen Fluß seelischen Erlebens und intuitiven Erkennens zurückfindet.

Am nächsten Morgen saß Mose, Recht zu sprechen, und das Volk stand von morgens bis abends vor Mose. Und als Jitro sah, was Mose alles tat, fragte er ihn, was das solle, vor dem Volk Recht zu sprechen und dabei als einziger zu sitzen, während das ganze Volk von morgens bis abends vor ihm stehe. Und Mose antwortete seinem Schwiegervater, daß er so handle, weil das Volk zu ihm komme, um die innere göttliche Lebensfreude um Rat und Beistand zu befragen. „Wenn es im Volk Streit gibt, richte ich im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude zwischen den streitenden Parteien.“

Da antwortete ihm Jitro, daß das nicht gut sei, da sowohl das Volk allmählich dabei ermüde als auch er selbst. „Du kannst auf Dauer nicht alleine Richter sein. Höre daher auf mich, der ich dir hier einen Rat gebe, und die innere göttliche Lebensfreude wird dich, ohne daß du darin ermüdest, weiter innerlich führen. Und du bist für das Volk da und machst dir dessen Angelegenheit in innerer göttlicher Lebensfreude bewußt und weist ihm seinen Weg in innerer göttlicher Lebensfreude.

Wähle also, das ist mein Rat, geeignete Männer aus dem Volk, die sich der inneren göttlichen Lebensfreude hingeeben haben und ihr in allem folgen, und mache sie zu Richtern über die Streitigkeiten des Volkes, und zwar je über 1000, weiter über 100, weiter über 50 und weiter über 10 Menschen aus dem Volk, die zu jeder Zeit Recht sprechen sollen. Jeden großen und wichtigen Streitfall sollen sie dir vortragen, und über jeden geringen und unwichtigen Streitfall sollen sie selbst richten. In dieser Weise wird dir das Richten leichter sein. Und wenn dir die innere göttliche Lebensfreude etwas gebietet, wirst du ihr leichter folgen können, da du nicht mehr müde wirst.“

Mose hörte auf Jitro und tat alles so, wie er es vorgeschlagen hatte. Danach ging sein Schwiegervater wieder zurück in sein eigenes Land nach Midian.

Eines der vielen Anzeichen, zu sehen, ob Du seelisch reifer geworden bist oder nicht, ist, wie Du mit Menschen und mit Dir umgehst. Machst Du alles, was Du tust, alleine im Glauben, der einzige zu sein, und damit unersetzlich, der fähig sei, in allem in innerer göttlicher Lebensfreude zu leben, dann wird Deine innere göttliche Lebensfreude schnell vor lauter Überforderung ermüden, da alle zwar von Dir günstigere Lebensumstände vermittelt bekommen haben wollen, aber ohne selbst dazu innerlich zu reifen. Das kostet viel innere Kraft, da man sie Dir regelrecht absaugt, um selber kraftvoll und gesund zu werden, ohne aber etwas aus den Umständen lernen zu wollen.

Ein seelisch reifer und weiser Mensch ist unter anderem daran zu erkennen, daß er alles, was er tut, für und in einer großen Gemeinschaft tut und am Schluß in Erleuchtung für alle Geschöpfe und nicht nur für die Menschheit auf Erden, da er erkennt, daß alles und alle ein äußerer Ausdruck seines wahren Wesens Gott als Leben ist. Ein reifer Mensch ist aber nicht wohltätig und liebevoll,

sondern er denkt, wünscht und handelt so, daß es für die seelische Entwicklung aller Geschöpfe gut ist und nicht nur zum Vorteil für die, die unmittelbar mit ihm zusammenleben und die er mehr liebt als die, die er nicht persönlich kennt.

Er erkennt in Erleuchtung,
daß er sich selbst antut, was er anderen antut.

Daher lebt er mit allen in Achtsamkeit zusammen
und macht sich persönlich nicht mehr wichtig,
ohne sich aber selbst als freie Seele zu verleugnen
oder sich anderen, um wichtig zu sein oder geliebt zu werden,
als Heiler und Seelsorger und Wegweiser,
als wäre religiöses Märtyrertum notwendig,
zu opfern.

Am dritten Monat nach ihrem Auszug aus Ägypten erreichten die Israeliten nach ihrem Aufbruch au Rephidim die Wüste Sinai im Süden der Halbinsel Sinai. Und nachdem sie dort ihre Zelte aufgeschlagen hatten gegenüber dem Berg Sinai, erhob Mose sein Bewußtsein in die innere göttliche Lebensfreude, und diese forderte ihn auf, das Volk darauf aufmerksam zu machen, was die innere göttliche Lebensfreude bisher alles für das Volk bewirkt und es bisher mit ihrer inneren Kraft wie auf Adlerflügeln zu sich erheben habe. „Und wenn nun das Volk auch weiterhin der inneren göttlichen Lebensfreude folgen wird, wird es geschehen, daß es in dieser Weise ganz und gar mit ihr Eins wird.

Das Volk Israels soll dann unter allen anderen Völkern mir gehören, da mir die ganze Erde gehört. Und das Volk Israels soll ein Königtum von Priestern und mit mir heiligen Stämmen auf Erden werden.“ Und nachdem Mose dies seinem Volk im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude gesagt hatte, gelobte es, daß es al-

les so tun wolle, wie es ihm die innere göttliche Lebensfreude aufgetragen habe. Da offenbarte die innere göttliche Lebensfreude dem Mose, daß sie immer im Wolkendunkel zu ihm kommen werde, damit das Volk auf die Stimme der inneren göttlichen Lebensfreude höre und auch ihm, Mose, immer mehr vertrauen. „Sage dem Volk Israels, daß es sich heute und morgen heiligen lasse und ihre Kleider wasche und daß es bereit sein solle am dritten Tag, da sich die innere göttliche Lebensfreude am dritten Tag auf dem Berg Sinai in den Herzen des Volkes für immer verankern werde.

Doch grenze den Aufenthaltsort des Volkes vom Gipfel des Berges Sinai ab und gestatte ihm nicht, diesen hohen Gipfel zu besteigen oder seinen Rand zu berühren, da jedes Geschöpf, das dies unbefugt tut, sterben wird durch Steinigung oder, indem es erschossen wird, sei es ein Mensch oder sei es ein Tier. Sobald das Widderhorn ertönt, sollen sie beginnen, den Berg bis zum Rand des Gipfels zu besteigen.“

Und am dritten Tag, nachdem sich das Volk geheiligt und gereinigt hatte, hörte man vom Gipfel kommend so etwas wie einen sehr starken Posaunenschall zusammen mit Blitz und Donner und mit schweren dunklen Wolken, und es erzitterte das ganze Volk in seinem Lager unten im Tal, während der Berg an seiner Vorderseite wie ein Vulkan Rauch ausstieß, weil sich die innere göttliche Lebensfreude wie ein reinigendes Feuer in einem Feuer speienden Vulkan als Schmelztiegel auf seinem Gipfel verankert hatte, wodurch der ganze Berg bebte und der Posaunenschall immer lauter wurde.

Nun sind wir schon in der dritten Dekade des Sternzeichens Skorpion im November und erleben den Buß- und Betttag als Tag der inneren Reinigung und inneren Erhebung genau gegenüber Christi Himmelfahrt im Mai, so daß man hier nun sagen kann, Christi

Erdenfahrt sozusagen zu erleben im Heruntersteigen der inneren göttlichen Lebensfreude für immer als das Wesen der langen Karnevalszeit bis zum 22.2. als Großaschermittwoch im Großjahr, den wir zur Zeit in Folge dieser Erdenfahrt Christi im November vom Jahr 2000 bis zum Jahr 2033 erleben nach den drei närrischen Großkarnevalstagen als der närrische Zeitgeist des 20. Jahrhunderts mit seinen Weltkriegen als die größten Narrenumzüge aller Zeiten.

Die Aussage hier im Text allerdings, Jahwe als der Gott der Israeliten, ohne daß damit die innere göttliche Lebensfreude gemeint ist, die unsere kosmisch ätherisch vitale Lebenskraft ist, habe das Volk Israels so eingenommen, daß es allen anderen Völkern von Jahwe vorgezogen und besonders geliebt würde, da es sein Eigentum sei, hat am Ende der Antike einerseits verhindert, daß das Volk Israels in seinem Judentum von Christus

(nicht von Jesus, sondern von ihrem und unser aller winterlich weihnachtliches Christusbewußtsein, das nichts mit dem Christus der christlichen Theologen zu tun hat)

nicht zur weihnachtlichen Seligkeit am 6. Januar hat erhöht werden können, da ihm diese falsch interpretierte Aussage im Weg stand. Die Juden hätten also mit Jesu Wirken in dessen uneingeschränktem Christusbewußtsein nicht etwa zu Urchristen werden sollen, da diese ein Produkt der Vision des Saulus sind, der durch seine Vision zum Paulus und damit zum Gründer des Christentums wurde, sondern sie hätten zur Seligkeit kommen sollen, und zwar genau auf dem Gipfel des Berges Sinai, den sie hier im November aber noch nicht betreten konnten, ohne von dem Gipfelkreuz des Christentums erschlagen zu werden in seiner überaus schnellen Linksdrehung im Wegschleudern von allem, was noch nicht geistig reif genug war, um dieses pure Christusbewußtsein

als das Ende der Antike mit Beginn des Großwinters Europa nervlich zu verkraften.

Daher die Weisung, daß sich diesem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis im Reich des astrologischen Steinbocks nur sozusagen in viel späterer Zeit Ein Stein als Jude und Genie Einstein nähern dürfe zur Zeit, in der dieses Gipfelkreuz der Christenheit wie ein Hakenkreuz aussieht und auch ausgesehen hat, durch dessen radioaktive Ausstrahlung nicht nur das jüdische Volk in Deutschland am Ende des Fischezeitalters, wie hier im Text vorhergesagt, im Holocaust verbrannt und vergast wurde, sondern auch der überhebliche Mensch in seiner Einbildung, er sei von Gott oder dem Leben ganz besonders bevorzugt, wie es auch die Japaner im Fernen Osten geglaubt haben mit ihrem Tenno als Sohn der Götter, weswegen man ihnen die ersten beiden Atombomben mit ihrem hier vorhergesagtem überaus großen Donnerschall, Blitzschlag und radioaktivem Schmelztiegel mit einer überaus großen Rauchwolke als Atompilz auf den Kopf geworfen und damit alle dort, ob Mensch oder Tier, in Sekundenschnelle getötet hat oder bis heute radioaktiv verseucht hat erkranken lassen.

Niemals würde Gott als das Leben und unser aller wahres geistiges Wesen, das aus reiner Liebe in seinem inneren bewußt Sein besteht, irgendein Geschöpf, auch nicht Mohammed, Jesus, Buddha oder Krishna, und auch kein Volk, also auch nicht das Volk Israels, gegenüber anderen Menschen und Völkern bevorzugen, da ihm das schon die allbewußte Alliebe verbietet, würde sich das Leben doch sonst selbst in seiner Rolle als Geschöpf im eigenen Schöpfungstraum daran hindern, zur Erleuchtung zu kommen, daß es nichts außer Leben gibt, weswegen das Leben ja auch unser aller Wesen ist und nicht nur das von irgendwelchen Heiligen der Theologen, Rabbis und Imame oder im Osten der Brahmanen.

Hier erweist sich der Text, und zwar sowohl im Hebräischen als auch in seiner Übersetzung, von Priestern zur inneren Wegweisung ihrer Schüler, die zur Erleuchtung kommen wollten, geschrieben, als eigentlich große Dummheit, da diese Priester, wären sie selbst schon erleuchtet gewesen, entweder geschwiegen hätten über den Weg zur Erleuchtung, oder aber ihre Wegweisung so nach außen hin ihren Schülern schriftlich vermittelt hätten, daß bei ihnen nicht der Eindruck hätte entstehen können, daß es da einen besonderen Gott über ihnen im Himmel wohnend gäbe, der denkt und emotional sei wie ein unreifer Mensch, der den liebt, der auch ihn liebt, und der den vernichtet, der ihn nicht liebt.

Und so haben wegen dieser in die Irre führenden Erzählung derer, die nicht erleuchtet waren, für die, die als ihre Anhänger noch viel weniger in der Antike vom Mose bis Mohammed, außer Jesus, der als Erleuchteter aus gutem Grund nichts schriftlich überliefert hat, um nicht von unerleuchteten Theologen in falscher Auslegung zitiert und für alle Zeiten schriftgelehrt festgelegt zu werden, vom Weg zur Erleuchtung wußten, alle solche Erzählungen wie hier im Text, da sie von unreifen Menschen fromm wörtlich und nicht symbolisch aufgenommen und verstanden werden, dazu geführt, daß sich alle missionierenden Theologien gegenseitig die größten Glaubenskriege geliefert haben im Namen ihres besonderen Gottes als nach ihrer Meinung einziger Gott für alle Geschöpfe bis hin zum Weltkrieg, Holocaust und heutigem globalen Terror ohne jede Erleuchtung, da falsche Wegweisungen immer in die Hölle emotionaler Grausamkeiten führt unter der Führung eines schizophrener Verstandes, der sich selbst aber logisch als gesunden Menschenverstand mit seiner exakten Naturwissenschaft empfindet, weil er die Theologie geistiger Selbstgerechtigkeit in seiner logischen Selbstherrlichkeit überstiegen habe.

Daß der Erzähler der Bibel immer im Herzen Orient bleibt und nie die übrige Welt erklärt, liegt übrigens daran, daß man,

zieht man um Jerusalem einen großen Kreis, der im Norden bis Aleppo reicht und im Süden bis zum Berg Sinai, wie ihn die Historiker und Archäologen dort annehmen im Süden der Halbinsel Sinai, obwohl der wahre Berg Sinai unser Sinusbogen oder Sinusknoten oben zwischen den beiden Herzhälften ist, aus dem alle innere göttliche Lebensfreude in unseren Körper einfließt, um ihn zu beleben,

innerhalb dieses großen geistigen Horizontes in unserem Herzen Orient die gesamte seelische Entwicklung der siebendimensionalen Gesamtmenschheit nachempfinden kann, als beinhalte dieses beschriebene Bewußtseinsfeld rund um Jerusalem die ganze Welt beziehungsweise die gesamte Wegweisung zur Erleuchtung im Kleinen, zu der Du im Großen den Weg aus dem Herzen Orient über Afrika, Amerika und Europa bis zu dessen Ende als Finnland brauchst im riesigen Zeitmaß eines Großjahres oder gar Weltjahres mit seiner doppelten Dauer. Im ersten göttlichen IM PULS aus dem wahren Berg Sinai als Sinusknoten ist eben schon die gesamte Schöpfungsentwicklung im Kleinen und Kleinsten sozusagen atomar verankert und sozusagen auf dem Punkt gebracht zum Ausdruck gebracht.

Daraufhin führten Mose und Aaron das Volk zum Berg Sinai zur inneren Begegnung mit der inneren göttlichen Lebensfreude,

deren Scheitelpunkt ganz oben als unser Scheitelchakra Los Angeles zuvor von ihr als für das geistig noch unreife und daher innerlich nicht darauf vorbereitete Volk und auch für seine Priester für zu heilig erklärt worden war, um in ihrer geistigen Unreife diesen Scheitelpunkt schon jetzt im Herbst zu erreichen, so daß er dem unreifen Volk erst mit dem Bewußtwerden des Christusbewußtseins im Anfangen des Winters Europa zugänglich werden kön-

ne im langsam beginnenden Bewußtwerden unseres Scheitelchakras mit der Entdeckung Amerikas in der Reformationszeit Luthers als der Mose des Fischezeitalters mit seinen 95 Thesen zur Lebensweise der evangelischen Christen beziehungsweise mit seinen 10 Geboten zur selben Lebensweise aus dem inneren Seelenbewußtsein heraus als das wahre Evangelische am Christentum nach der wahren Lehre Jesu mit seinen 12 Geboten aus der Bergpredigt, in der er die 10 herbstlichen Gebote von Moses in die 12 winterlichen Gebote evangelisch weiter und geistig reifer als Mose ausdeutet.

Das elfte Gebot, von dem Jesus spricht und zu dem Mose noch nicht reif genug war mit seinem Volk Israel als der höchste irdische Gipfel irdischer spiritueller Selbsterkenntnis, ist der Rat unseres tiefsten Wesens Liebe, den Nächsten zu lieben im Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben. Und das zwölfte Gebot Jesu in der Bergpredigt ist der Rat unseres tiefsten Wesens Leben, auch sich selbst zu lieben wie den Nächsten, da man ja selbst auch ein Ausdruck des Leben ist und somit identisch in seinem wahren Wesen mit der wahren allbewußten Alliebe oder Wesensliebe. Wegen der hohen und höchsten Spiritulität unserer Wesensliebe sprechen sich diese beiden aufeinanderfolgenden Gebote wie ein einziges Gebot aus, da es selbst im Geboteaufzählen hier keine Trennung mehr gibt.

Die 10 Gebote

sind die innere geistige Wegweisung von der Geburt bis zur Erleuchtung, und zwar jeweils ein Gebot nacheinander ab dem österlichen Widder im und zum Wesen des Aprils bis zum höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis als der Berg Sinai mit seinem Scheitelpunkt im Wesen des Steinbocks als zehntes Gebot für den Januar, woran sich dann das elfte und zwölfte Gebot anschließen als über diesen höchsten Gipfel mit seinem christlichen Gipfelkreuz hinausgehend bis zur Erleuchtung am Rosenmontag in Zeichen der Fische mit seinem Gebot, sich selbst wie den Nächsten auch zu lieben, weil man in Ablehnung von sich selbst nicht zur Erleuchtung kommen kann, nach dem Wassermann im Februar mit seinem Gebot, den Nächsten allbewußt zu lieben.

Daß man theologisch hierzu 'Gebote' sagt, ist die Folge monarchisch hierarchischen Denkens ohne Erleuchtung. Denn erleuchtet bedeutet der hebräische Begriff für Gebot hier in Wirklichkeit 'innere Wesensführung' als leiser Ratschlag unseres Wesens über sein und damit auch Dein tiefstes inneres ge Wissen.

Die innere göttliche Lebensfreude offenbarte Mose auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis im Reich des Steinbocks folgende göttliche Wegweisung zur Erleuchtung:

1. April – Babyzeit – Knospe

Ich bin als die innere göttliche Lebensfreude, außer der es sonst nichts gibt, das Wesen deiner kosmisch ätherisch vitalen Lebenskraft, aus der durch geistige Verdichtung alle kosmisch physische Erscheinung entsteht. Es ist die innere göttliche Lebensfreude, die dich aus jeder Leidenssituation herausführt, wenn du ihr folgst und dich ihr hingibst, statt in Grübeleien und Selbstmitleid zu versinken.

2. Mai – Kindheit – Blüte

Erschaffe dir nicht selbst irgendwelche Götter, indem du dir ein Abbild davon machst, was Leben und Tod bedeuten würden nach der Logik deines Verstandes. Mache dir also keine Theorien über Gott und die Welt, als entspräche die Wirklichkeit dann auch deinen Theorien. Diene und folge also nicht deinen Theorien, sondern deinem wahren Wesen in innerer göttlicher Lebensfreude. Denn dein tiefstes Wesen innerer göttlicher Lebensfreude eifert so lange darum, dir deine Theorien über Gott und das Leben durch ein entsprechendes eingeengtes Erleben als unwirklich und erfunden vor Augen zu führen, bis du durch selbst erschaffene Katastrophen und selbst verursachtes Leiden erkennst, daß dein wahres Wesen unbedarfte spielerische Lebensfreude ist – und dauert es auch mehrere Leben bis in die siebte Reinkarnation hinein, bis du erkennst, daß Theorien über Gott und die Welt nur Irrlehren sind, die die Wirklichkeit verschleiern und nicht offenbaren,

so daß sie am Ende nichts als weltweites Leiden verursachen wie die Weltkriege, der Holocaust und der ihm folgende weltweite Terror der Fundamentalisten, die ihre theologischen Theorien über

Gott und ihre exakt naturwissenschaftlichen Theorien über die Welt für immer als die einzige Wahrheit in deinem Kopf Amerika und in Deinem Herzen Orient festzementieren wollen.

3. Juni – Jugend – Fruchtansatz

Mißbrauche das Wesen der alle kosmisch physische Erscheinung schöpfenden inneren göttlichen Lebensfreude nicht, um dich selbst und andere zu betrügen durch Lebenslügen, indem du bestimmst, was richtig oder falsch und gut oder böse ist, da die innere göttliche Lebensfreude nicht nach solchen Maßstäben schöpft. Denn die innere göttliche Lebensfreude wird den, der einer Lebenslüge folgt, solange in seiner Lebenslüge belassen, weil er in seinem Wesen frei ist,

bis Du mit den Auswirkungen Deiner Lebenslüge so sehr konfrontiert bist in Spiegelung Deiner Lebenslüge nach außen, daß Du Dir am Ende selbst zutief zugeben mußt, daß Du aus Angst vor Mangel und dem Tod glaubtest, der unbedarften spielerischen inneren göttlichen Lebenslüge nicht folgen zu dürfen als Erwachsener auf Erden, sondern vielmehr wegen der Lebenslüge, Lebensfreude sei nicht geeignet, sich täglich gegen den drohenden Mangel und Tod so lange wie nur eben möglich zu behaupten, weil sie nur die Folge eines Hormonausschusses sei und kein Maßstab unseres wahren Wesens Gott als Leben, der jede Theorie über Gott und die Welt als Lebenslüge entlarvt, sobald Du anfängst, einer Lebenslüge zu folgen, statt in jedem Erleben unbedarft wie ein Kind, ohne dabei kindisch als Erwachsener zu sein, spielerisch zu bleiben im Bewußtsein innerer göttlicher Lebensfreude als die einzig leidlos wahre Schöpferkraft unseres wahren Wesens Gott als Leben.

4. Juli – Erwachsen – Frucht

Vergiß nicht, am Ende eines jeden großen oder kleinen Erlebenszyklus in innerer Stille das Ende dieses Erlebens zu feiern, da du erst dann mit einem neuen Erlebenszyklus beginnen kannst, ohne noch vom alten daran gehindert zu werden. Erlebe also sechs Erlebensstationen freudig und werde dann innerlich ganz still in der siebten Erlebensstation, so daß du dadurch wieder ganz und gar innerlich von allem Erlebten befreit und unabhängig erquickt und damit erst wieder wirklich neu schöpfend wirst aus deinem wahren Wesen innerer göttlicher Lebensfreude.

An diesem besonderen Erleben innerer Stille ohne Theorie über Gott und die Welt sei nicht ständig darauf aus, unbedingt etwas zu unternehmen, damit du dich nicht langweilst. Genieße einfach die innere Stille bei allem, was du tust oder nicht tust.

Selbst das Leben als unser Wesen erträumte sich die Schöpfung über sechs Bewußtseinsebenen hinweg bis zur völligen Verdichtung seines Schöpfungstraumes, wodurch alles Erträumte konkret anfaßbar wurde, also begreifbar, aber auch scheinbar angreifbar, und hörte dann auf mit dem Erträumen von zu erlebender Schöpfung, um sich in innerer Stille auf das Erkennen einzustellen, über das es als unser Wesen wieder die Schöpfung nach innen nahm, um sich dann erneut eine neue Schöpfung zu erträumen.

Natürlich steht das so nicht wörtlich hier im Text des Buches Exodus, aber es steht dort sinngemäß, wenn es damals vor 3000 Jahren auch so erzählt wurde, als dürfe der Mensch am Samstag oder Saabat nichts, aber auch gar nichts tun außer essen und trinken. Es geht aber gar nicht um die 6 Tage einer Woche, in der Du arbeiten sollst, um am 7. Tag zu ruhen, also am Samstag, um dann als Jude am Sonntag wieder mit der neuen Woche zu beginnen, der nur den

Christen heilig ist als Tag der Sonne und den Juden der Samstag als Tag des uns den Weg zur Erleuchtung führenden Saturns und den Moslems der Freitag als Tag des Lichtträgers Venus in ihrer Dreifaltigkeit von Saturn-Sonne-Venus im Sinne des göttlichen Willens, der göttlichen Weisheit und der göttlichen Intelligenz. Es geht in Wirklichkeit um das Erleben der sieben Bewußtseins-ebenen von Sonne am Sonntag, von Merkur am Mittwoch, von Venus am Freitag, von Mond am Montag oder Dienstag, von Mars am Dienstag, von Donar oder Jupiter am Donnerstag und am Ende dieses spiralförmigen Erlebens aus der Sonne am Sonntag heraus von Saturn am Samstag als ein Erleben innerer Stille in Vorbereitung des Planetenwesens oberhalb des Saturns, also von Uranus, Neptun, Pluto, Isis, Hermes und geistiger Sonne am Ende der zweiten Woche, die zusammen mit der ersten Woche und den unteren uns nahen Planeten ein Ehepaar bildet, wie alles in der Schöpfung paarweise dual angelegt ist, um überhaupt über den Gegensatz und Partner etwas anderes als nur sich selbst zu erleben und zu erkennen.

Sonne-Merkur-Venus-Erde-Mars-Vesta-Jupiter
Saturn-Uranus-Neptun-Pluto-Isis-Hermes-Geistsonne

bilden in der oberen Reihe von der Sonne bis zum Jupiter das weiblich dich verwebende Erleben des Schöpfens, um dann über den Saturn als sozusagen die Sonne der nächsten Woche das männliche Erkennen zu initiieren, das uns wieder aus der dicht verwobenen weiblichen Schöpfungsform als Fruchtkörper herausführt, um danach erneut aus der Erleuchtung der geistigen Sonne heraus aus dem männlichen Erkennen erneut weiblich eine neue Schöpfungsform zu erträumen.

Die Interpretation dieses Schöpfungserlebens in sechs Stationen oder Bewußtseins-ebenen mit sich daraus am Ende jeweils immer

wieder neu ergebenden inneren Stille als der geistige Lehrer Saturn am Samstag oder Sabbat, am Tag des Saturns, außer zu essen und zu trinken überhaupt nichts tun zu dürfen, ist Schwachsinn, wenn auch damals in der Antike gut gemeint. Denn das Leben als unser wahres Wesen Gott in innerer göttlicher Lebensfreude

Die Menschen, und vor allem die Juden im Volk Israels, da Juda für die Intelligenz steht, die keinen Fehler machen will und sich deswegen leider immer wieder entgegen dem zweiten Gebot Theorien über Gott und die Welt macht, um sie dann aus Angst im festen Glauben an die eigene Lebenslüge, es könne einen Mangel und einen zu frühen Tod geben,

und das gilt auch besonders für die Brahmanen, da das Wesen von Abraham zuvor im Spätsommer Indien das eines Brahmanen war, der als Semit aus dem Sommer Asien über unser Herz Orient in den Herbst Afrika eingewandert ist mit der Sintflut in der Arche Noah während der irdischen Wechseljahre und spätsommerlichen Erntezeit im Zeichen der astrologischen Jungfrau der Gesamtmenschheit auf Erden als dessen Sohn Sem während des Unterganges von Atlantis vor 12000 Jahren,

die Menschen also, die fundamental erzkonservativ darauf bestehen, daß ihre Lebensregeln, die sie von ihrem von ihrem Denken und Wünschen frei aus Angst vor dem tödlich ausgehenden Leben erfundenen Buddha, Brahma, Jahwe, Gott, Allah oder Manitou zur weltweit existenziellen Grundlage aller Menschen machen wollen, als wären ihre künstlichen Lebensregeln absolute Gebote des Lebens selbst, denen jeder Mensch entweder folgen oder wegen ihrer Ablehnung getötet werden müsse im Namen Gottes, um größeres Unheil durch diese Ungläubigen für die Menschheit zu verhindern, werden selbst sozusagen an ihren eigenen Lebenslügen und Theorien über Gott und die Welt durch ihre eigenen Lebensregeln, stranguliert werden und daran ersticken als ihr Armageddon und Holocaust und globaler Terror, da sich Lebenslügen am Ende im-

mer selbst entlarvend in der gewaltsemen Art umbringen, wie man es von Gott her tuend denen vorhergesagt hat, die nicht an diese Lebensregeln und Theorien über Gott und die Welt glauben und die ihnen daher auch nicht folgen wollen als für die Gläubigen Ungläubige und damit dem Teufel verfallen –

obwohl es doch die Gläubigen sind, die an ihrem wahren Wesen Gott als Leben zutiefst zweifeln in ihrer unbewußten Personifizierung des Zweifels als Teufel –

ist hier falsch wiedergegeben worden, so daß geistig blinde Menschen diese Erzählung falsch verstehen mußten, als dürften sie am Samstag oder Sabbat nichts tun, um nicht von Gott vernichtet zu werden. In Wirklichkeit sollte mit dieser in die Irre führenden Erzählung darauf aufmerksam gemacht werden, da alles Erleben ein Erträumen von Erleben ist, daß sich jeder Traum einmal so sehr verdichtend aufspielt, daß er am Ende zu einem Alptraum wird, sollte man den alten Lebenstraum nicht irgendwann in einen neuen Lebenstraum umgewandelt haben. Ein Traum, da alles, was Du in ihm erlebst, eine Illusion Deines göttlich urlebendigen Bewußtseins ist, kann nicht ewig in immer derselben Weise fort dauern, da sonst die Illusion zur Wirklichkeit würde, womit die Illusion unsterblich würde und das Leben als die einzige Wirklichkeit sterblich.

Daher wird jeder Lebenstraum, an dem man hartnäckig festhält, weil einem ein Priester, Theologe, Philosoph, Wissenschaftler, Politiker oder heute Wirtschaftler als angeblicher Experte in bezug auf das wahre Wesen vom Leben eingbläut hat, nur nach seinen Theorien leben zu sollen oder gar nur leben zu dürfen, um nicht ein Unheil am Ende heraufzubeschwören durch Gott oder die Natur, weil sie nur seine Theorie für gutheißen, am Ende zum Alptraum, nicht, weil man den Experten nicht gefolgt ist, sondern weil man ihnen gefolgt ist bis zum bitteren Ende, das man alleine auslöffen muß in völliger Desillusionierung, daß es einen Gott der

Theologen nicht gibt und auch den Tod der Wissenschaftler nicht und auch nicht das Nichts der Atheisten, sondern einzig und allein unser wahres Wesen Gott als Leben, außer dem es sonst nichts gibt und das auch reiner Liebe besteht und nicht aus einem ewigen täglichen Überlebenskampf, in dem nur der Stärkste oder Raffinierteste am längsten überlebt, um am Ende doch noch für immer tot zu sein, weswegen man daher das Leben, obwohl unser wahres Wesen aus reiner Liebe, als unseren ärgsten Feind zu erkennen meint, weil es absolut tödlich sei.

Die Interpretation also dieser Erzählung hier, Jahwe als der Gott der Israeliten, habe den Israeliten das Gelobte Land versprochen und ihnen gegenüber eine größere Liebe als zu anderen Völkern zugesichert, wenn das Volk Israels und vorher Abrahams und Isaaks täglich 600 Regeln als sozusagen die Hausordnung Jahwes auf Erden penibelst einhalten würden, wozu übrigens Mohammed eigens als die irdische Hausordnung Allahs für die Moslems die Suren aus Medina eingeführt hat, als wären auch sie ihm wie die Suren aus Mekka vom Heiligen Geist Gabriel eingegeben worden, die jetzt der Grund sind für den globalen Terror des Islamismus, wie auch das angebliche Missionsgebots Jesu für die Christen als ihr angeblicher Herr, obwohl er das nie von sich behauptet hat, das Erleuchtete das niemals tun würden, sondern nur die Götter und Söhne der Götter der Theologen und Priester, ist der Grund gewesen, warum die Juden am Ende des Fischzeitalters, also am Ende eines jeden großen und kleinen Erlebenszyklus, als wäre er ein Jahreslauf, den Holocaust erlebt haben, aus dem sie kein Jahwe herausgeführt oder ihn verhindert hat trotz seiner angeblichen großen Liebe zu den Israeliten, und warum die Christen die beiden Weltkriege erlebt haben und sie kein Gott davor bewahrt und sie daraus herausgeführt hat, und warum nun gerade heute die Moslems den globalen Terror des Fundamentalismus

durchleben müssen als ihren Alptraum, der, wie auch die Alpträume der Christen und Juden zuvor von Anfang vorhersehbar gewesen ist –

seit Jahwe dem Abraham angeblich das Gelobte Land Kanaan versprochen habe vor 4500 Jahren mit Beginn des Großherbstes und mit Beginn der ganzen kalten und dunklen Großjahreszeit in ihrer Dauer von 6000 Jahren versprochen hat mit der Zusicherung, die Nachkommen Abrahams, also die Israelis, Christen und Moslems, allen anderen Völkern und Glaubensrichtungen vorzuziehen.

Solche von Priestern völlig unerleuchtet erfundenen Versprechen können sich erst durch Krankheit als Alptraum wieder einlösen und uns daher wieder davon heilen, sofern Du nicht ständig Dir bewußt bist und bleibst, daß Dein wahres Wesen das Leben ist als unsterbliche Seele und als urlebendiges, uneremeßliches und unerschöpfliches Bewußtsein, das wir einzig und allein Gott nennen sollten, da es keinen Gott gibt, der von uns getrennt irgendwo im siebten Himmel wohnt, wie daher auch das Leben niemals von uns getrennt sein kann als unser wahres Wesen.

Diese Bereitschaft zur ständigen Verwandlung in reiner unbedarfter spielerischer Liebe, als wäre man ein alles unbelastet erlebendes Kind, verhindert jede persönliche Krankheit und jeden Alptraum der Menschheit und nicht 600 täglich einzuhaltende Regeln als angebliche Hausordnung eines von uns getrennten Gottes, der uns nur liebt, wenn wir ihm blind gehorchen, andernfalls er uns in jüdischer Denkweise umbringt oder uns für immer allerchristlichst in die Hölle schickt oder muslimisch erkonservativ mit eiserner Faust gnadenlos in seinem Jüngsten Gericht für immer verflucht und von sich weist.

All die Regeln der Priester jeder Religion auf Erden, die nach ihrer Meinung das Volk einhalten müsse, um von ihrem Gott geliebt zu werden, nicht aber die Priester selbst einhalten müssen, weil sie von ihrem Gott wegen ihres Gelübdes und ihrer Weihe im Namen

ihres Gottes für immer geliebt werden, sind Regeln, die die Priester gut ernähren und ihnen ihre Macht über das Volk durch das Volk, das sie unterdrücken, im Namen Gottes garantiert. Und weil sie eine Lebenslüge sind, verursacht und gefordert für alle von unerleuchteten Experten, sind genau diese Regeln, für die die Menschen, koste es, was es wolle, leben sollen, weil nur erfunden vom Menschen und nicht von Gott kommend, ist es von Anfang an vorherzusehen, daß und wann diese priesterliche Regelwerk mit samt seiner Synagoge, Kirche oder Moschee am Ende einstürzen wird und muß, und zwar nicht etwa im Namen eines anderen erfundenen Gottes, sondern durch das Leben selbst, da solche Regeln, sobald sie gegen das liebende schöpfende Menschsein auf Erden eingeführt sind, nur noch für sich selbst wirken, als lebe die ganze Menschheit für die Regeln und nicht die Regeln als Wegweiser zur Erleuchtung für die Menschheit.

Und der von Anfang an vorhersehbare Moment
des Unterganges allen künstlichen Regelwerkes
sind die drei närrischen Tage des endenden Karnevals
als unser uns am Ende erleuchtender Bewußtseinswechsel

astrologisch rechtsdrehend im Großjahr
genau heute vom Wassermann zu den Fischen
beziehungsweise astronomisch linksdrehend im Weltjahr
genau heute vom Fischezeitalter ins Wassermannzeitalter.

Daher die Weltkriege der Christen
in ihrer sie erleuchtenden oder vernichtenden Veränderung,
daher der Holocaust der Juden
in seiner sie erleuchtenden oder vernichtenden Veränderung
und daher der heutige globale Terror erzkonservativer Islamisten
in ihrer sie erleuchtenden oder vernichtenden Veränderung
aus ihrem Albtraum heraus in einen neuen Garten Eden.

5. August – Karrierewunsch – ausgereifte Frucht

Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst auf Erden als die Bewußtseinsebene kosmisch physischen Erlebens und Erkennens.

Nun ist es kein schlechter Rat, Deine Eltern zu ehren, damit es Dir auf Erden möglichst lagen gutgehe. Tue das also, solange Deine Eltern noch auf Erden sind. Aber hier sind nicht Deine leiblichen Eltern gemeint, sondern unsere lebendige Mutter Erde als unser kosmisch physisch dichtes Körperbewußtsein und unsere lebendiger Vater Himmel als unser kosmisch ätherisch lichtetes Seelenbewußtsein, was Du beides in großer Achtsamkeit erleben solltest, wenn Du möglichst lange und möglichst bis zur Erleuchtung auf Erden als Kind von Himmel und Erde überleben möchtest. Denn Dein physisch dichter irdischer Körper mütterlicherseits von unserer lebendigen Mutter Erde ist ebenso, wenn auch mehr verdichtetes, göttliches Bewußtsein als und wie Dein himmlisch lichter Seelenkörper, sind doch Geist und Materie dasselbe, nämlich im einen gänzlich unverdichtete göttliche Erscheinung im anderen gänzlich verdichtete göttliche Erscheinung.

Also behandle und achte das Körperbewußtsein ebenso wie Dein Seelenbewußtsein und darüber hinaus Dein geistiges erleuchtetes bewußt Sein als Schöpfer und Träumer von allem, was Du im Himmel und auf Erden erlebst.

6. September – Wechseljahre – Ernte

Du sollst nicht morden.

6. Monat nach dem April und Widder und daher das 6. Gebot dazu im 7. Monat nach dem März und den Fischen Deines embryonalen Heranwachsens als Elohim vor der ersten Menschheit Adams. Hier im September beginnt genau gegenüber der Embryozeit die Erntezeit und Weinlese als das Wesen der weiblichen Wechseljahre im Zeichen der astrologischen Jungfrau.

Und damit Du nicht glaubst als mit der spätsommerlichen Ernte vom Baum gefallener Fruchtkörper Asien, ab jetzt asketisch indisch den Fruchtkörper schmähen und verachten zu müssen, um Dich nach innen wendend wie ein Eremit dem Himmel zuzuwenden, um von ihm gefahrlos und nicht verfaulend an Krebs und Aids, wenn Du nurfromm und gottesfürchtig genug alle priesterlichen Regeln einhaltend an Gott glaubst, weiter durch die Wechseljahre und Ernte und danach kalte und dunkle Jahreszeit geführt zu werden, heißt es hier nicht, wie es immer ins Deutsche übersetzt wird, Du sollest nicht töten oder morden, was übrigens etwas anderes ist als zu töten, da man auch tötet, um etwas zu Essen zu haben, aber nur mordet, um sich völlig ohne Liebe persönlich einen Vorteil zu verschaffen.

In Wirklichkeit ist aber hier gemeint, da es sich bei den 10 beziehungsweise 12 Geboten nicht um Anordnungen eines Gottes außerhalb von uns handelt, sondern in Wirklichkeit um innere Wegweisung unseres wahren Wesens Gott als Leben zur Erleuchtung, die unseren Lebenslauf von der Geburt zu Osten bis zur Erleuchtung am Rosenmontag bestimmen sollte, um gesund und vital am Ende zur Erleuchtung zu kommen, daß Du Dein irdisches Körperbewußtsein nicht asketisch indisch abtöten sollest im Glauben, damit besser und schneller zurück in Dein himmlisches Seelenbewußtsein zurückzufinden im Aufsteigen von der Erde zurück in den Himmel.

Denn wirst Du in diesem indischen spätsommerlichen Glauben zum Asketen, verachtetest Du mit dem Ablehnen Deines Körpers

Deine nach dem vorhergehenden Gebot zu ehrenden Mutter Erde und verachtetest Du damit auch Dein wahres Wesen Gott als Leben, da ja dessen dichtes Traumbewußtsein das physisch dichte Erleben auf Erden ist, das Du daher nach dem vorhergehenden Gebot auch jetzt noch immer achten solltest, wenn auch hier im September der Ernte und weiblichen Wechseljahre immer mehr mit Nachdruck auf Deine innere Seelenerinnerung, wer Du in Wirklichkeit jenseits aller irdischen Verkörperung bist, und nicht mehr wie bis dahin äußere Körperentwicklung als Fruchtkörper Asien, sondern nun als Eremit sozusagen und nicht Asket mehr Wert und Zeit auf das Erwachen Deines himmlischen Seelenkörpers legen solltest, und zwar in wachsender Liebe oder Agape Ägypten.

7. Oktober – Großeltern – Erntedankfest

Du sollst nicht ehebrechen.

Auch hier wieder ist nicht die gesellschaftliche Ehe gemeint, die wir bisher für nötig hielten, um eine Familie aufzubauen und sie zu ernähren und zu schützen. Hier ist in Wirklichkeit im Zeichen der astrologischen Waage, also im Herzen Orient von Dir und unserer lebendigen Mutter Erde, die Ehe von Seelen- und Körperbewußtsein gemeint, die Du nicht im Glauben, der Fruchtkörper müsse im Goldenen Oktober mit dem Altwerden ab dem Erntedankfest kelternd so getreten und zerstampft werden, daß dabei der Saft Sophie nach außen tritt. Es geht ja nicht um einen Fruchtkörper und um seinen Saft, sondern es geht um Deinen herbstlich alt gewordenen Erdenkörper, der innerlich so transformiert werden soll, daß dadurch Dein himmlischer Seelenkörper aktiv wird, wober Du dann alles seelisch mühelos magisch bewirkst in der kalten und dunklen äußeren Jahreszeit, wozu vorher in der hellen

und warmen Jahreszeit Asien Dein körperliches Tun mit großer ermüdender Anstrengung nötig war.

Du kannst aber nur mühelos seelisch etwas auf Erden bewirken, wenn Du Deinen physischen Körper als Dein seelisches Werkzeug benutzt, wozu er gesund und nicht herbstlich dement sein darf. Und das geschieht, sobald Du von der Theorie herunterkommst, Du seiest mit Deinem irdischen Körper identisch und würdest so als dieser Körper auch selbst alt und dement, obwohl Du eine unsterbliche und vollkommen heile Seele bist. Also brich diese Ehe von Körper und Seele nicht im Glauben, der irdische Körper hindere Dich nur daran, seelisch bewußtzuwerden.

Ein Werkzeug kann Dich nur an etwas hindern,
wenn Du Dich damit identifizierst.

Löse also im Herbst dieses Identifizieren auf,
aber nicht Deinen irdischen Körper.

8. Weisheit – Altern – Allerheiligen

Du sollst nicht stehlen.

Es ist vollkommen richtig, so zu leben, daß Du niemandem etwas stehend wegnimmst, um es zu Deinem eigenen Vorteil zu verwenden. Aber auch das ist hier nicht gemeint, da es auf dem Weg zur Erleuchtung nicht darum geht, charakterlich immer vollkommener zu werden, denn einen guten Charakter sollte man auf diesem Weg voraussetzen, da Du sonst nicht zur Erleuchtung kämet, stünde Dir ein schlechter Charakter doch immer im Wege, zumal ich niemanden kenne und noch von niemandem gelesen habe, der mit einem

schlechten Charakter überhaupt den Weg zur Erleuchtung gewünscht hat und ihn daher auch nichteinmal das kleinste Stück bewußt gegangen ist.

Was hier wirklich gemeint ist von denen, die schon zur Erleuchtung gekommen sind, als deren Wegweisung für Dich zur inneren Erleuchtung, ist der Wunsch im magischen Herbst, mit dem inneren Transformieren Deines physischen Körperbewußtseins in Dein himmlisches lichtiges Körperbewußtsein in die Weisheit des physischen Alterns als das Wesen Deines in Wahrheit Zweiten Frühlings ohne seelisches Altern im November eher seelisch magisch zu wirken als weiterhin wie noch im Sommer körperlich zu handeln.

Dieser Wunsch ist korrekt auf dem Weg zur Erleuchtung. Du solltest tatsächlich üben, eher seelisch alles zu bewirken durch ein Erträumen dessen, was Du zu erleben wünschst. Aber dieses Üben gleitet leicht ab in ein magisches Wirken nur zu Gunsten Deiner persönlichen Willkür, was natürlich auch einen schlechten Charakter, weil ohne Liebe, voraussetzt. Denn schlechte Charaktere können durchaus auf demselben Weg mit denselben Bewußtseinsübungen wie die, die zur Erleuchtung kommen wollen, bis zum Totensonntag Ende November seelisch magisch bewirken, was sie erleben wollen –

aber eben, wie schon gesagt, ganz ohne Liebe. Denn Liebe verbietet Dir, andere, und wenn es noch so leicht und verlockend ist, nach Deiner eigenen persönlichen Willkür magisch zu manipulieren, wozu ich übrigens auch das heutige Werbeverhalten unserer Wirtschaftler rechne, das zwar nicht böseartig ist wie bei Schwarzmagiern, aber sich dennoch die Wirkung magischer Atmosphäre und Sehnsucht anderer zunutze macht, um persönlich als Werber daran immer mehr und mehr zu verdienen.

Also mißbrauche nicht diese Seelenmagie,

da Du Dir sonst etwas Himmlisches stiehlest,
wozu Du noch nicht reif genug bist im November als Skorpion.

9. Allbewußtheit – Verklärung – unbefleckte Empfängnis

Du sollst nicht gegen deinen Nächsten falsch aussagen.

Alle Gebote formen Dir einen guten Charakter, so auch dieses Gebot hier für den Monat Dezember als der Monat des Advents als inneres Leuchten in Allbewußtheit in der wahren Bedeutung des Gelobten Landes Kanaan. Aber da es auf dem Weg zur Erleuchtung nicht um die Bildung eines guten Charakters geht, sondern darum, immer bewußter zu werden im bewußt Sein, eine unsterbliche Seele zu sein, kommt es irgendwann dazu, und das muß für Dich nicht unbedingt im Dezember sein, der hier ja nur in seinem Adventswesen als neunte Monat nach dem Widder für das neunte Gebot steht, wie alle anderen Monate auch je ihr eigenes Gebot haben, um Dein Erinnern daran, wer Du denn in Wirklichkeit bist, immer mehr anzuregen und zu stärken, daß Du in Deinem seelisch unermesslichen bewußt Sein so sehr offen bist, daß es für Dich nicht mehr möglich ist, andere anzulügen, aber auch nicht mehr Dich selbst in Deinen zuvor noch großen Lebenslügen, zum Beispiel mit Deinem Körper identisch zu sein und vom Affen abzustammen und Dich als dieser Affe in einem ewigen täglichen Überlebenskampf gegen alle anderen behaupten zu müssen, willst Du nicht frühzeitig im Magen oder in der Sklaverei eines anderen landen und dann für immer tot beziehungsweise unfrei zu sein.

Bist Du Dir Deines Wesens erstmal in der äußeren Dunkelheit, ob in der Nacht, während Dein Körper schläft, oder im Dezember als die dunkelste Zeit im Jahr allbewußt geworden im inneren Er-

hellsein, wenn auch hier noch nicht wirklich erleuchtet, reinen Seelenbewußtseins ohne jeden persönlichen Anspruch, dann spürst Du, wie sich jede Lüge, ob eine Lebenslüge für Dich selbst oder eine Lüge gegenüber anderen, unmittelbar gegen Dich wendet, da das reine Seelenbewußtsein im Gelobten Land Advent mit seinem Fest Mariä unbefleckte Empfängnis und kurz vorher Fest der astrologischen Zwillinge Nikolaus-Ruprecht nichts neben sich duldet, das als Deine alte Person mit Deinen persönlichen Wünschen ohne Rücksicht auf Dein wahres Wesen Gott als Leben das reine Seelenbewußtsein im Advent wieder verschleiert oder gar verneint aus Angst vor der schieren Unermeßlichkeit und Urlebendigkeit reinen Seelenbewußtseins, das Du innerlich 'empfängst' in völliger Unschuld, das heißt, ohne noch irgendwie eine seelische Last auf den Schultern zu spüren, weswegen Du zuvor das Zwillingefest durchleben mußt im Sieg vom Nikolaus über seinen Bruder Ruprecht, wie hier genau gegenüber Knecht Ruprecht als Kain im Garten Eden über seinen Bruder Nikolaus als Abel 'gesiegt' hat, indem Kain als das Wesen von Kana sein Seelenbewußtsein Abel in sich selbst hat versteinern lassen oder aus seinem ewigen Erlebensfluß zum geistigen Verstehen gebracht hat.

Nun also hier im Dezember als das Wesen von Kanaan als das Ende der Wirkung von Kana, also von Kain als Castor im Sternzeichen Zwillinge, gewinnt Abel als Dein reines Seelenbewußtsein seine volle Wirkung wieder zurück und 'besiegt' nun als Salomo und Nikolaus im Gelobten Land den Kain als Knecht Ruprecht im Sinne Deines reinen physischen Körperbewußtseins als Dein Knecht oder irdisches Werkzeug.

Also lüge Dich im reinen Seelenbewußtsein
niemals mehr selber an und damit als Folge auch keinen anderen.

10. Seligkeit – christusbewußt – Weihnachten

Begehre nicht die Frau eines anderen und begehre auch nicht seinen Diener und seine Magd und sein Vieh und alles, was ein anderer mehr oder besser als du besitzt.

Hier stehst Du auf dem Gipfel höchster irdischer Selbsterkenntnis und hast in Deiner Allbewußtheit im Gelobten Land nun das rein geistige Empfinden, das auch das himmlische Seelenbewußtsein aus dem Dezember bei weitem übersteigt, daß Du weder mit Deinem dichten irdischen Körper im Sommer Asien auf Erden noch mit Deinem seelisch lichten Körper im Himmel Südamerika auf Erden identisch bist.

Nun wird Dir mit der vierten Einweihung in Dein okkultes wahres Wesen Leben im Reich des astrologischen Steinbocks und Januars unmittelbar durch Dein in Dir zur Welt kommendes Christusbewußtsein bewußt, daß Dein wahres Wesen aus reinem Bewußtsein besteht, das sich die ganze Schöpfung erträumt, und nicht aus irgendeiner Schöpfungsform in seiner Traumwelt. Und weil Du hier ganz oben auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis einen totalen Panoramablick allbewußter Seligkeit rundum hast, ist dieses Weihnachtsfest als das Fest der Erscheinung Christi in Dir, der du als rein geistiger Mensch in Wirklichkeit innerlichst bist mit Deinem und seinem Erden- und Himmelskörper nur als Werkzeug, ist Dir bewußt, daß alles, was Du erleben willst, schon da ist und nicht erst seelisch magisch erfunden oder in weiterer Verdichtung mühsam körperlich handelnd erarbeitet werden muß im Schweiß Deines Angesichts, wie man so schön sagt.

Also gibt es keinen Grund,
dem Nachbarn etwas zu neiden.

Und das ist eigentlich die wahre Lehre Jesu

aus seinem innersten ihm bewußten Christusbewußtsein heraus

und nicht, daß er als Jesus unser aller Herr sei,
da unser aller Christusbewußtsein der wahre Herrscher
über alles Erleben ist als einzig eingeborene Erscheinung Gottes,
das heißt, unseres wahren Wesens Gott als Leben.

Daß man heute diese 10 Gebote anders zählt, nämlich um eine Nummer stets versetzt, weil man das erste Gebot zum zweiten hinzugenommen hat im Glauben, das erste Gebot, daß es außer innere göttliche Lebensfreude sonst nichts gibt, und weil man dann am Ende das zehnte Gebot in zwei Gebote aufgeteilt hat, um auf die zehn Gebote zu kommen, zeigt, daß die Schriftgelehrten nicht die geringste Ahnung weder vom Leben selbst haben, das uns diese Gebote zur inneren Wegweisung bis auf den höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis anbietet als unser inneres geistliches Wissen, das sie in Wirklichkeit sind, noch davon, daß die Bibel in ihren drei Bänden Thora-Evangelium-Koran gemäß dem Wesen von Vater-Sohn-Geist keine Biographie des Volkes Abrahams beziehungsweise die von Jesus und Mohammed ist, sondern eine symbolisch gemeinte und niemals wörtlich oder gar buchstäblich zu nehmende innere Wegweisung zur Erleuchtung von Menschen, die in der Antike schon vor uns zur Erleuchtung gekommen sind. Unsere heutigen Schriftgelehrten aller drei westlichen Theologien haben bis heute keine Ahnung davon, daß jedes Gebot zu je einem Monat gehört, weswegen man sie nicht einfach anders aufzählen kann als die Monate naturgemäß aufeinanderfolgen entsprechend den 10 Bewußtseinsstationen von unserer Geburt bis zur Seligkeit im hohen irdischen Alter von 90 Jahren als das Fest das Dreikönigsfest der Erscheinung des Herren am 6. Januar Deines irdischen Lebenslaufes von 120 Jahren mit Deiner Erleuchtung im Alter von 105 Jahren und mit Deiner österlichen

Auferstehung aus dieser Erleuchtung erneut auf Erden im Alter von 120 Jahren, sofern Du Dich nicht zuvor erfolgreich um Deine Erleuchtung bemüht hast wegen zu großer geistiger Trägheit in Deiner Selbsthypnose, mit Deinem irdischen Körper vom Affen abstammend identisch zu sein.

Das ganze Volk nahm innerlich den Donnerschall wahr und die Blitze und den Posaunenschall und den Rauch, der aus dem Gipfel des Berges Sinai in den Himmel aufstieg.

Als es all das wahrnahm, erzitterte es und blieb in der Ferne vor dem Gipfel stehen und sagte zu Mose: „Rede du mit uns, und wir wollen dir zuhören. Aber die innere göttliche Lebensfreude soll nicht mit uns reden, damit wir nicht durch sie sterben.“

Daraufhin beruhigte Mose das Volk Israels und sagte, daß es sich nicht vor der inneren göttlichen Lebensfreude fürchten solle, denn sie sei dem Volk Israels nur bewußt geworden, um es zu prüfen, inwieweit es schon bereit sei, in purer innerer göttlicher Lebensfreude zu leben,

statt in seiner bisherigen Angst vor dem Leben, als wäre das Leben unser ärgster Feind, weil es am Ende absolut tödlich sei für alle Geschöpfe auf Erden.

Sie sei dem Volk Israels am Buß- und Betttag im November bewußt geworden mit all ihrem inneren Donnerhall größter innerer Stille und urlebendiger Bewußtheit als Erleuchtung für die allbewußt allliebenden Menschen und als atomare innere Kernkraft in ihrem für jeden irdischen Körper tödlichen Zerstrahlen, damit der Mensch vor ihr tiefsten Respekt habe und gottesfürchtig werde

während des Eisernen Zeitalters äußerer größter Dunkelheit und Kälte in der Karnevalszeit cäsarisch martialischer Überheblichkeit im inneren winterlichen Wunsch nach Weltherrschaft römischen antiken Denkens und danach römisch neuzeitlichen christlichen Missionierens gemäß dem diktatorischen Wesen des Großwinters Europa,

um diese innere Wesenskernkraft nicht gewaltsam vorher zum persönlichen Nutzen naturwissenschaftlich zu spalten zur atomar alles Körperliche zerstrahlenden Kernkraft, statt bis zur vollen Erleuchtung in allbewußter Alliebe zu warten als das Ende der langen herbstlich mosaischen Karnevalszeit vor Weihnachten und germanisch winterlichen Karnevalszeit ab Weihnachten bis zum närrischen Rosenmontag als das letzte, alles wieder verjüngende Gast- oder Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf in der Erleuchtung, daß Schöpfer und Geschöpf Eins mit dem Leben sind.

Diese Textstelle wird allgemein so übersetzt, daß Mose dem Volk Israels sagt, es solle vor Jahwe wegen seines donnerhaften Erscheinens keine Angst haben, da ihm dieses nur bewußtgemacht worden sei, damit das Volk Israels gottesfürchtig werde, um so daran gehindert zu werden, sich nicht gegen Jahwe zu versündigen. Eine solche Auffassung, jemandem Angst einzujagen, um nicht sündig zu werden, das, was ihm Angst macht, aber nicht fürchten zu sollen, ist reiner Unsinn der Theologen, die nicht erkannt haben, wovon hier die Rede sein sollte, und denen sehr daran gelegen ist, das Volk in Gottesfurcht zu halten, da Menschen, die sich vor einem Gott wegen seiner Strafe ewiger Höllenqual fürchten, immer wegen dieser Angst vor Gott gute und treue Anhänger der Priester und ihrer Kirche sind, die aus der Angst im Volk ihre ganze Macht über ihre Anhänger gewinnen,

was nicht der Fall wäre, würde der Mensch nicht glauben, daß das Leben sein größter Feind sei, sondern in Wirklichkeit sein wahres Wesen, das aus reiner allbewußten Alliebe besteht als unsere wahre und einzig wirkliche Freiheit von jeder Art von menschlicher Diktatur und Monarchie und Hierarchie, die von oben herunter herablassend, als wären die Menschen unter ihr nicht würdig, geliebt und gut behandelt zu werden, diktiert, was man unten tun und lassen solle.

Danach trat Mose näher heran zur dunklen Wolke, in der sich die innere göttliche Lebensfreude verschleierte

als unsere im November dunkle Jahreszeit mit ihren dunklen Gedankenwolken von uns Menschen aus Angst vor einem Mangel ohne bisherigen sommerlichen Fruchtkörper Asien im Herbst Afrika und im Winter Europa,

und die innere göttliche Lebensfreude sprach zu Mose: „Sage dem Volk Israels, daß es nun selbst gesehen habe, daß die innere göttliche Lebensfreude aus dem himmlischen bewußt Sein mit ihm innerlich rede, und daß sich die Menschen daher keine äußeren Götter mehr erdichten sollen, die in ihrem äußeren Glanz aus goldener und silberner Aura als Himmelswesen

irgendwo außerhalb des menschlichen Wesens im Himmel existieren würden, denen man unbedingt folgen müsse, als wären sie identisch mit Gott, dem Leben, obwohl doch auch nur eine himmlische Erscheinung unserer wahren urlebendigen kosmischen göttlichen Lebensfreude.

Erbaue der inneren göttlichen Lebensfreude einen Altar aus Erde und verbrenne darauf opfernd alles an Schafen, Ziegen und Rindern, was du der inneren göttlichen Lebensfreude opfern willst, um davon für immer frei zu sein.

Der Altar, den Du hier innerlich errichten sollst und nicht irgendwo äußerlich, wozu nämlich wieder Priester notwendig wären, um Dein Opfer entgegenzunehmen und für Dich stellvertretend zu ihrer immer größeren Macht über Dich auf einen äußeren Altar zu verbrennen im Namen Gottes, dieser innere Altar kann nicht aus Erde errichtet werden, sondern einerseits aus dem Element Erde als das Wesen vom Sternzeichen Steinbock als höchster Gipfel unserer irdischen Selbsterkenntnis zu Weihnachten und andererseits aus dem dazu zuvor im November und Dezember nötigen frei atmenden atmischen Bewußtsein seelischer Vorstellungen beziehungsweise im Advent des Dezembers rein seelischer innerer Wesensschau.

Dieser Altar wäre also das Wesen Deines Kehlchakras, aus dem heraus Du die innere Stimme deiner inneren göttlichen Lebensfreude vernehmen kannst und wirst im nicht etwa Opfern, sondern im einfachen Loslassen all Deiner Ängste vor Mangel und Tod in der Bedeutung Deines astralen Bewußtseins als Ziege, Deines mentalen Bewußtseins als Schaf oder Lamm und Deines intuitiven Bewußtseins als Rind Gottes.

Es würde Dir also gar nichts nützen, würdest Du gemäß den Interpretationen und Forderungen der Priester an Dich einfach nur anstelle Deines persönlichen Wollens an Deinen Sünden unschuldige und unbeteiligte Ziegen, Schafe und Rinder verbrennend opfern. Deine Hingabe allen persönlichen Wollens an die innere göttliche Lebensfreude als Opfer zu bezeichnen, wie es die Priester immer

verlangen, entspräche deswegen nicht der hier angesprochenen inneren Hingabe, weil ein Opfer immer nur getan wird, um keinen Mangel zu erleiden durch Gott, also aus Angst heraus in also einer Verneinung der inneren göttlichen Lebensfreude, der Du Dich ja gerade doch alle Ängste loslassend hingebend anvertrauen sollst am Buß- und Bettag.

Ich will dir an jedem Ort, an dem du dich an die innere göttliche Lebensfreude erinnerst, als solche auch innerlich lebendig erscheinen. Doch wenn du einen Altar für mich aus Steinen errichten solltest, solltest du ihn nicht aus Quadersteinen errichten. Denn sobald du einen Meißel dazu benutzt, um sie zu behauen, entweihst du die Stätte dieses Altars. Und bringe auch keine Stufen davor an, auf denen du zum Altar aufsteigst, da du sonst dabei anderen, die unten stehen, deine Blöße zeigst.

Natürlich blüht überall in Dir und um Dich herum als Deine Atmosphäre und in Resonanz damit auch als die Atmosphäre aller anderen die innere göttliche Lebensfreude auf, sobald Du Dir ihrer in jedem Moment bewußt wirst, egal, wo Du Dich gerade befindest und auf welcher Reifestufe. Das ist keine Frage.

Aber sobald Du ihr einen Altar aus Stein errichtest, sprich, in heutiger Sprache einen Tempel im Osten oder eine Synagoge, Kirche oder Moschee im Westen, wird in Dir und in allen anderen, die in diese angeblich heiligen Gebäude gehen und zu diesem angeblich heiligen Altar aus Stein, die innere göttliche Lebensfreude konserviert und damit nutzlos, weil ohne Leben, da Du ja dann glaubst, die Heiligkeit der inneren göttlichen Lebensfreude nur noch in den Tempeln, Synagogen, Kirchen und Moscheen zu finden, weswegen Du dann auch noch behauptest, nur in Deinem heiligen Gebäude und nur über Deinem heiligen Altar sei die einzig wahre in-

nerer göttliche Lebensfreude zu finden und nirgendwo sonst, vor allem nicht über den Altären der mit Deiner Theologie konkurrierenden anderen Theologien. Sobald Du der Religion, also dem inneren lebendigen Bezug auf Dein wahres Wesen Gott als Leben einen Dom erbaust, wird die bis dahin heilige Religion allen Erlebens zur unheiligen Theologie, die Dich dazu bringt, um selber möglichst lange und womöglich für immer zu überleben, an einen Gott zu glauben, der Dich für immer in die Hölle schickt, wenn Du nicht an ihn glaubst und an sein Jüngstes Gericht glaubst, wie es in allen westlichen Theologien trotz und entgegen Jesu und mit ihm aller Erleuchteten wahrer Lehre heißt.

Errichte Deinen inneren Altar in der Bedeutung der sieben ätherischen Chakren als innere Licht- und Bewußtseinschleusen entlang Deines ätherischen Rückenmarkkanals so an, daß du nicht lehrst, man müsse erst viele Stufen hoch bis zum nächsten Altar aufsteigen, als wäre die erleuchtende innere göttliche Lebensfreude ganz unten nicht möglich, sondern am ehesten auf dem obersten Altar als Allerheiligstes in Deinem Tempel Körper, um erst über diesen erdachten geistigen Scheitelpunkt der Priester im Westen und der Gurus im Osten zur Erleuchtung kommen zu können. Denn damit beweist Du nur die Blöße Deiner geistigen Blindheit, in der Du zwar als Priester oder Guru lehrst und so tust, als stündest Du selbst ganz oben und alle anderen ganz unten, obwohl und während Du doch in Wirklichkeit nur auf einem von Dir selbst erbauten innerlichen oder auch äußerlichen Altar stehst, und zwar in seiner Unerleuchtetheit ganz unten.

Denn die Lehre von den vielen Stufen dieser hier von mir angedeuteten Jakobsleiter von Chakra zu Chakra ist nur eine von vielen Methoden, um einem geistig trägen und dadurch geistig blinden Menschen die Augen für sein wahres Wesen Gott als Leben zu öffnen. Diese Methode, wie eigentlich überhaupt keine Methode, ist aber in Wirklichkeit nicht nötig, um zur Erleuchtung zu kommen.

Ich bin zum Beispiel methodenlos und ohne Guru zur Erleuchtung gekommen, indem ich mich von Anfang an bis zur Erleuchtung fragte, was Gott wohl in jeder Situation an meiner Stelle tun würde, wenn er wahre Liebe sei und ich mit ihr identisch.

Aber, wenn wir bei den Stufen dieser Jakobsleiter bleiben, auf der angeblich die Engel vom Himmel zur Erde ständig absteigen und auch ständig wieder zurück in den Himmel aufsteigen von Chakra zu Chakra beziehungsweise von Bewußtseinsebene zu Bewußtseinsebene,

obwohl es sie in Wirklichkeit gar nicht gibt und nur als Hilfestellung für geistig erwachende Menschen angenommen werden, da es nur verschieden dichte göttliche Erscheinungsweisen im eigenen Schöpfungstraum gibt vom erleuchteten völligen bewußt Sein seines wahren Wesens in offener Wesensart 'ganz oben' auf der Stufenleiter bis zum dichten verköpert anfaßbaren physischen Bewußtsein 'ganz unten', als wäre da alles Gott los in gottloser Lebensart,

wenn wir also bei diesem Stufenbild bleiben und hier gerade den Altar unseres Kehlchakras als das dritte Chakra von oben und als das fünfte Chakra von unten gezählt erbaut haben als unser heiliger Tempel auf den Azoren als die Kehle und Schilddrüse unserer lebendigen Mutter Erde als der kleine Rest des ehemaligen Kontinentes Atlantis im Atlantik mit seinem obersten Halswirbel Atlas als Atlasgebirge, der oder das die Weltkugel Kopf als das Wesen von Amerika mit seinen beiden Großhirnhälften Süd- und Nordamerika mit ihrem Stammhirn Mexico in ihrer Mitte und ihrem Kleinhirn Karibik dahinter auf den Schultern unserer Mutter Erde trägt, dann sind wir bis zu den Azoren schon fünf Stufen von der untersten Taiwan hochgestiegen über die weiteren Stufen Huacan in China, Lhase in Tibet und Jerusalem in Kanaan oder heute Palästina, so daß uns die Asiaten im Osten und vor allem im Fernen Osten Taiwan von unten unter den Kaftan oder Rock schauen kön-

nen und dort unser Geschlechtsehen. Denn das Halschakra Azoren als Restatlantis und das Keimchakra Huacan als heiligster Ort in China oder Kana als Land von Kain mit seiner inneren vitalen Lebenskraft Chi als sexuelle Lust und innere göttliche Lebensfreude antworten unmittelbar aufeinander und erzeugen dadurch, wenn Du Dich nicht nur auf die sexuelle Lust ohne Liebe beschränkst, sondern die innere göttliche Lebensfreude als das wahre Chi mit-hinzunimmst, das wahre Gelobte Land Kanaan im Enden der Wirkung vom Unheiligen Land Kana oder China. Und das global wirkende Chakra als der sechste Altar auf der sechsten Stufe von unten ab Taiwan ist die heilige Stadt Teotihuacan als die Epiphyse und als heutiger Vorort der Megastadt Mexicocity am Stammhirn Mexico unserer lebendigen großen Mutter Erde, die als aus Stein erbaute heiligste Stätte schon von den Atlanten in ihrem Goldenen Zeitalter erbaut worden ist –

und deswegen, weil die Atlanter durch diese Stätte unheilig überheblich und gottlos wurden und damit auch irgendwie, obwohl in Wirklichkeit nicht wirklich möglich, auch Gott los waren und somit Amerika bis heute zu den unheiligsten und überheblichsten Ländern der Welt gehört in Ablehnung der inneren göttlichen Lebensfreude, die man im unheiligen Amerika der weißen Menschen durch eine ungeheure fröhliche Oberflächlichkeit mit ihrer oberflächlichen Essens als ein Essen aus Fastfood und mit ihren Billigwaren aus bloßem Plastik, mit dem man die ganze Welt überschüttend und vergiftend ersetzt hat

zu einer unechten gepredigten Leichtigkeit des Seins, die daher niemand wirklich in Amerika lebt, das mit seinem linken Großhirn Südamerika auf männliche Logik setzt und mit seinem rechten Großhirn Nordamerika auf weibliche Intuition und in der Mitte in seinem Stammhirn Mexico auf innere Wesensschau in einem nur gewollten, aber nicht echten Gottesbewußtsein aller Gott lobpreisenden Pfingstler Nordamerikas als mit in Wirklichkeit fremden Federn geschmückte Pfingstochsen dort, als wäre tatsächlich trotz

ihrer Verachtung der roten und schwarzen Menschen in Amerika der Heilige Geist über sie gekommen und über kein Volk sonst. Aber sie werden dadurch entlarvt als Möchtegernheilige, weil man ihnen aus dem Osten sozusagen unter den Minirock guckt und erkennt, daß Las Vegas als Glückstadt und alle andren Bewohner der Luststädte oberhalb von Mexicocity im Wilden Westen nichts als Glücksritter sind auf der Suche nach der verlorenen inneren göttlichen Lebensfreude, die in unserem und ihren Herzen Orient verankert ist, das man in Amerika aber verachtet und nur braucht, um unserer Mutter Erde das Blut aus dem Herzen zu saugen in Form von Erdöl, das auf der ganzen Welt nicht zufällig ganz besonders da sprudelt, wo auch in Deiner Physiologie das Blut ganz nahe unter der Haut unter die Haut gehend –

am Scheitelpunkt Texas und Kalifornien,
an der Pulsader Sargasso und
am Herzen Orient besonders stark pulsiert.

*Und die innere göttliche Lebensfreude sprach weiter zu Mose:
„Folgende Richtlinien lege dem Volk Israels von mir vor, damit es
nicht in seinem Alltag die innere göttliche Lebensfreude verliere:*

Wenn jemand einen Sklaven kauft, soll dieser ihm nur 6 Jahre dienen und ab dem 7. Jahr ohne Entlohnung wieder frei sein. Wenn er alleine gekommen ist, soll er auch alleine wieder in die Freiheit entlassen werden. Und wenn er verheiratet ist, soll seine Frau mit ihm zusammen frei sein und mit ihm in die Freiheit ziehen. Und wenn sie zusammen Kinder haben, soll die Mutter mit ihren Kindern bei ihrem Herrn bleiben. Der Vater aber darf frei wegziehen. Wenn er aber sagt, er liebe seine Frau, seine Kinder und seinen Herrn und wolle bei ihnen bleiben und nicht ohne sie sein, dann

soll sein Herr das Ohr des Sklaven mit einem Pfriem durchstechen und ihm so für immer dienen.

Und wenn ein Mann seine Tochter als Sklavin verkauft, soll sie nicht ausgehen wie andere Sklaven. Wenn sie ihrem Herrn nicht gefällt, soll er sie auslösen. Aber er darf sie nicht an ein fremdes Volk verkaufen, weil er sonst gegen sie treulos handeln würde. Und wenn er für sie seinen Sohn als Mann bestimmt, dann soll er sie nach dem Töchterrecht behandeln, so daß er ihr, falls der Sohn sich später eine andere zur Frau nimmt, die Nahrung, Kleidung und den Eheverkehr nicht verweigern oder schmälern darf. Wenn er aber diese drei Forderungen für sie nicht erfüllen kann, dann darf sie aus seinem Haus ausziehen, ohne jedoch Geld von ihm zu bekommen.

Wenn jemand erschlagen wird, muß der Mörder auch getötet werden. Wenn er aber den Tod des anderen nicht beabsichtigt hat, sondern es die innere göttliche Lebensfreue einfach zugelassen hat, so wird sie auch für ihn einen Ort festlegen, zu dem er fliehen kann. Und wenn jemand gegen seinen Nächsten so vermessen ist, daß er ihn aus purer Hinterlist umbringt, soll er nicht mehr zum Altar der inneren göttlichen Lebensfreude kommen dürfen, sondern sterben. Und schlägt er seine Eltern tot, muß er ebenfalls sterben.

Und der, der jemanden bestiehlt und ihn als Sklave verkauft oder ihn in seiner Gewalt hält, muß ebenfalls sterben. Und wenn jemand seine Eltern verflucht, muß er auch getötet werden. Und wenn Männer unter sich streiten und jemand dabei verwundet wird mit einem Stein oder mit der Faust, aber nicht dadurch stirbt, sondern nur verwundet hinfällt, soll er, falls der Verwundete wieder aufstehen und an einer Krücke frei herumgehen kann, als Verwundeter straffrei bleiben und darf sich nur seine Heilung bezahl-

en lassen. Und wenn jemand seinen Sklaven oder seine Sklavin mit dem Stock erschlägt, soll das gerächt werden. Und wenn der Geschlagene ein oder zwei Tage durchhält, soll der, der ihn geschlagen hat, nicht bestraft werden, sondern Schmerzensgeld bezahlen.

Und wenn sich zwei Männer streiten und dabei eine schwangere Frau umstoßen, so daß sie eine Fehlgeburt erleidet, sie selbst aber nicht dabei verletzt wird, soll der Mann, der sie niedergestoßen hat, Geld in der Höhe, die der Mann der Frau und die Frau selber festgesetzt haben, für die Fehlgeburt an die Mutter zahlen. Und wenn die Frau stirbt, dann muß der Mann, der sie umgestoßen hat, sein Leben für ihr Leben geben nach dem karmischen Gesetz: Auge für Auge, Zahn für Zahn, Hand für Hand und Fuß für Fuß, Brandmal für Brandmal, Wunde für Wunde, Strieme für Strieme.

Die Erläuterungen der 10 Gebote, um in ihrem Einhalten in jeder Situation in innerer göttlicher Lebensfreude zu leben, gehen noch endlos weiter in dieser Art. Und man erkennt, daß Mohammed, der seine Hausordnung für den Islam in den Suren aus Medina in ähnlicher Weise aufgestellt hat, als hätte sie ihm der Erzengel Gabriel direkt ins Ohr diktiert, seine Gesetzesbestimmungen für die Moslems aus dem Alten Testament bezogen hat und nicht vom Erzengel Gabriel und schon gar nicht von Gott als unser wahres Wesen in seiner inneren göttlichen Lebensfreude, da die innere göttliche Lebensfreude solche Gebote nicht kennt, sondern, wonach sich bisher ganz alleine Jesus gehalten hat in seiner Bergpredigt und wahren Lehre, nur die Liebe zu allem und allen, die daher alles schöpfend regelt, sofern man willens ist, ihr zu folgen als unser wahres Wesen und nicht irgendwelchen von Experten im Namen ihres Gottes geforderten und wie für alle Zeiten festzementiert aufgeschriebenen juristischen Gesetze, die ausschließlich von Menschen zu deren persönlichem Vorteil festgelegt und beschlos-

sen werden und wurden, ohne zu fragen, ob es überhaupt einen Gott geben kann, der sich für juristische Fragen unter den Menschen auf Erden interessiert, als habe er im Kosmos sonst nichts zu tun. Ein Gott mit solchen irdischen Bestrebungen kann es nicht geben, da er außerhalb unseres Wesens existieren müßte und wir ihn damit durch unsere Existenz auf Erden in seiner Existenz im Himmel einschränken würden.

Da aber alles Eins ist mit dem Leben, kann es einen solchen Gott nicht geben und schon gar nicht mit solchen Bestrebungen, die doch nur darauf abzielen, den Menschen sich so verhalten zu lassen, daß der von ihnen erfundene Gott nicht von ihnen vermindert oder gar völlig verneint wird zum daraus folgenden Ruin der Theologien mit ihren unerleuchteten Priestern und Schriftgelehrten, die daher Jesus aus gutem Grund für die Interpretation seiner wahren Lehre ablehnt.

Was ich aber aus diesen juristischen Deutungen als das antike Bürgerliche Gesetzbuch anscheinend für alle Wüstenstämme im Orient herauslesen kann, ist wohl deren Herkunft aus dem Gesetz des Karmas, das in Asien, dem Ursprungsland Noahs und Abrahams als ehemaliger Brahmane gelehrt wird und besagt, daß das Leben als unser wahres Wesen, mit dem alle Schöpfung Eins ist, alles Gedachte, Gewünschte und alles sich daraus gut oder schlecht ergebende Handeln so wieder geistig verdaut wird, daß es Gleiches mit Gleichem vergilt, also Gleiches Gleiches verdaut, wie es auch in der Homöopathie als Heilmittel geschieht, ist das im Traumerleben sich ergebende Gesetz des Karmas, das ja wirklich nur erträumt ist, weil es ein solches Gesetz nicht wirklich unabhängig von unserem Wesen gibt, doch ein Gesetz des Heilens durch das gerüttelte homöopathische Maß an Medikamenten. Auge für Auge also und Zahn für Zahn nach karmischer Heilmethode des inneren Ausgleichs durch äußeres Geschehen.

Dazu ist dann aber, wenn man es richtig versteht, kein juristisches Gesetz zu formen nötig, da Dein Karma Dich irgendwann zur richtigen Zeit, und sei es auch in einem anderen Erdenleben als jetzt diesem, wenn also alle Umstände wieder dem zuvor gut oder schlecht Geschehenem entspricht, Gleiches also wieder Gleichem begegnet, um sich gegenseitig zu heilen und aufzulösen als Problem, genau in die Situation zwingt, die Du irgendwann zuvor erdacht, gewünscht und getan hast, um Dich erst wieder aus diesem Zwang zu erlösen,

wenn Du innerlich echt und ohne Wenn und Aber bereit bist, die Verantwortung dafür zu übernehmen, Dich bei allen, die Du einst gut oder schlecht behandelt hast, entweder bei schlechten Taten von Herzen zu entschuldigen, ohne ihnen also selbst einen Teil der Schuld noch weiter zuzuschreiben, oder bei guten Taten Dich an ihrem Glück von Herzen erfreust und darauf verzichtest, Dir die Ursache ihres Glückes zuzuschreiben, in der Erkenntnis, daß jeder selbst seines Glückes Schmied ist, Du für Dich in Deiner Beteiligung an der guten Tat und der andere für sich in seiner Beteiligung als von Dir Beschenkter durch Deine gute Tat.

Erkennst Du,

warum Jesus als Erleuchteter keine juristischen Maßnahmen lehrt, sondern einfach nur, die, die Dir als Deine Feinde vorkommen, einfach zu lieben, so daß sie nicht mehr Deine Feinde sind?

Wenn Du statt 'Jahwe', 'Gott' oder 'Allah' und im Osten 'Brahma' in den drei westlichen Religionen nur 'innere göttliche Lebensfreude' sagst, wie ich es hier schon die ganze Zeit tue, nimmst Du den Priestern ihre Macht über Dich, da sie nur über Dich Macht haben können, wenn Du sie ihnen freiwillig überläßt in der Hoffnung auf einen Vorteil durch ihren Gott, wenn Du an ihn glaubst.

Und genau das ist hier aber gemeint, wenn nicht ein Jahwe, der irgendwo mit menschlichen Ambitionen und Emotionen im siebten

Himmel über der Erde wohnt, in den Text eingefügt wird, sondern tatsächlich Deine innere urlebendig göttliche Lebensfreude als die innere Schöpferkraft, die man auch jedem Gott zuschreibt, ohne ihm allerdings Lebensfreude zuzuschreiben, sondern, viel, viel eher oder nur Strenge, Emotion und Rachsucht, als wäre er ein irdisch völlig unreifer Mensch, dann setzt sich dieser Text hier in folgender Art fort in der Erkenntnis, daß unser wahres Wesen Gott urlebendig innere Lebensfreude ist und als das, was hier Jahwe genannt wird, das Wesen vom karmischen Gesetz, das jedem, der es nicht als Gesetz des Träumens versteht, als völlig ungerechtfertigtes blindes Schicksal vorkommt, jedem aber, der es erleuchtet als Notwendigkeit im Ertäumen von Schöpfungserleben bewußt ohne Klage gegen sich und andere und gegen das Leben durchlebt, um es wieder zur inneren Quelle 'Gott' hin aufzulösen durch geistige Verdauung, um als Gott wieder frei davon zu werden, so daß der Traum als Illusion nicht Wirklichkeit werde und das Leben zur Illusion als Traum, als unumstößliches karmisches Traumgesetz vorkommt in der göttlichen Bedeutung eines seelischen Heilmittels und nicht in der Bedeutung einer Strafe durch Gott wegen Unglaubens an irgendeinen von Menschen erfundenen besonderen Gott entgegen dem 1. und 2. Gebot:

„Es gibt nichts außer Leben.

Mache Dir also keine Theorien über Gott und die Welt
und erhebe sie Dir daher nicht zu einem Gott,
der über Dich herrsche,

als wären Deine Theorien als Theologie und Wissenschaft
Gottes Gebote oder Naturgesetze,

da es doch nur die Gesetze des Träumens
als Dein gutes oder schlechtes Karma gibt!“

Siehe, ich sende dem Volk Israels in seinem Seelenbewußtsein als innere göttliche Lebensfreude in allem seinem Tun die Fülle innerer Leichtigkeit in sein Herz als Beweis meiner inneren an Wesenheit in jedem Menschen, die alles Tun eines Menschen und Volkes vor jeder Bösartigkeit bei sich und bei anderen behütet und die jeden Menschen dorthin bringt, wohin ihn die innere göttliche Lebensfreude in ihrer Leichtigkeit des Seins führen will und wird, wenn er sich ihr anvertraut und hingibt.

Höre also auf die innere Stimme des sich leicht anfühlenden Herzens Orient und sei nicht verbittert,

wenn sie etwas in dir zur geistigen Verdauung im Handeln bringt, das dir vordergründig keine innere göttliche Lebensfreude zu versprechen und zu erleben scheint. Es ist nur die Erfüllung deines Karmas, das dir aus früheren Leben heut nur nicht mehr bewußt ist.

Denn die von der inneren göttlichen Lebensfreude euch innerlich zugesprochene Leichtigkeit des Seins als sozusagen Bote Gottes kann das Karma als dein Schicksal nicht verhindern, da sich im Karma mein göttlich urlebendiger Wille regt, so daß du auf die innere göttliche Lebensfreude hörst als dein wahres Wesen, wenn du übst, in jeder Situation mit leichtem Herzen seelisch intuitiv zu denken, wünschen und zu handeln

im Einssein mit dem Leben als Dein wahres urlebendiges, unsterbliches, unermessliches und unerschöpfliches Wesen, das man einzig und allein Gott nennen sollte, wenn man es nicht besser nur als wahre Wesensliebe bezeichnen will in ihrer inneren

göttlichen Lebensfreude, was nämlich einzig und allein der Wirklichkeit entsprechen würde und nicht ein Gott, der unreif wie ein geistig blinder Mensch von Dir verlangt, ihm zu gehorchen und ihn zu fürchten, damit er Dich nicht für immer in die Hölle verbanne.

Das Wesen eines solchen unreifen Gottes Jahwe oder Allah
ist daher nichts anderes als das Wesen
eines aus Sicht geistiger Blindheit blindes Schicksal
als Dein in Wirklichkeit äußerst gerechtes Karma.

Wenn du alles in innerer göttlicher Lebensfreude denkst, wünschst und handelst, wird sie es sein als dein wahres Wesen, die deine Feinde besiegt im unmittelbaren Einfluß auf ihre Wesensliebe, der sie dann als Feind nicht mehr widerstehen können und so deine Freunde werden.

Unterwirf dich nicht den Theorien deines Verstandes und dem anderer über Gott und die Welt,

als wären sie Gottesgesetze und der Verstand mit seiner schizophrenen Logik der Herr über Dich und die ganze Welt, sondern erkenne alle Theorien über Gott und die Welt als bloße Illusionen, hervorgerufen durch bloße logische Schlußfolgerungen des alles trennenden Verstandes im geistigen Verstehenbleiben mit der in die Irre führenden exakt naturwissenschaftlichen Erkenntnis, die äußere Natur sei die Wirklichkeit und nicht dein urlebendiges göttliches Wesen Leben weit jenseits der Logik des Verstandes und damit auch weit jenseits jeder Theologie.

Wenn du und dein Volk in jeder Situation im Himmel und auf Erden der inneren göttlichen Lebensfreude folgt als euer wahres Wesen, wird es keine Krankheit mehr auf Erden geben und auch keinen Mangel

in der Erkenntnis, daß es den Tod nicht gibt außer als Rückgeburts- oder Renaissance in das auf Erden reine Seelenbewußtsein, das in der Antike Israel genannt wurde, ohne damit ein besonderes Volk zu meinen, das Jahwe mehr wertgeschätzt habe, sofern es seinen Eingebungen folge, als jedes andere Volk auf Erden.

Zerstöre das, was die Bewohner Kanaans getan und aufgebaut haben im Namen ihrer falschen Götter und zertrümmere ihre Altäre. Denn du sollst und dein Volk soll ausschließlich der inneren göttlichen Lebensfreude folgen in ihrer Leichtigkeit des Seins im Herzen bei jeder Entscheidung, so daß sie alles, was ihr in dieser inneren göttlichen Lebensfreude auf Erden denkt, wünscht und tut, konkret von euch erlebt wird, ohne je wieder einen Mangel oder Krankheit zu erleben.

Ich werde den Schrecken vor meiner Wirkung vor dir hersenden und werde damit die Völker, die gegen dich sind, innerlich verwirren, wenn du ihnen begegnest, so daß alle deine Feinde und die deines Volkes vor dir und ihm fliehen, und ich sie so aus dem Land Kanaan vertreibe, aber nicht sofort innerhalb eines Jahres, sondern langsam will ich ihn aus Kanaan vertreiben, so daß du durch sein Fehlen keine schlechten Ernten erlebst und wilde Tiere gegen dich. Das geschieht durch mich, bis sich das Volk Israels so sehr in Kanaan vermehrt hat, daß es das ganze Land vom Schilfmeer bis zum Meer der Philister und von der Wüste bis zum Jordan in Besitz nehmen kann. Ich will die jetzigen Bewohner von Kanaan in eure Hand geben, damit du sie am Ende vollkommen

aus Kanaan vertreibest. SchlieÙe also keinen Bund mit ihnen und mit ihren Göttern. Sie sollen nicht in Kanaan verbleiben, damit sie dich nicht dazu verführen, mich zu verleugnen als die innere göttliche Lebensfreude. Denn dienst du ihren Göttern, drehst du dir damit karmisch deinen eigenen Strick.

Wer sind die Bewohner, die unsere innere göttliche Lebensfreude so unbedingt langsam, bis du stark genug bist, aus eigenem Bewußtsein darin auf Erden zu überleben, aus dem Gelobten Land Kanaan vertreiben will, sofern Du akzeptierst, daß das Gelobte Land das Wesen der Adventszeit im Dezember ist als die dunkelste und kälteste Zeit als das Wesen vom Eisernen Zeitalter auf der Erde ist, das im Fischezeitalter das Wesen vom Barock ist mit seinem monarchischen Absolutismus und gleichzeitig mit seinem freimaurerischen Allbewußtsein

und das im Großjahr den Zeitgeist vom Jahr 700 bis zum Jahr 0 absteigend aus dem Bronzezeitalter der Antike gewesen ist und vom Jahr 0 bis zum Jahr 1700, also von den Urchristen bis zum Rokoko als die Zeit der wissenschaftlichen Aufklärung, wieder aufsteigend aus dem dunkelsten Urgrund des nicht zufällig so genannten Dunklen Mittelalters zwischen dem absteigenden antiken Bronzezeitalter und dem heute seit dem Rokoko wieder aufsteigenden neuzeitlichen Bronzezeitalter

mit seiner einerseits immer mehr Elektrifizierung der ganzen Welt aus der bis dahin Dunkelheit des Mittelalters und andererseits immer mehr innerlich zur Erleuchtung kommenden heutigen Menschheit durch mehr Menschen als je zuvor im Mittelalter und in der Antike.

Und warum haben die Juden in der heutigen Zeit ihren Holocaust erlebt, wo ihnen doch Jahwe das Land Kanaan als das heutige Palästina für immer versprochen hat, ohne je noch Mangel und noch Krankheit und Verfolgung zu erleben, wenn sie allein ihm folgen

würden und nicht den Göttern der eingesessenen Einwohner Kanaans beziehungsweise heute Palästinas?

Und tatsächlich hat Jahwe ja auch Wort gehalten, wenn auch nicht in bezug auf den Holocaust der Juden, wohl aber danach für die, die das neue Israel im Herzen Orient gegründet haben – leider aber sinnbildlich für die innere Einstellung, in der sie hier ihr Jahwe schon vor 3000 Jahren aufgefordert hat, alle Bewohner nichtjüdischer Herkunft von Kanaan beziehungsweise in Folge seiner damaligen Aussage vom heutigen Palästina mit allen Mitteln aus dem Gelobten Land zu vertreiben, in Form eines geographischen Keils oder Dolches in seiner bedrohlichen Stellung, alles zu spalten und zu bekriegen, was je auf den Gedanken kommen würde, Jahwes Zusage an Abraham und danach immer wiederholte Zusage, Kanaan gehöre dem Volk Israels für alle Zeiten, heute oder in der Zukunft zu bezweifeln,

starrsinnig in der geistigen Blindheit nicht akzeptieren zu wollen, daß diese Zusage für das Gelobte Land Kanaan für alle Zeiten gelten hat als die Bewußtseins-ebene innerer geistiger Wesensschau im Advent als das Wesen vom Barock in Zeichen des Schützen Amor im Dezember. Denn nur der oder das Volk, der oder das in tiefer innerer Wesensschau auch im aktiven Alltagsleben leben kann, kann sagen, er höre tatsächlich auf die innere Stimme unseres wahren Wesens Gott als Leben in jeder Situation und meint damit nicht einen Gott der Theologen und Priester, der ihm ein geographisches Land für immer als Eigentum übertragen habe. Und jemand, der in jeder Situation auf sein wahres Wesen *hört, gehört* auch dem Leben und das Leben gehört ihm, und damit gehört auch die innere Wesensschau für immer zu ihm als unser winterliches hochspirituelles und rein esoterisches Christusbewußtsein, das nur dem Namen nach mit dem Christus der Theologen zu tun hat, den die Juden vor 2000 Jahren zurecht abgelehnt haben als ihren Herrn in der Gestalt von Jesus, da das auch nie der Anspruch von Jesus war, sondern nur von Paulus im Mißverstehen von Jesu

wahrer Lehre, wie zuvor die Israeliten und unter ihnen die Juden die wahre Lehre Jahwes mißverstanden haben in der Bedeutung der inneren göttlichen Lebensfreude des wahren Menschen, der sich als unsterbliche Seele erkennt und auf Erden wie auch im Himmel erlebt und nicht als sterblicher Tiermensch vom Affen abstammend im Glauben wie ein Tier, das Leben sei ein täglicher Überlebenskampf, den niemand, selbst der Stärkste nicht, obwohl er am längsten leben würde im Vernichten aller anderen, da auch er am Ende für immer tot sei.

Jetzt weißt Du aber immer noch nicht, wer von der inneren göttlichen Lebensfreude als Bewohner von Kanaan in Wirklichkeit gemeint ist, der nach der inneren Wegweisung zur Erleuchtung und nicht etwa zur geographischen Inbesitznahme durch das Volk Israels unbedingt aus Kanaan vom Volk Israels vertrieben werden sollte.

Nun, wenn Du Dich an den Rat von Krishna an seinen Schüler Arjuna erinnerst in dem großen Epos Mahabharata und darin als Kernstück im am Ende zur Erleuchtung führenden Epos Bhagavad Gita, was übrigens nichts anderes bedeutet als „Gesang innerer göttlicher Lebensfreude“ in der Bedeutung „Gesang der Liebe“ unseres wahren Wesens Gott als Leben, dann rät auch er dem Arjuna als dem Mose Asiens, könnte man sagen, alle seine bisherigen Verwandten umzubringen, bevor sie ihn umbringen würden in ihrer geistigen Blindheit, dann meinte Krishna als Jahwe Asiens, Du sollest, um auch wirklich innerlich zur rein geistigen Wesenschau zu kommen als Dein 'Gelobtes Land', alle Deine Dir im Weg stehenden blinden Gewohnheiten loslassen, so daß sie in Dir absterben, da sie Dich sonst daran unweigerlich hindern würden im ständigen Nachuntenziehen, in innerster weihnachtlicher Wesenschau zur Erleuchtung zu kommen, daß Du nicht vom Affen abstammst, sondern als Mensch eine dichte seelische Erscheinung Deines wahren Wesens Gott als Leben bist und nur Dein dichter

physischer Körper wie der Körper eines Tieres ein Tiermensch oder Affenmensch oder Menschenaffe sei.

Es ist interessant, daß die Naturwissenschaftler zur Zeit dieser inneren möglichen Wesensschau im Fest der Erscheinung des Herrn in Form radioaktiver Spaltung, das wir im Fischezeiter um 1900 gefeiert haben mit der Entdeckung der Atomkraft und das wir im Großjahr um 500 der Neuzeit im Untergang der Antike durch Jesu wahre Lehre, Mohammeds Koran im Oriebnt, durch Bonifatius' Missionierung im Westen und durch Boddidharmas Zenbuddhismus im Osten erlebt haben, im Höhepunkt des Fischezeitalters zu dem Glauben kamen, den sie bis heute für naturwissenschaftlich exakt bewiesen halten, der Mensch stamme von Affen ab, was man bis dahin theologisch jüdisch, christlich und islamisch orientiert nie angenommen hatte, während zur selben Zeit im Höhepunkt des Fischezeitalters in Erleuchtung der wahren Lehre Jesu von vor 2000 Jahren im ebensolchen Höhepunkt und Gipfel des Großjahres als Erscheinung des Herrn die Anhänger der vielen Gurus aus dem Osten im Westen zur erleuchtenden Überzeugung kamen in innerster Wesensschau, daß der Mensch als unsterbliche Seele vom hohen geistigen Selbstbewußtsein abstamme als eben eine seelische Erscheinung des Lebens selbst und nicht als eine Weiterentwicklung eines Tieres zum Menschen, da das Tier vom sich sehr, sehr weit nach unten hin verdichtenden Menschen von oben nach unten herabkommend abstammt, so daß es in seiner geistig von ganz unten wieder zur göttlichen Quelle nach oben aufsteigenden Bewußtsein eines Tieres wieder bewußt zum Menschen wurde, aber eben nicht von einem einzelnen Affen zu einem einzelnen ersten Menschen Adam, sondern aus dem geistigen Pool sozusagen der Tierwelt in ihrer höchsten Entwicklung zum geistig höher gepolten Pool menschlichen Bewußtseins, heißt doch 'Mensch' daher mit Recht nichts anderes als 'mentales Bewußtsein' im Gegen-

satz zum niedrigeren oder dichterem Bewußtseinsebene als Tier in der Bedeutung 'Thiu Re' als polarisiertes Bewußtsein, das alles voneinander getrennt sieht im Gegensatz zum Menschsein in seinem seelischen bewußt Sein des Einsseins mit dem Leben als sein wahres Wesen Gott. Mit anderen Worten, es ist der Mensch ein vom Affen abstammender Mensch, der auf seiner dreidimensionalen Verstandesebene glaubt, alles sei voneinander getrennt.

Und genau diese tierische Gewohnheit, als sei man ein Menschenaffe, ist sozusagen der Ureinwohner von Kanaan als Urmensch. Der Seelenmensch als Jakob, der zum Israel wurde, ist aber ein Wesen der vierten Bewußtseinsdimension und nicht wie das Tier oder der Affe ein Wesen der dritten Dimension mit ihrem persönlichem Denken, Wünschen und Handeln ohne die vierte Dimension seelischer Intuition als Seelenmensch jenseits des Tiermenschen.

Verstehst Du, daß ein einzelnes Tier niemals zum einzelnen Menschen werden kann und auch ein einzelner Mensch, und sei er moralisch noch so tief gesunken, nicht wieder zum Tier, da diese innerste Entscheidung zum seelischen Übersteigen oder seelischen Untersteigen der dritten Dimension in die vierte nicht von einem einzelnen Tier oder Menschen getroffen wird, das zum Menschen werden will oder der zum Tier werden will, sondern im Himmel ewiger innerer göttlicher Lebensfreude als der Seelenpool Gottes sozusagen als unsere vitale kosmisch ätherische Lebenskraft und innere lichtvolle Lebensfreude Jahwe?

Den Fallstrick, der hier erwähnt wird, zu dem Dir Deine Gewohnheit, alles voneinander logisch verstehenbleibend zu trennen, als stammest Du von einem Affen ab, haben wir uns durch unsere exakte Naturwissenschaft tatsächlich also selbst gedreht, indem wir wissenschaftlich fest davon überzeugt sind, daß wir nicht von Gott, sondern vom Affen abstammen.

Der geistige Fallstrick besteht nämlich darin, daß uns diese Theorie einerseits daran hindert, solange wir sie nicht als nicht die Wirklichkeit ausdrückend erkennen und durchschauen, zur Erleuchtung zu kommen, wer wir wirklich sind, und daß er uns andererseits daran hindert, uns unserer wahren Vergangenheit über bisher 5 Menschheiten und nicht, wie die Wissenschaftler annehmen, einer bisher einzigen Menschheit bewußt werden, so daß wir annehmen, erst vor 2 Millionen als erster Mensch auf Erden erschienen zu sein in Form eines Affen, der vom Baum stieg und dann aufrechtgehend ein Mensch gewesen sei, obwohl die früheren Menschen der Atlanter, Lemurier, Hyperboräer und Adamiten schon viele, viele Millionen Jahre länger als der heutige arische Mensch auf Erden existiert haben, als Adamiten sogar schon seit 36 Millionen Jahren in seinem damaligen Goldenen Zeitalter eines jeden Neubeginns im Bewußtsein eines jeden Babys, mit dem Leben selbst identisch zu sein.

Und wir wollen vor allem nicht erkennen, um uns nicht wissenschaftlich lächerlich zu machen, solange wir von der Affenabstammung überzeugt sind, daß die Atlanter schon vor vielen Zigjahrtausenden in ihrem Allbewußtsein Zugang zum All hatten und die Erde schon damals vom All aus als blauen Planeten gesehen hatten und schon über das Land hinwegfliegen konnten im Erkennen, wie man die Schwerkraft durch Neutralisierung der Energien aufheben könne, und daß sie ihre Energie unter anderem aus dem Erdmagnetismus als unerschöpfliche Kraft ohne Verbrauch von fossilen Ressourcen gewonnen haben, ganz anders als wir 'Affen' von heute, die rücksichtslos und geistig blind alle Ressourcen der Erde ausrauben, um Energie für ihren ehrgeizigen Egoismus zu gewinnen, bis ihre Nachkommen auf einer toten und radioaktiv ver-seuchten Erde für Zigjahrtausende nicht mehr leben können.

Nach dem Bekanntgeben der 10 Gebote der inneren göttlichen Lebensfreude, um auf Erden als Mensch zur Erleuchtung kommen zu können, forderte sie Mose auf, zusammen mit seinem Bruder Aaron und mit Nadab und Abihu und mit 70 der Ältesten im Volk Israels ins Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude zu kommen, sich aber ihr nur von weitem zu nähern und sich dort ihr hinzugeben, und daß nur Mose ganz in sie eintauchen und sich vertiefen solle und die anderen nicht und das Volk Israels schon gar nicht.

Wer sind hier nun innerlich für Dich heute und damals Aaron, Nadab und Abihu und die 70 Ältesten Israles als Begleiter von Mose in die Nähe des vollen Bewußtseins innerer erleuchtender göttlicher Lebensfreude kosmisch vitaler ätherischer Lebenskraft?

Nadab ist die innere, von Herzen kommende Antriebskraft, seelisch in geistig innerster weihnachtlicher Wesensschau zur vollen Erleuchtung kommen zu wollen. Und Abihu ist dazu Dein innerster Wunsch, das auch wirklich zu wollen und täglich stetig zu üben in immer tieferer Erinnerung daran, wer Du in Wirklichkeit bist, wozu die 70 Ältesten als die größtmögliche Weisheit Deines Seelenbewußtseins Israel nötig ist in der Bedeutung der 70 als das Wesen vom Barock als Gelobtes Land Advent ab dem Totensonntag Ende November im Wechsel vom Sternzeichen Skorpion hinüber zum Sternzeichen Schütze mit dem Galaktischen Zentrum vor dessen Pfeilspitze der wahren Wesensliebe im spirituellen Wesen des Buchstabens O als Omikron.

Dieses runde kleine O im Schützen im astrologischen Trigon zum Wesenskern und Atomkern J oder Jott als Gott in der Jungfrau zum großen O als Omega in dessen innerer Bedeutung als deutsches W und englisch doppeltes U als Urgrund der Erleuchtung im Widder ist das Wesen des Galaktischen Zentrums, das uns nach

der Überquerung der Milchstraße zwischen Skorpion und Schütze bewußt wird mit seinem kosmischen Herzschlag der Liebe in ihrem großen inneren Gesang der Bhagavad Gita, der uns mit der Überquerung der Milchstraße als das Wesen des Durchzuges des Volkes Israels durch die Wüste oder geistige Einöde des Novembers als die Reformationszeit bis zum Barock immer mehr bewußt wird als das Wesen innerer göttlicher Wesensschau im Advent als das Gelobte Land.

Nachdem Mose dem Volk Israels die Forderungen seiner inneren göttlichen Lebensfreude bewußtgemacht hatte, erhob er sich am nächsten Morgen und baute am Fuß des Berges Sinai einen Altar und 10 Steinmale für die 10 Stämme des Volkes Israels.

Dann ließ er die Jugendlichen des Volkes Israel ein Brandopfer im Namen der inneren göttlichen Lebensfreude vorbereiten und zu ihr aufsteigen, wozu die Jungtiere als Friedensopfer schlachteten. Danach nahm Mose die eine Hälfte des Blutes dieser Jungtiere, tat es in ein Becken und sprengte die andere Hälfte um den Altar herum, und er nahm dann das Buch des Bundes und las daraus dem Volk Israels vor.

Es geht hier, wie Du Dir inzwischen schon gedacht haben wirst, nicht um das Schlachten und Opfern eines Stieres als Tier, obwohl das unreife Menschen leider immer wieder aus dem Text der Bibel herauslesen und so ihrem Gott ständig Schafe, Ziegen und Stiere opfern, als wäre er von deren Blut und Fleisch abhängig und bestechlich durch solche von ihm geliebten Blutopfer, um den unreifen Menschen zu erfüllen, was sie sich von ihm durch ihre Tieropfer erhoffen, sondern es geht hier wiederum erneut um auf seelische Entwicklung und nicht auf die Entwicklung der Person ausgerichtete Astrologie, die wichtig ist, weil das Bewußtsein der

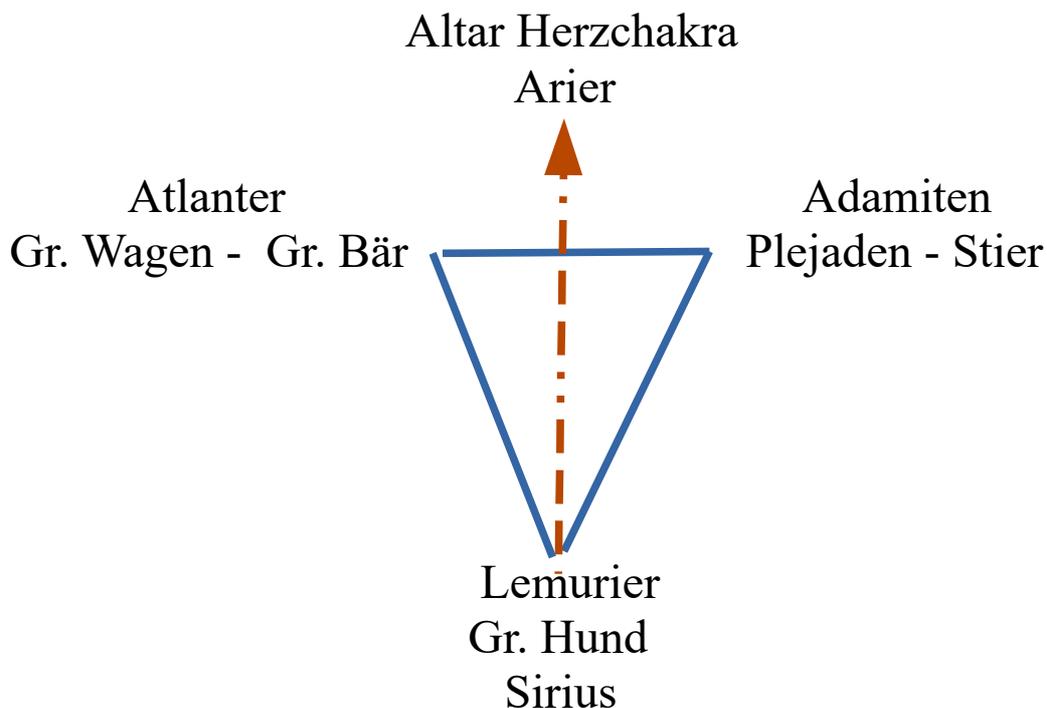
Sterne, und nicht die Wirkung der Sternkörper oder Planeten, auf unsere seelische Entwicklung auf Erden einen sehr großen Einfluß haben, richtet sich das kosmisch physisch dichte irdische Bewußtsein doch immer nach den kosmisch ätherisch himmlischen bewußt Sein des Himmels als die Quelle aller physischen Erscheinung.

Das Sternzeichen Stier, um das hier geht, weil es zur Zeit des Buß- und Bettages im Reich des astrologischen Skorpions genau gegenüber Christi Himmelfahrt im Reich des astrologischen Stiers im Westen unterzugehen beginnt, also im Himmel verschwindend 'geopfert' wird, und uns daher auf Erden erst richtig bewußt wird, weil es sozusagen in unser Unbewußtseineinsinkt, also unter unseren bisherigen geistigen Horizont, und in uns geistig verdauend arbeitet als das Wesen vom östlichen Dharma.

Jung wird das Wesen vom Sternzeichen Stier hier genannt als Jungstier von der Jugend verinnerlicht im Höhepunkt des Zweiten Frühlings als das Wesen vom November im Herbst Afrika, weil der astrologische Stier hier im November morgens um 6 Uhr im Westen untergehend gegenüber seiner Heimat Türkei als das Wesen vom Mai als Pflingstochse des Urchristentums, soweit es sich um den Winter Europa handelt, nur noch wenig Einfluß auf das Erleben im Höhepunkt des Novembers hat,

weswegen man diesen schwarzen Stier, der schwarz sein muß, weil das Sternzeichen Stier hier untergeht morgens um 6 Uhr, um dann abends zum 18 Uhr im November am schwarzen nächtlichen Himmel zu erscheinen auf der Erde gestorben, in Spanien im dort nicht zufällig so berühmten und wichtigen Stierkampf dem Himmel opfert, um in uns im November die innere göttliche Lebensfreude in unserem Zweiten Frühling zum seelischen Höherpunkt werden zu lassen als der in der Bibel gleich noch einmal erwähnte Tanz um das Goldene Kalb als Sternzeichen Stier im Einflußbereich des Sternzeichens Skorpion.

Das Sternzeichen Stier ist deswegen so wichtig, wichtiger als alle anderen Sternzeichen, weil ihm sozusagen das kleine Sternbild der Plejaden 'im Nacken sitzt', um das als sehr weit entfernte Galaxie unsere eigene Galaxie als deren Zentrum kreist, weswegen das Wesen vom astrologischen Stier auch das Wesen von Christi Himmelfahrt ist als das Wesen der nach den Fischen und dem Widder nächsten und letzten kosmischen Einweihung und 8. Einweihung überhaupt nach der ersten kosmischen Einweihung als unsere volle Erleuchtung, wer wir in Wirklichkeit sind, zum weit die Erde übersteigenden kosmischen Dasein von uns als unsterbliche Seele.



Dieses astronomische Dreieck enthält die astrologische Wirkung eines riesen inneren Schubes von ganz unten aus dem geistigen Verstreuenbleiben der lemurischen Menschheit zurück zur göttlichen Quelle und über das Mahabharata des Gr. Bären als das Wesen vom Spätsommer Indien hinaus in die heutige arische Menschheit, verankert in unserem Herzen Orient als die Nachkommen Abra-

hams nach dem Atlanter Noah. Es ist diese innere Schubkraft von ganz unten aus dem Wesen des Sirius im Sternbild Großer Hund als der große Verkünder des erleuchteten Bewußtseins ganz oben im Sinne der inneren Schubkraft unserer Lichtschlange Kundalini als unser ätherischer Rückenmarkkanal vom Steißchakra Taiwan über das Herzchakra als Berg Sinai bis ganz hinauf zum Scheitelchakra Los Angeles.

Das vom Wesen des untergehenden Stieres gewonnene Blut, in dem die Botschaft des Lebens in alle Organe und Länder transportiert wird, das Mose hier zur Hälfte um den Altar Herzchakra spritzt und zur Hälfte in unser Becken ganz unten gibt, um die Organe dort im Fernen Osten zu beleben zum weiteren Schub von ganz unten hinauf in das Herzchakra als Berg Sinai, ist das Blut der Coronargefäße, über die unser Herz selbst mit Blut versorgt wird, so daß es alles Blut in sich nach außen pumpen kann, arteriell nach unten nach Asien in den Osten und venös aufsteigend nach oben nach Afrika und Europa als die Lungen unserer Erde in den Westen.

Der Sirius ist übrigens zu Weihnachten im Krippenspiel der nächtlichen Sternzeichen und Sternbilder im Westen am Himmel der helle Weihnachtsstern als unser drittes Auge oben auf dem Wipfel des Tannenbaumes Rückgrat, dem die drei berühmten Gürtelsterne des Orion ständig folgen in ihrem Wesen der drei Magier aus dem Osten in den Westen aufsteigend.

Nachdem das ganze Volk Israels Mose zugestimmt hatten, zu tun, was ihm die innere göttliche Lebensfreude auferlegt hatte, besprengte Mose auch das Volk Israels mit dem Blut des geopfertem Jungstieres und sagte: „Mit diesem Blut vertieft die innere göttliche Lebensfreude ihren Bund mit dem Volk Israels.“ Dann stieg er zusammen mit Aaron, Nadab, Abihu und den 70 Ältesten hinauf auf den Berg Sinai, und sie schauten innerlich auf seinem Gipfel

das Wesen der inneren göttlichen Lebensfreude in ihrem ganzen erleuchtenden Ausmaß. Unter ihren Füßen schauten sie etwas, das aussah wie ein Fliesenmuster aus reinem Saphir in der Bedeutung aber des Wesens des Zusammenwirkens der sieben Himmel an innerer Reinheit

als ein bewußt Sein ganz ohne jede Theorie über Gott und das Leben, sage ich dazu. Mose schaute hier also aus dem Herzen Orient heraus als Dreh- und Angelpunkt zwischen Verdauung und Atmung beziehungsweise zwischen Erde und Himmel oder zwischen mental astralen Bewußtsein und atmisch frei atmenden seelischen bewußt Sein das Wesen des Weihnachtsfestes zu Beginn des Winters Europa als den höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis im Reich des astrologischen Steinbocks.

Von hier ganz oben hast Du nämlich innerlich eine vollkommene Übersicht über das innere Zusammenwirken nicht nur der sieben Himmel in ihrer blauen Aura göttlichen Willens, sondern Du hast auch einen Überblick auf den blauen Planeten Erde aus hoher Höhe, das heißt, aus dem Kosmos heraus. Saphirblau ist die Aura tiefster innerer Wesensschau, die wir das Wesen vom Weihnachtsfest nennen, erahnt zum ersten Mal am Buß- und Betttag kurz vor dem Totensonntag als die Grenze zum Gelobten Land Advent, das heißt für das Fischezeitalter an der Grenze zum Barock als unser Bewußtsein absoluter Monarchie, hervorgerufen durch das Schauen reinen monadischen Seelenbewußtseins jenseitss des atmischen Bewußtseins der mosaich lutherischen Reformationszeit im inneren Erleben des Galaktischen Zentrums direkt vor dem Pfeil des astrologischen Schützen Amor.

Die innere göttliche Lebensfreude reinen seelischen bewußt Seins war jedoch von den Edlen des Volkes Israels zu dieser Zeit noch

nicht erreichbar und lebbar, aber sie schauten zumindest schon innerlich ihr wahres göttliches unermessliches Wesen.

Danach offenbarte sich die innere göttliche Lebensfreude dem Mose wie folgt: „Komm zu mir herauf und bleibe hier bei mir, damit ich dir die Steintafeln übergeben kann mit meinen Weisungen und meinen Geboten darauf wie eingraviert

in Dein Stammhirn Mexico mit seinen beiden kosmisch ätherischen Choniken oder Speicherplätzen Bundeslade als das innere Auge Hypophyse für das Wesen vom Herbst in seinem Einsammeln aller bis dahin äußeren Natur und Krippe als das innere Auge Epiphyse für das Wesen vom Winter in seinem Wiederausstrahlen aus dem Inneren all der zuvor im Herbst Afrika eingesammelten äußeren Natur nach außen aus der Erleuchtung heraus zu einem neuen Großfrühling Sibirien als Beginn der neuen warmen Jahreszeit mit ihrem global wärmeren Klima als zuvor im Großwinter Europa ab dem 20. Jahrhundert des Fischezeitalters im Verlauf des Großjahres mit seiner ab dem Jahr 2000 neuen Dauer von insgesamt weiteren 12000 Jahren in dann aber höherem Bewußtsein als unser neues Menschsein auf Erden.

Dies zu erkennen, kann im November aber erst nur eine innere Wesenschau sein und noch kein äußeres Erleben als unser Erleben ab dem 21. Jahrhundert mit seinem Beginn als Großaschermittwoch am Ende der langen Karnevalszeit von Mose in seiner herbstlichen Antike des letzten Großjahres bis zum heutigen Atomzeitalter mit seiner überaus neuzeitlichen Quantenphysik, in der wir heute aus dem Kosmos heraus sehen und nicht nur schauen können, daß unser wunderbarer lebendiger Planet Erde tatsächlich saphirblau ist.

November und März, Skorpion und Fische bilden eine einzige Bewußtseinsebene, die wir die seelisch frei atmende atmische Ebene nennen mit dem Pol der Weisheit im November und mit dem Pol

der Erleuchtung im März als Monat der geistigen und bäuerlichen Aussaat zu einem neuen Garten Eden nach der Erleuchtung im Winter Europa.

Da erhoben sich Mose und sein Assistent Jeoshua und stiegen bis zum Gipfel des Berges Sinai, während sich die 70 Ältesten des Volkes Israels weiter unterhalb des Gipfels niederließen im Warten auf die Rückkehr von Mose und Jeoshua vom Gipfel des Berges Sinai. Und weil auch Aaron und Hur bei den Ältesten blieben, konnten sie sich an sie wenden und sie um Lösungen für ihre Probleme bitten.

Mose oder Mshe ist das Vermosten des Saftes Sophie als unsere Weisheit zur Mystik innerer seelischer Wesensschau. Aaron oder Aern ist dazu der innere atmische Atem vitaler kosmisch ätherischer Lebenskraft, Jeoshua oder Jeusho ist das ins manifestierte Dasein gerufene bewußte Dasein als unsterbliche Seele sozusagen im Himmel auf Erden als das Wesen vom sich in der Reformationszeit ankündigenden Barock beziehungsweise im Großjahr der Antike vom Gelobten Land Kanaan, und Hur ist zu all diesem seelisch immer reiner werdenden bewußt Sein während der Reformationszeit der Hugenotten in der Neuzeit und der Hyksos in derselben Bedeutung in der Antike das Wesen von Zeit und Raum, das im Barock mit der Erfindung der Uhr (Hur und Hour!) und dem anscheinend mechanischen Ablauf aller physischen Natur dem Menschen die Möglichkeit gab, zusammen mit dem atmische Bewußtsein unserer seelischen Vorstellungen als das Wesen von Aaron den Verlauf des Lebens regelrecht mechanisch abzulesen als Beginn unserer exakten Naturwissenschaft, die den Ältesten in ihrem Streit um den Sinn allen Erlebens und Sterbens besser als je

zuvor alle Theologen und nur Schriftgelehrten Auskunft darüber geben zu können glaubt, was die Ursache allen Erlebens sei.

Aber Mose ging allein bis ganz auf den Gipfel des Berges Sinai als das Wesen innerster Wesensschau, auf dem und in der sich die innere göttliche Lebensfreude kosmisch ätherisch verankert hat, und der schon seit 6 Tagen ganz von Wolken umhangen war, und ließ Jeoshua als seine manifestierte irdische Erscheinung am Ende auch noch los und hinter sich zurück.

Am siebten Tag dann offenbarte sich dem Mose aus der Mitte der Wolke die innere göttliche Lebensfreude als die Herrlichkeit des Seins, das wie Feuer, das alles verzehrt zu sein schien in den Augen des Volkes Israels,

das, mit meinen Worten und aus meiner Erleuchtung heraus, in seinem Erleuchten wie ein alle Theorien über Gott und das Leben verbrennendes Feuer kosmisch mentalen bewußt Seins war – und für das Volk Israels so wirkte wie der Holocaust als Brandopfer im Verzehren und Vergasen der Juden am Rosenmontag des Großjahres, die nicht glauben konnten, daß es den Jahwe, wie sie an ihm theologisch oder rabbinisch glaubten nicht gibt, um sie vor dem Holocaust zu bewahren, wie es zur selben Zeit auch die Kirchenchristen erkennen mußten, daß es ihren theologischen Gott nicht gibt, der sie vor den Weltkriegen hätte retten müssen, und wie es auch zum Schluß der drei närrischen Großkarnevalstage mit ihren Weltkriegen, ihrem Holocaust und Kaltem Krieg danach an jedem der drei Narrentage als Narrenumzüge die Moslems am heutigen Großaschermittwoch erkennen müssen daß es ihren von den Imamen gepredigten Allah nicht wirklich gibt, da er sie ja wohl sonst vor dem Terror der Islamisten im Herzen Orient hätte

bewahren müssen, da ja alle Juden, Christen und Moslems behaupten, fest an Jahwe, Gott und Allah zu glauben.

Da ging Mose mitten durch die Wolke und erreichte jenseits davon den Gipfel des Berges Sinai und verharrte dort innerlich 40 Tage und 40 Nächte lang.

Wir gehen alle und überall auf der Welt, egal, welchen Glauben jemand hat, sobald wir unsere physische Erscheinung hinter uns lassen als Jeoshua, was wir unseren physischen Tod nennen, durch diese hier beschriebene Wolke hindurch und lassen sie im Jenseits unserer irdischen Erscheinung hinter uns, wie Mose Jeoshua hinter sich lassen mußte, um die Wolke Deiner Theorien über Gott und die Welt, die Deinen Kopf als Deinen höchsten irdischen Gipfel der Selbsterkenntnis dunkel oder hell umschweben, durchschreiten zu können. Und für unsere lebendige Mutter Erde ist ihr höchster Gipfel ihrer größten irdischen Selbsterkenntnis als das Wesen vom Sternzeichen Steinbock mit seinem Weihnachtsfest und Neujahrstag das Wesen ihres Stammhirnes Mexico zwischen ihren beiden Großhirnhälften Süd- und Nordamerika, um die ständig, unsere menschlichen Gedanken um Gott und das Leben kreisen als dunkle oder helle Wolke unserer männlich patriarchalischen Denkart über dem Gipfelteil Südamerika und unserer weiblich freiheitlichen Intuition über dem Gipfelteil Nordamerika.

Diese innere dunkle Gedankenwolke haben wir genau an der richtigen Stelle rund um den höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis als die Zeit der Romantik des 19. Jahrhunderts erlebt, bevor wir, durch sie hindurchgestoßen ins strahlende, erleuchtende und alles alte Denken zerstrahlende und zum Tod verurteilt verseuchende Atomzeitalter, zur alles aus der alten mechanischen Vorstel-

lungswelt, als wäre alles voneinander getrennt, widerlegenden Quantenphysik gekommen sind.

Im Verlauf des viel größeren Großjahres mit seiner Dauer von 12000 Jahren als sein Jahreslauf ab dem Untergang von Atlantis bis zum Jahr 2012 heute als nicht zufälliger Beginn des Arabischen Frühlings in unserem Herzen Orient haben wir diese dunkle Gedankenwolke als die Zeit des Urchristentums am Ende der Antike erlebt mit seiner Völkerwanderung im Wechsel vom antiken Großherbst Afrika zum neuzeitlichen Großwinter Europa.

Die verhangene Gedankenatmosphäre der Urchristen und Anhänger von Jesus, Paulus, Petrus und Apollonius als kurz zuvor gerade noch Juden und jetzt Christen war sozusagen die Zeit der Romantik, ähnlich wie wir sie im Verlauf des Fischezeitalters in dessen Romantik des verhangenen 19. Jahrhunderts erlebt haben in Erwartung des ganz neuen Atomzeitalters mit der Theosophie von Madame Blavatsky und Anthroposophie von Rudolf Steiner als neues esoterisches und nicht mehr kirchliches Christentum.

Die hier erwähnten 70 Ältesten des Volkes Israels waren die vor der Wolke am Berg stehengebliebenen großen Philosophen und Universalgenies der Aufklärungszeit im ausgehenden Rokoko im Enden der Adventszeit und waren im Enden vom Großadvent des Großjahres die geistigen jüdischen Wegweiser Jesus, Apollonius und Paulus und Petrus, die zu Urchristen wurden als zku Beginn des Christentums esoterisch empfindende Juden, die die weiterhin mental denkenden Juden der Antike dann Urchristen nannten oder einfach Christen, die sowohl im Fischezeitalter als auch im Großjahr mit Beginn des Winters auf die Rückkehr von Mose warteten, der ihnen sagen sollte, was Jahwe, Gott oder Allah ihnen wohl zu offenbaren hätte durch Mose in ganz neuer Interpretation des alten antiken Denkens im Wechsel vom Herbst zum Winter.

Dieser höchste Gipfel irdischer Selbsterkenntnis jenseits der Wolke, also über die bis dahin geltende antike beziehungsweise barok-

ke Gedankenwelt hinausgehend in ein ganz neues logisch erleuchtendes bewußt Sein im Winter Europa, ist der Schritt aus der mechanisch orientierten Welt hinaus in das Atomzeitalter mit seiner Relativitätstheorie und Quantenphysik, aus der es, hat man diesen Schritt einmal getan, keine Rückkehr mehr gibt in die Vorstellungswelt der alten großen Philosophen der Antike im Großjahr beziehungsweise der neuen großen Philosophen Voltaire, Kant, Goethe und Herder unterhalb dieser Wolke, die den Herbst vom Winter trennt, die innere Wesensschau von der Erleuchtung.

Es ist interessant, daß wir genau in dieser Gedankenwolke zu der Auffassung gekommen sind, daß wir wohl vom Affen und nicht von einem Gott abstammen. Denn die 70 Ältesten als die großen Philosophen im Großjahr und im Rokoko des Fischezeitalters haben in ihrem Warten im obersten Lager kurz vor dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis mit seinem christlichen Gipfelkreuz darauf, das sich im Heranreifen des Christentums in ein Hakenkreuz verwandelt hat als das Wesen der dunklen geistigen Sonne in der dunkelsten Jahreszeit nach unten in das tiefe Tal der Antike geschaut und sich gefragt, wie sie hier bis fast ganz nach oben heraufgekommen seien, woher sie also in Wirklichkeit gekommen seien.

Und so haben die nachdenkenden unerleuchteten Philosophen gemeint, ganz unten seien wir noch Affen gewesen, die sich langsam in ihrem Aufstieg ins bewußt Sein zum Menschen entwickelt hätten, während die esoterisch empfindenden Gurus unter ihnen unmittelbar schon erkannten, daß der Mensch nicht vom Affen abstammen könne, sondern direkt von Gott als das wahre Wesen des Lebens.

Schauen wir mal im Weiterlesen, mit welcher Antwort denn wohl Mose, der als Vermoster des Saftes Sophie Ende November schon einen ersten Blick in die logische Welt der Erleuchtung der Atomkraft und Quantenphysik tun durfte, sich dort aber noch nicht

auf Dauer wie wir heute, niederlassen konnte in seiner novemberlichen Nichterleuchtung, aus dieser Romantik des Urchristentums und der Theosophie, die im Gegensatz zum sich daraus ergebenden Atomzeitalter noch ganz wie von Wolken verhangen war in all ihren Erlebens- und Einrichtungen, wieder aus dieser Wolke wie verwandelt zurück in den November kommen wird, um den auf ihn wartenden 70 Ältesten und Weisesten des aufsteigenden Seelenbewußtseins Israel eine Antwort von der inneren göttlichen Lebensfreude direkt zu geben, woher die Menschheit wirklich zur Erde gekommen, aus dem Himmel stammend oder vom Affen abstammend.

Im kleinen Tagesverlauf zum Beispiel erlebst Du übrigens dieses Durchstoßen der dichten Gedankenwolke im nächtlichen Aufhören Deines Nachdenkens und Träumens mit Beginn des alles Erleben wieder alles verjüngenden und somit sehr erquickenden Tiefschlafes, ohne den Du morgens wie gerädert aus den nebligen Träumen wieder aufwachen oder krank würdest, wenn Du ihn für lange Zeit nicht um Mitternacht als das innere Weihnachtsfest Deiner Seligkeit erlebst.

Hier ist schon wieder von der Bedeutung der 40 Tage Fastenzeit oder 40 Jahre des Exodus die Rede, die man innerlich ausgerichtet ist, um sich auf einen neuen Abschnitt unseres Aufstieges zum höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis und am Ende noch darüber hinaus ins kosmische Erleben verbringt. Es gibt als den ganzen Erlebensverlauf von der Zeugung bis zur Erleuchtung, bei denen Start und Ziel dasselbe sind, nämlich der astrologische Wechsel vom Wassermann in die Fische beziehungsweise astronomisch vom heutigen Fischezeitalter ins neue Wassermannzeitalter, insgesamt 9 solcher 40-er Erleben, von denen wir 8 in der Außenwelt erleben und 1 im Zenrum oder in der Radnabe unseres Erlebenskreises mit seiner Ekliptik als die Tafelrunde König Arthurs mit

seinen 12 Tempelrittern auf der Suche nach dem heiligen Gral der Erleuchtung als das Wesen der 12 Sternzeichen beziehungsweise der 12 Stämme Israels und danach im Zentrum der 12 Jünger Jesu in der Bedeutung der 12 ätherischen Blütenblätter unseres ätherischen Herzchakras Sinusknoten als Berg Sinai als der hier gerade von Mose erbaute Altar zur Erinnerung an die innere göttliche Lebensfreude unseres wahren Wesens Gott als Leben.

Die innere göttliche Lebensfreude forderte von Mose, dem Volk Israels zu sagen, es solle nach Art seines inneren Antriebes durch die Liebe,

die im Herzen als Agape Ägypten verankert ist im nicht zufällig so genannten Ankh-Kreuz als das astrologische Symbol der Venus, wie ich es Dir hier zeige,:



der inneren göttlichen Lebensfreude jeden Zoll zahlen, die die innere göttliche Lebensfreude in ihrer Liebe zu allem und allen verlangt, um als Erleben lebendig zu bleiben.

Jeder im Volk Israels soll der inneren göttlichen Lebensfreude Gold hingeben, Silber, Bronze, Hyazinth und Purpur, karmenfarbenen gefärbtes Byssus, Ziegenhaare, rotgefärbte Widderhäute, Tahashhäute und Akazienhölzer, Öl zur Erhellung, Sperrereien für das Öl der Salbung, Räucherwerk aus Wohlgerüchen, Onixsteine, Füllsteine für das Efod und für die Brusttasche.

Und das Volk Israels soll der inneren göttlichen Lebensfreude ein Heiligtum errichten, damit sie in dessen Mitte und somit auch im Herzen des Volkes Israels für immer verankert sei und allen so das Urbild zur ganzen Schöpfung bewußtmachen kann in innerster Wesensschau.

Was nun von der inneren göttlichen Lebensfreude von jedem von uns innerlich gerfordert wird, der im Spätnovember am Buß- und Bettag als das Ende seines Zweiten Frühlings innerer sozusagen seelischer Pubertät gegenüber seiner ersten körperlichen Pubertät als Christi Himmelfahrt im Mai dabei ist, sich auf die innere geistige Wesensschau vorzubereiten im Augen Blick und in der urlebendigen Ab Sicht urgöttlichen Schöpfens durch die 10 Gebote auf den beiden Steintafeln Hypophyse und Epiphyse unter unserem Stammhirn Mexico unserer lebendigen Mutter Erde als heiliger Schrein vorzubereiten im Wechsel von der Reformationszeit in den Barock Advent,

ist der innere seelisch bewußte Aufbau der Bundeslade Hypophyse in ihrem Türkensattel hinter unserer Nasenwurzel als unser inneres göttliches Auge, in dessen innerer urlebendiger Ab Sicht jeder Augen Blick als Schöpfung in Erscheinung tritt nach unseren seelischen Vorstellungen in innerer geistiger Wesensschau.

Die 15 hier einzeln und genau aufgezählten Gaben an die innere göttliche Lebensfreude stehen symbolisch in ihrer Wirkung auf unser Bewußtsein, um zum rein seelischen bewußt Sein zu kommen als Himmel auf Erden, in den wir ja erst mit dem Advent kommen, da alles zuvor von der Renaissance bis zum Barock eine ja nur erst eine innere Vorbereitung darauf sein konnte im noch immer, wenn auch immer weniger werdenden Verankertsein im mentalen Denken.

Mit diesen 15 Mitteln, die vom Buß- und Bettag bis Christi Himmelfahrt gegenüber nötig sind, um im Sichhingeben an unser nicht nur rein seelisches Herbsterleben, sondern auch danach noch an unser rein geistiges Wintererleben zur vollen kosmischen Erleuchtung zu kommen, verdauen wir sozusagen in der Nacht und kalten Jahreszeit alles, woran wir uns während der warmen Jahreszeit

und am Tag gebunden haben ab unserer Pubertät als Christi Himmelfahrt in unserem ersten Frühling bis hier zum Buß- und Bettag in unserem zweiten Frühling als körperlicher Herbst. Diese 15 Stationen sind buchstäblich das Wesen der Buchstaben C bis Sz, deren Erleben wir über die weiteren Buchstaben vom O bis zurück zum C verarbeiten, vom Stier also bis zum Skorpion mit seinem Stierkampf und weiter vom Stierkampf im Skorpion zurück zu den Plejaden im Nacken des Sternzeichens Stier als das Wesen der Türkei mit seinen sieben Sternen der Hyaden als die sieben Gemeinden der Urchristen im Orient als rechter Vorhof unseres Herzens Orient, in dem nicht zufällig heute der Arabische Frühling des Wassermannzeitalters beginnt im Enden des bisherigen Fischezeitalters.

Die Bundeslade

in diesem Heiligtum soll man als einen Schrein aus Akazienholz errichten, der 2 ½ Ellen lang sein soll und 1 ½ Ellen breit mit einer Höhe von ebenfalls 1 ½ Ellen, den man innen und außen mit purem Gold überziehen soll. Und eine Goldleiste soll ganz um ihn herum befestigt werden, und vier aus Gold gegossene Ringe sollen an den vier Füßen dieser Truhe angebracht werden, Dann sollen durch diese Goldringe Stangen aus Akazienholz gesteckt werden und auch diese Stangen mit purem Gold überzogen werden, so daß die Truhe mit Hilfe der Stangen getragen werden kann, die aber auf keinen Fall aus den Ringen herausgenommen werden dürfen, wenn die Truhe nicht von einem Ort zu einem anderen getragen wird.

Und in den Schrein sollen die beiden Gesetzestafeln mit meinen 10 Geboten darauf eingraviert gelegt werden, die ich dir verkündet und gegeben habe. Dazu soll eine Sühneplatte aus reinem Gold angefertigt werden in einer Länge von 2 ½ Ellen und 1 ½ Ellen Breite nach dem Maß der Truhe selbst. Dann soll ein Paar Cherubim aus reinem Gold angefertigt werden in getriebener Arbeit, die an den beiden Enden der Sühneplatte als Deckel des Schreins angebracht werden sollen. Und die Cherubim sollen ihre Flügel ausgebreitet haben über den ganzen Schrein und sich dabei ge-

genseitig anschauen. So ist es mir möglich, aus diesem heiligen Schrein zu dir zwischen den beiden Cherubim hindurch zu jeder Zeit zu reden, um dir zu offenbaren, was das Volk Israels hören muß, um in ewiger innerer göttlicher Lebensfreude zu leben

und die kalte Jahreszeit als das äußere Eiserne Zeitalter als das außen Dunkle Mittelalter und das innen erleuchtende Atomzeitalter heilen Bewußtseins und gesunden Körpers im Winter Europa zu überleben.

Was hier eben geschildert wurde und was noch im Folgenden geschildert werden wird als innerer seelischer Aufbau des Begegnungszeltes von Schöpfer und Geschöpf mit dem heiligen Schrein der Bundeslade darin und darin die beiden Gesetztestafeln mit den 10 Geboten menschlichen Aufenthaltes auf Erden darin als das innere Wesen der Akashachronik enthalten kosmisch ätherischen bewußt Seins jenseits allen irdisch kosmisch physisch dichten Körperbewußtseins, ist in Wirklichkeit nichts anderes als das Aktivieren unseres himmlischen Seelenkörpers aus reinem Seelenlicht mit seiner Aura aus reinem goldenen Licht zur Erleuchtung.

Das Begegnungszelt ist unser Seelenkörper atmisch frei atmenden bewußt Seins. Und die Bundeslade darin ist unser inneres Auge und der Tisch und der Leuchter dazu, deren Anfertigung und Maße noch erzählt werden müssen, sind unsere beiden äußeren Augen als links Mondauge und rechts Sonnenaugen, und danach die Art des Aufbaues unseres Seelenkörpers als Begegnungszelt in Form unserer beiden Lungenflügel irdischen Körperbewußtseins, ist die vierdimensionale oder vierfüßige Ebene unseres intuitiven Seelenbewußtseins als Basis unseres zuerst darauf aufbauenden atmischen und danach monadisch geistig weihnachtlichen bewußt Seins innerer Wesensschau in Babylonischer Gefangenschaft als die Botschaft Buddhas im Osten und Salomos im Westen im Reich

des astrologischen Schützen in der Romantik des 19. Jahrhunderts während unseres Fischezeitalters.

Nach welchem Schöpfungsmaß also wird nun der Aufbau Deines Kopfes gemessen mit seinem Stammhirn als heiliger Schrein und darin oder darunter die beiden Gesetzestafeln Hypophyse und Epiphyse sich befindend mit den beiden Großhirnhälften als die beiden Schwingen der beiden Cherubim über dem Stammhirn als heiliger Schrein?

Erinnere Dich an die Maße, nach denen einst im mentalen Bewußtsein die Arche Noah erbaut werden sollte, um mit ihr vom mentalen Denken aus in der Hitze der Hitzewellen während der irdischen Erntezeit im Spätsommer Indien als das Wesen der weiblichen Wechseljahre mit Hilfe der vitalen Lebenskraft der Milz Ceylon als Sri Lanka oder innerer Lichtträger der Aufstieg über das Zwerchfell Ural-Madagaskar von der atlantischen Menschheit hinauf ins Herz Orient getan werden sollte mit seiner darin verankerten arischen Menschheit als die Nachkommenschaft Abrahams bis heute in ihrer Dreifaltigkeit Judentum-Christentum-Islam.

Stammhirn Mexico als Herz des Kopfes Amerika
Herz Orient als Stammhirn des Rumpfes der Erde
Uterus als Herz und Stammhirn des Beckens Ferner Osten

sind unmittelbar miteinander verwandt und antworten daher unmittelbar aufeinander als die Bundeslade Mose, Arche Noah und als der Garten Eden Adams und Evas in derselben Bedeutung vom inneren Ei Gen Tum Gottes in unserem physischen Erdenkörper.

Erinnere Dich:

Die Arche hat als Fruchtkern ein Maß von
300 Ellen Länge, 50 Ellen Breite und 30 Ellen Höhe

mit einem Dach darauf in Höhe 1 Elle.

Die Bundeslade hat als Saatkern ein Maß von
2 ½ Ellen Länge, 1 ½ Ellen Breite und 1 ½ Ellen Höhe.

Was bedeutet das für Dich in Deinem persönlichen Lebenslauf von den irdischen Wechseljahren im Spätsommer als die Zeit der irdischen körperlichen Ernte bis zum Weihnachtsfest als die Zeit der Seligkeit in innerer göttlicher Wesensschau, in der Du Dich nur noch rein geistig in Deinem Wesenskern als die Krippe als winterlicher Saatkern auf Erden verankert erlebst, um Dich erleuchtend daraus heraus wieder neu öffnend zum Saatgut für einen neuen Schöpfungsfrühling nach der Erleuchtung zu werden?

Der Apfel vom Baum der Erkenntnis als Saatgut im Frühling,
die Arche Noah als Fruchtkern mit Fruchtfleisch im Sommer
die Bundeslade als Fruchtkern ohne Fruchtfleisch im Herbst
und die Krippe als Saatkern im Winter

sind als unser innerster geistiger Wesenskern dasselbe
in immer anderer Darstellung unseres irdischen Erlebens
vom Winter Europa zum Frühling Sibirien
über den Sommer Asien und Herbst Afrika
zurück als Atomkern vom Winter Europa.

Der innere Fruchtkern als die uns bekannte, aber bis heute nie wirklich verstandene Arche Noah inmitten des hochsommerlichen Fruchtfleisches Asien, dessen geistigen Inhalt als Dein spätsommerliches Innehalten in den irdischen Wechseljahren man das Krishna nennt als das im Fruchtkörper versteckte Christusbewußtsein, das uns erst mit dem völligen Verzehr oder geistigem Verdauen unseres irdischen Körperbewußtseins bewußt wird als die so-

nannte Geburt Christi zu Weihnachten, hat also eine Länge von 300 Ellen, eine Breite von 50 Ellen und eine Höhe von 30 Ellen mit einem Dach darüber in Höhe von 1 Elle.

Übersetzt in ein spirituelles Erleben heißt das, daß Deine geistige Tiefe die Dimension der Erleuchtung hat in der er Zählung der 300, daß Dein geistiger Horizont die Weite des Maßes aller Dinge als die innere göttliche Lebensfreude als Quintessenz allen Erlebens im Himmel und auf Erden in der er Zählung der 50 und daß Dein inneres Erheben zurück zur Quelle als das Leben selbst vom Wesen der Liebe bestimmt wird, die nicht mental alles logisch berechnet und die nicht astral alles emotional bewertet im Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben als Dein wahres Wesen, das wir einzig und allein Gott nennen sollten und nicht den mental berechneten und berechnenden Theos der Theologen als angeblichen Gott und Schöpfer der Schöpfung.

Und derselbe innere Fruchtkern des Sommers Asien, der im äußeren Herbst Afrika als Dein innerer Zweiter Frühling mit dem Verzehr und geistigen Transformieren des Fruchtfleisches Asien immer sichtbarer wird durch das Vermosten des Saftes Sophie mit Hilfe des mosaischen Vermostens, hat eine Länge von 2 ½ Ellen, eine Breite und Höhe von 1 ½ Ellen, was spirituell auf Erden bedeutet, daß Dein sich vom irdischen Körperbewußtsein befreiendes Seelenbewußtsein im Herbst Afrika, ganz anders als im physisch dichten Fruchtkörperbewußtsein im Sommer Asien, eine geistige Tiefe nicht etwa im Herbst mehr, wie noch in der warmen Jahreszeit, polarisierend trennenden astralen und mentalen Bewußtseins, sondern nun ein seelisches bewußt Sein, in dem Du die schöpfende Dualität im träumenden Zusammenspiel von Geist und Körper oder von Schöpfer und Geschöpf wiedererinnerst als das Wesen der 2 ½ Ellen mit dem neuen geistigen Horizont im gleichzeitigen daraus inneren weiteren Erheben

in das monadische Einssein innerer geistiger Wesensschau durch Transformation im Erleben des kosmisch physisch gesamten Körperbewußtseins hat plus die Hälfte des darüberverankerten kosmisch ätherischen bewußt Seins innerer göttlicher Lebensfreude als Deine ätherisch vitale Lebenskraft im Zweiten Frühling als das Wesen der 1 ½ Ellen Breite und Höhe.

Das bedeutet ganz einfach,
 daß Du mit dem geistigen Verdauen
 Deines Körperbewußtseins im Herbst oder in der Nacht
 seelisch immer bewußter wirst
 und darin immer offener
 mit einer immer größer werdenden Innenschau
 und geistigen Aussicht 'von ganz oben',
 wer Du rein geistig eigentlich wirklich bist.

Astrologisch wird diese sich immer mehr steigernde Erinnerung, wer Du in Wirklichkeit bist, astronomisch durch die Lage des hellsten Sterns im Sternzeichen Jungfrau als das Sternzeichen Jahwes bestimmt, der hier am Buß- und Betttag im November nachmittags direkt auf dem Horizont zwischen Himmel und Erde liegt, also zwischen reinem Seelen- und reinem Körperbewußtsein auf Erden.

In diesem Stern Spica als unser Fruchtkern als das Wesen der Arche und als das Wesen vom späteren nackten Saatkern als das Wesen der Bundeslade und Krippe ist im Sommer Asien unser Krishnabewußtsein verankert und im Winter Europa unser Christusbewußtsein innerster geistiger Wesensschau, die wir als das erste Zurweltkommen oder ins irdische Bewußtsein kommende Christusbewußtsein als die Geburt Christi am Heiligabend in innerer Seligkeit und als solche als die mystische Hochzeit von Schöpfer und Geschöpf erleben und feiern.

Fertige dazu auch noch einen Tisch aus Akazienholz mit einer Länge von 2 Ellen und mit einer Breite von 1 Elle und mit einer Höhe von ½ Elle und überziehe ihn mit reinem Gold und bringe daran ringsum eine Leiste aus reinem Gold an und bringe daran eine Verschußleiste aus reinem Gold ringsum an in der Breite einer Hand und bringe auch an dieser Verschußleiste eine Leiste aus reinem Gold an.

Dann bringe daran vier Goldringe an den vier Ecken seiner vier Füße an, die dicht anschließen an die Verschußleiste. Die Ringe sollen für die Stangen dienen, mit denen man den Tisch anheben und tragen kann. Diese Stangen sollen aus Akazienholz gefertigt werden, das man ebenfalls ganz mit purem Gold überziehen soll.

Dazu fertige die Schüsseln, Schalen, Kannen und Opferbecken an, die auf dem Tisch stehen und die aus reinem Gold gegossen sein sollen, und lege dann das Brot des freudigen Erlebens auf den Tisch als mein in allem Erleben stetig anwesendes und schöpfendes wahres Wesen.

Wenn das Begegnungszelt von Schöpfer und Geschöpf im November beziehungsweise in der Reformationszeit von Mose in der Antike und Luther in der Neuzeit die beiden Lungenflügel Afrika und Europa unserer lebendigen Mutter Erde sind und daher als Kind unserer Mutter Natur und unseres Vaters Himmel auch von Dir, um als vom Körperbewußtsein unabhängig gewordene freie Seele frei aufatmen zu können in innerer göttlicher Lebensfreude, und wenn Dir darin bewußt wird, daß das Großhirn die Lunge des Kopfes Amerika ist und darin die Bundeslade das Stammhirn mit den beiden Cherubim darüber als die beiden Großhirnhälften Süd- und Nordamerika,

deren Aufgabe im Rumpf von den beiden Lungenflügeln Afrika und Europa übernommen wird als unser Atmung mit dem Stammhirn Herz als Orient darunter als die Bundeslade im Rumpf, dann wird Dir jetzt bewußt, wie das Herz Orient und das Stammhirn Mexico zusammenarbeiten im Herbst, um vom Herzen Orient über die beiden Lungenflügel Afrika und Europa ins Bewußtsein des Kopfes Amerika aufsteigen zu können – nämlich einfach dadurch, daß Kopf und Rumpf einander antworten und der Rumpf nicht so tut, als gäbe es ihn nur alleine mit seinem westlichen Thorax und mit seinem östlichen Dharma im geistig blinden Glauben, das Herz alleine würde bestimmen, wer lebendig ist und wer nicht.

In Wirklichkeit ist aber nur der körperlich lebendig, dessen Kopf und Herz aufeinander einwirken, so daß man erst körperlich dann wirklich tot ist, wenn nicht nur das Herz stillsteht, sondern auch das Denken im Kopf, bestimmt das Denken doch die emotionalen Gefühle und die Liebe in der Stille des Ozeans als Pazifik jenseits allen Körperbewußtseins das Denken im Kopf Amerika und auch das östliche Dharma im Osten auf der östlichen Seite vom Pazifik.

Der vierfüßige Tisch, der hier nach der Errichtung der Bundeslade angefertigt werden soll in rein goldener Ausstrahlung zum Zeichen der göttlichen Erlebensfülle in rein goldener oder christusbewußter Ausstrahlung, ist die geistige Bewußtseinsebene atmischen bewußt Seins als die geistige Quelle der vier Bewußtseinsebenen Intuition, Denken, Wünschen und Instinkt darunter und ist daher der Tisch als die Ebene Deiner beiden äußeren Augen, die außen sehen sollen, was Du in innerer geistiger Wesensschau nach außen projizierend über die Bundeslade und Krippe danach schaust. Daher die Aufforderung der inneren göttlichen Lebensfreude, das Brot der inneren Lebensfreude auf diesen Tisch des äußeren Sehens aus dem inneren Schauen heraus zu legen in Form Deiner beiden Schaubrote als dunkle Pupillen als die sogenannten Fenster

der inneren Seele nach außen als das hier erwähnte volle „*Antlitz stetiger Lebensfreude*“ im Sehen der äußeren Welt in vierter Dimension aus dem inneren Schauen heraus in seinen urlebendig göttlichen sieben Dimensionen als der nun herzustellende oder zu aktivierende siebenarmige Leuchter mit seinen drei Bewußtseins-ebenen Vorstellung, Wesensschau und Alliebe auf der Basis des Tisches äußeren Sehens in seiner Vierdimensionalität.

Alle Schüsseln, Schalen, Kannen und Opferbecken für den Tisch und auch seine Verschußleiste als unsere Augenlider als die Ebene des äußeren Sehens sind die Bestandteile unserer beiden äußeren Augen, über deren napf- und stabförmige Bestandteile und Nervenzellenenden wir mit Hilfe der Pupille überhaupt erst etwas außen sehen können, was vorher nur als Quelle allen äußeren Sehens und Erlebens seelisch vorstellend geschaut werden konnte, weswegen uns auch dieser Tisch erhebt und aufrecht gehen läßt, wenn wir unsere Augen öffnen und gen Himmel richten über die beiden Stangen als unsere beiden Augennerven im oder über dem Stammhirn Mexico unserer Mutter Erde, um sich als unsere Mutter Natur nach außen hin erkennenzugeben.

Die Hypophyse unserer Mutter Erde als das Wesen der Bundeslade ist übrigens das Wesen der Galapagos Inseln im westlichen Pazifik. Denn unsere Mutter Erde liegt wie ein Embryo eingerollt zu einer Kugel und schaut in den Pazifik in ihrer inneren Stille göttlicher Lebensfreude. Und hebt sie ihren Kopf Amerika etwas, wie gerade jetzt seit 12000 Jahren, sinkt ihr Hals nach unten als Atlantis im Atlantik und erhebt sich gleichzeitig ganz Amerika aus seiner Innenschau Pazifik, das vorher mit gesenktem Kopf der Erde natürlich inselig war und nicht kontinental wie heute.

Danach fertige einen Leuchter an aus reinem Gold getrieben mit einem Schaft, Ständer mit seinen Kelchen, Knäufen und Blüten auch aus reinem Gold.

Sechs Röhren sollen an den Seiten des Leuchters ausgehen, drei an jeder Seite, an denen sich drei mandelförmige Kelche befinden sollen, die aus den Knäufen herauskommen sollen und an denen sich die Blüten befinden sollen, und zwar in der Art, daß an der unteren der auf jeder Seite drei Lichtröhren drei mandelförmige Kelche an ihren Knäufen angebracht sind, je zwei Blüten aus ihrem Knauf am mittleren Arm kommend und je nur eine Blüte aus aus ihrem Knauf am oberen Arm des Leuchters kommend und auf der Spitze des Leuchters eine Blüte aus ihrem Knauf kommend. Alles zusammen soll aus einem Stück aus purem Gold getrieben sein.

Und bringe dann an den sechs Armen und auf der Spitze dieses goldenen Leuchters insgesamt sieben brennende Lichter an und fertige auch dazu die nötigen Dochtscheren und Feuerbecken aus purem Gold an, alles entsprechend dem, was du auf dem Gipfel des Berges Sinai innerlich geschaut hast.

Wenn Du das richtig erkannt hast, wird hier gechildert, wie Du den Tannenbaum zu Weihnachten zum Erleuchten bringen sollst über Dein festes Rückgrat als immer grüne Tanne mit ihre oder seinen drei oberen Lichtarmen oder kosmisch ätherischen Lichtstrahlen, an deren Knäufen oder Lichttrichtern als Deine oberen drei ätherischen Chakren zusammen mit dem vierten oberen als Dein Scheitelchakra als Weihnachtsstern sozusagen auf der Spitze des Tannenbaumes sich die ätherischen Blütenblätter in verschiedener Anzahl an diesen Lichtarmen befinden im Sinne der Dreifaltigkeit als das Wesen des unteren Armes vom Tannenbaum in der Bedeutung des Heiligen Geistes unserer seelisch atmischen Vorstellungen, als das Wesen des mittleren Armes in der Bedeutung

des Sohnes in der Bedeutung monadisch innerer geistiger Wesensschau und als das Wesen des oberen Armes in der Bedeutung des logoischen göttlichen Bewußtseins über unser Scheitelchakra mit dem Weihnachtsstern Sirius darüber als die für unsere äußeren Augen geistig dunkle Sonne, die uns am Ende so sehr erleuchtet, daß dieses kosmisch ätherische Leuchten unsere äußeren Augen blendet, als wäre die Erleuchtung samt wohltuende Schwärze als das Leben und unser wahres Wesen selbst als das Nirvana in der Bedeutung 'ohne äußere Erscheinung' in nur innerem Leuchten als das volle Antlitz Gottes.

Die Dochtscheren und das Feuerbecken für das Licht zu diesem Leuchter Deines unteren äußeren Bewußtseins zum inneren oberen bewußt Sein ist unser dichtes Körperbewußtsein auf Erden, das natürlich das innere Leuchten und Erleuchten wie eine Dochtschere verdunkelt, als gäbe es dieses Leuchten aus dem Inneren göttlicher Lebensfreude gar nicht, obwohl dessen Liebe als unser inneres Johannisfeuer als Kundalinischlange und Natter Natur im Garten Eden ganz unten in größter irdischer Dunkelheit und größer Bewußtseinsdichte im Wesen des astrologischen Krebses ganz unten gegenüber dem Wesen des astrologischen Steinbocks das Feuer in unserem Becken Ferner Osten ist mit seinen beiden Beckenschaukeln Australien und Ostsibirien gegenüber unserem Schädel ganz oben als das Wesen vom Wildem Westen.

Das Leben als unser wahres Wesen Gott *erzählt* sich regelrecht in seinem Schöpfungstraum *aufzählend* die Schöpfung, in der es in der Rolle eines Geschöpfes im eigenen Schöpfungstraum auftretend sich selbst erlebt und als das Leben erleuchtend wiedererkennt. Die Erzählweise und Zählweise als die Art wie ein Computer mathematisch überaus geordnet und harmonisch Bilder oder Welten zu schöpfen im Sichselbsterzählen dieser Traumwelten ist genau wie bei einem Computer das Aneinanderreihen von Zahlen

in lebendiger siebendimensionaler und nicht nur dreidimensionaler Erzählweise in der Grundreihe

01234567890

Diese Wellenenergie als göttlich urlebendige Willensenergie, die sich von der ersten 0 bis zur zweiten 0 als dann 10 als nicht mehr 0-1, sondern dann als 1-0 im Anfang einer neuen umfassenderen 1 hinzieht mit derselben Zahlenreihe im Anhang immer dieser 0 als

10-20-30-40-50-60-70-80-90-
 100-200-300-400-500-600-700-800-900
 1000-2000-3000-4000-5000-6000-7000-8000-9000
 und so weiter bis ins Siebendimensionale der Grundreihe

kehrt sich in der zweiten 0 am Ende des ersten Schöpfungsaktes um und kehrt über die 9 zur ersten 0 zurück, so daß sich nun zwei gegenläufige Wellenbewegungen begegnen, die sich deswegen in ihren Schnittpunkten als Wellentäler gegenseitig neutralisieren in den damit besonderen Zahlen, die dadurch für das äußere Auge unsichtbar werden als

01-4-7-10-13-19-21- und so weiter

und somit als heilig, weil unmittelbar ursprünglich wie auch die 0 werden. Und polarisiert sich nun unser schöpfendes Erzählen und Aufzählen von Erleben und Erkennen, wobei das Erleben rechtsläufig ist und das Erkennen rückläufig oder linksläufig, verdoppeln sich die sichtbar gebliebenen Zahlen 2-3-5-6-8-9 und bilden dann die Zahlenreihe der verschiedenen Anzahl von Blütenblättern unserer 6 Hauptchakren unterhalb des Scheitelchakras als die Spitze und als Weihnachtsstern des hier zu erbauenden Kronleuchters Tannenbaum der Erleuchtung, dessen ätherische Blütenblätter die

Biochemiker heute Elektronenwolken nennen in derselben verschiedenen Anzahl ihres immer größer werdenden Spins, bis er so groß wird, daß sich die verdoppelte Zahl 9 zur 18 als Ringschluß in Form unseres inneren göttlichen Auges innerer geistiger Wesensschau ausformt, den die Biochemiker Elektronenring nennen, an dem man nur noch den Anfang und das Ende als 2 Blütenblätter dieses magischen Ringes der Quantenphysik erkennen kann statt wie vom Verstand verstehenbleibend und damit in der Dreidimensionalität verhaftet erwartet 18 Blütenblätter oder Elektronenwolken in der Blütenreihe vom Steibeinchakra bis zum Stirnchakra, ab dem die urlebendig göttliche Schöpferenergie wie ein Orgasmus überbordend und alles Irdische übersteigend entweder atomar radioaktiv oder im Wesenskern erleuchtend zerplatzt zu 1000 Blütenblättern

4 – 6 – 10 – **12** – 16 – 2 – 1000

Steiß Keim Nabel Herz Kehle Stirn Scheitel
Taiwan Huacan Lhasa **Jersualem** Azoren Teotihuacan Pazifik

Die 12 in der Mitte ist das Wesen vom Berg Sinai als unser ätherisches Herzchakra, das als Dreh- und Angelpunkt zwischen östlichem Dharma unten oder hier links im Bild und westlichem Thorax oben oder hier rechts im Bild das Wesen der 12 Stämme Israels in der Antike des Großherbstes Afrika ausmacht und die 12 Jünger Jesu in der Neuzeit des Großwinters Europa. Daher ist es auch absolut notwendig, daß sich diese 12 Stämme Israels nun hier in der Antike des Großherbstes im November in Höhe der drei Herzklappen *Bethlehem-Jerusalem-Nazareth* ausbeiten und später auch in Fortsetzung davon die 12 Jünger Jesu und danach auch als die 12 Tempelritter König Arthurs in derselben Bedeutung der 12 Sternzeichen rund um ihre Rundtafel Ekliptik, da sie es sind, die uns allen auf Erden aus unserem Herzen Orient heraus den nötigen geistigen IM PULS geben zur seelisch orientierten körperlich lebendigen Bewegungsfreiheit.

Erkennst Du in meiner Aufstellung des er Zählens der Schöpfung den Kronleuchter der Erleuchtung in seinen sieben Bewußtseinsdimensionen über die drei Arme rechts und links der 12 Stämme Israels?

Der Stamm als das Rückgrat dieses Erleuchters enthält in sich die sieben ätherischen Hauptchakren von Nord nach Süd in Form der Knoten entlang dem inneren Rückenmarkkanal Deines Kronleuchters oder immer grünen Tannenbaumes oder Weltenbaumes Yggdrasil als Baum des Erlebens von oben nach unten und gleichzeitig als Baum der Erkenntnis von unten nach oben in der Mitte des Garten Edens als unser Herz Orient

und enthält im astrologischen Quadrat dazu von Ost nach West in den drei abstehenden Armen zur Erleuchtung die 12 Lichter des Volkes Israels an diesem Leuchter als Dein göttlicher Wille, als Deine innere Weisheit, als Deine innere Klarheit, als Deine seelische Intelligenz als Juda und Judas, als Deine innere Harmonie, als Deine seelische Reinheit, als Deine seelische Konzentration auf die innere geistige Weite, als Deine urlebendige göttliche Fülle als unsterbliche Seele, als Deine innere göttliche Lebensfreude Jahwe, als Dein christlich selbstloses Dienen, als Deine erleuchtend geistige Verwandlung und Transformation im Wassermannzeitalter in ein neues irdisches oder himmlisches Dasein als unsterbliche Seele im Himmel und als ganz neu wieder zur Welt kommende Person nach der Erleuchtung.

Die innere Heimstätte zur inneren Begegnung von Schöpfer und Geschöpf im Herzen Orient stelle aus zehn Planen aus gewirktem Byssusgewebe her, gefärbt mit Hyazinth, Purpur und Karmesin, und fertige sie mit kunstvoll darin gewirkten Cherubim an jeder Plane in einer Länge von 28 Ellen und in einer Breite von 4 Ellen und nähe immer 5 Planen aneinander und bringe an deren Saum hyazinthfarbene Schleifen an und mache dasselbe am äußersten

Rand der Planenreihe, so daß die einzelnen Planenreihen aus je 5 Planen dadurch dicht aneinandergenäht sind mit 50 hyazinthfarbenen Schleifen.

Und bringe daran 50 Haken aus reinem Gold an, so daß du jede Planenreihe an den Haken aneinanderreihen kannst. Und mache die Planen aus Ziegenhaar und stelle sie zu einem Zelt auf, das Du über die Heimstätte der inneren göttlichen Lebensfreude errichtest.

Und stelle dieses Zelt aus 11 Planen her in einer Länge von 30 Ellen mit einer Breite von 4 Ellen und füge die Planen dann, je 5 aneinergeschnitten, zusammen und die 6. Plane gesondert.. Lege dann die 6. Plane doppelt zur Vorderseite des Zeltes und bringe daran 50 Schleifen an den Saum der äußersten Plane an und auch 50 Schleifen zum Verbinden mit der zweiten Plane und bringe dann daran 50 Kupferhaken an und befestige die Schleifen mit diesen Haken, so daß alle Planen zu einem einzigen Zelt werden.

Und das, was von den Planen unten herabhängt und überhängt, hänge zur Hälfte über die Rückseite der Heimstätte und hänge die eine Elle diessseits und jenseits des Überhanges in Planenlänge des Zeltes über die Seiten der Heimstätte von Schöpfer und Geschöpf, so daß alle Seiten davon bedeckt sind. Dann stelle eine Decke aus rotgefärbten Widderfell her, über das du eine Decke aus Tahashfell legst.

Und mache die Bohlen für die Heimstätte aus Akazienholz, die eine Länge von 10 Ellen haben sollen und eine Breite von 1 ½ Ellen und bringe auf jeder Bohle 2 Zapfen an, mit denen die Bohlen fest miteinander verbunden werden können.

20 Bohlen sollen die Südseite der Wohnstätte und 40 Silbersockel sollst du unter die 20 Bohlen befestigen, je 2 Sockel also für eine Bohle, die mit einem Zapfen miteinander verbunden sind. Und an der Nordseite der Wohnstätte bringe ebenfalls 20 Bohlen mit ihren

40 Silbersockeln an und mache für die Rückseite der Heimstätte im Westen 6 Bohlen und 2 Bohlen für die Ecken der Rückseite der Heimstätte, von unten her symetrisch angeordnet, daß sie sich am Haupt mit dem dort an jeder der beiden Ecken angebrachten Ringe verbinden.

Es sollen insgesamt 8 Bretter angefertigt werden zusammen mit ihren 16 Sockeln aus Silber, und stelle die Riegel aus Akazienholz her, 5 für die Bohlen der einen Seite der Heimstätte und 5 für die Bohlen der zweiten Seite der Heimstätte und 5 Riegel für die Bohlen der Westseite hinten und einen Riegel in der Mitte der Bohlen durchlaufend von einem zum anderen Ende der Heimstätte. Und überziehe dann die Bohlen mit purem Gold und fertige die Ringe aus purem Gold an als Gehäuse für die Riegel und überziehe diese auch mit purem Gold.

Dann errichte die ganze Wohnstätte, wie du es hier auf dem Berg Sinai innerlich über dein inneres Auge im reinen Seelenbewußtsein geschaut hast, und mache dafür einen Vorhang aus hyazinth-, purpur- und karmesinroten gewirntem Byssusgewebe, das in kostbarer Handwerksarbeit mit Cherubim geschmückt sein soll, und befestige dann diesen Vorhang an 4 Säulen aus Akazienholz, die mit purem Gold überzogen sein sollen samt den 4 Stiften für ihre vier Silbersockel. Und verhake den Vorhang an seinen vier Säulen mit den Haken der Planen und stelle dann hinter den Vorhang den Schrein mit den Gesetzestafeln darin auf, so daß der Vorhang das Allerheiligste der Heimstätte vom Heiligen trennt. Dann lege die Sühneplatte als Deckel auf den Schrein. Den Tisch aber stelle außerhalb des Allerheiligsten vor den Vorhang an die Nordseite und die Leuchte ihm gegenüber an die Südseite.

Dann fertige einen Vorhang für den Eingang zur Heimstätte von Schöpfer und Geschöpf, der auch aus hyazinth-, purpur und kar-

mesinfaſſen gezwirnten Byſſusgewebe hergeſtellt werden ſoll in Buntwirkarbeit, und befeſtige ihn an 5 Akaziensäulen, die mit purem Gold überzogen werden ſollen und auch ihre Stifte, und gieße für dieſe Säulen 5 Sockel aus Bronze.

Danach fertige einen Altar an aus Akazienholz, der eine Länge von 5 Ellen haben ſoll und eine Breite von 5 Ellen, und viereckig ſoll er ſein mit einer Höhe von 3 Ellen. Und bringe Hörner über ſeinen vier Ecken an aus Bronze und mach auch die Geräte, die zum Altar gehören aus Bronze, die Töpfe zum Entaſchen, die Schaufeln und Schalen, ſeine Gabeln, ſeine Kohlebecken, überhaupt alle Geräte, die man für den Altar braucht, um zu opfern. Und bringe an ihm ein Netzgitterwerk an aus Bronze und bringe vier Ringe aus Kupfer an den vier Ecken daran an unterhalb der Einfaffung des Altars und von hinten her.

Dieſes Netzgitterwerk ſoll bis zur Hälfte des Altars gehen. Und mache dazu Trageſtangen aus Akazienholz für den Altar und überziehe ſie ganz mit Kupfer und führe dann die Trageſtangen in die vier Ringe der beiden Seite des Altars ein, ſo daß die Trageſtangen an den beiden Seiten des Altars ſind, um ihn tragen zu können. Mache dazu den Altar innen hohl aus Tafeln gezimmert.

Mache den Vorhof zum Zelt zur Südſeite hin und behänge ihn mit gezwirntem Byſſusgewebe. Und errichte ihn in einer Länge von 100 Ellen mit 20 Säulen und mit ihren 20 Sockeln aus Bronze und mit ihren Säulenſtiften und Querſtangen aus Silber auf der einen Seite und mache es dann genauso gegenüber auf der Nordſeite. Und behänge den Vorhof auf ſeinen beiden Breitſeiten im Oſten und Weſten mit Bahnen aus Byſſusgewebe in einer Länge von 50 Ellen mit ihren je 10 Säulen und je 10 Säulenſockeln. Und behänge die beiden Seitenteile mit Bahnen in einer Länge von je 15 Ellen zwiſchen ihre 3 Säulen mit ihren 3 Sockeln.

Und mache für das Tor zum Vorhof einen hyazinth-, purpur, und karmesinfarbenen Vorhang von 20 Ellen Länge aus gezwirntem Byssusgewebe in buntgewirkter Ausarbeitung zwischen die 4 Säulen mit ihren 4 Sockeln als Tor zum Vorhof. Alle Säulen rings um den Vorhof sollen vollkommen mit Silber umgeben sein, die Stifte für die Säulen und ihre Sockel aber sollen aus Bronze sein.

Der Vorhof soll eine Länge von 100 Ellen haben, eine Breite von 50 Ellen, und die Höhe seiner gezwirnten Byssusbahnen soll 5 Ellen betragen. Alle Geräte der Wohnstätte zur inneren Begegnung von Schöpfer und Geschöpf, egal, wozu sie dienen, und alle ihre Pflöcke vom Hauptzelt bis zum Vorhof sollen aus Bronze gefertigt sein.

Ich möchte nicht auf jede Einzelheit dieses Begegnungszeltes für Schöpfer und Geschöpf eingehen, da Dich das nur langweilen würde, genügt es doch zu erkennen, daß es sich hier um den Aufbau, genauer gesagt aber um das schrittweise Bewußtwerden unseres kosmisch ätherischen Seelenkörpers geht als die Bewußtseinskraft, die als unsere kosmisch vitale Lebenskraft in der Bedeutung und Wirkung unserer inneren göttlichen Lebensfreude unseren dichten physischen Körper aufbaut als sozusagen Doppelgänger oder Schattenbild unseres lichten kosmisch ätherischen Seelenkörpers, der aus reinem Licht besteht als unsere vitale Lebenskraft.

Die Säulen mit ihren Sockeln, die Planen mit ihren Schleifen und Haken, über die sie untereinander verbunden sind, und die Bretter und Bohlen mit ihren Riegel sind nichts anderes als sozusagen die kosmisch ätherischen Blaupausen zu unserem physischen Körper mit seinen Hautbahnen zwischen den Meridianen mit deren Akupunkturpunkten als Schleifen und Haken und mit seinen Knochen und Knochenköpfen als Säulen und Sockel aus kosmisch ätherischem Silber und Bronze in der Bedeutung unseres inneren seelischen Selbstbewußtseins und Körperbewußtseins in ihrer ätherisch

hyazinth-, purpur- und karmesinfarbenen inneren Ausstrahlung als unsere äußere Aura in der inneren Harmonie unserer göttlichen Wesensliebe als unser allbewußt allliebendes Christusbewußtsein.

Dieses kosmisch ätherische Begegnungszelt als unser frei atmen- des atmische bewußt Sein während unseres Zweiten Frühlings im November gegenüber dem ersten Frühling im Mai muß Dir im November bewußtwerden, also in der Zeit der Reformation durch Luther, Calvin und Melancton im November des Fischzeitalters oder eben in der Zeit des Exodus Israels mit Mose, Aaron und Je- oshua als sozusagen Freimaurer im freien seelischen Erbauen un- seres kosmisch ätherisch Seelenkörpers als die Lichtquelle unseres physisch dunklen Schattenbildes als unser Werkzeug Körper, mit dem wir uns irrtümlich identifizieren, weil unser himmlischer kos- misch ätherischer Lichtkörper unseren äußeren Augen unsichtbar bleibt und damit sozusagen im Jenseits nur uneres äußeren Sehens existiert, weswegen wir ihn nur in innerer Wesensschau erkennen können, und zwar allein durch unsere innere göttliche Lebensfreu- de in ihrer urlebendigen Lichtqualität als unsere Wesensliebe, die wir sind und nicht etwa haben, weswegen man sie auch nicht ver- lieren kann wie zum Beispiel die emotionale Liebe, weil sie nur Lust auf den Körper macht, nicht aber Lust auf das Seelenbe- wußtsein.

Was hier freimaurerisch, also rein seelisch ohne Netz und doppel- ten Boden, frei erbaut und errichtet oder Dir ins Bewußtsein geru- fen wird, ist in 9 Schritten unser seelisches bewußt Sein im Herbst durch das novemberliche mosaische Vermosten des Saftes Sophie als unser himmlisch leuchtender Seelenkörper zu Deiner innersten Erleuchtung, wer Du in Wirklichkeit bist, entspricht dem Aufbau eines Thankabildes des Buddhismus im Osten und entpricht üb- erhaupt dem Aufbau eines jeden Tempels als Darstellung unseres äußeren Körpers mit seiner inneren Licht- und Erleuchtungsquelle

als Allerheiligstes in seiner Bedeutung unseres göttlichen Auges innerer göttlicher Ab Sicht, das uns einen architektonischen Plan unserer ganzen Schöpfung zeigt mit seinen sieben Bewußtseins-ebenen als unsere sieben Himmel und sieben Lichtkörper, deren dunkler Schatten unser physischer Körper ist als sozusagen 8. Körper ohne Eigenleben, also als ein Körper und als eine 8. Bewußtseinsebene, den oder die es in Wirklichkeit gar nicht gibt, da nur unser Werkzeug in der Illusion eigener Lebendigkeit, solange Du Deinen physischen Körper seelisch im Griff hast und dadurch vollständig begreifst, wer Du in Wirklichkeit bist als Meister Deines Werkzeuges Körper und nicht in Gleichsetzung mit ihm als Diener Deines Körpers, als könne ein Werkzeug Dich je wirklich beherrschen über seine Software Verstand im Computer Kopf.

Dies durch und durch zu erkennen,
dient das Dir Bewußtwerden der Architektur
der ganzen Schöpfung im November,
wie sie hier freimaurerisch geschildert wird
in der Reformationszeit zwischen Renaissance und Barock.

Und fordere das ganze Volk Israels dann auf, daß es dir reines Olivenöl aus gestoßenen und nicht gepressten Oliven bringen, mit dem die Lichter zur dauernden Beleuchtung der Heimstätte angezündet werden und dann für immer außerhalb des Vorhangs zum Allerheiligsten brennen sollen. Aber nur Aaron und seine Nachkommen sollen diese Lichter von abends bis morgens im Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude und zur ständigen Erinnerung aller Nachkommen des Volkes Israels an sie am Brennen halten.

Aaron, was hebräisch Aern geschrieben wird, ist deswegen für das Erleuchten in Deinem Tempel Körper zuständig, weil Aaron die Lichtquelle als Dein inneres Schauen ist über Dein inneres Auge. Über dieses Aaron bringst Du das innerlich Geschaute zum äußeren Sehen. Über dieses Aaron wirst Du fähig, Dich in Deinem eigenen Wesens- und Schöpfungsraum als Gott in der Rolle eines Geschöpfes zu sehen, und zwar so, als gäbe es Dich als Gott und Schöpfer und gleichzeitig auch das Geschöpf, als wärest Du als Gott nicht auch Geschöpf, sondern als wäre beides getrennt, als wären beide, wie Du geitig erblindet sagen würdest, voneinander getrennt.

Aaron bewirkt also im Verdichten unseres urlebendigen bewußt Seins unser göttliches Erscheinen im eigenen Schöpfungsraum als Geschöpf und bewirkt gleichzeitig, im Getrenntsein wirkt das so, als geschähe es zeitlich hintereinander, was eigentlich im göttlichen bewußt Sein ohne wirklichen Raum mit seinem Zeitempfinden geschieht, sowohl das uns als Geschöpf erleuchtende innere Schauen der Wirklichkeit und uns als Schöpfer sichtbarmachendes Erscheinen auf Erden.

Um aber auf Erden, sich an unser wahres Wesen Gott als Leben zurückerinnernd, wer wir wirklich sind, zur Erleuchtung zu kommen, ist das Öl von gestoßenen Oliven nötig und nicht von gepressten, wie man auch homöopathische Mittel rhythmisch schlagen und immer wieder verdünnen muß, um sie so in höhere Erscheinungsdimensionen zu erheben, daß sie von einer höheren Ebene aus auf der unteren Ebene heilend sind. Die Mittel nur auszupressen, nutzt nichts dazu, da die dichten äußeren Energien der Mittel nicht die bewußt innere göttliche Quelle berühren können, also das innere Aaron.

Aber es sind hier gar keine Olivenfrüchte gemeint, sondern das innere O Live, die Quelle also allen Erlebens und Erkennens als unser wahres Wesen Gott als Leben, als ein inneres Licht, das immer und ewig leuchtet und erleuchtet.

Lasse deinen Bruder Aaron zu dir kommen und auch seine Söhne Nadab, Abihu, Eleasar und Itamar aus der Mitte des Volkes Israels, damit er für mich sein Priesteramt antrete. Und fertige für Aaron zu seiner Würde und als sein Schmuck angemessene Gewänder für sein wichtiges Amt im Allerheiligsten der Heimstätte der inneren göttlichen Lebensfreude. Und sage allen Webern und auch Nähern, die diese Gewänder für Aaron weben und nähen, daß ich ihnen jeden Herzenswunsch in bezug auf die Herstellung der Gewänder im Bewußtsein göttlicher Weisheit erfüllen werde, da sie diese Gewänder für Aaron zu seiner Weihe zum Priesteramt anfertigen.

Und dies sind die Gewänder für Aaron zu seinem Priesteramt im Allerheiligsten der innersten rein geistigen Begegnungsstätte von Schöpfer und Geschöpf:

*Brusttasche als das Wesen der Waage – 1. Einweihung
Umhang als das Wesen vom Skorpion – 2. Einweihung
Obergewand als das Wesen vom Schützen – 3. Einweihung
Leibroek als das Wesen vom Steinbock – 4. Einweihung
Kopfbund als das Wesen vom Wassermann – 5. Einweihung
Schärpe als das Wesen von den Fischen – 6. Einweihung*

zur vollen Erleuchtung österlicher Auferstehung.

Diese Gewänder oder diese Kleidung für Aaron und seine Söhne und Nachkommen als die Kleidung aller Priester auf Erden für ihre Messen zählt von außen nach innen auf ins rein Geistige hinein, was Deine für unsere physischen Augen unsichtbaren sechs Körper sind als Deine seelische Gesamtkleidung beziehungsweise als Deine sechs Bewußtseinsebenen oder Bewußtseinsdimensionen,

über die hinausgehend Du im siebten oder Totalgewand und Geistkörper als siebter Himmel erleuchtet wirst, wer Du in Wirklichkeit bist.

Diese innere Anordnung entspricht auch der Anordnung des gesamten Begegnungszeltes als Dein seelischer Körper mit seinen so verschiedenen sechs kosmischen Gewändern Deines monadischen, atmischen, intuitiven, mentalen, astralen und physischen Bewußtseins im Himmel und auf Erden.

Das buddhische Gewand erweckt Intuition jenseits des Verstandes.

Das atmische Gewand erweckt Vorstellung jenseits der Intuition.

Das monadische Gewand erweckt adventliche Wesensschau.

Das logoische Gewand erweckt weihnachtliche Seligkeit.

Das Gewand des Einsseins erweckt allbewußte Alliebe.

Das kosmische Gewand erweckt Erleuchtung

zur österlichen Auferstehung aus dem Winter.

Die vier Söhne Aarons, also der Quelle der Erleuchtung, sind als inneres Antriebsmittel zur Erleuchtung Nadab in der Bedeutung von aus dem Herzen kommende liebende *Freigebigkeit*, Abihu in der Bedeutung *innerer Reife* ohne mentale Berechnung und ohne astrale Leidenschaft, Eleasar in der Bedeutung seelischer Ganzheit oder *innerer Heilheit* und Itamar in der Bedeutung von *Stetigkeit* im Üben einer immer größeren Erinnerung an unser wahres Wesen Gott als Leben.

Und die Hersteller der Gewänder für das Allerheiligste im selbstlosen Dienst für andere, die noch geistig erblindet sind, im bewußt Sein des rein geistigen Menschen als Christus ist, wie Du es Dir vielleicht schon gedacht hast, wenn Du mir bis hier aufmerksam gefolgt bist, unser äußeres Bewußtsein körperlichen Wachsens und seelischen Reifens während der warmen Jahreszeit vom österlich-

en Widder bis zur Waage mit ihrem Erntedankfest im Goldenen Oktober, sind also die fünf bisherigen Menschheiten der Adamiten, der Hyperboräer, der Lemurier, der Atlanter und der heutigen Arier zu Gunsten der zukünftigen beiden Menschheiten der sieben-dimensionalen Gesamtmenschheit in ihrer dann rein seelischen Menschheit und danach rein geistigen Menschheit als der Himmel auf Erden.

Die Hersteller dieser Gewänder für das Allerheiligste unserer innersten Wesensschau und Erleuchtung sollen dazu Gold, hyazinth-, purpur- und karmesingefärbtes Byssusgewebe nehmen und daraus den Umhang fertigen in gezwirntem Kunsthandwerk und sollen dann daraus auch die Schulterstücke anfertigen, und zwar so, daß sie vorne zusammenschließen sind. Und der Gürtel für den Umhang soll aus Gold gefertigt werden, das in das gezwirnte hyazinth-, purpur- und karmeinfarbene Byssusgewebe eingewirkt sein soll.

Dann soll man zwei Karneole nehmen und in sie die Namen der 12 Stämme Israels nach ihrer Geburtsfolge eingravieren, 6 Namen der Stämme auf den einen und 6 Namen der Stämme auf den anderen Karneol als Siegel des Volkes Israels. Danach sollen diese Siegelsteine aus Karneol in Gold eingefast werden und an den beiden zuvor gefertigten Schulterstücken des Umhanges befestigt werden, so daß sie im Schließen des Umhanges vorne über dem Herzen auf der Brust liegen,

damit sich das Volk Israels immer an ihr wahres Wesen und an seine wahre Aufgabe auf Erden in Liebe und innerer göttlicher Lebensfreude erinnert, stehen diese beiden roten Steine doch für unser zweigeteiltes Herz mit seinen beiden Herkammern Arabien und Persien und mit seinen beiden Vorhöfen Ägypten und Türkei mit

ihren 12 seelischen Eigenschaften als das wahre Wesen der 12 Stämme Israels in der Antike des Großherbstes und als das wahre Wesen der 12 Jünger Jesu in der Neuzeit bis heute im Großinter Europa.

Dann sollen Goldfassungen angefertigt werden und zwei Goldkettchen aus Schnüren in Seilerarbeit, die an den Goldfassungen angebracht werden sollen. Und danach soll die Brusttasche des Rechtsspruches in derselben Art angefertigt werden, wie zuvor der Umhang angefertigt worden ist aus Gold und hyazinth-, purpur- und karmesinroten gewirntem Byssusgewebe. Die Brusttasche soll quadratisch sein mit einer Länge und Breite von einer Handspanne und sie soll mit Edelsteinen in vier Reihen in dieser Weise besetzt sein:

<i>Rubin</i>	<i>Chrysolith</i>	<i>Smaragd</i>
<i>Karfunkel</i>	<i>Saphir</i>	<i>Jaspis</i>
<i>Opal</i>	<i>Achat</i>	<i>Amethyst</i>
<i>Quarz</i>	<i>Karneol</i>	<i>Onix</i>

Diese Edelsteine sollen in Gold eingefasst sein, und auf ihnen sollen die Namen der 12 Stämme des Volkes Israel eingraviert sein in Siegelart. Dann befestige die Brusttasche an ihren Kettchen aus goldenem Schnürwerk in seiner kunstvollen Seilerarbeit und diese an zwei Goldringe, die an den beiden oberen Ecken der Tasche angebracht sind, und befestige die Tasche mit den beiden Kettchen an den inneren Seiten des Schulterumhanges dicht von unten her an der Naht des Umhanges oberhalb des Gürtels. Und befestige die Brusttasche mit ihren zwei Ringen Ring an Ring mit einem hyazinthfarbenen Faden, um sie am Gürtel unten zu befestigen, damit die Tasche sich nicht verschiebt, so daß Aaron die Namen der Stämme Israels immer direkt auf seinem Herzen trägt und in Erinnerung behält, daß sie stets innerlich erhoben werden durch

die innere göttliche Lebensfreude. Denn Aaron soll für immer das Er-leuchten und der innere Frieden des Volkes Israels am Herzen lie-gen, und er soll stets in innerer geistiger Wesensschau der inneren göttlichen Lebensfreude Gerechtigkeit in Erinnerung behalten.

Nun, erinnere Dich hier bitte wieder daran, daß es sich bei den 12 Stämmen Israels nicht um das Volk der Israeliten handelt seit Abraham und vor allem, seit sich Jakob Israel nannte. Es handelt sich viel mehr um die 12 inneren Seelenqualitäten, die unserer seelischen Liebe zu allem und allen innewohnen, und ganz bestimmt nicht um das Volk der Israeliten von Abraham bis heute, wie es sich dieses Volk gerne wünscht und anscheinend für immer verinnerlicht hat, als gäbe es da wirklich einen Gott oder Jahwe außerhalb unseres Wesens, der so gefühlsverrückt sei, eines seiner Kinder oder Völker auf Erden ganz besonders zu lieben im Vergleich zu allen anderen Völkern und Menschen. Es ist diese dumme Vorstellung, die die Juden zu einem seit dem Nikolausfest im Großjahr vor 2 ½ Großmonaten oder 2500 Jahren verfolgten Volk gemacht hat, weil sie wohl vom Knecht Ruprecht seit dem mit der Rute geschlagen und nicht vom Nikolaus als Kinder Jahwes beschenkt werden wegen ihres in die Irre führenden Irrtums, vor allen anderen Völkern und Menschen von Jahwe bevorzugt zu werden.

Der Irrtum hat seinen Ursprung im Goldenen Zeitalter des danach vor 12000 Jahren untergegangenen Restkontinents Atlantis im Atlantik eines früheren Großkontinentes Lemuria-Atlantis, der sich einst vor urlanger Zeit vom Fernen Osten über den Indischen Ozean in U-Form bis in den nördlichen Atlantik gezogen hat, ohne daß damals schon der Kontinent Afrika bestanden hat.

Im Goldenen Zeitalter des Restkontinentes Atlantis im Atlantik haben Seelenwesen auf Erden, die im Himmel zuhause waren, vor

20.000 Jahren versucht, dazu gehörte damals auch der heutige Jesus, der damals Sananda hieß, wenn ich mich recht erinnere, und damals erst begann, zur Erleuchtung kommen zu wollen als Schüler der Seelenwesen auf Erden, die wir heute Botschafter Gottes nennen würden oder nach dem Griechischen Engel in der Bedeutung von seelischen Lichtankern auf Erden, einen Teil der Menschheit auf Atlantis so seelisch zu fördern als ihre Gurus, daß es auf der Erde einen menschlichen seelischen Lichtanker gäbe, der von sich aus auf alle anderen Menschen auf Erden einwirken würde, ohne daß dazu noch himmlische Seelenwesen auf Erden nötig wären.

Und weil dieser innere Lichtanker unsere innere Fruchtkern- oder Wesenskernkraft ist als unsere innere göttliche Lebensfreude, deren Anker man Jot nennt als das Wesen vom Buchstaben J als die Fruchtkernkraft ab den weiblichen Wechseljahren als die Zeit der äußeren Ernte des irdischen Fruchtkörpers Asien im September als das Reich der astrologischen Jungfrau als das Wesen vom Spätsommer Indien, nannte man die Gemeinschaft der Schüler dieser himmlischen Seelenwesen auf Erden nach dem Wesen vom Buchstaben Jot Juden in ihrer irdischen Aufgabe des Hütens des inneren Lichtankers in seiner hebräischen Form



Leider ist es so gekommen nach dem Untergang des Restkontinentes Atlantis vor 12000 Jahren im mittleren Atlantik, wie es eigentlich immer durch Schüler von Erleuchteten kommt, sobald sie von ihren Gurus alleingelassen werden mit ihren Teilerkenntnissen, als wären sie schon die volle Erleuchtung, weil sie ja von Erleuchteten gelehrt worden seien, so daß die von den ursprünglichen Erleuchteten allein gelassenen Schüler hartnäckig an dem festhalten als das Erbe von ihren einstigen Lehrern, was ihnen von ihren einstigen erleuchteten Lehrern beigebracht worden sei – nicht erkennend und darauf achtend, daß die Schüler ihre Lehrer vielleicht

ganz falsch verstanden haben und daher seit deren Weggang oder Aufstieg zurück in den Himmel bis heute etwas ganz Falsches lehren und an etwas ganz Falsches glauben, das sie im wahrsten Sinn des Wortes als treue Anhänger ihrer Lehrer, Noah, Abraham, Isaak, Jakob, Mose, David und Salomo, 'ums Verrecken' verteidigen als das einzig Richtige, und bringe man sie auch am Ende aller Bemühungen, den eigenen Lehrern treu zu bleiben, ohne je zu hinterfragen, wie es Jesus tat mit Beginn des Großwinters Europa nach dem antiken Großherbst Afrika vor 2000 Jahren, in den ihnen von ihrer inneren göttlichen Lebensfreude selbst schon von Anfang an vorhergesagten Holocaust als das Armageddon des jüdischen Volkes, sofern es selbst noch im Großwinter Europa darauf beharre, daß man als Jude einzig und allein selbst noch im Winter einzig und allein nach den einstigen antiken Regeln des Herbstes auf Erden leben dürfe,

die damals schon die alten und damals schon vor 5000 Jahren falsch, weil wörtlich und nicht symbolisch verstandenen Regeln des brahmanisch orientierten Fruchtkörpers Asien waren als die Regeln des inneren Fruchtkerns inmitten des Fruchtkörpers während des Spätsommers Indien. Denn die Juden haben ihre vielen Regeln, wie man auf Erden leben müsse, um vom Schicksal oder Karma geliebt zu werden, von den indischen Brahmanen, von denen Abraham als einstiger indischer Brahmane von Indien in den Orient gezogen ist, um dort in unserem Herzen Orient das Erntedankfest im Goldenen Oktober nach der indischen Ernte zu feiern und um ab da das uralte Volk Israels als die einstigen Schüler der himmlischen Seelenwesen auf Atlantis über Isaak, Jakob und Mose immer wieder an unser aller wahres Wesen Gott als Leben in seiner inneren göttlichen Lebensfreude zu erinnern, damit die Menschheit während der kalten und geistig blinden dunklen Großjahreszeit als das Wesen von Afrika-Südmamerika als Großherbst und Nordamerika-Europa als Großwinter auf Erden nicht aus lauter Angst vor einem Mangel und den Tod, obwohl es

beides für eine unsterbliche Seele, die wir alle sind, nicht gibt, am Ende ebenso magisch wie in Afrika und Südamerika alle anderen nach eigenem Gutdünken und zum nur eigenen Heil manipuliere und danach sogar wie in Nordamerika und Europa im Winter gemäß dessen Wesen missionarisch dogmatisch werde und am Ende statt zur Erleuchtung am Rosenmontag zu kommen, gänzlich überall diktatorisch werde und darin eiskalt berechnend wie der Winter Europa,

wie es leider doch geschehen ist trotz Jesu Bemühungen, weil es unreifen Menschen leichter erscheint, falschen Hoffnungen und Versprechungen zum eigenen Heil zu folgen, als daran zu glauben, daß die Liebe, die nicht mental berechnet und nicht emotional wertet, unsere wahre Schöpferkraft ist in unserem geistigen Einssein mit dem Leben als unser wahres Wesen, außer dem es sonst nichts gibt.

Leider haben die unreifen Menschen im Befolgen der Irrlehren ihrer einstigen Theologen und Wissenschaftler von heute, statt den Erleuchteten zu folgen in ihrer Liebe zu allem und allen, immer nur auf äußere Regeln gesetzt statt auf ihre innere Seelenintuition in ihrer Sprache innerer göttlicher Lebensfreude.

Es kann sich bei der Brusttasche also auch nicht um eine handgefertigte Brusttasche handeln, zumal wir ja schon erkannt haben, daß der Aufbau des Begegnungszeltes von Schöpfer und Geschöpf das Aktivieren unseres reinen Seelenkörpers bedeutet und nicht das Aufbauen eines Zeltes oder Bauwerkes als Tempel, Synagoge, Kirche oder Moschee, so daß es hier auch beim Schmuck der Brusttasche, die ja in Wirklichkeit nichts als unser Herz ist und für unsere Mutter Erde ihr Herz Orient, nicht um physische Edelsteine geht, sondern in Wirklichkeit wieder um unsere Herzensqualitäten, die jedoch auch von diesen genannten Edelsteinen ausgestrahlt werden, so daß sie uns durchaus darin unterstützen können, wenn wir dafür sensibel genug sind, uns ständig im Herzen auf unsere

wahre Schöpferkraft Liebe auszurichten als unsere innere göttliche Lebensfreude in jeder Situation und Lebensreife – vor allem aber während der kalten Jahreszeit in ihrem Eindruck, es gäbe den Mangel und Tod wirklich, weswegen wir alles daran setzen müßten, diesen Mangel und Tod zu bekämpfen, statt so als unsterbliche Seele auf Erden wie einst unsere Seelenlehrer zu leben, daß uns auch in der kalten Jahreszeit bewußt bleibt, daß zwar unser Werkzeug Körper irgendwann einmal, und zwar, sobald wir unsere seelische Aufgabe auf Erden erfüllt haben, stirbt, aber nicht mit ihm wir als unsterbliche Seele, weswegen wir durchaus auch mit dem Bewußtsein der Sterblichkeit unseres Körpers in jeder Lebenslage in innerer göttlicher Lebensfreude auf Erden leben können wie im Himmel.

rubinrot – oliv – grün
 rot – blau – gelblich
 silbrigweiß – braun – violett
 weiß – orange – schwarz

Diese Edelsteintafel strahlte einst in der Antike die 12 Qualitäten der 12 Stämme Israels unseres Seelenherzens aus als heutige höher gestufte Farbpalette

blau – aquamarin – goldgelb
 rosa – purpur – weiß
 grün – golden – pfirsichfarben
 rot – opal – violett

in der Ausstrahlung von göttlichem Willen, geistiger Klarheit, seelischer Weisheit, seelischer Bewußtheit, seelischer Harmonie, seelischer Reinheit, seelischer Konzentration auf geistig offene Weite, seelischer Fülle, seelischer Freude, selbstlosen Dienens, seelischer Transformation und körperlichen Wirkens nach göttlichem 'blau-

blütigem' edlen Willen als das Wesen der 12 Jünger Jesu aus unserem Herzen Orient heraus.

Danach fertige das Obergewand für Aaron und seinen Nachkommen an, das ganz aus gezwirntem hyazinthfarbenem Byssusgewebe bestehen soll mit einer Öffnung oben in der Mitte für den Kopf. Es soll ein Saum rings um diese Öffnung herum sein, wie man ihn auch an einem Lederpanzer hat. Und die Öffnung soll nicht eingeschlitzt sein, und an seinem Rand sollen hyazinth-, purpur und karmesinfarbene Formen wie Granatapfel eingewebt sein und ringsum Glöchen aus purem Gold angebracht werden im steten Wechsel von Granatapfel und Glöckchen, so daß die Glöckchen gehört werden, wenn Aaron ins Allerheiligste hineingeht und wieder aus ihm herauskommt, daß er nicht unbemerkt als Seele die Erde verlasse in Überwältigung der vollkommenen Erfahrung innerer göttlichen Lebensfreude.

Das Obergewand Aarons für seine innere Begegnung mit der inneren göttlichen Lebensfreude als die wahre Schöpferkraft unseres Wesens Gott als Leben ist das Erleben vom Wesen des Skorpions als die Magie des reinen Seelenbewußtseins in der Entscheidung, ob Du in dieser Magie des Herbstes Afrika der Schwarzmagie oder der Weißmagie folgen willst, dem Willen also, zu heilen, oder andere nach Deiner persönlichen Willkür zu manipulieren in der Erkenntnis, wie leicht es ist, unbewußte Menschen zu manipulieren. Gleichzeitig hat der Prozeß und die Art der Herstellung dieses Obergewandes aus einer hyazinth-, purpur und karmesinfarbenen Aura die Wirkung der 2. Einweihung in das Wesen allen Erlebens und Erkennens nach der gerade vorhin erst erlebten 1. Einweihung im Goldenen Oktober durch die Art der Anfertigung der Brusttasche für Aaron zu seiner inneren Begegnung mit der urlebendig

leuchtenden und erleuchtenden göttlichen inneren Lebensfreude, in deren erster Begegnung während dieser 1. Einweihung Du erkennst, daß es den Tod nicht gibt für Dich als unsterbliche Seele, was Du aber nur erkennst, wenn Du in wahrer Liebe aus dem Herzen Orient heraus erlebst als sozusagen die Brusttasche unserer Mutter Erde.

Hier also mit der 2. Einweihung, in der Dir der Kopf mit seinem monadischen Bewußtsein innerer geistiger Wesensschau freibleiben muß mit einem Saum als Dein Kehlkopfbewußtsein in Trennung vom monadischen Bewußtsein der inneren Wesensschau darüber, über das Du auf die innere Stimme der inneren göttlichen Lebensfreude als Dein leises ge Wissen hören kannst, erkennst Du, daß Dein persönliches Ich, mit dem Du Dich bisher in der warmen Jahreszeit identifiziert hast, also während der Genesis als Schöpfung Deiner vollen wachen Anwesenheit auf Erden, nur eine Illusion ist als die Erfindung des mentalen logischen männlichen Denkens. Du erkennst, daß in Wirklichkeit Dein seelisches Selbst als Dein wahres Selbstbewußtsein Dein Erleben im Himmel und auf Erden bestimmen sollte als sozusagen das Obergewand Deiner göttlich geistigen an Wesenheit auf Erden.

Die innere Stimme Deines leisen Gewissens göttlich innerer Lebensfreude verhindert, daß Du Dich in innerer geistiger Wesensschau verlierst oder auf Erden stirbst, bevor Du wirklich auf Erden auf das Weihnachtsfest monadischen Christusbewußtseins vorbereitet bist, da es, dieses einmal zutiefst erlebt, aus dem Winter keine Rückkehr mehr in das Herbst jüdisch afrikanischen Bewußtseins gibt, in dem Du noch glauben konntest bis zum Advent als das Gelobte Land, die warme Jahreszeit des Wesens Asien hätte doch noch immer Einfluß auf Dich. Dieser Einfluß endet vollkommen mit Beginn des Winters zur Wintersonnenwende als die Geburtsstunde des Christusbewußtseins im Winter Europa nach dem Herbst Afrika.

Unser Herz Orient hat übrigens als Quelle allen äußeren Erlebens, anders als unser Kopf Amerika als Quelle allen inneren Erkennens, über seine vier Abteilungen einen schöpfenden Einfluß über die Türkei als rechter Vorhof auf den Winter Europa und seine Religion, über Persien als rechte Herzkammer auf den Frühling Sibirien und seine Religion, über Arabien als linke Herzkammer auf den Sommer Asien und über Ägypten als sein linker Vorhof auf den Herbst Afrika.

Und wie im Sommer Asien das Kernstück oder Herzstück des großen Epos Mahabaratha die Bhagavad Gita ist, ist im Herbst Afrika das Kernstück oder Herzstück des großen Epos Bibel das Buch Exodus hier, in dem uns in derselben Bedeutung, wie Krishna seinem Schüler Arjuna die Zusammenhänge der verschiedenen Körper des Bewußtseins bis hin zur vollen Erleuchtung innerlich nachvollziehen läßt im inneren Schauen, über die Anleitung von Jahwe an seinen Schüler Mose derselbe Aufbau dieser verschiedenen Bewußtseinskörper und Bewußtseinswelten als der Aufbau der Bundeslade, des Begegnungszeltes von Schöpfer und Geschöpf und der verschiedenen Gewänder von Aaron offenbart wird, wobei das gezwirnte hyazinth-, purpur- und karmesinfarbene Byssusgewebe die Bedeutung und das Wesen unserer inneren Wesensliebe und vollkommenen seelischen Harmonie hat in ihrer und seiner purpurfarbenen Aura atmisch frei atmender Seelenbewußtheit, die man hier personifiziert Aaron nennt und in der Bhagavad Gita Arjuna.

Und mache für Aaron einen Stirnreif aus purem Gold und schreibe darauf in eingravierter Siegelschrift: 'Heiligkeit innerer göttlicher Lebensfreude'. Und befestige ihn vorne am Kopfbund mit einem hyazinthfarbenen Faden. Aaron soll ihn beständig auf dem Kopf tragen, damit er so das Bewußtsein monadischer Wesensschau üb-

er sein inneres Auge immer vor Augen hat mit seinen verschiedenen Einweihungen für das Volk Israels

bis hin zur Erleuchtung und darüber hinaus entweder zurück ins irdische Erleben oder weiter darüber hinaus ins kosmisch astrale und mentale Erleben als unsterbliche Seele.

Die hebräische Aussage hier im Originaltext des Buches Exodus אֶת-עֵינָיו wird von den Schriftgelehrten mit 'die Gekrümmtheit' in der Bedeutung der möglichen Verfehlungen des Volkes Israels während ihrer Weihungen übersetzt und gelehrt, die sich so Aaron als Hohepriester des Volkes Israels ständig vor Augen halten soll während seines Dienstes im Allerheiligsten. Aber richtig übersetzt in Erleuchtung bedeutet dieses Wort nicht Verfehlung oder krummes Ding in der Bedeutung von Vortäuschung von Tatsachen, sondern es hat die Bedeutung des inneren Auges als innere Schöpferkraft göttlich unerschöpflicher Lebensfreude, die einem ständig bewußtbleiben muß, vor allem aber in tiefer Meditation im Aktivieren des inneren Auges als die Bundeslade, das man auch *Zusammenschau* nennt oder innere monadische Wesensschau als unser Christusbewußtsein als *Syn Ag Oge* oder *Ab Sicht* Gottes.

Dieses goldene Stirnband mit seinem inneren Auge vorne hinter der Stirn in Höhe der Nasenwurzel in seinem von den Anatomen so genannten Türkensattel als die Hypophyse, das die heutigen Wissenschaftler das Elektronenband nennen, weil man in seiner hohen Energie und Drehung nicht mehr sehen kann, wo sich die einzelnen Elektronen um den Atomkern herumkreisend befinden, und das die Esoteriker den magischen Ring der Nibelungen nennen als unsere innere Schöpferkraft, diesen goldenen Stirnreif mit seiner Lichtschlange göttlicher *Ab Sicht* kannst Du leicht als das Wesen vom Buchstaben M erkennen, der als Mem nichts anderes als Erinnerung bedeutet als Mama oder Mutter inneren monadi-

schen Christusbewußtseins in Höhe des Goldenen Oktobers im Reich der astrologischen Waage und als die Heimat von Abraham und Isaak.

Dieses M ist das Wesen der astronomischen und astrologischen Südlichen weißen Krone, die im innersten Zusammenhang steht mit dem Wesen der astronomischen und astrologischen Nördlichen roten Krone, die beide spirituell miteinander verbunden das vereinigte Reich von Süd- und Nordägypten ausmachen, deren Vereinigung Du buchstäblich über die beiden sich gegenüberliegenden Buchstaben A und M als das östliche OM und als das westliche AMEN in der Bedeutung '*Es werde!*' nachvollziehen kannst, wenn Du beide Kronen, die der roten Auferstehung oder Geburt ins irdische Erleben zu Ostern als Widder und die der weißen Renaissance oder Rückgeburt in den Himmel mit dem Erntedankfest im Oktober zusammensteckst, was ich hier mit meinem Computer leider nicht kann, um es Dir zu zeigen:



Die Haken oben an den beiden Buchstaben ist die innere Lichtschlange, die unser inneres Auge als Seelenbewußtsein ausstrahlt, sobald es durch Aaron als der westliche Arjuna in Dir im November seelisch wieder nach innen gehend aktiviert wird durch das meditative Nachinnengehen in der Bedeutung des Exodus des Volkes Israels in die Wüste oder seelische Einöde novemberlichen Zweifels an unserem wahren Wesen Gott als Leben.

Dieser magische Ring, in dem die eigentlich 18 Elektronenwolken oder 18 ätherischen Blütenblätter unseres Stirnchakras Teotihuacan am Stammhirn Mexico zu einer einzigen fließenden magisch schöpfenden Ringkraft zusammengeschlossen werden als Synagoge mit seinen damm nur noch 2 zu erkennenden Blütenblättern oder Elektronenwolken *Ham* und *Sa* als Start und Ziel gleichzeitig

machen Dein rein seelisches *bewußt Sein* aus als Aaron oder Arjuna, das man auch gerne das viel zitierte ICH BIN als Israel eine unsterbliche Seele, die daher schon vom Anfang der Schöpfung bis zu deren Erleuchtung lebendig und anwesend ist in immer urlebendiger göttlicher Lebensfreude. Dies soll Dir als Aaron in jeder Situation im Himmel und auf Erden bewußt sein als Garantie dafür,

daß Du nie krumme Dinger machst
und am Ende noch glaubst
wegen des angeblichen täglichen Überlebenskampfes
jeder gegen jeden,
Du stammest vom Affen ab
und nicht direkt von Gott.

Und dann webe in Mustern einen Leibrock für Aaron und seine Söhne aus Byssus und dazu einen Turban als Kopfbund aus Byssus und dazu eine Schärpe aus Buntwirkerarbeit für Aaron und seine Söhne zu ihrer Ehre und Zier. Dann salbe ihre Hände und weihe sie zu ihrem Dienst im Allerheiligsten. Dann mache ihnen eine Wickelhose, die von den Hüften bis zu den Schenkeln reichen soll aus Leinen, um ihr Geschlecht einzuhüllen, die Aaron und seine Söhne und Nachkommen immer dann tragen sollen, wenn sie das Begegnungszelt betreten und sich darin dem Allerheiligsten nähern, um in ihm der inneren göttlichen Lebensfreude für alle anderen zu dienen, so daß sie nicht gefahrlaufen, sich erneut den geistig blinden Leidenschaften hinzugeben und sich darin geistig erblindend wieder innerlich abtöten in bezug auf ihr wahres Wesen Gott als Leben. Dies alles soll für Aaron und seine Nachkommen bis ans Ende des Weltjahres dauern,

mit anderen Worten bis zum Jahr 2012 christlich winterlicher Zeitrechnung, mit dem sowohl ein neues Weltjahr als auch ein neues Großjahr als auch ein neues Sternzeichenzeitalter embryonal im 20. Jahrhundert des Fischezeitalters während der drei närrischen Tage es darin endenden mosaischen und germanischen Karnevals erzeugt beginnt als sogenannter 'Arabischer Frühling' in unserem Herzen Orient.

Dann mache Folgendes, um sie zu ihrem Amt im Allerheiligsten zu weihen: Nimm einen jungen Stier und zwei gesunde Widder und ungesäuertes Brot und ungesäuerten Kuchen, eingerührt in Olivenöl, und Fladen aus ungesäuertem Teig aus Weizenmehl, bestrichen mit Olivenöl. Dann lege das Brot, den Kuchen und die Fladen in einen einzigen Korb und bringe ihn zusammen mit dem jungen Stier und den beiden Widdern der inneren göttlichen Lebensfreude dar.

Der eine einzige Korb, und nicht etwa mehrere Körbe für alles, ist unser Brustraum als Thorax mit seiner Thora des Bewußtseins atmisch frei atmenden Seelenbewußtsein in der Bedeutung unserer seelischen Vorstellungen als Quelle unserer seelischen Intuition und als Basis für unsere innere monadische Wesensschau über das innere Auge Hypophyse unter dem Stammhirn Mexico als die geheimnisvolle uralte atlantische Stätte und Allerheiligstes Teotihuacan als heutiger Vorort der Megastadt Mexicocity im Kopf Amerika unserer Mutter Erde. In diesem Korb als unser Brustkorb mit seinem Bronchienraum Mittelmeer ist das Brot des Lebens verankert als unser Herz Orient und ist das Wesen des süßen Erlebens unseres reinen Atmens auf Erden beheimatet über unsere beiden Lungenflügel Afrika als mit Olivenöl angerührter süßer Kuchen und Europa als mit Olivenöl bestrichener Fladen, deren beider At-

em uns nun am Ende des Novembers in das Gelobte Land Advent im Dezember als das Reich des astrologischen Schützen Amor erheben, von Afrika also bis hoch hinauf nach Südamerika in den Wilden Westen als astrologischer und astronomischer Gegenpol zum Sternzeichen Stier mit seinem roten Auge Aldebaran als Quelle allen geschöpflichen Erlebens und knospend erneut nach der Erleuchtung alles irdische Erleben polarisierenden Sternzeichen Widder ihm gegenüber als das Wesen vom Frühling Sibirien.

Der Widder steht als das Knospen und österliche Auferstehen aus dem Winter Europa für das Wesen von Petrus. Und der Stier steht als das Erblühen aus dem Knospen im neuen Frühling als Garten Eden für den Jünger Andreas als Bruder von Petrus, der immer zuerst vor Petrus ankommt, um dann nach Ankunft von Petrus darauf zu warten, was dieser tut, um ihm dann erst darin zu folgen. Petrus steht als Widder dem Abraham gegenüber. Und Andreas als der innere Mensch, der von den Sternen zur Erde gekommen ist, steht dem Mose gegenüber als astrologischer Stier.

Und weil hier Ende November diese beiden Sternzeichen im Osten am Himmel auftauchen, bedeutet das, daß sie zuvor auf Erden verschwunden sind, geopfert im Stierkampf und als Opferlamm am Buß- und Betttag für alle Deine krummen Dinger, die Du bis dahin auf Erden verübt hast im Glauben, ungeschoren davonzukommen, obwohl es unmöglich ist, im Gelobten Land als das Wesen vom 9. Sternzeichen nach dem Widder zu lügen entsprechend der Warnung des 9. Gebotes für dieses 9. Sternzeichen als das Wesen vom Advent, während dem in diesem Gelobten Land Südamerika als das Eldorado Milch und Honig fließen im Sinne des darin so viel und gerne gebackenen und gegessenen Honigbrot zusammen mit all den Plätzchen als kleine mit Öl bestrichene Fladen.

Dann lasse Aaron und seine Söhne zu dir kommen und wasche sie vor dem Begegnungszelt mit Wasser und nimm ihnen ihre Kleider und lasse sie die neuen Gewänder anziehen, zuerst den Leibrock, dann das Obergewand mit dem Schulterumhang, dann binde ihnen die Brusttasche um, setze ihnen dann den Turban auf den Kopf mit dem Goldreif daran, danach salbe sie und umgürte sie mit einer Schärpe. Dies soll für alle Zeiten das Priestergewand der Nachkommen Aarons sein.

Nach dieser Prozedur sollen die Priester, wie es seit langem leider in allen Religionen oft genug der Fall ist, nicht mit allen Wassern gewaschen sein, sondern sollen im Gegenteil ihr Amt im Tempel des Sommers, in der Synagoge des Herbstes, in der Kirche des Winters und in der Moschee des neuen Arabischen Frühlings vom Wasser der astralen Emotionen ihrer Wunschwelt der Leidenschaft befreit sein, andernfalls die Priester ihre Anhänger nur erneut wieder, und das im Namen Gottes, in das Erleben führen würden, das nichts als nur Leiden schafft.

Ihre Gewänder sollen daher nicht aus den kostbaren verschiedenen Textilien bestehen, wie man sie seit je vor allem in der katholischen Kirche während des Messelesens sieht, was die Priester nur eingebildet sein läßt, wichtiger als das Volk vor ihnen zu sein, sondern sie sollen aus der seelischen Bewußtheit unserer sieben kosmischen Körper bestehen und nicht nur aus der dreidimensionalen Verkörperung in ihrem logischen Denken, emotionalen Wünschen und rein körperlichen Überlebensinstinkten.

Leibroek als physischer Körper

Obergewand als astraler Körper

Umhang als mentaler Körper

Brusttasche als buddhischer Körper

Turban als atmischer Körper

Goldreif als monadischer Körper

Schärpe als logoischer Körper

werden hier symbolisch Deine sechs Lichtkörper genannt mit ihrem siebten Körper als dunkler Schatten in Form unseres physisch dichten Körpers.

Wenn Aaron dann in dieser siebendimensionalen Bewußtheit vor dem Begegnungszelt von Schöpfer und Geschöpf seelisch völlig bewußt anwesend ist, dann bringe den Stier vor den Eingang zur Heimstätte der inneren göttlichen Lebensfreude und lasse Aaron und seine Söhne ihre Hände auf den Kopf des Stieres legen und schlachte dann den Stier in der Bewußtheit der inneren göttlichen Lebensfreude. Nimm dann sein Blut und benetze damit ringsum die Hörner auf dem Altar mit deinen Fingern und übergieße mit dem Rest des Blutes das ganze Fundament des Altares. Danach nimm das Fett des Stieres und umhülle damit die Eingeweide des Stieres und alles, was an seiner Leber und an seinen Nieren herabhängt, und lasse dann das ganze Fett vom Altar in Rauch zum Himmel aufsteigen. Und verbrenne sein Fleisch, sein Fell und seinen Darm und Darminhalt im Feuer außerhalb des Lagers als Sündenopfer.

Daß es immer um einen Stier geht, der der inneren göttlichen Lebensfreude geopfert werden sollte mit seinem Blut und Fett auf dem Altar, liegt nicht nur daran, daß im Widderzeitalter der vergangene Zeitgeist vom vorhergehenden Stierzeitalter als die Zeit von 4000 bis 2000 der Antike aufgegeben und losgelassen zum Höhepunkt des Widderzeitalters aufsteigend erhoben werden sollte, weswegen man sofort danach auch noch einen Widder opfern sollte, um den Weg freizumachen für das kommende Fischezeitalter mit seinem winterlichen Christusbewußtsein, sondern dieses Stier- und Widderopfern hat auch den Grund, daß mit dem Aktivieren Deines inneren Auges innerster geistiger Wesensschau, soll sie überhaupt in Dir verwirklicht werden als das Bewußtsein vom Gelobten Land Advent, nichts mehr von Deinem Körperbewußtsein aus dem ersten Frühling mit seinem Knospen im Reich des astrologischen Widders und mit seinem Blühen danach im Reich des astrologischen Stiers übrigbleiben soll, um in Deinem hier zweiten Frühling des Seelenbewußtseins als der nach innen führende Herbst des Körpers während seines Lebensabends auf Erden in einem ursprünglich reinen Seelenbewußtsein auf Erden weiterzuleben und darin ohne dogmatisches Denken und ohne emotionale Verwirrung und ohne instinktive Feindschaft gegen alles, was einen womöglich angreifen oder gar töten könnte.

Daher soll das Fleisch, das Fell und das Gedärm dieses Stieres des ersten Frühlings adamitischen Bewußtseins außerhalb des heiligen Bereiches im Dharma des Ostens als der Darm der Erde über die östliche äußere Dreifaltigkeit Taoismus, Buddhismus und Hinduismus geistig verdaut und sein Blut und Fett als unsere vitale Lebenskraft unser Herz Orient in Höhe des Goldenen Horns der Türkei, die im Westen für das Wesen des astrologischen Stiers steht mit seinen sieben Sternen der Hyaden als die sieben ersten Gemeinden des Urchristentums außerhalb Galiläas, die Botschaft der

inneren göttlichen Lebensfreude unseres Herzens Orient verkünden.

Dann nimm den ersten der beiden Widder und lasse Aaron und seine Söhne die Hände auf dessen Kopf legen und schlachte dann den Widder und gieße auch sein Blut rings um den Altar und zerlege dann den Widder in seine einzelnen Teile und wasche seine Eingeweide und lege seine Beine auf die einzelnen Teile und auf seinen Kopf und lasse dann in dieser Weise den Widder auf dem Altar im Bewußtsein der urlebendig inneren göttlichen Lebensfreude in Rauch gen Himmel aufsteigen, um sie im Menschen ganz und gar bewußtzumachen, so daß sich die innere göttliche Lebensfreude nicht gegen ihn wende,

bliebe er bei seinem alten mentalen und emotionalen Bewußtsein von Trennung in seiner Angst vor Mangel und Tod auch noch im Gelobten Land Advent, von uns erlebt als die Zeit Davids und Salomos im Großjahr und als die Zeit der absoluten Monarchie im Barock und Rokoko im Fischezeitalter, obwohl es beides für Dich als unsterbliche Seele unmöglich geben kann, solange Du sie Dir nicht im Glauben daran erträumst und daher auch irgendwann erlebst, als gäbe es Mangel und Tod wirklich, weil Dir die kalten Jahreszeit als das Wesen vom Eisernen winterlichen Zeitalter Europa, absteigend vom antiken Jahr 700 mit seiner Gründung Roms bis zu seinem geistigen Tiefstpunkt am Ende der Antike mit seinen geistigen Lehrern Bonifatius im Westen, Mohammed im Herzen Orient und Boddidharma im Fernen Osten und wieder daraus aufsteigend ab 500 der Neuzeit bis zum modernen Jahr 1700 als Beginn der Aufklärungszeit als Rokoko mit Goethe, Voltaire und Kant, wegen seiner Dunkelheit und Kälte

dieses Abendlandes den Eindruck macht im Gegensatz zu dem vorher erlebten Frühling Sibirien und Sommer Asien als das Wesen der warmen Jahreszeit.

Der astrologische Stier ist in seiner Körpergebundenheit während unserer Schulzeit mit ihrem äußeren Körperwachstum so geartet, daß wir diese irdische Körperbindung hier am Ende vom November als das bevorstehende Ende der mosaischen und lutherischen Reformationszeit zum Barock hin übersteigen müssen, wollen wir in innerster geistiger Wesensschau in weihnachtlicher Seligkeit die wahre Quelle allen Erlebens und Erkennens als unsere urlebendige göttliche Wesensliebe allbewußter Lebensfreude voll und ganz erinnern und nicht zu dem Ergebnis kommen, wir würden nicht direkt von Gott, sondern in Wirklichkeit vom Affen abstammen. Damit das nicht geschieht, darf nur das Blut und Fett dieses astrologischen Stieres auf dem Altar unseres Herzens im Tempel unserer irdischen Verkörperung seelenbewußt in Rauch gen Himmel aufsteigen und nicht sein Fleisch, Fell und Gedärm.

Anders ist es aber beim Wesen des astrologischen Widders als das Wesen unserer geistig völlig unbedarften und daher durch keine Schuld gegenüber anderen und uns selbst Kindheit vor der Schulzeit mit deren uns in die Irre führenden Theorien über Gott und die Welt, die uns der Stier als pure Wahrheit lehrt entgegen aller Erfahrung als Kind davor. Daher soll der Widder insgesamt mit gereinigtem Gedärm und mit all seinen Anteilen kindlicher Unschuld in unserem Herzen Orient gen Himmel aufsteigen als unser Seelenbewußtsein im zweiten Frühling, um so die Theorie des Stieres zu übersteigen, der Herbst sei unser Lebensabend, ab dem wir nur noch auf den Tod warten könnten im Wegfallen unseres Berufes und unserer bis dahin getanen körperlichen Arbeiten im Haus. Alle Teile sollen aber im kindlichen Bewußtsein des Einsseins mit dem Leben in das seelische bewußt Sein vom Advent aufsteigen und so

die Reformationszeit Moses und Luthers hinter sich lassen mit unserem Eintitt in das Gelobte Land Barock und Rokoko als die äußerlich dunkelste und kälteste Zeit des Jahres und innerlich als die hellste und aufgeklärteste Zeit mit seinen großen Philosophen in der Antike und im Rokoko.

Dann nimm den zweiten Widder, und Aaron und seine Söhne sollen ihre Hände auch auf seinen Kopf legen, und dann schlachte ihn und nimm von seinem Blut und streiche es an die rechten Ohrläppchen Aarons und seiner Söhne und an deren rechten Daumen und auch an die rechten Zehen ihrer rechten Füße. Dann spreng das Blut des zweiten Widders an den Altar ringsherum. Dann nimm von dem Blut am Altar und vom Salböl und spreng es über die Gewänder von Aaron und von seinen Söhnen, so daß sie dadurch geweiht werden.

Danach nimm das Fett des zweiten Widders und seinen Fettschwanz und umhülle mit dem Fett die Eingeweide, die Leberlappen und die Nieren und das Fett, das an ihnen ist, und umhülle mit dem Fett auch seine rechte Schenkelkeule, da dieser Widder ein Einsetzungswidder ist.

Nimm ferner eine Brotscheibe und einen Laib Ölbrot und einen Fladen aus dem Korb des ungesäuerten Brotes, der vor dem Antlitz der inneren göttlichen Lebensfreude steht. Das alles lege auf die hohlen Handflächen Aarons und auf die seiner Söhne und lasse sie ihre Hände im Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude hin und her schwingen. Dann nimm die Brote und die Fladen wieder aus ihren Händen und lasse sie auf dem Altar über dem Brandopfer in Rauch gen Himmel steigen, um die innere göttliche Lebensfreude stets auf unserer Seite im bewußt Sein zu haben.

Dann nimm von der Brust des Einsetzungswidders den Anteil, der für Aaron ist, und schwinde sie im Bewußtsein der inneren göttli-

chen Lebensfreude hin und her und weihe die Brust und die Keule, während sie hin und her geschwungen werden, der inneren göttlichen Lebensfreude.

Dieses dir aufgetragene Ritual, in dieser Weise den zweiten Widder zu opfern, soll für Aaron und seine Nachkommen für immer ihr Anrecht sein, denn es ist ein Erhebungsoffer. Und es soll für immer unter allen anderen ihrer Friedensopfer ein Erhebungsoffer bleiben für das ganze Volk Israels. Und die Gewänder Aarons für den Dienst im Allerheiligsten sollen nach seinem Tod an seine Nachkommen weitergegeben werden, damit sie in diesen Gewändern salben und in ihnen ihre Hände füllen. Sieben Tage soll derjenige, der Aarons Stelle einnimmt, dessen Gewänder tragen, sobald er in das Allerheiligste geht, um dort seinen Dienst zu tun.

Nach dem Opfer nimm das Fleisch vom Einsetzungswidder und koche es an einer heiligen Stätte. Danach sollen Aaron und seine Söhne das gekochte Fleisch des Einsetzungswidders essen und auch das Brot aus dem Eingang des Begegnungszeltes. Sie sollen es essen, weil damit Sühne geleistet worden ist während des Hin- und Herschwingens des Brotes und des Fleisches in ihren geweihten Händen. Und weil diese Speise geweiht ist, darf sie kein anderer als Aaron und seine Nachkommen essen. Und wenn etwas davon übrigbleibt, soll es daher bis zum nächsten Morgen im Feuer verbrannt werden.

Sieben Tage fülle ihre Hände und bereite den Stier als Sühneopfer und entsündige sie über dem Altar und salbe ihn dann, um ihn so der inneren göttlichen Lebensfreude zu weihen. So wird der Altar zum Allerheiligsten für die innere göttliche Lebensfreude, so daß jeder, der ihn anfaßt, auch geheiligt wird.

Und bereite Folgendes auf dem Altar zu:

Zwei einjährige Lämmer an jedem der sieben Tage. Das erste Lamm bereite am Morgen zu und das andere am Abend. Dazu ein Zehntel Feinmehl vermengt mit gestoßenem Öl und ein Viertel vom Trankopfer, ein Viertelliter Wein für das erste Lamm und bereite am Abend das zweite Lamm in derselben Weise zu und dazu auch dessen Trankopfer und entfache zum Beschwichtigungsduft ein Opferfeuer, das immer brennen soll auf dem Altar, auf dem sich dadurch dem Volk Israels ständig die innere göttliche Lebensfreude offenbart im inneren Gespräch mit dir.

In dieser Weise will ich Aaron und seine Söhne, den Altar und das ganze Begegnungszelt heiligen, und ich will so mitten im Herzen des Volkes Israels wohnen und will so die Quelle ihrer inneren irdischen Lebensfreude sein,

aus der allein es der unsterblichen Seele Israel möglich war, sich nach dem Erntedankfest im Goldenen Oktober vom irdischen Körperbewußtsein Schritt für Schritt zu befreien als ihre Exodus oder innerem Auszug aus ihrer seelischen Kelter im Bewußtsein der wahren Wesensliebe Agape als Ägypten.

So weit nun erst einmal das Errichten des Altares Stammhirn im Allerheiligsten unseres Tempels Körper auf Erden als die Begegnungsstätte von Schöpfer und Geschöpf in Höhe unseres inneren Auges Hypophyse und Epiphyse als die geistige Nahtstelle von kosmisch ätherischem lichtvollen bewußt Sein und kosmisch physischem Bewußtsein als sozusagen der dunkle undurchsichtige Schatten unseres lichtvollen kosmisch ätherischen Körpers vitaler Lebenskraft im Sinne der inneren göttlichen Lebensfreude als Jahwe.

Das Ziel allen Heiligens hier ist es, daher uns davon abzubringen, uns weiterhin mit dem dunklen Schatten zu identifizieren als unsterbliche Seele, statt uns mit unserem inneren kosmischen Lichtkörper zu identifizieren, um über ihn zur Erleuchtung zu kommen, daß unser wahres Wesen in Wirklichkeit das Leben selbst ist, außer dem es sonst nichts gibt, weswegen es aus reinem Geist oder Bewußtsein bestehen muß als unser wahres Wesen, das sich in Ermanglung die Schöpfung erträumt, um sich darin in der Rolle eines Geschöpfes selbst erleben und am Ende erleuchtend wiedererkennen kann und will.

Was hat es dazu nun mit den beiden Widdern auf sich, von denen der zweite ein Einsetzungswidder sein soll und der andere mit dem Stier ein Sühnewidder und Sühneopfer, um sich von aller falschen Anhaftung an was auch immer innerlich zu lösen durch das Wesen des astrlogischen Widders wegen und in seiner kindlichen Unbedarftheit und unschuldigen Naivität und durch das Wesen des astrologischen Stiers wegen dessen und in dessen Erwachen pubertärer körperlicher Sexualität noch ohne Liebe zu dem, mit dem man körperlich lustvoll schlafen will?

Obwohl es nur einen einzigen astrologischen Widder am Anfang unserer körperlichen Geburt vom Himmel zur Erde und am Ende unserer alten Verkörperung mit der Erleuchtung gibt, werden unser persönlicher Anfang durch die Geburt und unser persönliches Ende durch die Erleuchtung am Ende unserer jeweiligen alten Verkörperung im Hinblick auf unsere persönliche, und dann erleuchtete neue Inkarnation auf Erden, so verschieden erlebt, nämlich einmal am Anfang als unsere irdische Geburt unbewußt im Vergessen, daß wir eine unsterbliche Seele sind und nicht identisch mit unserem neuen Erdenkörper, und einmal am Ende als unsere irdische Erleuchtung bewußt im Erkennen, wer wir wirklich sind, weswegen man das eine Lamm auch morgens und das andere abends verinnerlichen soll, und weswegen der erste Widder am

Anfang verinnerlichend gen Himmel aufsteigen soll im Überwinden unserer physischen Körperlichkeit und der zweite Widder am Ende essentiell als unsere innere Speise verinnerlicht werden soll zum Erleuchten am Ende im neuen Anfang höheren bewußt Seins und Bewußtseins, daß unser wahres Wesen Gott als Leben reine allbewußte Alliebe ist in ihrer und damit auch Deiner und unserer inneren göttlichen Lebensfreude in jeder Lebenslage.

Es geht also auf gar keinen Fall darum, daß irgendwelche Lämmer und Widder und Stiere geopfert werden sollen stellvertretend für unsere geistige Blindheit und Dummheit, um durch den Tod anderer, und sei es auch 'nur' ein Tier. Denn das ist eine geistige Verblendung, die uns die Priester früher und in manchen Ländern auch noch heute, zum Beispiel bei den Juden und Mohammedanern mit ihren österlichen Widderopfern zum Gedenken an die Befreiung aus der Sklaverei aller körperlichen Mühen zugunsten eines seelischen Wirkens leichten Herzens, beibringen, um selbst in ihrem Amt Bestätigung zu finden, da ein Priester eines Gottes, den es in Wirklichkeit gar nicht gibt, wie es uns die Priester erzählen und lehren, keinen Zulauf mehr hätte und seine Religion mit samt seiner in die Irre führenden Theologie aufhören würde zu existieren, was jeder Priester verhindern will, vor allem aber der Hohepriester, Papst und Ayatolla, da er sonst keine Macht mehr über seine bis dahin treudoofen Schäfchen hätte.

Der erste Widder steht somit astronomisch linksdrehend wie ein Tiefdruckwetter, das uns vom Himmel zur Erde zieht, für die körperliche Aufwicklung auf Erden und Involution vom Widder über die Fische bis zurück über den Stier zum Widder, wie wir es beim Weltjahr mit seiner für uns Menschen großen Dauer von 26000 Jahren erleben. Und der zweite Widder, obwohl es immer dasselbe Sternzeichen Widder ist, steht somit natürlich astrologisch rechtsdrehend wie ein Hochdruckwetter, das uns gen Himmel erhebt, für

unsere körperliche Entwicklung als unsere seelische Evolution vom geistig erblindeten unreifen Menschen auf Erden zum geistig wieder erwachten reifen und am Ende erleuchteten Menschen auf Erden und im Himmel.

Die Rechtsläufigkeit unserer seelischen Evolution nach der langen linksläufigen körperlichen Involution zuvor wird hier beim Bestreichen des rechten Ohres, des rechten Daumens und der rechten Zehen ausgedrückt und betont als damit auf dem rechten Weg seiend, dessen rechtes Herz nicht etwa die rechte Seite unseres Herzens Orient ist als das Wesen der Türkei und Persiens mit seinen drei Herzklappen Bethlehem-Jerusalem-Nazareth und mit seiner Pulmonalklappe Gaza, sondern unser rechtes Herz ist das Licht-herz unseres kosmisch ätherischen Seelenkörpers, das im Gegensatz zu unserem irdisch anatomischen Herzen nicht auf der linken Seite unseres Brustraums pulsiert, sondern auf der rechten Seite unseres Brustraumes als sozusagen Heiliger Stuhl als der Altar vor dem Allerheiligsten als unser Stammhirn Mexico. Von diesem besonderen Licht Herzen als Altar vor dem Altar der Bundeslade im Allerheiligsten ist jetzt hier im Text des Buches Exodus die Rede. Dieser Altar wäre also als Dein Herz der Altar, vor dem das Volk in der Kirche und im Dom steht. Der Altarraum als der Brustraum dazu ist dem Priester vorbehalten, und das Labyrinth des Stieres als der Bauchraum ist der Raum für das geistig blinde Volk.

Beide Räume, ungiftige und erhebende Atmung und giftig zersetzende nach unten ziehende Verdauung, sind durch das aus gutem Grund sehr dichte Zwerchfell Ural-Madagaskar als das Gitter vor dem Herzensaltar voneinander getrennt als das Wesen vom östlichen Dharma mit seinem Mahabharata und als das Wesen vom westlichen Thorax mit seiner Thora und mit seinem Evangelium und Koran.

Fertige auch vor dem Vorhang zum Allerheiligsten einen Altar an zum Verbrennen von wohlduftendem Räucherwerk aus Akazienholz. Er soll eine Länge und Breite von je 1 Elle haben, so daß seine Tischebene mit einer Höhe von 2 Ellen quadratisch ist. Und an seinen Ecken sollen aus ihm Hörner herausragen.

Überziehe diesen Altar vollkommen mit purem Gold und bringe ringsum ihn herum einen Kranz aus purem Gold an und bringe an ihm unterhalb des Kranzes an seinen beiden Seiten 2 Goldringe an und stecke durch sie je eine Stange aus mit Gold überzogenem Akazienholz hindurch, womit man den Altar anheben und tragen kann. Und wenn er fertig ist, stelle ihn vor den Vorhang zum Allerheiligsten, damit ich mich darauf aus dem Allerheiligsten heraus offenbaren kann. Aaron soll auf diesem Altar jeden Morgen, während er den Leuchter darauf herrichtet, ein Räucherwerk aus Wohlgerüchen entzünden und in den Himmel aufsteigen lassen und es auch am Abend stetig vom Altar aufsteigen lassen beim Aufsetzen der Lampen.

Es darf kein fremdes Räucherwerk zum Wohl der Nachkommen Israels auf diesem Altar angezündet und auch kein Speiseopfer und auch kein Trankopfer dargebracht werden. Aaron allein soll einmal im Jahr die Sühnung daran vollziehen an den Hörnern des Altars für die Geschlechter des Volkes Israel.

Dieser Altar vor dem Vorhang des Allerheiligsten im Begegnungszelt, in der Synagoge und auch in jeder katholischen Kirche von heute ist Dein Herz. Denn der Tempel, von dem in der Bibel immer die Rede ist, ist kein steinernes Gebäude, sondern Dein physisch dichter Körper, der in seiner weiblichen Figur mit dem Rücken auf der Erde liegt mit angezogenen Knien als die beiden Türme am Eingang einer jeden christlichen Kirche genau im Westen zum Sonnenuntergang hin und mit dem Kopf als das Allerheiligste genau im Osten zum Sonnenaufgang hin, während der männliche

Himmel unsichtbar für unsere physischen Augen kosmisch ätherisch über diesem kosmisch physisch weiblichen Körper liegt und ihn mit seiner vitalen Lebenskraft begattet, so daß er als unsere äußere Mutter Natur schwanger wird mit unserem Seelenbewußtsein als vom Himmel zur Erde gekommener Mensch.

Wenn dann der zur Erde gekommene Seelenmensch aus der Mutter Kirche im Westen nach außen geht, ist er sozusagen zur Welt gekommen und geboren. Und um nicht zu vergessen, woher er gekommen ist und wer er in Wirklichkeit ist, tritt er vom Westen her immer wieder in die Kirche neu ein, geht bis zu ihrem Allerheiligsten und läßt sich dort im Fernen Osten erleuchten, um dann wieder im Wilden Westen aus der Kirche auszutreten als nach der Erleuchtung neu geborenes Kind unserer Mutter Erde.

Der Kopf Amerika unserer lebendigen Mutter Erde im Westen ist also der Eingang zur äußeren Mutter Natur darunter, der Orient ist ihr Herz als der hier beschriebene Räucheraltar, und das Becken als der Ferne Osten ist für jede Frau und äußere Mutter Natur ihr Allerheiligstes, in dem der Himmel in ihr sie geistig begattet und befruchtet zu jeweils nach einer bestimmten Zeit ganz neuen und immer seelisch reiferen Menschheit auf Erden.

Dies ist die Wirkung und Aufgabe vom Zenbuddhismus in Japan, dem rechten Eierstock unserer Mutter Erde als das Wesen des Johannisfeuers als die innere Lichtschlange Kundalini im Juli genau gegenüber dem Weihnachtsfest, die uns im Juli während des Johannisfestes dazu innerlich anfeuert, von hier ganz unten aus dem Fernen Osten wieder geistig aufzusteigen in das Weihnachtsfest des Wilden Westens gegenüber im Reich des Steinbocks auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis.

Und um diese Wirkung des inneren hochdruckartigen rechtsdrehenden Aufsteigens von ganz unten bis zurück nach ganz oben, woher wir einst vom Himmel zur Erde gekommen sind, in uns aktivieren und erleben zu können, ist es nötig, daß von Deinem Her-

zen Orient als Dreh- und Angelpunkt zwischen Himmel und Erde und Atmung und Verdauung nur der innere Atem aufsteigt als Dein atmisches bewußt Sein und nicht etwa auch noch Reste der Speise aus dem östlichen Dharma darunter, da Du sonst Sodbrennen bekommen würdest als das Wesen von Sodom und Gomorrah im Goldenen Oktober.

Die Hörner an den Ecken unseres Altars als unser Herz Orient kennst Du an der rechten oberen Ecke als das Goldene Horn am Bosphorus des Schwarzen Meeres und an der linken Ecke als das Horn von Aden am Roten Meer, links unten als das Horn von Oman am Persischen Golf und rechts oben als das Horn vom Elbursgebirge am Rand des Kaspischen Meeres. Die von den Anatomen so genannten Herzöhrchen als das Gehirn des Herzens ist das Wesen der Krim auf der rechten Herzseite und ist das Wesen von Äthiopien auf der linken Herzseite. Stier, Löwe, Skorpion und Wassermann wirken hier an den vier Ecken unseres Herzens Orient im Quadrat zueinander stehend astrologisch aufeinander ein in der inneren seelischen Bedeutung von Christi Himmelfahrt, Mariä Himmelfahrt, Buß- und Betttag und Mariä Lichtmeß als unsere Geschlechtsreife nach der Pubertät, als unser erntereifes Körperbewußtsein zu den weiblichen Wechseljahren, als der Höhepunkt unseres zweiten Frühlings, der uns unseren inneren lichten Seelenkörper als das Begegnungszelt von Schöpfer und Geschöpf bewußtwerden läßt, und als unsere innere geistige Vorbereitung im Wesen des Wassermannzeitalters auf unsere Erleuchtung, wer wir in Wirklichkeit sind.

Und wenn du die Anzahl der Menschen des Volkes Israels zählst und registrierst, soll jeder seinen Zoll zahlen im Bewußtsein und zum bewußt Sein der inneren göttlichen Lebensfreude, damit es unter ihnen keinen Streit gibt wegen der Registrierung und Zählung. Jeder, der an dir vorüberzieht, um registriert zu werden von

der inneren göttlichen Lebensfreude, soll einen halben Schekel zahlen, der sich nach dem Maß des Heiligtums gemessen werden soll, also 20 Gera der Schekel. Jeder Mann, der 20 Jahre und älter ist, soll diese 20 Gera zahlen, um durch die innere göttliche Lebensfreude befreit zu werden vom Glauben an den Mangel und an den Tod, ob er reich oder arm ist. Nimm das eingesammelte Silber und benutze es, um die Arbeit im Begegnungszelt ausführen zu können zum seelischen Heil des Volkes Israels.

20 Gera als ein halbes Schekel nach dem inneren Maß der wahren Wesensliebe aus rein seelischem Selbstbewußtsein in der Bedeutung der Wirkung vom Silber sind die innere Kraft des Fruchtkerns als unser aller Wesenskern Krishna, der ohne sommerlich asiatisches Fruchtfleisch mit dem mosaischen Vermosten des Saftes Sophie in der Magie des Herbstes Afrika als immer mehr nackter Fruchtkern in der Bedeutung der Bundeslade als unsere Hypophyse vorne am Stammhirn, der zum winterlichen Saatkern wird als das Wesen der weihnachtlichen Krippe als unsere Epiphyse hinten am Stammhirn, zu unserem glückseligen Christusbewußtsein des Urchristentums allbewußter Alliebe wird.

Die Zahl 20 entspricht numerisch spirituell dem Wesen des Buchstabens K nach dem J, wobei beide den wahren YO GA ausmachen als den inneren JO KER innerer göttlicher Lebensfreude. Diese innere Kernkraft vom Yoga ist es, den jeder als Zoll zahlen muß, der in der kalten Jahreszeit heil überleben und zur Erleuchtung kommen will in göttlich allbewußter Alliebe. Krishna lehrt in der Bhagavad Gita, also im Gesang der wahren Wesensliebe und inneren göttlichen Lebensfreude, den Arjuna als den Aaron des Ostens diesen Yoga als die innere geistige Verknüpfung von Schöpfer und Geschöpf im Begegnungszelt des atmisch frei atmenden bewußt Seins auf Erden. Und dieses Buch Exodus hier ist sozusagen die Bhagavad Gita der Bibel, wenn auch in mathematischer Form in

Notenschrift und weniger als innerer Gesang nach dieser Notenschrift der Hugenotten während der Reformationszeit.

Und fertige einen Kuperkessel an und auch das Gestell dafür, um sich darin waschen zu können, und stelle ihn zwischen dem Zelt und dem Altar davor auf und fülle ihn dann mit Wasser, womit sich Aaron und seine Söhne ihre Hände und Füße waschen sollen, wenn sie an den Altar treten und das Allerheiligste betreten wollen, damit sie ungereinigt nicht im Allerheiligsten umkommen.

Zwischen dem Allerheiligsten als Dein Kopf mit seinem Stammhirn und mit seiner Hypophyse als Bundeslade als Dein inneres Auge vorne im anatomisch so genannten Türkensattel hinter Deiner Nasenwurzel in Deinem Körpertempel und dem Altar darin als Dein Herz arbeitet die Thymusdrüse in ihrer Aufgabe oben als westlich weibliches Mondgeflecht und als der nächtlich aktive Gegenpol zum östlich männlich tagesbewußten Sonnengeflecht unten, Dich immun zu erhalten gegen alle äußeren Angriffe auf Deine körperliche Gesundheit. Und so ist der Thymus ein Reinigungsbecken in der Wirkung ähnlich wie das Kupfer für Dein irdisches Handeln und Verstehen, ist also nächtlich Dein innerer seelischer Schwerpunkt im Gegensatz zum äußeren seelischen Schwerpunkt in Deinem physischen Körper als Dein Sonnengeflecht am Tag als das nicht zufällig so genannte Dach der Welt als Pamir direkt oberhalb des Nabels der Welt, der der Potala von Lhasa ist als Thron Gottes auf Erden. Der Thymus über dem Bronchienraum Mittelmeer ist dazu der Heilige Stuhl von Rom, der nicht zufällig als Gegenpol zum Potala von Tibet als Vatikan am Tiber steht, auf dem einen ein Gottmensch als Dalailama sitzend und auf dem anderen ein Menschgott als Papst.

Der Potala des Westens als Thymus und Vatikan ist also der Pott Gottes oder der hier aufgebaute Kupferkessel zur Reinigung der Hände und Füße in der Bedeutung des Reinwaschens von allen Emotionen in Deinem Handeln und Verstehen während der kalten Jahreszeit.

Dann nimm selbst Balsam, und zwar 500 Schekel aus erlesenster Tropfenmyrrhe, 250 Schekel aus Wohlgeruchszimt, 250 Schekel aus Balsamrohr und 500 Schekel aus Kassia nach dem Maß der inneren göttlichen Lebensfreude mit Olivenöl vermischt.

Aus dieser Würzmischung mache ein heilsames Salböl und salbe damit das ganze Begegnungszelt und den Schrein darin und den Tisch samt allen Geräten darauf und den Leuchter samt seinen dazugehörigen Geräten und den Räucheraltar und den Brandopferaltar samt seinen Geräten und den Kessel samt seinem Gestell. Und hast du das alles gesalbt, ist alles zur inneren Begegnung von Schöpfer und Geschöpf hochheilig geworden, so daß jeder, der irgendetwas davon berührt, ebenfalls geheiligt wird und sich erhoben fühlt.

Und salbe auch Aaron und seine Söhne, so daß auch sie geweiht und als meine Verkünder geheiligt sind. Und sage dem Volk Israels, daß dieses Salböl zur Heiligung sein soll, weswegen es nicht für Körper von Menschen angewendet werden darf, die kein Priesteramt im Begegnungszelt innehaben. Und es darf auch nicht für andere Zwecke als zur Heiligung der Begegnungsstätte mit samt ihrem Inhalt angewendet werden. Jeder, der dieses ganz besondere Salböl mißbraucht, soll aus dem Volk Israels ausgestoßen werden.

Dann mache einen weiteren Wohlgeruch aus Tropfharz, Räucherklau, Galbanum und aus reinem Weihrauch und alles zu gleichen Teilen und bereite daraus ein Würzwerk zum Räuchern mit reinem

Salz vermischt und weihe dieses und zerstoße es, bis es fein wie Staub ist und streue es vor die Gebotstafeln im Allerheiligsten des Zeltens, wo ich mich dir offenbaren werde. All dies sei für euch alle etwas Hochgeweihtes, das du zu einer Mischung zubereiten sollst, die niemand für sich selbst zubereiten darf. Jeder, der das tut, um zu seinem persönlichen Heil daran zu riechen, soll aus der Gemeinschaft des Volkes Israels ausgestoßen werden.

Worum kann es sich hier wohl zum Abschluß der Architektur unseres kosmisch lichten ätherischen Seelenkörpers symbolisch und durchaus als Gewürz- und Räucherwerk gut und heilsam riechend und wirkend handeln, das so heilig ist nach seiner Weihe, daß jeder, der es für sich persönlich nutzt, um nur für sich und nicht für alle einen Nutzen davon zu haben, automatisch aus der Gemeinschaft des reinen Seelenbewußtseins ausgeschlossen wird?

Nun, das ist der Duft der Seligkeit während des Weihnachtsfestes in innerer geistiger Wesensschau völlig monadischen Christusbewußtseins, in dessen Duft der Seligkeit und in dessen kristalliner und goldener winterlicher Aura tiefster Meditation jeder, dem dies innerlichst bewußt wird, derart geistig verwandelt wird, daß es für ihn keine Rückkehr mehr in das zuvor gewohnte unselige irdische Bewußtsein möglich ist.

Denn das Wesen vom Winter aus reinem spirituellen Krist All mit seiner harten und überaus gut leitenden Wirkung eines Dia Monds als Diamant aus reinem Kristall und Christusbewußtsein ist diktatorisch im Zeichen des christlichen Gipfelkreuzes auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis als das Wesen vom astrologischen Steinbock und Januar, dessen christliches anfängliches Gipfelkreuz am Ende wegen der Strenge des Winters Europa zum Hakenkreuz wird als das Wesen der Erleuchtung in atomarer Kernkraft,

die alles entweder tödlich um sich herum radioaktiv verseucht oder alles mit ihrer Kernkraft von sich wegschleudert, das nicht so heilig ist in seinem irdischen bewußt Sein wie das volle Antlitz Gottes selbst, das jeder, der in eine Atomkernexplosion oder Erleuchtung hineinsieht, urplötzlich ohne jeden Schutz davor schaut als unsere innere urlebendige göttliche Erlebens- und Erkenntnisquelle innerer göttlicher Lebensfreude.

Erkennst Du,
 warum hier dringend davor gewarnt wird,
 dieses volle atomare Antlitz Gottes
 wissenschaftlich und vor allem militärisch
 zur bloßen persönlichen Bereicherung
 und zur Kriegsführung im Konkurrenzkampf der Völker
 als Kernkraft und als Atombombe herzustellen
 und zu verwenden?

Du kannst jetzt sagen, daß es hier ja wohl nicht um die Atomkraft gegangen sei im Beschreiben der Herstellung dieses besonderen Würzwerks und Räucherwerks. Und Du hättest recht, wenn es hier um das Bewußtsein der geistig bis heute blinden Allgemeinheit ginge. Es geht aber nicht darum, sondern es geht hier in symbolischer Sprache, da man damals noch nichts von einer Atombombe wußte und von der Nutzbarkeit innerer atomarer Kernkraft, um das bewußt Sein von hochgeweihten Menschen, das heißt um das bewußt Sein in Erleuchtung, wer wir wirklich sind, das falsch angewendet tödlich und verseuchend ist, da es alles rein Irdische zerstört, was sich körperlich vor dem sowohl unreifen atomaren als auch geistig reifen erleuchtenden Erscheinen Gottes erhalten will, ohne sich ihm also ganz und gar hingeben zu wollen in Erleuchtung, was nämlich den Körper erhalten würde, sobald Du der Erleuchtung keinen körperlichen, seelischen und geistigen Widerstand entgegengesetzt –

was natürlich folgerichtig bedeutet, daß Du auch niemals daran interessiert sein würdest, daran mitzuarbeiten, das Erscheinen des vollen Antlitzes Gottes als unser wahres urlebendiges Wesen zu Weihnachten mit dem nicht zufällig so im Christentum genannten Fest der 'Erscheinung des Herrn' an jedem 6. Januar als das uns eher so bekannte Dreikönigsfest exakt naturwissenschaftlich heraufzubeschwören aus purem ungöttlichen Eigennutz im Entdecken der atomaren Kernkraft in seiner Wirkung als christliches Weltkreuz auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis, wie wir ihn von Mose an im Großjahr bis zum Ende der Antike als das Jahr 500 der Neuzeit erstiegen haben für das Großjahr und wie wir ihn von Luther an im Fischezeitalter bis zum Ende der Romantik des 19. Jahrhunderts erstiegen haben für das Fischezeitalter mit seiner Entdeckung nicht zufällig und seit Mose von jedem Erleuchteten vorherzuberechnen, wie ich es hier auch für Dich berechnend astrologisch und astronomisch nachvollziehe, mit seinem astrologischen Steinbock Einstein als Stein der Weisen monadischen bewußt Seins.

Da das Wesen des vierten Sohnes Israels,
also von Juda und später in Nachfolge von Judas,
unsere seelische Intelligenz ist als unser bewußt Sein,

ist es für das jüdische Volk absolut wichtig gewesen,
ihm zu vermitteln, daß jeder, der mit seiner Intelligenz
nur danach strebt, einen persönlichen Vorteil davon zu haben,
ohne darauf zu achten, was er für die Menschheit bewirkt,

als gehöre das Herz Orient nur den Juden oder den Israelis
als das Gelobte Land,

am Ende der seelischen Evolution
mit Beginn des Winters Europa

die innere weihnachtliche Kernkraft
unseres wahren urlebendigen Wesens Gott als Leben
entweder erleuchtend oder wissenschaftlich geistig blind
entdecken würde

als geistig in der Krippe als unser Wesenskern
komprimiertes Christusbewußtsein,
das uns erleuchtend entweder beseligt und heiligt
oder aber atomar in seiner inneren Kernkraft
um die Ohren fliegt, uns alle körperlich tötend und verseuchend.

Es ist kein Zufall,
daß die Juden die meisten Nobelpreise bekommen
und daß sie es sind, die ihre Intelligenz so sehr anstrengen,
ohne je auf die Bedeutung der Worte Jahwes an Moses zu hören,
weil sie die Worte Jahwes wörtlich nehmen,

als gäbe es da einen Gott außerhalb unseres Wesens,
der ihnen für alle Zeiten ein geographisch fixiertes Land
versprochen habe, das sie von allen Ungläubigen befreit
für immer in Besitz nehmen dürften und sollten.

Es ist dieser Irrtum,
es ist diese Verfehlung einer hochstilisierten Intelligenz
ohne jede Rücksicht auf andere,
die die Juden regelrecht karmisch vorhersehbar
in die Vernichtung durch den Holocaust
und durch den heutigen Terror ihnen gegenüber gebracht hat.

Denn Ger als der Germane im Winter Europa
ist der Bruder von Onan,

der die Witwe Gers im Herbst Afrika nicht anerkennen wollte
und deswegen seinen geistigen Samen verschleudert hat
an die exakt und damit kaltherzig denkende Naturwissenschaft,
der es eher um Nobelpreise geht als um Erleuchtung
in allbewußter Alliebe.

Es wird auf Erden so lange keinen globalen Frieden geben,
wie die Israeliten damals und die Israelis heute
mitten in unser aller Herz Orient
daran arbeiten, das Alte Testament Jahwes für seine Erben
so auszulegen, als sei ihnen darin
ein geographisches Gelobtes Land
für immer übereignet worden,
auf das sie Anspruch erheben und es,

koste es, was es wolle,
und ginge die ganze Welt atomar dadurch zugrunde,

besetzen sollten,
um Jahwe zu gehorchen
und von ihm nicht vernichtet zu werden.

Eine hochstilisierte Intelligenz ohne jede erleuchtende Wesensliebe, weil sie davon nichts weiß, übersteigt diese Liebe doch jeden Verstand bei weitem, ist die größte Gefahr für die ganze Welt, weswegen auch den Juden wegen ihrer hochstilisierten Intelligenz, auf die sie einzig setzen, nachgesagt wurde, sie wären nur daran interessiert, der nackten Intelligenz exakter Naturwissenschaften die Weltherrschaft für immer zu sichern gegenüber der Liebe, die unser wahres Wesen ist und nicht der Verstand, weswegen sie die

Weltkriege, den Holocaust und den heutigen globalen Terror billigend in Kauf nehmen, nur um am Ende recht und das Recht ihres Gottes einzig und allein für sich zu haben. Der Verstand ist also in seiner hohen Intelligenz ohne jede Liebe bereit, im Namen des unbedingten Rechthabens die ganze Welt atomar in Schutt und Asche zu legen, angefangen in unser aller Herzen Orient, in dem sie sich in ihrem angeblich ihnen rechtlich gehörenden Gelobten Land wie ein Faustkeil in den Rücken der ganzen Menschheit gebohrt haben, um entweder von der Menschheit rechtzubekommen oder sie zu vernichten.

Merke:

Der Verstand nennt sich logisch 'gesunder Menschenverstand',
obwohl er ohne Liebe nichts als schizopren
und damit am Ende, nämlich heute, wahnsinnig geworden ist
trotz aller vorheriger Warnungen Jahwes an Mose
und sein Nachkommen.

Als innere göttliche Lebensfreude berufe ich Bezalel, den Sohn von Uri und Enkel von Hur vom Stamme Juda, ihn mit der Weisheit und Liebe des Herzens erfüllend und mit der nötigen Geschicklichkeit und Kenntnis für die Aufgabe, die Pläne für die Errichtung des Begegnungszeltes von Schöpfer und Geschöpf mit all seinen Geräten nach meinem Plan zu entwerfen und in Holzarbeit auszuführen. Und ich gebe ihm Oholiab, den Sohn von Ahisamach vom Stamme Dan zur Seite. Und ich gebe den beiden Weisheit ins Herz, daß sie alles so konstruieren und erbauen, wie ich es dir gesagt habe.

Für was in Dir stehen hier Bezalel und Oholiab, um alles in Dir so zu aktivieren, daß Du am Ende Deiner Bemühungen, Dich immer mehr an Dein wahres Wesen Gott als Leben zu erinnern, das Wesen vom Advent zu erleben als den Barock und das Rokoko nach der so mühsam, sehr schwierigen langen Reformationszeit Luthers in der Neuzeit mit seinen Hugenottenkriegen beziehungsweise von Mose in der Antike mit derselben Aufgabe als Protestant und Freimaurer des Begegnungszeltes von Schöpfer und Geschöpf gegen den damaligen Papst Pharao mit seinen Kriegen gegen die Hyksos als die antiken Hugenotten?

Bezalel, Bzlal hebräisch geschrieben, als Sohn von Uri und Enkel Hurs aus dem Stamm Juda bedeutet spirituell seelisch erlebt soviel wie Knospe und knospen, bedeutet also eine österliche Auferstehung aus dem Winter als das Wesen vom astrologischen Widder als Baby.

Denn nur mit dem unbedarften seelischen Willen eines Menschen, der nicht alles mental logisch berechnet und der nicht alles astral emotional bewertet, kann etwas manifestiert werden, kann etwas aus dem unsichtbaren Sphären kosmisch ätherischen Bewußtseins konkretisiert werden ins kosmisch physische Bewußtsein und körperliche Begreifen und Anfassen. Ohne diesen seelischen freien Willen atmisch frei atmenden bewußt Seins wird Dir nichts gelingen, weder das konkrete Begreifen physischer Verkörperung noch das kosmisch seelische Erleben bewußter an Wesenheit auf Erden wie im Himmel jenseits unseres logischen Verstandes und unserer emotionalen persönlichen Wünsche.

Juda – Hur – Uri – Bezalel, seelisches bewußt Sein, Raum- und Zeitbewußtsein, Tiefgründigkeit und das Erknospen seelisch völlig bewußter an Wesenheit auf Erden bewirken den Aufbau, das heißt, die völlige Aktivierung des kosmisch lichten bewußten Seelenkörpers. Und die Unterstützung dazu findet das Erknospen im Wesen von Oholiab, hebräisch Aeliab geschrieben, der Erscheinung von

Ahisamach, hebräisch Ahismk geschrieben, vom Stamm Dan des Volkes Israels.

Oholiab ist die innere seelische Klarheit ohne den Schatten persönlicher Eigenwünsche, ist also das unbefleckte Leuchten des reinen Seelenkörpers, durch das Dein physisch dicht gebauter Tempel Körper zum seelischen Lichttempel oder Lichtkörper wird kosmisch ätherischen bewußt Seins als die Quelle Deines physischen Körpers. Mit diesem Oholiab wärest Du also hier Ende November ganz bewußt und schon auf Erden und nicht erst im Himmel rein seelenbewußt.

Dan – Ahisamach – Oholiab ist die seelische Entwicklung von innerer Harmonie zur seelischen Gewaltlosigkeit, um aus beidem die Klarheit zu gewinnen, die nötig ist, um überhaupt in das Gelobte Land Advent als das Wesen vom Barock nach der Reformationszeit zu kommen. Es ist sozusagen das Wesen der Bachschen Fugen mit ihrer ihnen unterliegenden Baßlinie als das Seil des Tänzers in hoher seelischer Bewußtheit ohne Netz und doppelten Boden darunter als Absicherung für den Tänzer.

Dann sage dem Volk Israels, daß es am Sabbat feiern solle zu Ehren der inneren göttlichen Lebensfreude. Denn das bewirkt eine bleibende Verbindung zwischen innerer göttlicher Lebensfreude und täglichem Tun, worin ihm bewußtwerden soll, daß die innere göttliche Lebensfreude die schöpfende göttliche Quelle allen Erlebens und Erkennens ist.

Und das stimmt. Denn nur das Handeln und Erkennen, das in uns in innerer Stille aufsteigt, wobei diese Stille nicht einfach Ruhe ist, das heißt eine Stille ohne Lärm, sondern ein stilles bewußt Sein, weil das Bewußtsein ohne Theorien über Gott und die Welt ist, ist

ein Handeln in einer Leichtigkeit des Seins, in der Du nicht vergißt, egal, was Du tust oder nicht tust, daß Dein wahres Wesen das Leben ist als die urlebendige, unerschöpfliche, unermessliche und unsterbliche Quelle der gesamten Schöpfung als ihr unerschöpflicher Schöpfungstraum.

Dieser besondere Sabbat ist nicht etwa der Samstag als der in der Antike siebte Tag einer jeden Woche, wonach der Sonntag als der erste Tag in der Woche folgt, sondern diesen besonderen Sabbat erlebst Du immer dann, wenn Du Dich weihnachtlich selig im Himmel wie auch auf Erden wie im siebten Himmel fühlst, im Jahreslauf also im Erntedankfest des Goldenen Oktobers, der in allem überaus ausgewogen im Reich der Waage stimmig ist als der siebte Monat nach dem April im Reich des Widders und dann wieder zu Weihnachten im Januar als der siebte Monat im Reich des Steinbocks nach dem Juli im Reich des Krebses als unser irdisch elterliches Erwachsensein. Der Sabbat ist also eigentlich immer unser Erleben im Wechsel aus einem der vier beweglichen astrologischen Sternzeichen in eines der vier kardinalen Sternzeichen Widder, Krebs, Waage und Steinbock. Der Sabbat ist daher eine Fastenzeit als unsere Schwangerschaft in den Fischen zur Geburt in den Widder, als unsere erste Liebe in den Zwillingen zum Erwachsensein im Krebs, als unsere Wechseljahre in der Jungfrau zur Verrentung in der Waage und als unser innerer Friede im Schützen zur Seligkeit im Weihnachtsfest im Januar.

Daß wir den September als das Reich der Jungfrau als den siebten Monat bezeichnen, wie es der Name September ja besagt, worauf der achte Monat als der Oktober folgt und so weiter bis Ende Dezember als der zehnte Monat, liegt an der Berechnung des Jahreslaufes, ob man Deinen Lebenslauf ab Deiner körperlichen Erzeugung durch Deine irdischen Eltern berechnet oder ab Deiner körperlichen Geburt als Dein erstes Sichtbarwerden auf Erden. Unsere Monatsnamen berechnen sich vom März an als der Monat der

Aussaat und damit als der Monat der Erzeugung des embryonalen Erkeimens unserer späteren körperlichen an Wesenheit auf Erden.

Wer den Sabbat entheiligt, stirbt. Jeder, der am Sabbat arbeitet, soll aus dem Volk Israels vertrieben werden. Sechs Tage soll man arbeiten, und am siebten Tag soll man ruhen. Jeder, der am siebten Tag arbeitet, soll getötet werden. Das gilt für das Volk Israels bis ans Ende aller Zeiten des Weltjahres. Denn die Schöpfung mit ihren sieben Himmel und Erden ist von der inneren göttlichen Lebensfreude in sechs Tagen geschaffen worden, und am siebten Tag hat sie im Schöpfen innegehalten und holte neu Atem.

Nach diesen Offenbarungen übergab die innere göttliche Lebensfreude die beiden Gesetzestafeln mit den 10 Geboten, die darauf vom Finger der urlebendigen Allbewußtheit geschrieben worden sind,

6 Gebote von Ostern bis zur Ernte für die warme Jahreszeit des äußeren irdisch weiblichen Erlebens auf der einen Tafel und 4 Gebote vom Erntedankfest bis zum Dreikönigsfest für die kalte Jahreszeit des inneren himmlisch männlichen Erkennens, wer und was wir in Wirklichkeit sind und woher wir in Wirklichkeit als Mensch und Adam zur Welt auf Erden gekommen sind. Die beiden restlichen Gebote oder inneren göttlichen Wegweisungen als unser leises Gewissen für die Monate Februar und März zur dann vollen Erleuchtung mit dem Rosenmontag gibt uns das allbewußt allliebende Christusbewußtsein des Winters Europa mit seinen beiden Wegweisungen in einem einzigen Satz, der die Gesamtheit der beiden Gebotstafeln als das Wesen der Bergpredigt zu Ostern ausmacht:

Liebe den Nächsten wie dich selbst!

Nun, wenn die Israeliten und heute die Israelis, deren vierter Stamm ja der von Juda ist mit seinen heutigen Nachkommen als die Juden, zu denen auch Jesus gehört hat als Nachkomme Davids, der wiederum ein später Nachkomme von Juda ist und dieser ein Nachkomme von Jakob als Israel und dieser ein Nachkomme von Isaak und Abraham, wenn also alle diese Nachkommen Israels diese Forderung Jahwes, alle zu töten, die den Sabbat nicht heiligen, dann wären die Israeliten und nicht nur die Juden längst zur Zeit Israels ausgestorben, da bis heute kaum jemand von ihnen den Sabbat grundehrlich einhält, da es gar nicht möglich ist, am Samstag als Sabbat nicht irgendetwas zu tun, und sei es, daß man heute einfach nur das Licht anknipst am Abend.

Diese Aussage hier wörtlich oder gar buchstäblich zu nehmen und nicht symbolisch für einen ganz anderen spirituellen Inhalt auf dem Weg zur Erleuchtung, ist also reiner Unsinn und hat mit dem Leben als unser wahres Wesen nichts zu tun, sondern nur mit dem von den Theologen und Priestern erfundenen Gott, Jahwe oder Allah oder im Osten auch von Brahma als Urgott Abrahams, der als Brahma das bedeutet, was wir im Westen den Heiligen Geist nennen als unsere innere seelische Intelligenz und Bewußtheit, als das Wesen von Juda also.

Daß man sterbe und nicht mehr zum Volk Israels gehöre, also nicht mehr rein seelenbewußt auf Erden lebe, ist kein Gebot der inneren göttlichen Lebensfreude, jeden umzubringen oder aus der Gemeinschaft auszustoßen, der am Sabbat arbeitet oder irgendetwas tut, sondern dieser Rat unseres leisen ge Wissens, denn mehr ist es nicht, aber auch nicht weniger, und kein Befehl eines Gottes, denn ein Gott, und das Leben auch nicht, würde sich je dafür inter-

essieren, ob Du am Samstag etwas tust oder nicht oder ob Du am Freitag Fisch isst oder Fleisch. Aber auf Deinem Weg zur Erleuchtung am Rosenmontag und zuvor, wie gerade hier auf dem Weg zum Barock fast schon an der Grenze zum Gelobten Land Advent am Buß- und Bettag, ist es schon wichtig, daß Du innerlich so ohne jede Theorie über Gott und die Welt still in Dir wirst, da Du mit diesen Theorien niemals die Seligkeit zu Weihnachten innerlich erleben würdest, geschweige denn danach zur Erleuchtung kommen könntest als das Ziel des Lebens, sich darin als das Leben selbst widerzuerkennen. Und gingest Du dennoch ab dem Weihnachtsfest mit neuen, nun christlichen Theorien über Gott und die Welt weiter zum Rosenmontag und entdecktest Du da das Wesen der inneren atomaren Kernkraft als unser Christusbewußtsein, dann kämest Du dadurch nicht zur Erleuchtung, sondern würdest gewaltsam den Atomkern spalten und überaus großes Unheil auf der Welt für alle Geschöpfe anrichten.

Daher wird sich, wie es hier dann auch wirklich richtig gemeint ist, jeder, der diese Warnung in den Wind schlägt, selbst innerlich aus dem reinen Seelenbewußtsein, das ja Israel bedeutet und nicht etwa das Volk der Israeliten oder heute der Israelis, ausschließen und die weihnachtliche Seligkeit nicht erleben als das Ergebnis im Winter Europa doch wohl des mosaischen Vermostens des Saftes Sophie aus der Agape Ägypten im Herbst Afrika.

Und so kann ich sagen, daß jeder, der als Christ die Weltkriege erlebt hat, und jeder, der als Jude den Holocaust erlebt hat, und jeder, der als Moslem den Terror des heutigen Islamismus erlebt, diese innere leise Warnung seines Gewissens in den Wind geschlagen hat zu Gunsten irgendeines persönlichen Vorteils – und koste es das Leben der ganzen Menschheit und sogar aller Geschöpfe auf Erden im Fall eines Atomkrieges nach der Theorie unseres Verstandes und unserer Emotionen, das Leben sei unser größter Feind, weil es am Ende für alle absolut tödlich sei.

Das goldene Kalb

als neuen Gott, wie es dem Volk Israels schien, als neue Führungskraft von Aaron errichten zu lassen, war das Ergebnis davon,

daß Mose nach dieser Offenbarung der inneren göttlichen Lebensfreude zögerte, vom Berg Sinai herunterzusteigen zum Volk Israels. Und dieses bemerkte sein Zögern, weswegen es sich um Aaron versammelte und ihn aufforderte: „Erhebe dich und erzeuge in uns wieder ein Bewußtsein lichtvoller vitaler Lebenskraft, das uns voranleuchtet, denn Mose, der uns aus Ägypten geführt hat, ist vom Berg Sinai nicht wieder heruntergekommen, und wir wissen nicht, was aus ihm geworden ist.“

Und Aaron forderte das Volk Israels auf, die Goldringe, die alle Frauen in ihren Ohren haben, zu nehmen und ihm zu bringen. Das taten sie, und er nahm die Ringe und er schmolz sie ein und machte daraus ein goldenes Kalb, das er zuvor zeichnerisch entworfen hatte. Und das Volk Israels nahm dieses aus Gold gegossene Kalb als seine neue kosmisch vitale Lebenskraft an, die das Volk Israels aus Ägypten herausgeführt hat.

Das sah Aaron, und er baute für das Kalb einen Altar und rief aus: „Morgen ist ein Festtag!“ Da machten sie sich alle auf am nächsten Morgen und brachten dem goldenen Kalb ein Brand-

opfer dar zum Frieden auf Erden und setzten sich dann zum Essen und Trinken und danach ergötzten sie sich in ihrer Freude.

Da offenbarte sich die innere göttliche Lebensfreude dem Mose: „Steige vom Berg herab, denn das Volk Israels, das ich aus der Fron in Ägypten herausgeführt habe, ist verderbt. Es ist während deiner Anwesenheit hier auf dem Gipfel des Berges Sinai schnell abgewichen von dem Weg, den ich ihm gezeigt habe. Sie haben sich ein goldenes Kalb gemacht und werfen sich vor ihm nieder als ihre neue vitale Lebenskraft. Ich habe das Volk Israels gesehen und erkannt, daß es stur und hartnäckig ist. Und lasse verlasse mich, damit mein Zorn gegen es entbrenne, mit dem ich es vernichten werde! Dich aber werde ich über deine Nachkommen zu einem großen Volk machen.“

Da besänftigte Mose das Antlitz der inneren göttlichen Lebensfreude, indem er sie fragte: „Warum sollte dein Zorn mit so großer Kraft und starker Hand gegen das Volk Israels, das du aus Ägypten herausgeführt hast, entbrennen? Sollen etwa die Ägypter können, daß du das Volk Israels in böser Absicht aus Ägypten geführt habest, um es in den Bergen umzubringen und auszurotten auf Erden? Kehre dich ab von deinem Zorn und bereue ihn, indem du an deine Versprechen an Abraham, Isaak und Israels denkst.“

Danach wandte sich Mose vom Antlitz der inneren göttlichen Lebensfreude ab und stieg herutner vom Berg Sinai und brachte die beiden Gebotstafeln, deren beider Seiten beschrieben waren mit den 10 Geboten und mit allen anderen Vorschriften der inneren göttlichen Lebensfreude zum Tageserleben und zum Heiligen des Sabbats vom Berg herunter zum Volk Israels.

Um welches goldene Kalb es sich hier handelt, habe ich Dir schon einmal beschrieben. Ende November wird abends um 18 Uhr im Osten das Sternzeichen Stier immer mehr sichtbar und baut sich

auf, bis es am Totensonntag gänzlich am Himmel zu sehen ist, was man auf Erden als Stierkampf in Spanien feiert. Denn mit dem Auftauchen dieses astrologischen Sternzeichens Deines persönlichen Selbstbewußtseins ab Deiner Pubertät im ersten Frühling als Schulkind bist Du im November im Höhepunkt Deines Zweiten Frühlings im körperlichen Herbst Afrika aufgerufen, dieses jugendliche körperlich orientierte Selbstbewußtsein aufzugeben zu Gunsten eines seelischen Selbstbewußtseins, das Dir das Unechte, weil nur vom Verstand erfundene frühere Selbstbewußtsein als bloße Illusion offenbart in der Bedeutung eines Ichbewußtseins, als wärest Du mit Deinem Körper identisch.

Der spanische Stierkampf ist also ein Abschied von unserem von uns nur erfundenen Ichbewußtsein, das ein geistig selbst im Herbst noch geistig blind gebliebener alter Mensch beibehalten will und es deswegen wieder in seinem zweiten Frühling feiern will. Und natürlich erlebt er dann am Ende seines zweiten Frühlings, daß er sich geirrt hat, da ihm das alte neu gefeierte Ichbewußtsein hier im seelischen bewußt Sein aus den Händen gleitet als in sich zusammenfallend, weil in Wirklichkeit gar nicht existent.

Es fällt nicht wegen des Zornes der inneren göttlichen Lebensfreude in sich zusammen, da sie gar nicht zornig werden kann, das kann nur ein von den Theologen nach der Unreife des Menschen erfundener Gott, der zornig wird, wenn man nicht an ihn glaubt, sondern es löst sich sozusagen in Luft auf und fällt so von Dir ab durch das seelische Grenzenloswerden innerer göttlicher Lebensfreude, je mehr Du Dich an Dein wahres Wesen Gott als Leben innerst. Das kann auch gar nicht anders sein, da sich sonst Aaron, der ja für Dein geistiges Erwachen aus Deiner Selbsthypnose, Du seiest mit Deinem Körper und mit dem vom Verstand logisch geschlußfolgerten Ich identisch, steht, nicht dafür hergegeben hätte, der geistigen Blindheit erneut zu frönen durch den Aufbau eines noch einmal fester zementierten Ichbewußtseins, wie es im Reich

des astrologischen Stiers im Mai ein Schulkind nach der Pubertät hat. Mit dem Erscheinen des Sternzeichens Stier im November am Himmel als Goldenes Kalb solltest Du also seelisch selbstbewußt geworden sein zur ersten großen Einweihung nach den bisherigen zwei kleinen Einweihungen zur am Ende vollen Erleuchtung, wer Du in Wirklichkeit bist, nämlich in Deinem und unser aller tiefstem Wesen Gott als das Leben selbst ganz ohne irdischen Körper und auch ohne himmlischen Seelenkörper in der Freiheit, Dir in jedem Moment Deines Erlebens in immer größerer Verdichtung zuerst einen Seelenkörper im Himmel und danach in noch größerer Verdichtung einen physisch dichten Körper zu erträumen.

Mit der ersten Einweihung im Oktober
erkennst Du, daß es den Tod nicht gibt.

Mit der zweiten Einweihung im November
erkennst Du, daß es ein Ich nicht gibt.

Mit der dritten Einweihung im Dezember
und Gelobten Land
erkennst Du, daß Dein Wesen allbewußt ist.

In der vierten Einweihung im Januar
erkennst Du, daß Dein Wesen allliebend ist.

In der fünften Einweihung im Februar
erkennst Du, daß Dein Wesen das Leben ist.

In der sechsten Einweihung im März
bist Du erleuchtet im Bewußtsein
allbewußt urlebendig kosmischer Alliebe.

Mit der vierten Einweihung als die Einweihung in das Wesen des Winters Europa wirst Du durch Dein Christusbewußtsein im weihnachtlich nächtlichen Krippenspiel der Sternzeichen Widder als das Lamm und Stier als Ochse und Zwillinge als Hirten und Krippe als Krebs und Joseph als Löwe und Maria als Jungfrau zum Urchristen ohne jede Theologie und Kirche, weil in Alliebe innerer göttlicher Lebensfreude, die keine Theorie und damit auch keine Theologie über sich und das Leben verträgt und daher auch entschieden von sich weist als bloßes logisches Hirngespinnst wissenschaftlicher Schriftgelehrsamkeit, die Jesus in seiner Erleuchtung mit Recht weit von sich gewiesen hat, ob nun jüdischer, christlicher oder islamischer oder auch östlich brahmanischer und buddhistischer Schriftgelehrtheit.

Als Jeoshua das Volk Israels lärmten hörte in dessen Jauchzen beim Tanzen um das goldene Kalb, sagte er erschrocken zu Mose: „Das ist Kriegslärm!“ Doch Mose antwortete ihm: „Nein, das ist weder ein Siegesgesang noch das Geheul wegen einer Niederlage. Ich höre vielmehr einen Wechselgesang.“

Und als sich Mose dem Lager weiter näherte, sah er das Kalb und die Reigentänze des Volkes Israels um es herum. Und er wurde so zornig darüber, daß er die Gebotstafeln weit von sich nach unten ins Tal schleuderte. Dann nahm er das Kalb von seinem Altar, verbrannte es im Feuer und zermalmte die Reste, bis sie ganz fein wie Staub waren, und streute diesen Staub dann über Wasser und ließ das Volk Israels es trinken.

Jeoshua ist die innere Kraft in Dir als Namensgeber für den späteren Sohn Marias und Josephs, dessen Name lateinisch ausgesprochen Jesus ist. Jeoshua ist die Fähigkeit, auf Deine innere seelische Stimme zu hören über Dein Kehlchakra, deren Stimme sehr

vokalisch ist mit kaum einem Konsonanten als IEO-SH-UA oder, besser verdeutlicht IEO ↗ UA als das buchstäblich spiralig gesprochene AEIOU im Kreisen der Buchstaben als unsere Gene um unsere atomare Wesenskernkraft Krishna im Sommer Asien und Christus im Winter Europa mit dem Blitz der Erleuchtung in der Bedeutung von Ieoshua als späterer Jesus darin. Iehoshua ist somit auch natürlicherweise als unser leises ge Wissen die neue Führungskraft des Barock nach dem langen Wüstenaufenthalt in dessen Wesen der Reformationszeit als November im Verlauf des Fischezeitalters, als wäre dieses ein normaler Jahreslauf.

So gesehen ist es nur natürlich, daß Mose als der Vermoster oder Mystiker des in der Agape Ägypten gewonnenen Saftes Sophie als unsere innere Weisheit im Alter und Herbst Afrika das Seelenbewußtsein, das hier Israel genannt wird, am Buß- und Betttag die geschmolzenen Reste des goldenen Kalbes in der Bedeutung unseres körperlich orientierten Ichbewußtseins mit dem Wasser unserer auf unsere Einzelperson ausgerichteten Emotionen gemischt einfach herunterschlucken läßt, so daß es in dieser Weise verinnerlicht zu Deinem Unterbewußtsein wird und Dich ab da nicht mehr nach außen hin beherrscht.

Dann fragte er Aaron aufgebracht, was ihm denn das Volk Israels getan habe, daß er es zu dieser großen Sünde hat kommenlassen. Und Aaron antwortete ihm: „Entfache nicht den Zorn der Kraft, der wir alle dienen! Du kennst das Volk und wie es im Argen ist ohne dich, so daß es mich bat, als es glaubte, du kommest nicht mehr zurück, ihm ein neues Gottesbewußtsein zu bringen, das ihnen auf dem langen Weg zum Gelobten Land voranleuchten könne. Und so warf ich all das Gold, das sie mir gaben, nachdem sie es sich als Schmuck vom Körper genommen hatten, ins Feuer, und es wurde zu diesem goldenen Kalb da, um das das Volk Israels als

sein neues Gottesbewußtsein gerade herumgetanzt ist, als du gerade zurückkamst.“

Als Mose sah, wie zügellos das Volk geworden war im Tanz um das eigene Selbstbewußtsein zum Gespött derer, die gegen das Seelenbewußtsein, das Israel bedeutet, waren, und daß es so war, weil Aaron es sich selbst überlassen hatte, da trat er zum Eingang des Lagers zum Berg Sinai und forderte diejenigen, die für die innere göttliche Lebensfreude seien auf, zu ihm zu kommen. Daraufhin versammelten sich alle Söhne Levis bei ihm, und er sprach zu ihnen: „Dies sagt euch die innere göttliche Lebensfreude: 'Nehmt euer Schwert und geht damit von Zelt zu Zelt und erschlagt jeden, ob Bruder, Freund oder Verwandter, der sich von der inneren göttlichen Lebensfreude abgewandt hat.'“

Das taten dann auch die Söhne Levis. Und so wurden an diesem besonderen Tag 3000 Menschen auf Befehl von Mose nach dem Willen der inneren göttlichen Lebensfreude getötet. Und Mose forderte danach die Söhne Levis auf, sich für die innere göttliche Lebensfreude die Hände mit Wasser zu füllen und sie sich vom Blut zu reinigen, da jeder seine eigenen Verwandten und Freunde getötet habe. Denn nur so könnten sie wieder von der inneren göttlichen Lebensfreude gesegnet werden. Und am nächsten Morgen sprach er zum Volk: „Ihr habt euch sehr versündigt im Verleugnen der inneren göttlichen Lebensfreude. Doch jetzt, nachdem alles wieder bereinigt ist, will ich erneut zum Gipfel des Berges Sinai aufsteigen, um vielleicht Sühne für euch zu erwirken.

Mose ist nicht etwa emotional aufgebracht, wie es immer angenommen und daher auch von allen übersetzt wird. Du bist im November, und das ist das Wesen vom Buß- und Betttag, seelisch sehr erschüttert, wenn Dir bewußt wird im November, im Alter oder in tiefer Meditation, daß Du auch nicht mit Deiner Person identisch

bist, nachdem Du zuvor als das Wesen vom Opfer Abrahams zugeben mußtest, daß Du nicht identisch mit Deinem Körper bist.

Hier als am Buß- und Betttag erkennst Du Dich als reine Seele, nachdem Du aufgehört hast, entweder nur den Emotionen zu folgen oder nur dem Verstand oder einem Gemisch von beidem, was Dir bis hierher das Gefühl gegeben hat, eine unsterbliche Person als freie Seele zu sein und nicht eine frei atmende Seele atmischen bewußt Seins ohne Zwang, mit einem Körper verbunden zu sein, über den Du Dich als Seele als von anderen Personen getrennte Person darstellst.

Und so töten die Söhne Levis hier nicht etwa als Personen ihre Verwandten und Freunde, die sich von dem Weg zur Erleuchtung über die innere göttliche Lebensfreude abgewandt haben, sondern sie töten, wie es Arjuna auch auf Anordnung seines inneren Christusbewußtseins Krishna getan hat, die alte Gewohnheit und damit als unsere in der geistigen Blindheit tiefste persönliche Verwandtschaft, uns mit unserem Ich als Person zu identifizieren, da unser Ich nur eine Erfindung unseres Verstandes ist, der logisch schlußfolgert, daß wir mit unserem Körper identisch auch ein inneres Ich in uns haben müssen als das Gehirn des Körpers, der wir logisch seien.

Levi als der dritte Sohn Jakobs, dem späteren Israel als unser seelisches bewußt Sein auf Erden, steht symbolisch für die seelische Klarheit in ihrer aquamarinfarbenen Aura, daß wir tatsächlich unsterbliche Seelen sind. Und so ist es klar, daß die inneres Seelenmystik in der Bedeutung von Mose Ende November, um vom Buß- und Betttag zum Totensonntag zu kommen als Beginn vom Barock im Wechsel vom Skorpion zum Schützen als das Ende der Überquerung der Milchstraße am anderen Ufer der Milchstraße als Wüste für das Volk Israels, also am andern Ufer der Reformationszeit als das Wesen vom Barock erneut auf den Berg der höchsten irdischen Selbsterkenntnis steigt, um erneut von dort aus innerster geistiger Wesensschau als die weihnachtliche mystische Hochzeit

von Schöpfer und Geschöpf zu erkunden, wie man den Wechsel von der Reformationszeit zum Barock so bewerkstelligen könne, daß man endlich heil als Mensch auf Erden Frieden für immer in sich habe als das Gelobte Land –

nachdem die Levis, nachdem die innere Klarheit darüber, daß man doch als Menschheit zur Erleuchtung kommen wolle, wer man in Wirklichkeit ist, alle Verwandten im wahrsten Sinn des Wortes mit dem scharfen Schwert der inneren Entscheidung 'um die Ecke gebracht' hat oder haben, um die Ecke nämlich des astrologischen Quadrats der festen Sternzeichen, hier an der südwestlichen Ecke, die den November Afrika vom Dezember Südamerika trennt und das feste Sternzeichen Löwe im festen Sternzeichen Skorpion besiegt als im Sommer noch paschahaftes körperliches Selbstbewußtsein gegenüber dem festen Sternzeichen Stier als hier im novemberlichen Skorpion nur noch kleiner Stier als Kalb.

Das Töten der Verwandten, der Mensch läßt nichts aus in seinem Mißverstehen des Weges zur Erleuchtung, hat die Menschheit im Fischzeitalter als die so sehr blutige Bartholomäusnacht am Ende der Reformationszeit erlebt, in der in Paris urplötzlich alle Hugenotten grausam umgebracht wurden, nachdem sie dem französischen König Heinrich dem IV. geglaubt haben als ihrem Aaron damals, er wolle sie anerkennen und Frieden mit ihnen schließen. Ab da waren eigentlich nur noch die Leviten in der Antike und die Freimaurer als Protestanten in der Neuzeit diejenigen, die Mose weiterfolgten als Luther mit seinen 10 Geboten beziehungsweise mit seinen 95 Thesen für die neue Lebensweise aller Protestanten, die aus der Knechtschaft des Papstes beziehungsweise Pharaos entkommen waren mit seiner von ihm falsch verstandenen und falsch gelehrten Botschaft der Liebe als Agape und Evangelium.

Wenn man den Text hier wörtlich nimmt, müßte man eigentlich annehmen, das heutige Volk Israels bestehe seit damals nur noch aus den Nachkommen Levis, weswegen, sage ich schmunzelnd, sie wohl heute alle auch Jeans von Levis tragen. Denn Mose hat ja alle umbringen lassen, die nicht zu ihm ins Tor zum Lager traten. Und es sind ja nur die Leviten zu ihm gekommen, um weiter zu ihm zu stehen und weiter auf dem Weg zum Gelobten Land Advent der inneren göttlichen Lebensfreude zu folgen, ohne sie je wieder zu verleugnen, komme, was da wolle im Barock und Rokoko mit seinem schrecklichen und dummen Dreißigjährigen Glaubenskrieg und mit seiner Französischen Revolution und vor allem danach im atomaren Zeitalter mit seinen Weltkriegen und für die Juden mit seinem teuflischen Holocaust und jetzt digitalen Zeitalter größten globalen Terrors aus unserem Herzen Orient heraus.

Zum Gipfel des Berges Sinai zurückgekehrt sprach Mose zur inneren göttlichen Lebensfreude: „Das Volk Israels hat eine sehr große Sünde begangen, indem es sich sein körperliches Selbstbewußtsein erneut zu seinem Maßstab gemacht hat und es erneut verehrt statt seines wahren Wesens innerer göttlicher Lebensfreude. Wenn du nun diese Sünde nicht dulden willst, streich mich doch bitte aus dem Buch, das du mir offenbart hast.“

Doch die innere göttliche Lebensfreude antwortete Mose: „Ich werde den aus meinem Buch des Lebens streichen, der mich verleugnet und verleugnet hat. Daher gehe jetzt wieder zurück zum Volk Israels und führe es ins Gelobte Land zurück nach Kanaan ins Land seiner Väter. Meine himmlischen Seelenwesen werden dir dorthin vorangehen. Doch am Tag der Heimsuchung werde ich heimsuchen an ihnen ihre Sünden.“

Und die innere göttliche Lebensfreude schlug das Volk Israels dafür, daß es für sich mit Hilfe von Aaron das Kalb gemacht hatte

als neuen Maßstab seines weiteren herbstlichen Erlebens auf Erden. Und dann forderte die innere göttliche Lebensfreude Mose auf, mit dem Volk Israels ins Land Kanaan zurückzukehren, aus dem die innere göttliche Lebensfreude die Kanaaniter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter für immer vertreiben werde

gemäß dem Versprechen, das sie Abraham, Isaak und auch Jakob als die Väter der heutigen arischen Menschheit im Goldenen Oktober zuvor nach dem Erntedankfest gegeben hatte.“

Bevor ich Dir sage, was diese Völker oder Stämme Kanaans in Deinem heutigen Erleben auf Erden bedeuten, denn was irgendwelche Wüstenstämme einst einmal in Kanaan gemacht oder nicht gemacht haben oder das Volk Israels politisch dort verursacht und verändert hat, kann uns heute egal sein, da es uns nichts hilft, weise ich daraufhin, daß etwas nicht stimmen kann, wenn es hier im Text heißt, Jahwe hätte das Volk Israels nach dem zweiten Besuch von Mose bei ihm auf dem Berg Sinai dafür geschlagen, daß es seine Gottheit gegen einen Kalb aus Gold als neue Gottheit eingetauscht hätte – obwohl doch zuvor schon auf Befehl von Mose nach dem Wunsch von Jahwe alle außer den Leviten im Volk Israels von den Leviten getötet worden sind. Wer im Restvolk Israels wurde also nun für sein Anbeten des Kalbes von Jahwe geschlagen?!

Wer sind die hier gemeinten Bewohner des Gelobten Landes Advent als das Wesen vom Barock und Rokoko im Verlauf des neuzeitlichen Fischezeitalters beziehungsweise als das Wesen der antiken Zeit von David und Salomo im Verlauf des Großjahres wirklich, so daß sie auch Dich heute angehen in Dir?

Israeliten

Jebusiter
Hiwiter

Perisiter

Hetiter
Amoriter

Kanaaniter

sind die sieben Bewußtseinsdichten oder -grade, über die wir von unten aus dem Kanaaniter nach oben aufsteigend bis zum Volk Israels Schritt für Schritt oder Ebene für Ebene immer mehr erkennen, wer wir in Wirklichkeit sind, was wir aber nur in innerster göttlicher Seligkeit erkennen als unsere mystische Hochzeit von Schöpfer und Geschöpf, von Träumer und Erträumten im Einssein des Lebens ohne jede Trennung.

Mose holt sich seine göttlichen Anweisungen, wie der Mensch und die Menschheit insgesamt, als wäre sie ein einziger Mensch, am Ende zur Erleuchtung komme im Hochwinter Europa als das Wesen seines 20. Jahrhunderts im Wechsel zum heutigen 21. Jahrhundert, in innerster meditativer Wesensschau vom höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis, in der wir uns unerleuchtet entweder ab dem 20. Jahrhundert vom Affen abstammend glauben oder erleuchtet spirituell aus dem Seelenhimmel stammend wissen.

Und nun kommt es darauf an, ob das Volk Israels nach seinem mosaischen Vermögen des Saftes Sophie zur Mystik innerer weihnachtlicher Wesensschau das antike Israelitentum als Gipfel des Großherbstes mit Beginn des Winters Europa übersteigen kann ins

Urchristentum hinein, um dann germanisch als mosaischer Most vergoren zu werden zum großen Wein der Erleuchtung, womit das christliche Gipfelkreuz menschlich höchster irdischer Selbsterkenntnis, das das antike Israelitentum krönt auf dem Berg Sinai, zum sich energetisch innerlich rasend schnell sich drehenden Hakenkreuz wird, dessen Haken all der gedankliche Nebel und all die unser bewußt Sein verdunkelnden Emotionen sind, die vom esoterisch gewordenen Christentum von heute weggeweht werden mit der Erleuchtung, wie wir es heute in unserem Herzen Orient als das Verwehen und Vergehen geistiger Blindheit erleben im erzkonservativen und damit völlig blind gebliebenem Fundamentalismus jedweder Art und Weise.

Das bewußt Sein im Advent als Barock und Rokoko nach der Reformationszeit als der Exodus der Protestanten aus der katholischen Kirche und auch der Juden in der Antike ins Gelobte Land Amerika um das antike Jahr 1000 herum, weil sie mit der Vielweiberei Davids im antiken Gelobten Land Kanaan nicht einverstanden waren, wovon uns heute das Buch Mormon berichtet, obwohl Amerika angeblich erst von Columbus in der Reformationszeit entdeckt worden ist, dieses bewußt Sein im Advent also hat ebenfalls wie alle anderen Bewußtseinsdichten auch entsprechend dem siebendimensionalen Wesen der Gesamtmenschheit mir ihren sieben Menschheiten, von denen wir heute die fünfte Menschheit sind und die dritte von unten aufsteigende physisch dicht erlebende Menschheit, sieben Unterebenen, die alle nacheinander von Dir innerlich geistig verdaut und eingelöst werden müssen, willst Du über deren siebte und oberste Unterstufe des monadischen Christusbewußtseins über das antike Israelitentum hinaussteigend und auch im Spätwinter Europa das Gipfelkreuz der Christen noch übersteigend zur vollen Erleuchtung kommen.

Es geht also nicht darum, daß das Volk Israels sozusagen in Dir oder auch politisch in der Welt und im Orient alle Völker, die in Kanaan ansässig sind, heute als die Palästinenser, gnadenlos im Namen Jahwes vertreiben oder, wenn sie sie sich dagegen wehren, mit Berufung auf das Alte Testament Jahwes, Kanaan gehöre für immer dem Volk Israels, ermorden soll im Namen und auf Weisung Jahwes, ob Mann, Frau oder Kind, wie es in der Bibel berichtet wird, obwohl auch das nur symbolisch gemeint war und leider, leider wie alle Heiligen Schriften aller Völker aller bisherigen Zeiten, weil wörtlich bis sogar buchstäblich verstanden, falsch verstanden worden ist.

Da das Volk Israels aber nach ihrer Ankunft in Kanaan gemacht hat, als sei das tatsächlich der Wunsch der inneren göttlichen Lebensfreude gewesen als unser innere Schöpferkraft, obwohl es nur der Wunsch der nach Macht strebenden antiken Priesterschaft war, die ihre Anhänger wie dumme Schafe immer in die Irre und am Ende zur Schlachtbank führen, um sie dort als Brandopfer zu verbrennen als das Wesen vom Holocaust im Zeichen des Hakenkreuzes, war dieser Völkermord in der Antike der karmische Grund für den Holocaust an den Juden in heutiger Zeit und für den Terror der Islamisten von heute in unserem Herzen Orient vor allem gegen die Israelis, ob Jude oder nicht mit ihrem falsch verstandenen Anspruch aus dem Alten Testament Jahwes –

der ja wohl erst gestorben sein muß, bevor man sein Altes Testament vollstrecken kann mit der Frage, ob sein Neues Testament nicht das Alte aufhebt und ungültig mache. Nun, Nietzsche hat ja schon eine Todesanzeige für Gott in der Zeitung veröffentlicht. Sagen wir also heute im Angesicht des starrsinnig geistig blinden Israel, daß auch inzwischen Jahwe gestorben sei in der Erkenntnis, daß darunter eigentlich die innere göttliche Lebensfreude gemeint war als unsere innere göttliche Schöpferkraft, uns das zu erträumen als Gott, was wir auch wirklich erleben wollen in innerer göttlicher Lebensfreude.

Und die innere göttliche Lebensfreude sprach weiter zu Mose: „Das Land, in das ich das Volk Israels unter deiner äußeren und Aarons innerer Führung begleiten werde, ist ein Bewußtsein, in dem Milch und Honig fließen. Aber ich werde dem Volk Israels nicht wie bisher sichtbar vorangehen in einer Wolke am Tag und in einer Lichtsäule in der Nacht, um es nicht zu zermürben

wegen seines erzkonservativen fundametalistischen Starrsinns im ewigen Streit mit ihm wegen seines großen Zweifels an der inneren göttlichen Lebensfreude als die wahre Schöpferkraft, woran vor allem der Stamm Juda als der heutige und antike Jude, der am allermeisten für den damaligen Völkermord an den Kanaanitern verantwortlich war und es auch heute noch in bezug auf die Palästinenser ist, sofern der Jude erzkonservativ fundamental geblieben ist, nicht glauben kann, da Juda für unseren Verstand steht, der vom wahren Wesen des Lebens nichts versteht, weil er alles voneinander exakt naturwissenschaftlich denkend und nicht seelisch empfindend trennt, statt alles Leben als Eins zu erkennen und als unser aller wahres Wesen Gott als Leben.

Als das Volk Israels diese für es schlechte Nachricht hörte, trauerte es, und niemand schmückte sich mehr, da die innere göttliche Lebensfreude zu Mose gesagt hatte, das Volk Israels sei ein Volk des Starrsinns,

der dadurch hervorgerufen wird, daß Du selbst noch im Seelenbewußtsein des magischen Herbstes mit seiner Forderung, nach innen zu gehen zusammen mit der darin einschlafenden Mutter Natur, um sich in der Meditation in ihrem Wesen als innere göttliche

Mutter Natur als das Wesen vom Heiligen Geist zu offenbaren, erzkonservativ calvinistisch wirst statt lebensfroh lutheranisch oder in der Antike lebensfroh mosaisch.

Der Name Calvin ist verwandt mit dem Wort Kalb, so daß der Calvinismus vor allem in der Schweiz im Christentum des Winters Europa ein Tanz um das Goldene Kalb ist als ein Tanz der Kopflosigkeit in Amerika als der Kopf unserer Mutter Erde um das reine Körperbewußtsein statt um das reine Seelenbewußtsein. Es war der Calvinismus, der in Amerika hauptsächlich die Verfassung der USA beeinflußt hat zusammen mit den Freimaurern. Und daher kommt die so große seelische Oberflächlichkeit und Konzentriertheit auf das Körperliche und Künstliche mit seinen Kunststoffen, die heute als Müll aus Müllgedanken die ganze Welt von den USA aus überschwemmen und auch das amerikanische Gelobte Land Kanaan als Kanada. Mit diesem Gedankenmüll bis hin zum heutigen dümmlich Stammtischpräsidenten Trump als Trampel im Porzellanladen Weltpolitik ist Amerika als das Gelobte Land durch seine so überaus südlich denkenden Fundamentalisten wirklich geschlagen und von der inneren göttlichen Lebensfreude karmisch 'abgestraft', kann man sagen.

Und das Volk Israels legte seinen ganzen Schmuck trauernd ab, weil die innere göttliche Lebensfreude zu Mose gesagt hatte, sie würde das Volk Israels in einem einzigen Augenblick zerstrahlen, wenn es ihr auch nur für einen einzigen Moment unvorbereitet von Angesich zu Angesicht begegnen würde, weswegen es nun seinen ganzen Schmuck ablegen solle, damit die innere göttliche Lebensfreude erkennen könne, wie sie weiter mit dem Volk Israels umgehen solle.

Das Seelenbewußtsein, das hier Israel genannt wird, legt nicht etwa irgendeinen handgefertigten Schmuck als Ohrring, Halskette oder Brosche und Gürtelschnalle ab, sondern es legt in sich ab, wofür dieser äußere Schmuck eigentlich steht, nämlich das Sichschmücken mit fremden Federn, um persönlich etwas vor anderen Personen zu gelten.

Die Krone steht für das zu aktivierende Bewußtsein unseres göttlich logischen Erkennens, daß unser Wesen rein geistiger Natur ist. Der Stirnreif steht für das zu aktivierende Bewußtsein der inneren geistigen Wesensschau. Der Ohrring steht für das zu aktivierende Bewußtsein der Erleuchtung in Höhe Irlands als das göttliche Asgard, die Halskette steht für das zu aktivierende Bewußtsein des inneren Zuhörens in Höhe der Azoren, die Brosche steht für das zu aktivierende Bewußtsein der seelischen Intuition, die im Herzen verankert ist in Höhe des Orients, und die Gürtelschnalle steht für das zu aktivierende Bewußtsein des mentalen Denkens, das sich im Sonnengeflecht verankert zu unserem Bauchgefühl in Höhe des Pamirs als Dach der Welt, das die Anatomen für Deinen Körper Bauchschürze nennen als sozusagen die Nase des Rumpfes mit seiner Zunge Tibet als Dünndarm unserer Mutter Erde dahinter. Dies ist der große Schatz der Nibelungen. Dies ist der wahre göttliche Schmuck Deiner wahren siebendimensionalen an Wesenheit im Himmel wie auf Erden.

Legst Du all diesen äußeren religiösen Schmuck der verschiedenen Weltreligionen ab im Bewußtsein, daß er nur etwas darstellt, ohne daß Du es schon in Dir aktiviert hast und lebst, wird das, worum es wirklich geht als Dein reines strahlendes Seelenbewußtsein mit seinem himmlischen Seelenkörper als Jahwe in der Bedeutung innerster göttlicher Lebensfreude, voll aktiv und hält nun erst Ende November am Ende der Reformationszeit mit ihrem mosaischen Vermosten des Saftes Sophie ihr Werkzeug

als Deinen irdisch dunklen Körper im Griff und *begreift* daher nun zum ersten Mal im wahrsten Sinn des Wortes, daß der irdische Körper nur ein Werkzeug ist, das aus sich selbst nichts bewirken kann, sondern nur Dein reines Seelenbewußtsein darin in jeder seiner Zellen und Moleküle, mit dem Du einzig identisch bist als Schöpfer oder Hersteller in der Bedeutung von Jahwe Deines physisch dichten Körpers.

Mose nahm daraufhin sein Zelt, dessen Konstruktion ihm von der inneren göttlichen Lebensfreude auf dem höchsten Gipfel irdischer Selbsterkenntnis in innerster Wesensschau mystisch offenbart worden war, und spannte es ein ganzes Stück weit außerhalb des allgemeinen Lagers auf und nannte es das Begegnungszelt. Und so mußte jeder, der mit dem Bewußtsein der inneren göttlichen Lebensfreude in Übereinstimmung kommen wollte, diesen Ort weit außerhalb des allgemeinen Lagers aufsuchen.

Und so geschah es, daß sich alle im ganzen Volk Israels, als Mose zu seinem Begegnungszelt ging, je vor ihre eigenen Zeltöffnungen stellten, um dann Mose so lange hinterherzuschauen, bis er sein von ihm aufgestelltes Begegnungszelt erreicht hatte. Und als Mose dann im Zelt war und ihm die innere göttliche Lebensfreude in Gestalt einer kosmisch ätherischen Lichtfigur entgegenkam, die sich hinter der dunklen mentalen Gedankenwolke eines jeden irdischen Menschen befindet, und am Eingang des Zeltes stehenblieb, während sie mit Mose sprach, da erhob sich das ganze Volk vor seinen Zeltöffnungen, und jeder warf sich ehrend nieder vor dem Eingang seines Zeltes. Und die innere göttliche Lebensfreude redete so mit Mose, wie man sich von Angesicht zu Angesicht mit einem Freund unterhält. Danach kehrte Mose zurück ins Lager des Volkes Israels, während sein Diener Jeoshua als Sohn Nuns und als noch junger Mann nicht aus dem Inneren des Begegnungszeltes wich.

Jeoushua ist als Sohn von Nun, dem Bewußtsein der astrologischen Fische in ihrer vollen Erleuchtung, nicht, wie es hier übersetzt wird allgemein, ein Jüngling als Nor, wie es im hebräisch geschriebenen Text heißt, sondern ist der Narr Gottes sozusagen in der Bedeutung des inneren im Pulse der inneren göttlichen Lebensfreude zum embryonalen Heranwachsens des irdischen Körpers mit Beginn des irdischen Frühlings als Herbst sozusagen im Himmel ab den astrologischen Fischen im März, und auf derselben Bewußtseinsebene als das Reich vom Skorpion im November ist dieser Narr Gottes als Ieoshua über die fünf Vokale IEO ↗ UA ohne Konsonanten ab dem Totensonntag im Wechsel zum astrologischen Schützen Amor der innere im Puls der inneren göttlichen Lebensfreude zum Wechsel ins Gelobte Land Advent, weswegen unser Herzschlag, dem Ieoshua seinen Impuls gibt, damit es ewig schlägt, niemals dieses Begegnungszelt als Dein Brustkorb Mittelmeer mit seinen Herzen Orient darin als dessen untere Basis verlassen darf, da Du sonst auf Erden stirbst, ohne zur Erleuchtung gekommen zu sein im Reich der astrlogischen Fische als Gegenpol hier zum Aufbau dieses Begegnungszeltes Ende November während des Buß- und Bettages genau gegenüber Christi Himmelfahrt im Mai.

Erkennst Du, warum dieses Begegnungszelt außerhalb des Lagers des Volkes Israels aufgestellt werden muß?

Nun, hast Du wirklich durch und durch erkannt, daß alles Eins ist, daß alles also aus demselben Schöpfungsmuster besteht, das wir uns innerlich ständig erzählen und aufzählen, als wäre es Mathematik als das innere göttliche Maß aller Dinge, dann erkennst Du als dieses innere Begegnungszelt Deinen ungiftig atmenden Brustkorb Afrika-Europa mit dem Kopf Amerika mit seinem Allerheiligstes Mexico darüber und mit seinem Lager des ganzen Volkes

davor als Dein Bauchraum mit seinem östlichen Dharma geistiger Verdauung all dessen, was aus dem Kopf Amerika als unsere geistige Nahrung bis in den Fernen Osten herunterkommt, um das Unverdauliche darin als für den Körper giftige Scheiße auszuscheiden, nachdem diese geistige Nahrung aus dem Wilden Westen bis dahin vor allem im Dünndarm Tibet, aber auch im Magen Thailand durch Gifte zersetzt und dann zur Ernährung und zum Erhalt des ganzen irdischen Körpers verdaut worden ist.

Diese ganze Anordnung von Allerheiligstem, Zelt, Altar, Gitter, Raum für das Volk und in dessen Mitte das Labyrinth des inneren mentalen Meinungsterrors als Minotaurus, danach das Paradies und dann die beiden Türme neben dem Eingang ist die Anordnung Deiner körperlichen Anatomie mit ihrer inneren seelischen Physiologie im Zelt und Psychologie im Allerheiligsten in der Anordnung von

	Erleuchtung	Fontanelle	GOTT
		Kopf	
WEST	Himmel	Atmung	PRIESTER
		Herz	
Ural	Zwerchfell		
		Magen	
OST	Erde	Dünndarm	VOLK
		Becken	
	Hölle	Arschloch	PHYSIK

Dann sagte Mose zur inneren göttlichen Lebensfreude: „Schau, du sprichst immer nur mit mir. Bringe doch auch das ganze Volk Israels dazu, sich mit dir in dieser Bewußtseinshöhe unterhalten zu können wie mit einem Freund im Inneren. Doch du hast mich bis jetzt noch nicht wissen lassen, wen du zusammen mit mir senden willst, obwohl du mir gesagt hast, daß du ihn mit Namen kennest und daß ich schon dazu in deinen Augen deine Gunst gefunden hätte. Wenn das wirklich so ist, dann lasse mich doch wissen, wohin dein Weg uns führt, damit ich dich verstehe und ihn in mir erkenne. Beachte doch, daß dieses Volk Israels dein zu dir gehörendes und auf dich hörendes Volk ist.“

Darauf antwortete ihm die innere göttliche Lebensfreude: „Mein Wesen ist untrennbar mit ihm verbunden und geht daher, sei ganz beruhigt, mit ihm zusammen den Weg“

bis zur Erleuchtung vom Buß- und Betttag bis zum Rosenmontag, vom Beginn des Barocks bis zu der Zeit des 20. Jahrhunderts vom Fischezeitalter mit seinen vielen Gurus aus dem Osten im Westen, um uns hier im Westen zusammen mit der Weisheit des Ostens zur vollen Erleuchtung zu verhelfen über die Geheimlehre der Meister aus dem Himalaya als das neueste Testament der Schöpferkraft nach dem Neuen und Alten Testament des Westens zuvor, daß wir nicht, wie es uns die Naturwissenschaftler lehren, als wäre es bewiesen, vom Affen abstammen, sondern direkt aus unserem kosmisch ätherischen Wesen innerer göttlicher Lebenskraft und Lebensfreude als unser kosmisch vitaler Körper als das Wesen der Elohim, die das erste menschliche Bewußtsein als die adamitische Menschheit vor 36 Millionen Jahren zur Welt gebracht haben als die Schöpfer seines beziehungsweise, muß man richtig sagen, ihres physischen Körpers.

Die Menschheit, als wäre sie ein einziger Mensch, wird nur dann zur vollen Erleuchtung kommen, wenn ihre einzelnen Menschen nicht zuvor erleuchtet die Erde verlassen, sondern wenn sie nach ihrer Erleuchtung auf Erden bleiben und denen wegweisend Rat geben, die sich für den Weg zur Erleuchtung wirklich interessieren und nur nicht wissen, wie sie ihn gehen sollen. Also wollen sie, wie hier Mose von Jahwe, wissen, wem sie folgen sollen, um im Laufe der Erinnerung immer mehr mit ihrem innersten Wesen wie in einem Freundesgespräch in ständiger bewußter Verbindung zu stehen, wie Du es heute nicht zufällig als das neue Freundschaftsbewußtsein mit Gott in seinem und unserem Begegnungszelt mit dem neuen Zeitgeist des Wassermannzeitalter ab dem 21. Jahrhundert als eines von vielen Beispielen nach der Offenbarung der 'Geheimlehre' der der großen Öffentlichkeit unbekanntem und unsichtbaren Meister aus dem Himalaya in den Büchern 'Gespräche mit Gott' als Trilogie Geist-Seele-Körper, 'Freundschaft mit Gott' und 'Zuhause in Gott' von Donald Walsch weltweit lesen kannst.

Darauf entgegnete Mose der inneren göttlichen Lebensfreude: „Wenn uns dein inneres Wesen nicht begleitet, führe uns nicht von hier weiter hinauf zu diesem Gipfel. Denn woran soll das Volk Israels denn sonst erkennen, daß ich in deinen Augen Gnade gefunden habe, als an dem Glanz des von innen herausstrahlenden Lichtes der inneren göttlichen Weisheit

im Advent und irdischem Alter, das Du und die Du in jedem ausstrahlst im Bewußtsein der inneren mosaischen Weisheit jenseits des alles trennenden logischen Verstandes und jenseits von allen nur persönlich gefärbten emotionalen Wünschen und körperlichen Überlebensinstinkten?

Jemand, der diesen steilen Weg zur Erleuchtung gehen will, der also einen hohen Berg mit seinen am Ende ganz oben überaus steilen Wänden aufsteigen will, ohne die Demut zu haben, mit dem Berg und nicht gegen ihn zu sein, als müsse er bezwungen und erobert werden, obwohl Erleuchtung doch unser höchstes und tiefstes Wesen ist, also kein Erleben und auch kein weitest gefaßtes äußeres Wissen, der wird als Menschheit am Ende eines Weltjahres, das wir mit dem Jahr 2012 gerade erlebt haben zusammen mit dem Ende des Großjahres und des Fischezeitalters, unweigerlich und daher von Anfang seines Aufsteigens an, also vor 18 Millionen Jahren als siebendimensionale Gesamtmenschheit in Deinem irdischen Erwachsenwerden in die jüdischen Weltkriege, in den christlich verursachten Holocaust und in den islamischen Terror von heute kommen, da sich die Illusion des Glaubens an einen Jahwe, Gott und Allah, den es so, wie er gelehrt wird, gar nicht gibt, am Ende immer auflösen und von Dir losgelassen werden muß, da sonst die Illusion zur Wirklichkeit würde und die Wirklichkeit zur Illusion. Und die Wirklichkeit ist unser tiefstes Wesen Gott als Leben und nicht irgendein von den Theologen erfundener Gott, über den sie über uns Macht gewinnen wollen für immer.

Dies war uns ist das Ansinnen aller Erleuchteten aller Zeiten und Völker und Menschheiten, die noch in bezug auf ihr wahres Wesen Gott als Leben geistig blinden Menschen darauf aufmerksamzumachen, daß der Glaube an Getrenntheit Mangel und Angst vor dem Tod und vor Gott erzeugt und am Ende, wie wir es von Anfang an vorhersehbar erleben, sobald sich die Religion zuerst in Theologie verwandelt hat und dann am Schluß in reine Naturwissenschaft ganz ohne Göttlichkeit, die uns lehrt, daß das Leben ohne jeden Sinn rein zufällig entstanden sei, weswegen wir am Ende Angst vor dem Leben selbst haben, weil es absolut tödlich sei ohne jede Aussicht auf ein Leben jenseits unseres körperlichen Todes.

In dieser hohen Bewußtheit unseres Seelenbewußtseins und nicht mehr nur wie zuvor im Sommer reinen Körperbewußtseins solltest Du spätestens den Glauben an den Mangel und die Angst vor dem Tod und vor der urlebendigen Göttlichkeit aufgeben haben, da Dir dies sonst dermaßen noch im Weg stünde, daß Du im Advent, wenn es zur dunkelsten und kältesten Zeit am kürzesten Tag in Deinem Lebenslauf, als wäre er ein normaler Jahresverlauf kommt kurz vor seinem und damit auch Deinem Heiligabend, christlich missionarisch dogmatisch und am Ende diktatorisch wirst im und nach dem Wesen vom Winter Europa, statt darin ohne Angst vor dem Mangel und Tod und ohne Angst vor einem Gott allbewußt allliebend geworden zu sein als das Wesen der weihnachtlichen Seligkeit im reinen Christusbewußtsein als der höchste Gipfel irdischer spiritueller Selbsterkenntnis, auf das alle sieben Weltreligionen entsprechend den einzelnen sieben Menschheiten der siebendimensionalen Gesamtmenschheit seit der Geburt der adamitischen Menschheit vor 36 Millionen Jahren hinarbeiten, vor allem aber seit 18 Millionen Jahren, als die Gesamtmenschheit damals als die lemurische Menschheit erwachsen geworden ist und sich seit damals immer mehr bis heute mit ihrem irdischen Körper identifiziert entgegen aller spirituell bewußten Wegweisung aller Erleuchteten alle Völker und Zeiten.

Was anderes
als die innere Weisheit unseres wahren Wesens
kann Dich heil und undogmatisch
durch den dogmatisch diktatorischen Winter Europa führen?!

*Bin ich nicht und ist nicht das Volk Israels nur durch dein Mitun-
sein vor allen Völkern ausgezeichnet? “*

Wenn Du das Wesen Israels und aller Menschen, die zu Israel werden, als reines Seelenbewußtsein innerer lebendiger göttlicher Weisheit erkennst und erlebst, dann ist es so, daß jeder in dieser Weise nicht mehr geistig blinde Mensch vor allen anderen geistig blinden Menschen ausgezeichnet ist mit einer friedvollen Aura lebendiger Liebe, die Dich aber nicht wertvoller macht als jedes andere Geschöpf vom Menschen über die Tiere und die Pflanzen bis zum Mineral, die alle spirituell erlebt Geschöpfe sind wie der Mensch, nur eben mit einer geringeren geistigen, weil geistig noch schlafenden Bewußtheit in bezug auf ihr wahres Wesen Gott als Leben. Der Mensch wird ja *Mensch* genannt, weil er *mental* orientiert ist, weil er über sich nachdenkt, anders als ein Tier, eine Pflanze und als ein Mineral in dessen urlebendiger Mikrowelt molekularer und atomarer Verbindungen.

Darauf antwortete ihm die innere göttliche Lebensfreude: „Ich will tun, was du gesagt hast. Denn ich bin inzwischen zu deinem inneren Freund geworden als innere göttliche Lebensfreude, weswegen ich dich bei deinem Seelennamen und nach Deinem himmlischen Seelenwesen anspreche und nicht nach deinem persönlichen Namen und nach deiner persönlichen körperlich orientierten irdischen Art.“

Daraufhin bat Mose die innere urlebendig göttliche Lebensfreude, sich ihm doch in ihrer ganzen urlebendigen Herrlichkeit zu zeigen. Und die innere göttliche Lebensfreude antwortete ihm, daß sie sich ihm im Vorüberziehen während seiner inneren tiefsten Meditation beseligend offenbaren könne,

aber noch nicht in ihrer vollen Herrlichkeit der Erleuchtung, da Du Dich Ende November zwar nach der Seligkeit des Weihnachtsfestes Ende Advent als das Wesen vom Gelobten Lande sehnst,

aber im Christusbewußtsein noch nicht erleuchtet bist, sondern erst darüber hinaussteigend mit dem letzten, alles im Winter Europa zu einem neuen Arabischen Frühling in unserem Herzen Orient verjüngenden Letzten Abendmahl von Schöpfer und Geschöpf mit seinen 12 kosmisch ätherischen Blütenblättern unseres Herzchakras als Berg Sinai und Sinusknoten in der spirituellen Bedeutung der 12 neuzeitlichen Jünger Jesu und in der davor gemeinten Bedeutung im Herbst Afrika als die 12 antiken Stämme oder Söhne Israels, unseres reinen Seelenbewußtsein, ohne daß damit ein israelisches Volk gemeint ist und gemeint sein konnte – außer bei den geistig blind gebliebenen Israeliten damals und Israelis von heute als deren Nachkommen.

Und während dieser inneren rein geistigen Wesensschau des weihnachtlichen Christusbewußtseins will ich dich mit deinem wahren rein geistigen Namen als Ausdruck deines und meines wahren Wesens ansprechen:

JEUE

*pure urlebendige Lebensfreude
in allbewußter Alliebe.*

Ich kann nur den in meine und seine volle an Wesenheit erhöhen, der es von ganzem Herzen ohne jedes Wenn und Aber und ohne jede Theorie über Gott und das Leben will, da er sich dann mit mir Eins weiß, und ich es daher auch in ganzer Seligkeit will. Es ist unmöglich, daß jemand mich in meiner vollen Herrlichkeit mit äußeren Augen erkennen kann. Denn die göttliche Urenergie ist dermaßen groß, daß jeder, der sie unerleuchtet nutzen will, körperlich unmittelbar zerstrahlt

an der austretenden atomaren Kernkraft als die wahre spirituelle Bedeutung des Festes der 'Erscheinung des Herrn' genau zum Dreikönigsfest, das wir genau mit der Entdeckung der Atomkraft Anfang des 19. Jahrhunderts als das Fest der Erscheinung des Herrn im Fischezeitalter erlebt haben als dessen Weihnachtsfest.

Das erleuchtende überaus helle volle Antlitz unseres wahren Wesens Gott als Leben ist nur möglich anzuschauen als samtene und wohltuende Schwärze, als wäre sie das Nichts in der Erleuchtung, obwohl nur ein Nicht an äußerer Erscheinung als das Nirvana, wenn man die Herrlichkeit seiner eigenen göttlichen an Wesenheit innerlich mit dem Herzen schaut in untrennbarer Verbindung mit dem inneren Auge, über das man die göttliche Absicht zu schauen vermag als sozusagen der Schöpfungsplan und Sinn allen Erlebens und Erkennens.

Wie aber hätte man das damals in der Antike einem Mose oder später einem Paulus anders als in einer Vision vermitteln können, die den Nachteil hat, anders als die Erleuchtung, daß man sie gänzlich falsch interpretieren kann, wie es ja auch bei den Israeliten und danach auch bei den Christen der Fall war, da sie die Vision ihrer eigenen Religionsgründer nicht verstanden haben, Mose und Paulus, ganz zu schweigen davon, daß sie den erleuchteten Jesus in seiner erleuchtenden Lehre verstanden hätten, unsere Feinde lieben zu sollen und unseren Nachbarn wie uns selbst, weswegen ja auch bisher kein Jude und auch kein Christ und auch kein Moslem je danach gelebt hat, weil ihm eine solche Konsequenz als bloße Schwäche im täglichen Überlebenskampf vorkam und vorkommt, in dem es doch darauf ankommt, daß man der Stärkste oder Raffinierteste sein muß, um am längsten von allen zu überleben, auch wenn man danach auch wie zuvor alle anderen für immer tot sei.

Stelle dich neben mich auf eine Stelle des Felsens dort, und du wirst erleben, daß ich dich während meines inneren Vorüberziehens in innerer weihnachtlicher Wesensschau in die Höhlung des Felsens stellen werde und dich mit meiner Hand über dir beschirme vor der vollen Auswirkung meiner urlebendigen Herrlichkeit kosmisch innerer göttlicher Lebensfreude. Und wenn ich dann meine Hand von deinem Kopf wegnehme, wirst du meine Rückseite schauen, aber nicht mein volles Antlitz.

Dieser Fels ist Dein Stammhirn Mexico, und die Höhle, in die Du Dich von der allbewußten Alliebe Deines Christusbewußtseins untergestellt siehst, um in allertiefster Meditation zur Erleuchtung zu kommen und nicht darin körperlich zerstrahlt zu werden wegen Deiner Verstandeszweifel in dieser hohen Bergwelt dieses Gipfels höchster irdischer Selbsterkenntnis, ist Deine Epiphyse hinten am Stammhirn Mexico als die uralte geheimnisvolle Stadt Teotihuacan, die aus reinem Krist All oder Christusbewußtsein besteht als die Weihnachtskrippe gegenüber der Bundeslade als Deine Hypophyse vorne am Stammhirn Mexico als die ebenso geheimnisvollen Galapagosinseln, auf denen man nicht zufällig einzig in der Welt die Geschichte der Evolution nachvollziehen kann, wie es Darwin daher auch getan hat, wenn auch mit der falschen Schlußfolgerung, daß wir vom Affen abstammen würden und nicht der Affe vom Menschen.

In der Epiphyse oder weihnachtlichen Krippe verborgen im reinen Christusbewußtsein allbewußter Alliebe ist es Dir auf Erden einzig und allein erleuchtend möglich, unbeschadet in tiefster Meditation Dein und unser aller wahres Wesen Gott als Leben zu schauen. Und es ist diese geheimnisvolle Höhle Teotihuacan im Felsen Mexico als Dein Stammhirn, in der als in Deinem Oberstübchen und Kopf Amerika unserer lebendigen Mutter Erde das letzte, alles europäisch winterlich Erstarrete und Erzkonservative wieder verjün-

gende Abendmahl Jesu mit seinen 12 Jüngern als Deine Erleuchtung erlebt wird.

Dann forderte die innere göttliche Lebensfreude Mose auf, zwei Tafeln zurechtzuschneiden aus dem Felsen, gleich denen, die er zuvor schon dem Volk Israels mitgebracht und dann aus Zorn zerstört hatte, so daß die innere göttliche Lebensfreude darauf mit ihrer ganzen Schöpferkraft die Gesetze allen Erlebens, um in ihrem Erinnern und Üben zur Erleuchtung zu kommen, eingravieren könne wie schon zuvor auf den ersten beiden Tafeln.

„Sei bereit, am Morgen hiernach auf den Berg Sinai zu steigen und dich dann ganz oben vor mich auf den höchsten Gipfel zu stellen. Komme aber ganz alleine dorthin, und es soll auch kein anderer weiter unten am Berg gesehen werden, ja, selbst das Vieh, ob Schaf, Ziege oder Rind, soll zu dieser Zeit nicht an den Hängen des Berges weiden.“

Komme also ganz im Bewußtsein des All Ein Seins in diese höchste Höhe irdischer Selbsterkenntnis, so daß es ausgeschlossen ist, daß da noch ein Bewußtsein von Trennung ist, also von anderen, statt vom Einssein mit dem Leben, außer dem es sonst nichts gibt, daß Du also auch nicht Dein Vieh in der Bedeutung Deiner Mentalität als Schaf, Deiner Emotionalität als Ziege und Deiner Persönlichkeit als Rindvieh weiterhin zu Deinem persönlichen Gewinn weiden läßt an diesem heiligen Berg Stammhirn Mexico, das in unmittelbarer göttlicher Verbindung mit Deinem Sinusknoten als Berg Sinai steht, dessen göttlicher im Puls Deinem irdischen Körper bis zu Deinem seelischen Weggang von der Erde in den Himmel die scheinbar eigene Lebendigkeit gibt, obwohl nur Dein seelisches Werkzeug auf Erden.

Da schnitt sich Mose zwei Steintafeln zurecht, wie ihm von der inneren göttlichen Lebensfreude gesagt worden war, und er ging damit am frühen Morgen auf den Gipfel des Berges Sinai. Und als er dort die beiden Tafeln der inneren göttlichen Lebensfreude in ihrem höheren himmlischen bewußt Sein entgegenhielt, da kam sie zu ihm herunter im Gewölk seiner Gedanken und verband sich mit seinem atmisch frei atmenden irdischen Bewußtsein, und Mose erkannte die innere göttliche Lebensfreude als sein eigenes göttliches Wesen, das allbewußt allliebend war und daher allen Geschöpfen gegenüber als ihr wahres Wesen Gott als Leben überaus barmherzig und gnädig, das keinen Zorn hegte, das voller Huldigung ist und allen Geschöpfen treu gegenüber und jede ihrer Verleugnungen aushaltend,

das aber alle Versuche, sich vom ureigenen wahren Wesen Gott als Leben abzusondern, da alles Eins ist und nichts voneinander getrennt sein kann, karmisch so spiegelt, daß das vermeintlich abge sonderte Geschöpf in diesem Karma erkennt, daß alles Leiden über mehrere Inkarnationen auf Erden hinweg durch den Versuch entsteht, sich von seinem wahren Wesen Gott als Leben trennen zu wollen und sich dann auch wie getrennt erlebt mit der Konsequenz der Angst vor einem Mangel und vor allem mit der Angst vor einem endgültigen Tod, was am Ende jeden Glaubenskrieg als Versuch, andere von sich missionarisch, dogmatisch und am Ende diktatorisch so zu überzeugen, daß alle nur der einen Theorie über Gott und die Welt folgen, Gott und die Welt existierten von uns getrennt.

Da beeilte sich Mose, sich seinem wahren göttlichen Wesen voll und ganz zuzuneigen und so Himmel und Erde in sich wieder be-

wußt vereint zu wissen, und sprach dann zur inneren göttlichen Lebensfreude: „Wenn ich Eins mit dir bin, Schöpferkraft, dann verankere dich doch in unserer Mitte, da das Volk Israels noch immer halsstarrig ist im altgewohnten Glauben an das Getrenntsein von Schöpfer und Geschöpf. Nimm uns trotz dieses Irrglaubens weiter an und überlasse uns nicht unseren uns in die Irre führenden Theorien über Gott und die Welt.“

Und die innere göttliche Lebensfreude antwortete ihm, da es ja nicht möglich ist, sich vom Leben zu trennen und daher auch nicht von seinem wahren Wesen Gott als Leben, das allbewußte Alliebe ist und daher innere göttliche Lebensfreude, die man nur mit seinen dunklen Gedankenwolken und mit Emotionen vernebeln kann, als wäre sie nicht mehr anwesend:

„Schau, ich schließe einen Bund mit dem reinen Seelenbewußtsein als Israel und will Wunder für es bewirken, wie sie die Menschen auf Erden zuvor noch nie erlebt haben. So wird die Seele erkennen, daß alle Wunder aus dem reinen Seelenbewußtsein schöpfend entstehen als die Magie inneren Wirkens in innerer göttlicher Lebensfreude ohne die Notwendigkeit körperlichen Handelns und körperlicher Mühe,

da sich das Leben als unser wahres urlebendiges Wesen alles, was es erlebt, erträumt, ohne also dafür Mühe aufwenden zu müssen. Und da wir Eins mit dem Leben sind, erträumen sich auch alle Geschöpfe im Himmel wie auf Erden unerleuchtet unbewußt oder erleuchtet bewußt, das, was sie erleben wollen, sind doch alle Geschöpfe, und besonders der Mensch, da er sich als einziges Geschöpf auf Erden selbstbewußt selbst bewußt erleben kann, wie

das Leben als ihr wahres Wesen auch Schöpfer der Schöpfung, in der sie in der Rolle eines Geschöpfes als Schöpfer selbst leben.

Hüte Dich, Mose, daß du einen Bund schließt mit den Bewohnern Kanaans, die ich nun aus ihrem Land vertreiben will für das Volk Israels, daß deren unreifes Bewußtsein nicht für Israel ein Fallstrick wird! Reißt vielmehr deren Altäre und Steinmale ein und zerschlagt deren Totempfähle und huldigt keiner anderen Gottheit als mir. Denn ich bin ein Eiferer, das ist das Wesen der inneren göttlichen Lebensfreude,

sich zu für die Lebensfreude zu ereifern, was nicht bedeutet, anderen Freuden gegenüber eifersüchtig und neidisch zu sein und daher missionarisch, wie es die Rabbis, Theologen und Imame seit der Antike bis heute fälschlich lehren, als wäre Gott so unreif wie ein unerleuchteter Mensch.

Dieser Eifer als das hebräische *Qna* ist vielmehr die innere Energie eines von innen nach außen *Erknospens*, das sich gegen alles durchsetzt, was es am irdischen Erblühen und Fruchten hindern will, das sich also auch in seiner und wegen seiner inneren göttlichen Schöpferfreude gegen alle uns in die Irre führenden vielen Theorien als unsere Theologien, Philosophien und Wissenschaften über Gott und die Welt am Ende durchsetzt, da es nicht anders sein kann, würde sich doch sonst die Illusion als vorgetäuschte Wirklichkeit für immer gegenüber dem Leben als unserem wahren Wesen durchsetzen, als wäre unser urlebendiges Wesen Gott als Leben eine Illusion.

Die jetzigen Bewohner von Kanaan huren regelrecht nach ihren verschiedenen Göttern, verkaufen sich ihnen also, und bringen ih-

nen Schlachtopfer dar. Würdest du dich von diesen Göttern gerufen fühlen und würdest von diesem Opferfleisch essen und würdest du dich mit den Töchtern der jetzigen Bewohner Kanaans verheiraten oder deine Söhne, so würden ihre Töchter weiterhin nach ihren ihnen gewohnten Göttern huren und würden so dich und deine Söhne zu Hurensöhnen ihrer Götter machen. Mache also nicht nach ihrer Art Götzenfiguren, um sie anzubeten, sondern halte sieben Tage lang das Fest der ungesäuerten Brote ein im Monat Abib, wie ich es dich geheißen habe. Denn im Monat Abib bist du aus Ägypten ausgezogen.

Wer diese Bewohner Kanaans sind, die von der inneren göttlichen Lebensfreude in Dir ausgemerzt werden sollen, damit Du reinen Seelenbewußtseins im Barock und Rokoko nach der Reformationzeit im Gelobten Land Advent leben kannst, ohne von falschen Theorien über Gott und die Welt weiterhin in dieser hohen Höhe monadischen Bewußtseins tiefster innerer Wesensschau in die Irre geführt zu werden, oder während der antiken Zeit von David über Salomo bis Jesus als die Adventszeit des Großjahres bis zur Geburt Christi im Volk Israels auf dem Höhepunkt und höchsten Gipfel seiner irdischen an Wesenheit, habe ich Dir schon einmal erzählt als die sieben Völker von Kanaan als Deine sieben Unterebenen Deines noch unerleuchteten Winterbewußtseins hier am Ende des Großherbstes als unsere europäische Antike von Abraham bis Jesus und Mohammed als letzte Propheten des Herbstes vor dem winterlichen Christusbewußtsein.

Abib ist als Oktober und Monat der gereiften Ähre der Vater der kalten Jahreszeit und nicht wie der April der Vater der warmen Jahreszeit. Da sich aber die Sternbilder astronomisch linksläufig um unseren irdischen Nordpol drehen, wenn sie sich dabei auch trotzdem weiterhin astrologisch rechtläufig um unser irdisches

Seelenerwachen von der Erde zurück in den Himmel drehen, ist es so, daß der Monat Abib als in der Antike der Oktober heute der Monat September ist, da wir die astrologische Jungfrau mit ihrer ausgereiften Ähre und seelischen Genen für das kommende winterliche Christusbewußtsein heute im September als unsere innere Führungskraft zur Erleuchtung spüren als das Wesen von Jahwe als Jeue in der Bedeutung unserer inneren göttlichen Lebensfreude. Also müßte heute der September als der erste Monat der kalten Jahreszeit angesehen werden, wie wir ja auch heute astronomisch den Frühlingsanfang mit 0° Widder am Ende des Fischezeitalters im Wechsel zum Wassermannzeitalter erleben und nicht wie am Ende unserer großjahres Antike astronomisch linksdrehend am Anfang des Fischezeitalters.

Die Geburt Christi mit Beginn des Großwinters Europa war deswegen für die ganze Welt so wichtig, nicht weil Jesus damals geboren wurde, sondern weil damals als das Jahr 0 des Fischezeitalters der Grad 0 des damals endenden Widderzeitalters erreicht war als die astronomische und damals gleichzeitig astrologische Frühjahrgleiche, so daß man sagen kann, Jesus ist ein Frühlingskind im astronomischen Wechsel vom April zum März, ist aber im gleichzeitigen astrologischen Wechsel vom astrologischen Schützen zum astrlogischen Steinbock Ende Advent als das Gelobte Land Dezember ein Winterkind im heute vergangenen Großjahr.

Die Christen sind Winterkinder des Großwinters Europa.

Die Israeliten sind Herbstkinder des Großherbstes Afrika.

Die Hindus sind Sommerkinder des Großsommers Asien.

Die Taoisten sind Frühlingskinder des Großfrühlings Sibirien.

Und jedesmal berechnet man die Zeit neu und unterteilt diese vier Großjahreszeiten in drei tausendjährige Reiche entsprechend des kardinalen Knospens, des festen Reifens und des beweglichen Verdauens in diesen vier Jahreszeiten mit ihren vier aufeinander-

folgenden und dennoch auch gleichzeitig seelisch anwesenden geistigen Führern

Christus
Jahwe

Brahma
Buddha

Jahwe regiert das Geistbewußtsein als Vater
über das Alte Testament.

Christus regiert das Seelenbewußtsein als Sohn
über das Neue Testament.

Allah regiert das Körperbewußtsein als Heiliger Geist
über das Letzte Testament bis zur Erleuchtung als Koran
in der Dreifaltigkeit der westlichen drei Religionen.

Shiva, Vishnu und Brahma wird diese Dreifaltigkeit
im Osten genannt in derselben Bedeutung
während der warmen Jahreszeit mit ihren drei Religionen.

Jeder, der zur Welt kommt, gehört zur inneren göttlichen Lebensfreude und lebt aus ihr heraus. Das gilt für jedes Geschöpf, also auch für die Tiere, Pflanzen und Minerale. Und das gilt auch immer wieder neu für jeden neuen Anfang im nächst höheren und von unten aufsteigend nächst weniger seelisch dichteren oder von oben kommend im nach unten hin nächst dichteren Bewußtseinsgrad. Lamm, Rind und Esel gehören zu mir,

die für die nach außen gerichtete Dreifaltigkeit unseres persönlichen Denkens, Wünschens und Handelns stehen, weswegen sie sich unbedingt Deinem wahren Wesen innerer göttlicher Lebensfreude unterordnen müssen, da sie diese sonst in ihrem hohen Bewußtseinsgrad verschleiern würden, bis Du von Deinem wahren Wesen nichts mehr weißt und nur noch die Dreidimensionalität von Denken, Wünschen und Instinkten anerkennst in Verleugnung Deines wahren urlebendigen siebendimensionalen Wesens Gott als Leben.

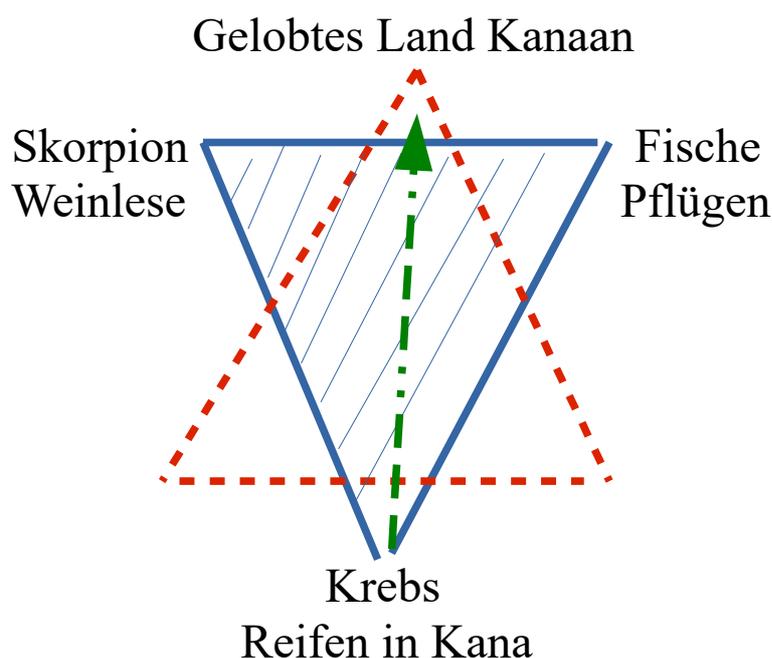
Du sollst dich vom Lamm erlösen, und wenn du es nicht kannst, dann brich ihm das Genick. Erlöse jeden Erstgeborenen deiner Söhne. Komme nicht in mein Bewußtsein, ohne dich vom Lamm, Rind und Esel gelöst zu haben,

also von Deinen Gedanken, Wünschen und Instinkten. Und wenn es Dir nicht gelingt, Dich davon zu befreien, dann übersteige sie durch Deine Intuition als die Sprache der Liebe, die nicht mental berechnet und die nicht astral emotional bewertet, wodurch ihnen sozusagen das Genick, das heißt, die Macht über Dich gebrochen wird.

Sechs Tage übe dich in Erinnerung an dein wahres Wesen, dann sei am siebten Tag ganz still ohne Gedanken, Wünsche und Instinkte. Dies tue am Anfang der warmen Jahreszeit während der Zeit des Pflügens, in der Mitte der warmen Jahreszeit während der Kornernte und am Ende der warmen Jahreszeit während der Fruchternte. So zeigst du dich drei Mal der inneren göttlichen Le-

bensfreude in deinem männlichen Wesen während der Zeit des weiblichen Fruchtkörperwachstums.

Auf Europa übertragen zeigt sich die männliche Erkenntniskraft unseres wahren Wesens Gott als Leben im März, dem Monat der geistigen Aussaat allen Erleuchtungs, um so schwanger zu sein mit einer neuen erst noch embryonalen Schöpfung und Menschheit im Reich der astrologischen Fische. Danach ruft Dich die männliche Erkenntniskraft unseres wahren Wesens Gott als Leben im Juli erneut zum inneren seelischen Aufwachen auf als der Monat des Erwachsenwerdens mit Beginn der Kornreife. Und im November als das Ende vom Einfluß der weiblichen warmen fruchtigen Jahreszeit als unsere Kindheit und unser elterliches Erwachsensein danach weckt uns dann die männliche Erkenntniskraft unseres wahren Wesens Gott als Leben zum dritten Mal auf zu unserer großelterlichen Weisheit über Mose mit seinem Vermosten des sommerlichen Fruchtkörpers zur von innen nach außen ausstrahlenden Mystik innerer Wesensschau in der Bedeutung des Gelobten Landes Kanaan.



Das dunkle nach unten zeigende Dreieck der drei astrologischen Wasserzeichen ziehen Dein Bewußtsein wie ein Tiefdruckwetter vom Himmel abregnend nach unten in ihrer weiblichen schöpfenden Verdichtung des Himmlischen zum Irdischen. Man kann sagen, daß das Wesen der Atmung als das atmische bewußt Sein im Himmel männlicher Natur ist, also erkennend, wer wir wirklich sind von unten nach oben über das lichte Dreieck der drei astrologischen Erdzeichen Steinbock, Stier und Jungfrau, und daß das Wesen der Verdauung als das mentale Bewußtsein auf Erden weiblicher, weil verwebender Natur ist in der Art eines nach oben erhebenden Hochdruckwetters. Daher sind diese sechs Ecken dieses heiligen Hexagrammes ganz besonders wichtig für den inneren männlichen Weg zurück zur Erleuchtung.

In den drei Ecken des Tiefdruckwetters mußt Du aufpassen, daß Dich das Weibliche unseres göttlichen Wesens nicht wieder zurück bis ganz nach unten zieht in die dichteste Bewußtheit als sommerliches Fruchtfleisch in der Bedeutung unseres elterlichen Erwachsenseins. Daher wird Dir geraten, an diesen Ecken, das ist der Wechsel von der Reformationszeit als hier der Exodus zum Barock als das Gelobte Land, das ist der Wechsel vom Wassermann zu den Fischen mit der Erleuchtung während des letzten Abendmahles Jesu mit seinen Jüngern und das ist das Abtöten Abels als unser Seelenbewußtsein durch Kain, unserem Körperbewußtsein mit unserem Erwachsenwerden auf Erden, innezuhalten, um aus der entstehenden inneren Stille heraus als das Wesen vom Ramadan als Fastenzeit nachzuempfinden, was es heißt, im Gelobten Land Advent zu leben, im Garten Eden und im Exil davon.

Wenn die bisherigen Bewohner der kalten Jahreszeit als die Angst vor der inquisitionistischen Dogmatik des Herbstes und als die Angst vor der strengen Diktatur des Winters durch die innere göttliche Lebensfreude vertrieben worden sein werden, dann ist dein seelisches Bewußtsein Israel dermaßen offenherzig und allbewußt geworden, daß es nicht mehr durch Mentalität, Emotion und Instinkte als das Wesen deiner Persönlichkeit verschleiert werden wird im bewußt Sein des Einsseins mit dem Leben.

Während dieser drei Male des Fastens in innerer Stille sollst du mir nicht das Blut vom Schlachtvieh ohne das Gesäuerte opfern, und es darf nichts davon am Morgen übrigbleiben. Nimm dazu das Beste Korn und Obst deines Ackers und bringe es ins Haus der inneren göttlichen Lebensfreude und koche niemals ein junges Zicklein in der Milch seiner Mutter.

Rein logisch von außen sozusagen betrachtet, ist es schon verwirrend, daß Jahwe die Bewohner Kanaans vernichten will, weil sie einem anderen Gott als ihm Vieh opfern, wo er doch selbst für sich solche Opfer fordert. Dabei wäre es doch richtig interpretiert, daß ab dem Gelobten Land Advent wegen seiner inneren seelischen Weite von niemandem mehr ein Tier, egal welches, geopfert werden dürfte in der Erkenntnis, daß es einen Gott, der solches von uns für ihn fordert, damit wir ihm gefallen, gar nicht gibt und daß mit dem Opfertier Deine männliche Logik des Verstandes gemeint ist und Deine emotionale weibliche Leidenschaft und Deine körperlich orientierten Überlebensinstinkte.

Nicht zufällig nennt man doch das Rokoko die Zeit der Aufklärung darüber, daß es den Gott der Rabbis, Theologen und Imame nicht gibt, sondern daß er in seiner schrecklichen Art vielmehr für das Wesen des Karmas steht, das uns Böses beschert, wenn wir anderen und uns und vor allem anderen Böses erdenken und wünsch-

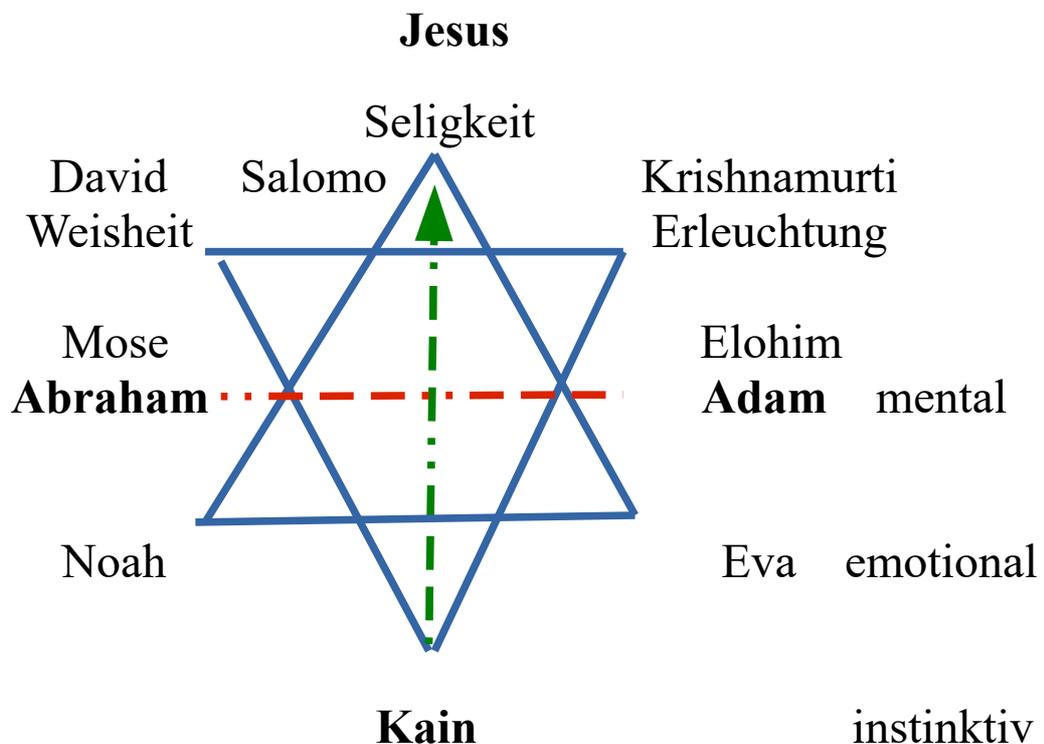
en, und das uns Gutes erleben läßt, wenn wir anderen und uns und vor allem anderen Gutes erdenken und wünschen.

Die Zeit des aufklärenden Rokoko, das übrigens so heißt, weil sich in seinem adventlichen seelischen bewußt Sein Raum und Zeit auflösen oder sich vielmehr wie eine Muschel (Rokoko) einrollen mit der anstehenden Relativitätstheorie der neuen Quantenphysik. Daher ist diese Zeit eine Zeit der großen Philosophen, wie sie es auch in der Antike des Großjahres war als die Zeit der größten Philosophen und gleichzeitig, wie übrigens auch im Rokoko des Fischezeitalters, als die Zeit der größten Erleuchteten in der Antike wie Lao'tse, Konfuzius und Gautama Buddha zur selben Zeit im Osten zusammen mit den großen Erleuchteten David und Salomo im Westen, deren Nachkomme Jesus war als der bisher größte kosmische Erleuchtete auf Erden im Wechsel vom herbstlichen Judentum Afrikas zum winterlichen Christentum Europas.

Schreibe meine Worte an dich für das Volk Israels auf. Denn nach diesen Aufzeichnungen schließe ich mit dem Volk Israels einen neuen Bund. “ Vierzig Tage und vierzig Nächte war Mose auf dem Gipfel des Bergs Sinai, und er aß während dieser Zeit weder Brot noch trank er während dieser Zeit Wasser. Während dieser Zeit schrieb er alles auf für das Volk Israels, was ihm die innere göttliche Lebensfreude offenbart hatte als die neue Lebensweise, um für das Wesen des Gelobten Landes vorbereitet und geeignet zu sein. Und als er mit den neuen Gebotstafeln, auf denen nur 10 Gebote als innere Wegweisung standen, den Berg herabstieg und zum Volk Israels zurückkehrte, war ihm nicht bewußt, daß er von innen heraus überaus strahlte in innerer Weisheit und göttlicher Lebensfreude.

Nun, jeder, der 40 Tage und Nächte fastend weder Brot noch Wasser zu sich nimmt, das heißt, da niemand so lange ohne Wasser auskommen kann, ohne Emotionen ist und ohne Erdgebundenheit in der Bedeutung der sechs Ecken des eben gezeichneten Hexagrammes, also eigentlich in tiefer herbstlich nach innen gehender Meditation, wird am Ende von innen heraus strahlen und völlig himmlisch klaren bewußt Seins sein, da alle Wolken des persönlichen Denkens, Wünschens und Handelns vom Himmel des Seelenbewußtseins verschwunden sein werden.

Das ist ja der Grund, warum die größten Philosophen und Erleuchteten in der Zeit Salomos lebten und im Fischezeitalter im Barock und Rokoko, deren Aufklärung der ganzen Menschheit dann zu Weihnachten in die Geburt Christi führte und danach zur Erleuchtung vieler Menschen am Rosenmontag des Spätwinters Deutschland unserer Zeit zusammen mit den vielen Gurus und erleuchteten Meistern der Theosophie aus dem Osten im Westen.



Als Aaron und das Volk Israels das sahen, wie sehr göttlich Mose strahlte, siehe, da fürchteten sie sich vor ihm und zogen sich vor dem herannahenden Mose zurück. Doch als Mose zuerst die Führer und dann das Volk zu sich gerufen hatte, offenbarte er ihnen alles, was ihm die innere göttliche Lebensfreude offenbart hatte als die Voraussetzungen, um im Gelobten Land siedeln zu können, ohne den bisherigen Bewohnern des Landes in ihren alten Gewohnheiten der Angst vor dem Leben zu verfallen. Und als er damit geendet hatte, verschleierte er sein Antlitz, das erst wieder erstrahlte, sobald er zur Zwiesprache mit der inneren göttlichen Lebensfreude ins Begegnungszelt ging, um sich dann wieder im Alltagsleben zu verschleiern.

Geistig noch blinde Menschen bekommen zuerst einmal Angst, wenn sie geistig langsam aufwachend erkennen, wie unerschöpflich, unermesslich und unsterblich ihr wahres Wesen Gott als Leben wirklich ist im Vergleich mit ihrer bis dahin langen Erfahrung in geistiger Blindheit, daß sie als Person kleiner als ein Sandkorn im Vergleich mit dem ganzen Universum seien. Und so fürchteten sich geistig blinde Menschen vor der Größe des Unversums und fürchteten sich zunächst einmal geistig aufwachende Menschen im Herannahen des Barock nach der Reformationszeit im Höhepunkt Deines seelischen Zweiten Frühlings im körperlichen Herbst Afrika. Und heute im naturwissenschaftlichen Glauben, das Leben sei nur ein Zufall und ganz ohne Sinn und dazu auch noch absolut tödlich, ohne nach dem Tod noch etwas erwarten zu können, fürchten die geistig blinden Mensch am allermeisten das Leben als ihren größten Feind wegen seiner Tödlichkeit, obwohl es doch aus tiefer Sicht von uns als unsterbliche Seele aus reiner Wesensliebe besteht, die wir schon immer sind, und nur vergessen haben, daß wir Liebe sind und keine Sünder, außer natürlich vor dem Götzen-gott der christlichen Theologen und Priester und Pfarrer.

Die Konzentration auf das körperliche Alltagsleben verschleiert Dein inneres Strahlen nach außen hin, das die Orientierung auf den Körper und sein Handeln das geistige bewußt Sein zum dichten physischen Bewußtsein verdunkelt, was sich natürlich umso mehr wieder zum inneren Strahlen hin verändert, je mehr Du Dich daran erinnerst und auch danach auf Erden wie im Himmel lebst, wer Du in Wirklichkeit bist. Und da Du in Wirklichkeit reine Wesensliebe bist, strahlt am Ende reine Liebe aus allem, was Du irdisch und im Himmel bewirkst, und zwar so sehr, daß Du am Ende als kosmischer Meister über Dein seelisches Bewußtsein nicht einmal mehr körperlich handeln muß, um seelisch wie durch Magie das konkret zu bewirken, was Du erleben möchtest.

Als Mose dem Volk im einzelnen aufgezählt hatte, wie es nach den Plänen und dem Willen der inneren göttlichen Lebensfreude das Begegnungszelt mit seinem Allerheiligsten erbauen und anfertigen sollen, ging jedermann weg und brachten die Abgaben für die innere göttliche Lebensfreude zum Errichten des Begegnungszeltes, jeder nach der Art seines Bewußtseins und nach seiner inneren Reife.

Und jetzt folgt über mehrere Kapitel bis zum Ende dieses Buches Exodus die Aufzählung genau nach dem Plan Jahwes, wie Du sie schon gehört hast, als Jahwe dem Mose erzählt, wie das Volk Israels das Begegnungszelt von Schöpfer und Geschöpf anfertigen solle und mit welchem Material und von wem. Auf diese schon bekannte Aufzählung verzichte ich daher hier, da es dabei nichts Neues für Dich zu interpretieren gibt.